GREEN HELL Newsletter Nr. 5/2007



HOT +++ HOT +++ HOT



HIMSA
Summon in thunder
Package deal (cd + ts) 22,-



AGNOSTIC FRONT
For my family
7" 5,-



BLACK DAHLIA MURDER
Nocturnal
cd 14,-



JUST SAY GO
Where it ends
7"/mcd 5,-/9,-



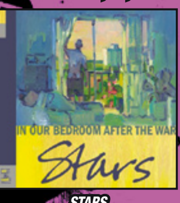
GLEN E. FRIEDMAN
Keep your eyes open
Buch 28,-



GRAVENHURST
The western lands
lp/cd 16,-/14,50



MONEYBROTHER
Mount Pleasure
lp/cd 16,50/16,-



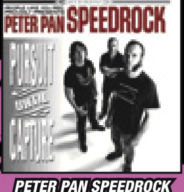
STARS
In our bedroom after the war
2xlp/cd/cd+dvd 21,-/15,-/16,50



DEAN DIRG
Raus!
lp 10,-



DROPKICK MURPHYS
The meanest of times
2xlp/cd 19,-/14,50



PETER PAN SPEEDROCK
Pursuit until capture
lp/cd 11,50/13,50



RIP OFFS
European Tour single 2007
7" 6,-



A DAY TO REMEMBER
University
s/m/l/xl | 18,-
(Victory/2007)



A SKYLIT DRIVE
Zombie head
m/l/xl | 18,-
(Merchnow/2007)



A TRAITOR LIKE JUDAS
Skull
s/m/l | 16,-
(Imperial/2007)



AFI
I hate punk rock
s/m/l/xl | 18,-
(Cinderblock/2007)

INHALT



Green Hell Recordstore & Mailorder
An der Kleimannbrücke 36 • 48157 Münster • Germany • 0251 - 530 262-6 (Fax -7)
mailorder@greenhell.de • www.greenhell.de



50 Lions - Time is the enemy cd 13,-

Fieslings-Hardcore vom feinsten gibt's hier! Alle, deren Augen bei den Stichwörtern „Bollo", „NYC", „Terror" etc. aufleuchten, können hier blind und bedekenlos zuschlagen. 12 schnelle, harte, zum moshen zwingende Songs, die dir sagen wie abgefuckt und gemein diese Welt ist, und dass jeder ganz allein auf sich aufpassen muss. Was wohl, wenn man sich die Inlay-Fotos anschaut, auch im Pit bei 50 Lions-Konzerten nicht einfach sein dürfte. Auf ins Getümmel! Mike Bukowski-Artwork übrigens. (Resist/2007)

86 Mentality - Final exit 7" 5,-

DCs Terror Boys are back with their third slab of wax since their start in 2004. Both their earlier 7"s on Grave Mistake records are absolute shredders and this new 7" entitled ˜final exit" follows in the same vein of Oi inspired hardcore. These six new tracks are full of crushing power that won't let down fans of tough early American like Negative Approach, S.O.A and early BLITZ. (Deranged/2007)

A Life Once Lost - Iron gag cd 13,-

VÖ: 18.09. Nachfolger zu dem vor 2 Jahren erschienenen „Hunter" Album, das mit seiner Mischung aus zähem, chaotischen und groovenden Metalcore zwischen Coalesce, Zao, Norma Jean und Converge und einer ordentlichen Prise Rock zu begeistern wusste. (Ferret/2007)

A.N.S. - The process of stoking out lp 11,-

Wahnsinnig intensive Platte: extrem (selbst-)zerstörerischer 80er Jahre-Skatecore, der so brennt wie auf Asphalt aufgeschürfte Haut. Zu den Liedern, deren Texte über die Freude am Skaten, psychische Probleme und die bitteren Zukunftsaussichten der Menschheit gehen, kommen einige Instrumentaltracks, die aufgrund ihrer musikalischen Intensität eine die gleiche Message ganz ohne Worte rüberbringen. Wer auf Tear It Up, Forward To Death, Short Fuse, Annihilation Time, Rat Byte etc. steht, wird auch dieses destruktive Monster von einer Platte lieben. (Cowabunga Records/2007)

Abruptum - Evil genius lp 16,50

Schwedische Black Metal/Dark Ambient Band, deren erste 7" und die beiden ersten Demos (ursprünglich 1990/1991 aufgenommen) hier via Southern Lord reissued werden. (Southern Lord/2007)

Absence - Riders of the plague cd 14,-

Das nenn ich mal eine rasante Entwicklung. Nachdem das Debütalbum „From Your Grave" zwar ein ordentliches Stück schwedischen Death/Thrash Metals darstellte, aber im Vergleich zu den großen Acts der Szene noch ein wenig unausgereift wirkte, scheinen The Absence schon mit ihrem zweiten Streich ihr Meisterstück abgelegt zu haben. Egal ob es düster und bretthart oder einfach leidenschaftlich melodisch zur Sache geht, thront über allem diese technische Erhabenheit, die einst Bands wie Arch Enemy oder At the Gates in den Metalolymp gehoben hat, wobei „Riders Of The Plague" nie als stumpfes Kopierwerk abgestempelt werden kann, weil genug eigene Ideen vorhanden sind. Ich gehe sogar so weit zu behaupten, dass die vier Waldschrate mit diesem Output die letzten drei bis vier Arch Enemy Alben locker in die Tasche stecken und somit für qualitätsbewusste Death Metaller aber auch für metalverliebte Hardcorekids allererste Wahl sind! (Metal Blade/2007)

Agnostic Front - For my family 7" 5,-



Featuring three brand new songs, „For My Family" features two tracks from their Nuclear Blast full-length „Warriors." „Break The Chains" is an exclusive track only found on this 7" and was produced by Zeuss (Hatebreed, Shadows Fall) and Freddie Cricien of Madball. Agnostic Front has never let any trends or pressure mold who they are, and these three songs prove that Agnostic Front has earned their legacy. (Bridge 9/2007)

Agoraphobic Nosebleed - A clockwork sodom 7" 5,-

(Garden of Exile/2007)

Agoraphobic Nosebleed - PCP tornado / AnbRX 2xcd 14,-

Reissue der ursprünglich Ende der 90er erschienenen AN 6" mit einer zusätzlichen Disc, die Remixe von u.a. Merzbow, Justin Broderick, James Plotkin, ... enthält. Weder Disc 1 noch Disc 2 sind was für Leute mit schwachen Nerven. Be warned! (Hydra Head/2007)

Agoraphobic Nosebleed/Apartment 213 - split lp/cd 14,-/14,-



Split Release mit brandneuen Tracks, Artwork von Florian Bertmer (!) und in beiden Formaten auf jeweils 1000 St. limitiert. In stock! (Relapse/2007)

Akercocke - Antichrist cd 15,-

Huch, die hatte ich etwas anders in Erinnerung, denn angefangen wird hier mit einer richtig derben Guttural Death Schlagseite mit Blasts und gepitchten Vocals. Erst etwas später besinnt sich die Band auf ihre alten Fähigkeiten und überzeugt wieder mit ihrem typischen Mix aus progressiven Rock Elementen, sphärischen SloMo Parts, jazzig angehauchten Rhythmen, Samples, akustischen Zwischenspielen und so weiter. Die immer wieder eingestreuten Brutal Death Metal Elemente bilden einen perfekt konstruierten Gegensatz zum Geholze und verstärken den Eindruck einer fast schon schizophrenen Band, die immer wieder die musikalischen Persönlichkeiten wechselt. Wer sich eine Mischung aus z.B. Isis, Opeth und Cannibal Corpse vorstellen kann, sollte „Antichrist" mal anchecken, ich für meinen Teil bin hin und weg! Top Platte! (Earache/2007)

Allegiance - Desperation lp/cd 13,-/13,-

Zu dieser Band muss nicht mehr viel gesagt werden – zusammen mit Internal Affairs, Youth Attack und anderen haben sie einen neuen Sound geprägt. Ihr wisst schon, rasend schnelle Songs mit sehr groovigen Moshparts. Der wird auch auf „desperation" gespielt, allerdings ist die Atmosphäre des Albums, wie der Titel schon sagt, vorwiegend frustriert, und nicht nur wütend. Das verleiht der Platte einiges an Glaubwürdigkeit und Substanz, das hier ist eben nicht nur Tanzmusik. Viele werden „desperation" wahrscheinlich zusammen mit „deadly visions" von Internal Affairs kaufen. Zwei großartige Platten, aber meiner Ansicht nach sind Allegiance im direkten Vergleich die Gewinner. (Rivalry/2007)

Ambitions - Exile 7" 4,50

Ambitions is a band that's hard to define, with influences ranging from Quicksand and Fugazi to Bad Religion and Face to Face, you hear strong roots in hardcore, but a unique sound that is all their own. „Exile" is a 4-song 7" limited to 1000 copies. This features 3 songs from their upcoming Bridge Nine epic debut full-length, „Stranger," and one song, „Distant," which is only available on the 7". (Bridge 9/2007)

Ampere/Daitro - split pic7" 8,50

Aus dem Info: „An international pairing of epic proportions, Ampere delivers two new songs with their signature feverish intensity, squeezing as much detail and dynamics as they can into their frantic bursts of emotive hardcore. Daitro carries the other side with a single longer track of brooding melodic heaviness in the way that only French hardcore really can, beautiful and desperate sounding, crashing with melody and passionate anger. With exquisite cover and picture disc art drawn by renowned artist Nate Powell the package is made complete." (Clean Plate/2007)

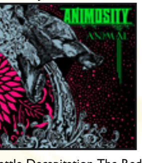
Ampere/Funeral Diner - split 10" 10,-

2 neue Songs von Ampere, ein episches Meisterwerk von Funeral Diner. Kommt mit Etching von Mark McCoy und als 1-time pressing of 1000 copies. (Clean Plate/2007)

Anaal Nathrakh - Eschaton lp/cd 13,-/10,-

Die vor Urzeiten (Januar!!!) angekündigte Vinylversion ist jetzt wirklich lieferbar. Album kommt in einem schicken Klappcover sowie farbigem 180gr. Vinyl. Rasender, ultraaggressiver Black Metal, der vor Kreativität überschäumt und verschiedenste Einflüsse von Horrorfilm Samples über Death Metal Passagen bis hin zum klaren Gesang in sich vereint. (Garden of Exile/2006)

Animosity - Animal cd 15,-



VÖ: 2.okt. San Francisco's Animosity are a beast, playing technical metal with blasting drums, soloing lead guitars, and jazz-fusion inspired bass that has seen them tour alongside some of the biggest acts in their genre, including Converge, Unearth, Job For A Cowboy, Through The Eyes Of the Dead, The Red Chord and many, many more. Guest appearances on this album include members of Cattle Decapitation, The Red Chord, A Life Once Lost and Kurt Ballou of Converge, who produced „Animal." (Metal Blade/2007)

Anonymus - Chapter chaos begins cd 13,50

Wurde mir von Meister Burkhard ans Herz gelegt und auch wenn der gute Mann von Metal soviel Ahnung hat wie Schalker vom Gewinn der deutschen Fußball Meisterschaft, so muss ich ihm doch hier ein absolut güldenes Näschen attestieren. Denn die kanadischen Anonymus klingen exakt wie die Thrash Metal Bands, die mir Ende der 80er den Verstand geraubt haben + einem modernen Anstrich der Neuzeit. Vor allem Testament und hier die ersten beiden Alben dürften es der Band angetan haben und diese Einflüsse verbindet die Band mit modernen Einflüssen des 90er Thrashs a la Machine Head, wobei auch stimmliche Ähnlichkeiten durchaus vorhanden sind. Interessant vielleicht noch, dass die Band in drei Sprachen (italienisch, spanisch, englisch) singt und JF Dagenais der kanadischen Death Metal Götter von Kataklysm die Regler bedient hat. Tolle Scheibe und absoluter

Tipp für Thrash Metal Fans! (Galy/2007)

Anterior - This age of silence cd 13,-

Zweites Metal Blade Release diesen Monat, welches absolut aus der grauen Masse öder Metalcorekasper hervorsticht und sicherlich auch als eines der besten Alben seit längerer Zeit in diesem Bereich angesehen werden kann. Die Metalhausaufgaben wurden auf jeden Fall mehr als gründlich abgearbeitet, sodaß uns „This Age Of Silence" nie billige Songstrukturen andrehen will, sondern extrem auf eine stimmige Atmosphäre und Abwechslung wert legt. Hammerriffs gibt's hier an jeder Ecke und auch das technische Level der Musiker ist erschreckend hoch, wodurch mich Anterior häufiger an eine Metalcorevariante von In Flames oder Arch Enemy erinnert haben. Wer also in diesem Subgenre noch mal so richtig in Begeisterung ausbrechen will, legt sich Anterior am besten im Doppelpack mit der neuen Darkest Hour zu. (Metal Blade/2007)

Arch Enemy - Rise of the tyrant lp/ltd.cd 15,-/15,-

These Swedish metal masters claim to have created the ultimate Arch Enemy album, with a mix of melody and brutality that is expressed through crunchy Scandanavian metal with harsh female vocals and goliath production. (Century Media/2007)

Arsonists Get All The Girls - Hits from the bow cd 13,50

Bock auf ne Prügelei mit Glass Casket, Horse The Band und Suicide Silence? Dann seid ihr hier genau richtig. Arsonists Get All The Girls heißen diese Kaputtniks aus Santa Cruz und ihre Musik ist mindestens so bescheuert wie ihr Bandname. Der Song „Scorbra Vs. Cupcake: Battle Of The Bulge" beweist dies nur zu gut. Man trifft auf furioses, brakversetztes Geknüppel, knallharte Breakdowns, doppelstimmige Gitarrenmelodien, abgefiffene Keyboardeffekte und Vocals die ständig zwischen Screams, Death-Grunts und Frognoises pendeln. Aber halt das ist noch nicht alles, der Opener „This Time You're Gonna Get It Dirty Shirley" lädt beispielsweise zu Ausflügen in die Jazz-Ecke ein und „Shat Shart Tart" begeisterte mit einem wunderbar melodischen Chill Out-Part. Dies sind aber nur kleine Lichtblicke in einem absolut derben und erbarmungslosen Massaker von dem man sich immer wieder gerne niedermähen lässt. (Process/2007)

Arsonists Get All The Girls - The game of life cd 14,-

Chaos- und Mathcore-Freaks werden dieses Jahr wirklich verwöhnt. See You Next Tuesday, The Number Twelve Looks Like You, The Red Chord und etliche andere haben schon neues Material am Start und neuer Stuff von Every Time I Die, Between The Buried And Me und War From A Harlots Mouth steht kurz vor der Veröffentlichung. Arsonists Get All The Girls schlagen genau in die gleiche Kerbe. Dem US-Sextett ist mit seinem Century Media-Debüt „The Game Of Life" ein absolutes Überalbum gelungen. Nach einem ruhigen, melodischen Intro und einem darauf folgendem Metalteil macht die Band alles klar. Es wird gefrickelt und gemosht bis die Finger brechen, abwechselnd gekreischt und gegrunzt, während man im Hintergrund entweder Blastbeats oder donnernde Doublebasspassagen um die Ohren gehauen bekommt. Sehr geil auch die vollkommen abgedrehten und eigenständigen Keyboardsounds. Wer sich auch nur im Entferntesten für oben genannte Bands interessiert, muss hier einfach zur Maus bzw. zum Telefon greifen. Widerstand zwecklos!! (Century Media/2007)

Arsonists Get All The Girls - The game of life Package cd 20,-



Das Package zum Arsonists Album: cd und (lim.) T-Shirt für nur 20,-! (Bitte in der Anmerkung zur Bestellung die Grösse - s, m, l, xl - spezifizieren!) (Century Media/2007)

As I Lay Dying - An ocean between us cd/ltd.cd/lp 14,-/18,-/11,-



Neuester Output der allseits bekannten As I Lay Dying, die sich darauf besonnen haben, all ihre Stärken in einem Album zu bündeln. Die Gitarrenarbeit ist noch metallastiger, es wimmelt hier nur so von fetten Thrash-Riffs bzw. melodischen Leads und im Gesangsbereich setzt man vermehrt auf Cleanvocals, was der Eingängigkeit der Stücke zu Gute kommt. Aber keine Angst Tim Lambesis gibt natürlich immer noch den Ton an und seine brutale Stimme hat nichts von ihrer Durchschlagskraft verloren. Die Band agiert durchweg auf hohem Niveau und etwas anderes war auch nicht zu erwarten, zählen As I Lay Dying doch zur absoluten Speerspitze des Metalcores, einem Genre, dass leider an der Flut halbgarer Veröffentlichungen und Kopisten krankt. Auch wenn „Frail words collapse" immer mein persönlicher Favorit bleiben wird, ist der Band mal wieder ein absoluter Geniestreich gelungen. (Metal Blade/2007)

Asbestosdeath - Dejection, unclean 10"/mcd 12,-/10,-

Aus dem Info: „In den späten 80ern, kurz bevor sich Sleep, OM, High On Fire und It Is I/Operator Generator zusammentaten, spielten Al Cisneros, Chris Hakius und Matt Pike zusammen mit Thomas Choi in einer Band namens Asbestosdeath. Asbestosdeath existierten gerade lange genug, um exakt vier Songs aufzunehmen, die auf zwei 7"s erschienen. „Unclean" wurde von der Band selbst veröffentlicht, während sich um die Veröffentlichung von „Dejection" Profane Existence kümmerte. Diese Aufnahmen sind schon lange out of print - Southern Lord hat den Staub weggeblasen und sorgt dafür, dass „Unclean" und „Dejection" wieder zu haben sind!" (Southern Lord/2007)

Assassinators, The - Demo songs 7" 4,50

Die 6 Songs des ersten Demos auf Vinyl. Hymnischer und zuckersüßer, mit ordentlich Drive versehener Punkrock aus Dänemark mit richtig schönen female Vocals. Tolle, mitreißende und aufregende Punkperlen zwischen Gorilla Angreb, No Hope For The Kids und La Fraction. (Alerta Antifascista/2007)

Atreyu - Lead sails paper anchor cd 17,-

(Roadrunner/2007)

Attitude - Turn into stone 7" 4,50

Ungefähr so groovy wie das Cover der 7inch kommt auch der Inhalt rüber, den uns Attitude hier vermitteln. Erinnert mich im ersten Moment so ein wenig an das letzte Righteous Jams Album oder die letzten beiden Justice Releases. Wobei mir die 3 Songs von Attitude auf dieser Platte dann doch deutlich mehr zusagen. Turning Point und Supertouch haben die 5 Jungs aus Syracuse in vergangener Zeit auf jeden Fall reichlich konsumiert und für Leute, die auf eben diesen rockigen Hardcore Sound abfahren ist die 7inch ein Sure Shot. (1917 Records/2007)

August Burns Red - Messengers cd 15,-

Die Debut EP hat seinerzeit niemanden interessiert, aber mittlerweile sind August Burns Red in die allererste Liga des Metalcore aufgestiegen und haben just ihr zweites Album für Solid State veröffentlicht. (Solid State/2007)

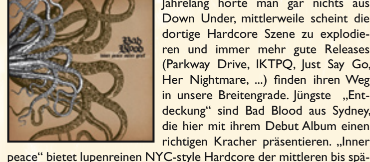
B.Son - Black shape of nexus lp 12,50

Ehemalige Mitglieder von u.a. Dead Beat und Narsaak kommen hier mit fiesem, massivem Doom / Sludge Sound zwischen Corrupted und Khanate, wobei das Werk passenderweise von James Plotkin von ebendiesen Khanate gemastered wurde. Drei düstere, manische Brecher mit einer Spielzeit von 45 Minuten – Ihr wisst, was Euch erwartet. Wer die Platte noch haben möchte, sollte sich definitiv ranhalten – ist beim Label sicherlich schon ausverkauft und wird ganz sicher nicht lange in den Läden stehen! (Vendetta/2007)

B.U.S.H. - Sao Paulo lp 10,-

Also mangelnde Innovationslust könnte Horst Köhler B.U.S.H. nicht vorwerfen. Die Band kocht aus den unterschiedlichsten Zutaten ihr eigenes, exquisites Süppchen. Die Mitglieder (oder sagen wir das Personal, hi hi), kommen aus der Thrash-Ecke, sind aber als B.U.S.H. eher in 80er Jahre-Gefilden unterwegs gewesen, um dann Elemente des 60er/70er-Garagesound beizumischen. Und wo stecken se ihre neugierigen Nasen jetzt rein? Zu den eben bekannten Zutaten kommt auf dieser Platte noch ein klitzekleiner Schuss Spätsechzigerrock (hat das lustige psychedelik-Cover die Musik abgefärbt?). Keine Angst, hier gibt's keine Sitar-Klänge oder stundenlange Synthesizer-Soli, aber des öfteren scheinen die chaotischen Harmoniewechsel nicht ganz von dieser Welt. Das Ganze verlässt natürlich nie das Punk-Schema, lockert dieses aber auf interessante Weise auf. B.U.S.H. klauen nach guter Punk-Manier eben alles mögliche aus der (Rock-) Musikgeschichte zusammen und vermischen das ganze mit viel Humor zu einem...sagen wir Thrashbastard von einer Musik. Witzig! (Thrashbastard/2007)

Bad Blood (AUS) - Inner peace, outer grief lp/cd 13,-/13,-

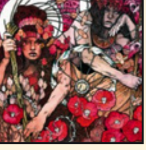


Jahrelang hörte man gar nichts aus Down Under, mittlerweile scheint die dortige Hardcore Szene zu explodieren und immer mehr gute Releases (Parkway Drive, IKTPQ, Just Say Go, Her Nightmare, ...) finden ihren Weg in unsere Breitengrade. Jüngste „Entdeckung" sind Bad Blood aus Sydney, die hier mit ihrem Debut Album einen richtigen Kracher präsentieren. „Inner peace" bietet lupenreinen NYC-style Hardcore der mittleren bis späten 80er als Bands wie Cro-Mags, Breakdown, Raw Deal, Killing Time, The Icemen und Underdog das Zepter fest in der Hand hielten und den Hardcore Sound des Big Apple prägten. Kraftvoller, ungeschönter In-Your-Face NYC Hardcore mit einer ganz leichten Metal-Kante und hammerharten Moshparts. Unzählige Bands haben im Laufe der Zeit diesen Sound adaptiert, „Inner peace, outer grief" zählt zu den besten. Pflichtveranstaltung für alle, die o.g. Bands zu ihren Faves zählen. (Resist/2007)

Bandanos - We crush your mind with the thrash inside cd 11,50

Aus dem Info: „Continuing where the split with Destructions End left off, Brazil's Bandanos conjure the spirits of Venice Beach and Marth Splatterhead for some raging 80s crossover thrash. Think No Mercy meets early Accused. Rising above the norm of current crossover bands, Bandanos execute this syle with originality and aggression, making them one of the best of the genre." (Deep Six/2007)

Baroness - The red album cd 14,-



Relapse Debut Album von Baroness, die sich ja durch diverse Veröffentlichungen im Underground bereits einen sehr guten Namen gemacht haben und nach dem Weggang von Mastodon eigentlich die prädestinierten Nachfolger sind. Mastodon selber sind allerdings für „The red album", weniger als auf den vorherigen Releases, eher die grobe Basis. Stattdessen hat sich jede Menge 70ies Hardrock / Prog Rock und eine kleine Kante a la frühere Isis eingeschlichen, die „The Red Album" zu einem abwechslungsreichen, pompösen Dino-Rock Album machen. Damen hoch! (Relapse/2007)

Beowülf - Westminster & 5th cd 14,-

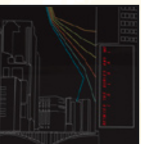
Neues Album der Venice Beach Legende, die bereits in den 80ern aktiv waren und auf Suicidal Records ihre Scheiben veröffentlichten. Jetzt also mit „Westminster & 5th" die Reunion und die ist durchaus hörbar. OK, man kann nun nicht gerade behaupten, dass so was anno 2007

noch groß wen vom Hocker haut, aber Beowülf werden diese Platte weder für Jüngchen, noch für nach Innovation suchende Jazzhörer gemacht haben. Vielmehr ist das hier einfacher Skatepunk, wie ihn Nostalgiker lieben werden. Nicht mehr, nicht weniger. (I Scream/2007)

Besieged - Atlantis cd 13,-

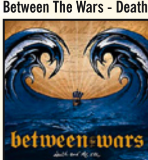
Hailing from Michigan's tri-cities, Besieged is an explosive force in underground music; they do exactly as they please, with complete disregard for fleeting trends in the scene. Drawing upon an extremely vast array of influences, the five members of Besieged have created their own devastating sound, combining melodic metal with the more punishing elements of hardcore, while staying true to their passionate musical vision. (Blood & Ink/2007)

Between The Buried and Me - Colors cd 13,50



Wow, also eigentlich waren ja alle BTBAM Releases auf ihre eigene Weise eine Klasse für sich, aber "Colors" reissts jetzt nochmal alles raus und hat mich von der ersten Sekunde an fest umklammert! Nehmt als Versuch einer Beschreibung wirklich nur als kleine Grundlage die alten Releases und addiert im Hirn eine ordentliche Portion Cynic, ein bisschen spätere Opeth und vielleicht noch eine kleinen Isis Kante und ihr bekommt eine Vorstellung von dem, was Euch mit „Colors" erwartet. Absolut positiv ist mir aufgefallen, dass trotz aller Variabilität und Abwechslungsreichtum „Colors" niemals Kopfschmerzen bereit, im Gegenteil. Das Album erscheint wie aus einem Guss und nimmt den Hörer mit auf eine sphärische und begeisternde Platte, die aus meiner Sicht den absoluten Höhepunkt des bisherigen Schaffens darstellt! (Victory/2007)

Between The Wars - Death and the Sea cd 10,-



Hätte ich diese cd nur oberflächlich durchgehört, ohne die Texte zu lesen, und hätte ich meine Vorurteile mit mir durchgehen lassen, wäre dieses Review wohl ziemlich negativ. Ich hätte was von Victory-Emo und Stadion-HC geschrieben, und nobel-Produktion und –Layout. Das alles ist aber nicht der Fall. Ich bin sogar relativ begeistert! Angetan haben es mir vor allem die Texte, die zu den besten gehören, die ich in letzter Zeit gelesen habe. Dadurch ist mir auch die Musik schmackhaft geworden – powervoller, moderner HC mit den Melodien von Atreyu, aber (fast) ohne Metal. Die komplexeren Songstrukturen (und der Meeresbezug?) haben mich auch an Small Brown Bike erinnert. Fans von Comeback Kid, Atreyu und der ganzen Rasselbande werden diese Platte ohnehin lieben, sie hat aber durchaus das Zeug, auch aufgeschlossene Oldschool-Hörer zu überzeugen. (Think Fast!/2007)

Bitter End - Climate of Fear cd 13,-

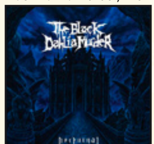
In stock! Nach der kürzlich erschienenen 7"/mcd das Debut Album von Bitter End, die toughen, leicht metallischen, mosh-infizierten Spät-80er NYC Hardcore a la Breakdown oder Killing Time mit dem Groove von Burn aus der „Shall be judged" Ära verbinden. (Malfunction/2007)

Black Cross - Severance pays cd 13,-



4 Jahre nach „Art offensive" erscheint das zweite Album der Louisville Allstar Band um Rob Pennington (vocals - Endpoint, By The Grace Of God), Ryan Patterson (guitar - Coliseum, The National Acrobat), Evan Patterson (guitar - Young Widows, Breather Resist), Nick Theineman (bass - Young Widows, Breather Resist) und Forrest Kuhn (drums - Halifax Pier, Sunspring), die hier an den melodisch-noisigen Hardcore des Debuts anknüpfen, diesen aber um eine melodische Komponente a la Hüsker Dü, Gray Matter oder gar Wipers erweitern. (Auxiliary/2007)

Black Dahlia Murder, The - Nocturnal cd 14,-



Das dritte, heiss erwartete full length von Black Dahlia Murder erscheint am 21.09. wie die beiden Vorläufer via Metal Blade. (Metal Blade/2007)

Black Fag - s/t cd 8,50

Nach Gayrilla Biscuits und Youth Of Togay eine weitere Queercore Band, die in diesem Fall den allmächtigen Black Flag an Hand von zehn „ver-pinkten" Cover Versionen huldigt. U.a. gibt es Klassiker wie „Nervous breakdown", „Wasted", „No values", „Rise above", „Six pack" oder „TV party" als großartige Homo Versionen. Am Gesang die perfekte Drama Queen Liberace Morris, die ihre ungezogene Rasselbande (Greg Streisand, Cher Dykeowski und Robo Simmons) auch gerne mal mit einem tuntigen „Un, deux, trois, quatre" auf französisch (!) einzählt. Kult!! (Rockum/2007)

Black Haven - The cleansing storm 7"/mcd 4,50/9,-

Habt ihr den Film „28 Days Later" gesehen? Irgendsowas in der Art muss sich in den vergangenen 2 Jahren auch in Belgien zugetragen haben und das ganze steht bestimmt auch in Zusammenhang damit, dass der gute Dwid nach Belgien gezogen ist. Nachdem sich Rise And Fall schon wie ein Punkmetal Virus über das Land und den Rest des Kontinents verbreitet haben, taucht nun ein neuer Dämon in Form von Black Haven auf. Auf dem ersten Release der Jungs aus Gent gibt es 5 mal (plus die 4 Demo Tracks auf der MCD) ziemlich genau den Sound, der in den Mid und Spät 90ern aus Clevo kam und mittlerweile halt perfekt in Belgien zelebriert wird. Für Fans von Integrity und Rise And Fall also genau das richtige. Hört sich halt an, als würde Dwid euch mit einer Axt einen Scheitel ziehen und es anschließend Whiskey Frühstück mit Phil Anselmo gibt. Wahnsinn!!!! (Blacktop Records/2007)

Blackbirds/Braindead - split 7" 4,50

Philly's Braindead start this 7" off with four tracks of fast, modern, yet old-school flavored hardcore in the vein of Count Me Out and Outbreak while Blackbirds, from Michigan, play with a more manic style, kind of like Give Up The Ghost. (Burn Bridges/2007)

Blackout Argument, The - Decisions cd 13,-



Nach zwei tollen EPs nun endlich der erste Longplayer der Münchener und der macht genau dort im Großen weiter, wo die Band mit den kleinen Vorschmanckerln aufhörte. Eine hitverdächtige Mischung aus melodischem Rock, kleinem Emoeinschlag und einer ordentlichen Portion modernem Hardcore. Natürlich kamen mir beim Hören desöfteren Boys Sets Fire als Vergleich in den Kopf, aber trotz des sicherlich großen Einflusses ist's damit nicht getan. Zeitgleich kommen mir nach wie vor auch noch moderne Hardcore Bands a la Verse oder auch Have Heart in den Kopf, denn ebenso wie diese verschmelzen auch The Blackout Argument kraftvolle Shout Outs, schnelle Abgehparts und packende, spürbare Leidenschaft zu einer mitreißenden Melange. Tolle Band, tolle Platte, viele Hits! (Lifeforce/2007)

Bled, The - Silent treatment lp/cd 16,50/16,50

Das dritte Bled Album erscheint am 25.09. in den USA und dürfte Ende September auch bei uns lieferbar sein. (Vagrant/2007)

Bloodstain - Baptism of Fire cd 12,-

Erstes full length von Bloodstains mit 12 saubrutalen, kompromisslosen Tracks und einer Mischung aus Hardcore, Mosh und Metal, die vor allem die Tough Guy Fraktion und hier insbesondere Anhänger von Bands wie Full Blown Chaos, Sworn Enemy und Hatebreed begeistern dürfte. (Swell Creek/2007)

Bloody Phoenix - War, hate & misery cd 11,50

Das erste Album von Bloody Phoenix, den Nachfolgern von LA's Kultgrindern Excrutiating Terror, die nahtlos da anknüpfen wo letztere aufgehört haben und die Old School Grindcore Schiene a la frühe Napalm Death fahren. Vinyl ist auf 500 St. limitiert und ausverkauft wenn ihr das hier lest - hahaha. (625 Productions/2007)

Blue Letter, The - Prima facie cd 13,-

„In a time when the hardcore scene has been confined to breakdowns and guitar squeals, and fashion has seemed to become more important than ideas and music, The Blure Letter challenges stereotypes and genre boundaries with explosive textured soundscapes and powerful blasts of emotion. Their music is passionate and dynamic, layered with hoarse screamy vocals and soft interludes. Be ready..." (Blood & Ink/2007)

Blünt - s/t lp 12,-

Junge Band aus Spanien, die hier auf ihrem Debut sehr überzeugend die Neo-Crust Schiene fährt und damit zwangsläufig an Bands wie Tragedy, From Ashes Rise oder ihre Landsleute von Ekkaia erinnert. (Bombs Of Crust/2007)

Bombenalarm - No mistake lp/cd 11,-/11,-



Zweites Album der Hardcore Punker, der konsequent die Linie des Debuts fortsetzt, aber auch ein paar deutliche Schritte nach vorne gemacht hat. Der Opener „Taschen voll mit nix" ist ein typischer Brecher, wie er auch auf dem Vorgänger hätte stehen können, aber bereits Track 2 „Patience" lässt aufhorchen und klingt ein wenig wie Hammerheads „Stay where the pepper grows" plus melodischerer Kante. „Never coming home" ist ein treibender, leicht UK beeinflusster, Hardcore Punk Fetzer mit Mitgröhlcharakter, während „Worth nothing" ein melancholischer, mitreissender Punksong ist, der mich wiederum an die langsameren Tracks des ersten Hammerhead Albums erinnert. Ein melodisches, aber immer mit voller Power nach vorne preschendes Album, das beeindruckend vielfältig ist und doch 11 konsequent desillusionierte Schläge aufs Maul beherbergt. Alle Daumen hoch! (Unsociable/2007)

Bracewar - Juggernaut lp/cd 12,-/13,-



Sehnsüchtig erwartete Debut-lp von Richmond's Bracewar, die hier nahtlos an das Killerdebut anknüpfen, nur noch eine Ecke heavier und brutaler rüberkommen: super funkige Lockin Out mäßige Moshparts treffen auf mit fiesen early 80ies Riffs bestückte, fast schon Powerviolence-mässige Fastparts, um dann in böse, nihilistische Abgründe abzusacken. Von vorne bis hinten ist das hier ein Gemetzel, das irgendwo zwischen Shark Attack, Iron Boots und Soul Swallower liegt. (1917 Records/2007)

Breakfast - Six packs classics cd 11,50

Die cd fasst die ersten beiden Breakfast 7"s und das rare, erste Demo zusammen und bietet eine großartige Mischung aus hi-energy Tokyo-Thrash, frühem US Skate-Core und einem Schuss SST Abgedrehtheit. (625 Productions/2007)

Bring Me The Horizon - Count your blessings... cd 15,-



Die fünf Jungs aus England sind in ihrer Heimat schon mächtig durch die Decke gegangen, MySpace sei Dank. Kein Wunder, dass da schon mal Begriffe wie „Hype" oder „Fashioncore" fallen, zumal der Fronter Oliver Sykes fast schon zum Teenie-Idol avanciert ist. Wenn man aber die ganzen Äußerlichkeiten mal außer acht läßt und sich ausschliesslich auf die Musik konzentriert, wird man sehr positiv überrascht. Derbes Rumgekreische trifft auf Iron Maiden-Riffing und massive Breakdowns, ich mach hier einfach mal die ‚Deathcore' Schublade auf. Die Band gestaltet ihre Songs außerdem vertrackt und ausufernd, sodass die Mucke nicht langweilig wird. Wenn das trendy ist, stell ich mich gerne in die erste Reihe und kreische mit. (Visible Noise/2006)

Bulldoze - The final beatdown cd 15,-

The Final Beatdown is the complete discography from the originators of „Beatdown-Style" hardcore. It contains their demo, 7" and both „New York's Hardest" compilation tracks and is 10 studio tracks in all plus a complete live set from 1995 at The Wetlands in NYC, all completely remastered from the original pressing on Time Served Records. The DVD contains over 1 hour of live Bulldoze footage shot at the legendary NYC clubs, CBGB and The Wetlands. (Trip Machine Laboratories/2007)

By Autumns End - The Serpent, The State, The Slaughter, The Plague cd 13,50

Aus dem Info: „Forming in 2004, Buffalo, NY's By Autumns End has spent the past 2 years perfecting their music, blending southern guitar riffs and heavy breakdowns, making them comparable to such bands as Every Time I Die, Maylene And The Sons Of Disaster and Norma Jean." (Hand of Hope/2007)

Calico System - Outside are the vultures cd 13,-



Drittes Album, das nahtlos an das überaus erfolgreiche „They live" Album anknüpft und eine vergleichbare Mixtur aus fettem Metalcore bringt, der auf straighte Hardcore-Elemente und melodische Emo-/Screamo-Parts trifft. „Outside are the vultures" ist vielleicht etwas härter als der Vorgänger und hat weniger Screamo Elemente, was das Album aber auch abwechslungsreicher und weniger berechenbar macht bzw. diese Elemente somit noch mehr heraus hebt. Dennoch eindeutig und ganz klar Calcio System wie wir sie alle lieben und meiner Meinung nach immer noch eine der besten Bands aus diesem, ja nun nicht gerade wenig bevölkerten, Genre. (Eulogy/2007)

Ceremony - Scared people 7" 5,-



Mein lieber Herr Gesangsverein!! Das Full Length der Jungs aus Californien hat mir in den vergangenen Monaten ja den ein oder anderen Ohren-Orgasmus beschenkt und das neueste Output dürfte da wohl sein übriges tun. Beim Opener und bei „Mothers and Fathers" wird das Tempo ein ganzes Stück runter gedreht, aber direkt danach wird der Vorschlaghammer wieder geschwungen als ginge es darum ganze Häuserblocks einzureißen, also genauso wie man es schon von „Violence Violence" kennt. Apropos ich hatte mal kurz überlegt, wie geil eine Package Tour mit Rise And Fall UND Ceremony wäre, aber ehrlich gesagt würde das wohl kaum einer überleben, das wäre einfach zuviel musikalische Gewalt. Ceremony kompensieren in meinen Augen auf jeden Fall genau DAS, was derzeit eine Menge aktueller, modernen geschniegelter Hardcore Bands vermisssen lassen. Ceremony sind absolut authentisch, dreckig und asozial und ich fürchte die armen Jungs von Have Heart werden aus der anstehenden, 4-wöchigen Europa Tour mit einem Trauma herausgehen. (Bridge 9/2007)

Chainbreaker - Hetzjagd im Nichts lp 10,-

Das erste Album der Berliner, die den meisten vermutlich von der split 7" mit Mönster bekannt sein werden und hier allerbesten, schnellen, rauhen Hardcore-Punk mit Reibeisenvocals und deutschen Texten zum besten geben. Ex-Solid Decline übrigens. (Vendetta/2007)

Cheap Thrills - s/t mcd 9,-



Brandneues 6 Song Release und eine knallige Mischung aus rauhem NYHC a la Judge oder Madball und modernem Hardcore, wie ihn z.B. Donnybrook auf ihrer letzten Platte kultivierten. (Filled With Hate/2007)

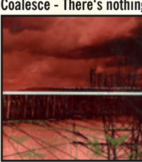
Chiodos - Bone palace ballet cd 13,50

Das brandneue Album der neben Fall of Troy wichtigsten Post-Hardcore Band der neuen Schule. In stock! (Equal Vision/2007)

Cloak / Dagger - We are cd 13,-

Nach einer 7" auf Grave Mistake erscheint Anfang September das erste Album der aus Leuten von Count Me Out und Trial By Fire bestehend Cloak / Dagger, die die Aggression und Intensität von Black Flag oder Swiz mit der Sperrigkeit und Weirdness von Drive Like Jehu verbinden. (Jade Tree/2007)

Coalesce - There's nothing new under the sun (reissue) cd 14,-



Re-release des ursprünglich 1999 erschienenen Coalesce Albums auf dem die Noise-Destructo-Core Meister Led Zeppelin Tracks covern, und der neuen Version ergänzt um bereits anderweitig veröffentlichte Coverversionen von den Get Up Kids, Boy Sets Fire, Black Sabbath, Undertow sowie einen weiteren, eigenen Track. (Hydra Head/2007)

Coalesce - Salt and passage 7" 5,-

Marking Coalesce's triumphant return to the studio, „Salt and Passage" is less distorted than previous efforts, yet retains the innovative, technical riffage and signature howl that have characterized the band since their inception over 13 years ago. Comes in a gatefold cover and is on colored vinyl. (Second Nature/2007)

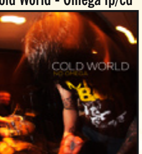
Cola Freaks - s/t 7" 4,-

Repress dieses dänischen 7" Klassikers aus der Hjernespind Schmiede. Klassischer, neuer Skandinavien Punk mit Hardcore Roots im Stile anderer Wasted Sounds oder Hjernespind Kracher. (Hjernespind/2007)

Cold War/Voetsek - split 7" 4,50

In stock! (Deep Six/2007)

Cold World - Omega lp/cd 11,50/13,-



Zusammenstellung der bisherigen Veröffentlichungen, d.h. der s/t 7", der lange ausverkauften „Ice grillz" 7" auf Lockin Out und der split 7" mit War Hungry. Midtempo Ostküstenhardcore a la Madball mit der Heaviness von Life Of Agony sowie jeder Menge Hip Hop Einlagen und einem supergroovigen Gesamtbild, das vor allem an ganz alte alte Biohazard erinnert. Cd kommt mit Bonus-DVd, die Aufnahmen von diversen US und Europa Touren sowie den kompletten Auftritt vom Posi Numbers Festival 2005 beinhaltet. (1917 Records/2007)

Coliseum - No salvation lp/cd 12,-/14,-



Mit ihrem zweiten (bzw. wenn man die mcd auf Manic Ride mitzählt: dritten) Album sind Coliseum auf Relapse gelandet und schicken sich dabei an das Label mal so richtig aufzumischen. 13 kurze, heftige Attacken mit dezenten melodischen Interludes an der Schnittstelle von D-Beat, Hardcore und Rock. Alles schön dreckig, heavy, düster, aber zugleich catchy und mit der Power eines 40 Tonners ausgerüstet. Think Black Flag meets Tragedy meets The Cursed, ... und du hast ein gutes Bild von dem Monster, das hier auf dich zustampft. Der Gesang von Ryan Patterson (vorher u.a. bei Louisville Legenden wie By The Grace of God und Back Cross tätig) klingt hier deutlich aggressiver und kraftvoller als auf den bisherigen Releases und ruft Assoziationen an Roger Miret - allerdings ohne Presswehen - hervor. Abgerundet wird „No salvation" durch das klassische b/w Artwork und die rohe, aber klare Produktion von Kurt Ballou. Cd kommt auf Relapse, Vinyl auf dem bandeigenen Auxiliary Label bzw. Reflections. (Auxiliary/2007)

Commitment Crew - Hisingen 7" 4,50

Hardcore scheint heutzutage ein Synonym für Seelenlosigkeit, Langweile und Komerzialisierung zu sein. Nicht so bei Commitment Crew! Die Songs versprühen Frische und Vitalität, wobei die Einflüsse in den frühen achtziger Jahren anzusiedlen sind. Die Band ist die reinste Form, die Essenz des ursprünglichen Hardcore / Punks: simplistische und rohe Akkorde dazu einen gesunden Oi Einfluss. Explosiv! (Crucial Response/2007)

Counting The Days - Finding a balance lp 10,-

Jetzt via Assault auf Vinyl lieferbar! Im Gegensatz zum Debut sind die Songs des „Finding the balance" Albums um einiges tighter und weniger krachig geworden. Das ganze geht noch stärker in Richtung von Count Me Out oder Champion. Für Fans von melodischem Old School ohne Einschränkung empfehlenswert! (Assault/2006)

Cross Examination/Spring Break - split 10"/cd 11,50/11,50

Aus dem Info: „San Diego's Spring Break grind out some ripping hardcore about the beach, malt liquor, and weed. Cross Examination are out of Missouri and they come with a fast metalic thrash sound designed to destroy. Influenced by Slayer, Suicidal Tendencies, Manowar, Nuclear Assault, and RKL. Full color 10" cover. Ten tracks in total, 5 from each band." (Deep Six/2007)

Crushing Caspars - The fire still burns cd 13,-

Die Band kommt aus Rostock, existiert bereits seit Mitte der 90er und veröffentlicht nun via Gangstyle ihr erstes full length auf einem grösseren Label. Musikalisch spielen die Crushing Caspars eine Mischung aus schnellem Old School Hardcore, etwas Metal und (Street) Punk. Soweit, so gut, nur leider ist das ganze weder Fisch noch Fleisch, schlimmer noch, es nervt zumindest mich ganz fürchterlich und die wirklich sehr, sehr, sehr einfachen Texte setzen dem ganzen noch die Krone auf. Sorry, Jungs, tut mir echt leid, dass ich eure Platten so verreissen muss, aber ich bin mir sicher, ihr habt euch bei euren Shows mit SOIA, Ignite, ... eine treue Fanschar erspielt, die auf meine völlig irrelevante Meinung einen feuchten Kehrricht gibt. (Gangstyle/2007)

Cryptopsy - Ungentle exhumination mcd 8,-

So, endlich die Chance für alle Cryptopsy Maniacs, ihre Sammlung zu vervollständigen. Via Galy Records erscheint nun das Demo der Kanadier aus dem Jahre 1993, das bereits die Richtung andeutete, die Cryptopsy in den folgenden Jahren einschlagen sollten und bis

heute beibehalten haben. Technischer Death Metal amerikanischer Prägung mit vielen Tempiwechseln, Blasts und brutalen Midtempoparts, hier natürlich noch etwas rauer und old schooliger und noch nicht so komplex und ausgereift wie auf den späteren Releases, logo. Insgesamt vier Tracks, allerdings mit ordentlicher Spielzeit von gut 15 Minuten. Pflichtstoff für Fans der Kanadier. (Galy/2007)

Cult Ritual - s/t 7" 4,50

Neue Band aus Florida mit einem schwer von Black Flag und Poison Idea beeinflussten Sound: dissonate, noisige Gitarren, kraftvoller, treibender Basssound, harte Drums und aggressive Vocals. (Burrito/2007)

Cursed, The - One lp 15,-

Re-release des ersten Cursed Albums auf Vinyl! Kanadische Band um ex-The Swarm, Ruination, Left For Dead Frontmann Chris Colohan, die extrem düsteren, wuchtigen und dreckigen Hardcore spielt. Die 11 monumentalen Songs verbinden den politischen Anspruch von Bands wie His Hero Is Gone oder Nausea mit der treibenden Metal-Power von frühen Entomed sowie schleppenden, fies verzerrten Sludge-Riffs a la Floor oder Melvins. Das Resultat ist ein brachiales, alles niederwalzendes Biest, das neben den oben genannten Bands auch Freunde von Coalesce, Converge oder Neurosis begeistern wird. Genial! (Trash Art!/2003)

Damaged Goods - s/t 7" 4,50



Einfach nur geil, diese Platte. Tear It Up, Forward To Death etc. stehen zwar längst nicht mehr im Rampenlicht, aber dieser Sound ist so heiß wie eh und je. Mal thrashiger, mal punkiger 80er-Jahre HC, der auch den einen oder anderen rockigen Gitarrenlauf im Gepäck hat. DG beherrschen ihr Handwerk so gut, dass sie selbst Stephen Hawking zum mitnicken bringen würden, obwohl wenn der glaub ich eher weniger HC hört. Wenn deine Lehrerin dich bittet, ein Wortfeld zu der e.p. zu machen, dann bieten sich Adjektive wie „wütend", „schnell" und „schmutzig" an. Die Musik ist schlicht, und schlichtweg überzeugend. (Not Just Words/2007)

Damnation A.D. - In this life or the next cd 13,50

Die Band um Mike McTernan, Bruder des ex-Battery Sängers Brian McTernan, und Ken Olden (ex-Battery, Shelter, ...) veröffentlichte Mitte bis Ende der 90er 3 Alben auf Revelation bzw. Jade Tree und verschwand dann von der Bildfläche. „In this life or the next" markiert die Rückkehr von Damnation A.D., die hier ziemlich genau dort ansetzen wo sie vor fast 10 Jahren mit „Kingdom of lost souls" aufgehört haben. Das neue Album bietet demzufolge eine brettharte, groovende Mischung aus metallischem Hardcore und sludgigem Hardrock, die sich unaufhaltsam vorwärtsschiebt und mit ihrer Heaviness alles unter sich begräbt, was nicht schnell genug im Schützengraben untertaucht. Insgesamt vielleicht etwas straighter und eingängiger, weniger selbstverliebt als auf den früheren Releases. Neben den bitterbösen, aggressiven Vocals von Mike McTernan gibt es hier zahlreiche Gastauftritte, u.a. von Wes Eisold (Give Up The Ghost und Some Girls), Patrick Stump und Pete Wentz (Fall Out Boy!!!), John Henry (Darkest Hour) und Karl Büchner (Earth Crisis und Freya). Sehr gelungenes Comeback-Album mit dem Damnation A.D. bei der „Heavy-Fraktion" garantiert offene Türen einrennen werden. (Victory/2007)

Daniel Striped Tiger - Capital cities lp/cd 13,-/13,-

Das zweite Album von Daniel Striped Tiger, nicht unähnlich den auch auf Clean Plate veröffentlichenden Ampere oder Wolves.... (Clean Plate/2007)

Darkest Hour - Deliver us cd/lp 13,50/12,50

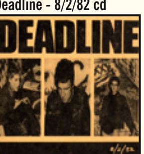


Neustes Opus der sympathischen Metalcoreler und wieder einmal ein Volltreffer! Die Linie des „Undoing Ruin" Albums wird konsequent weitergeführt, also meist im Midtempo bollernder und mächtig melodischer Metalcore mit Göteborg Einflüssen, tollen Riffs und Gitarrenduellen en masse. Immer wieder eingesetzte Uptempo Parts und hier und dort ein paar etwas melodischere Momente im gesanglichen Bereich machen „Deliver us" zu einer absolut überzeugenden und wie immer grandiosen Vorstellung dessen, wie man auch anno 2007 Metalcore spielen kann, ohne in purer Klischee Erfüllung, tumber Mackermanier oder anbiedernder Chartstauglichkeit aufzugehen. Es ist dabei bezeichnend, dass Darkest Hour gerade mit dem sehr melodischen Stück „Demon(s)" einen tollen, absolut ins Ohr gehenden Hit produziert haben, ohne dabei auch nur irgendwie anbiedernd zu wirken. Im Gegenteil, das Stück ist ins Gesamtwerk bestens eingebettet und wirkt nicht wie ein Fremdkörper, sondern ist eines der vielen herausragenden Stücke dieses Klassealbums. Super Band, super Platte! (Victory/2007)

Dead See, The - Through the veil cd 13,50

Schon das Intro verbreitet ein gewisses Unwohlsein, was jedoch vollkommen gerechtfertig ist, wenn man bedenkt, dass „The Dead See" vor allem Sludge- und Doomelemente in ihren Sound einbauen. Die Songs lassen durch ihre negative Intensität dabei kaum Raum für Entspannung oder angenehme Gedanken, sondern konfrontieren die Hörerschaft ununterbrochen mit einer konzentrierten Version von Hass, Ablehnung und Verzweiflung und zwar mit dem vollen Authentizitätslevel. Langsam, aber stets brutal walzt „Through The Veil" aus den Boxen und mutet wie eine gelungene Mischung aus Neurosis, Kiss It Goodbye und Today Is The Day an. Der Herbst kann kommen! (Pluto/2007)

Deadline - 8/2/82 cd 9,-



Re-release des 1982 aufgenommenen Demos der den meisten vermutlich vom „Flex your head" Sampler bekannten Deadline. Schneller, harter D.C. Hardcore der ersten Generation, 11 Songs in 11 Minuten, mit Brendan Canty (Fugazi, Rites of Spring) am Schlagzeug. Die Aufnahmen sind komplett remastert und kommen in einem Umschlag der dem ursprünglichen Lp Sleeve nachempfunden ist. Ab dem 15. September in stock! (Peterbilt-Dischord/2007)

Deal With It - World coming down 7"/mcd 4,50/7,-

Neue Straight Edge Kapelle, die sich wiederum dem klassischen, metallischen NYHC Sound verschrieben hat. Das Vierergespann aus Leeds liefert hier ein sechs Song Debüt ab, das einen durch fiese Moshparts und böses metallisches Gitarren Riffing von vorne bis hinten fesselt. Erinnert mich ganz stark an die kanadischen No Warning! Auf jeden Fall haben beide Bands sehr ähnliche Einflüsse, die hier eindeutig in der goldenen Ära des NYHC um Bands wie Raw Deal, Breakdown, Leeway und ganz bestimmt den Cro-Mags, begründet sind. Die mcd enthält zusätzlich die remasterten Tracks vom Demo. (Dead & Gone/2007)

Death Is Not Glorious/Down and Outs - split 7" 4,50

„Two of todays leading european bands deliver 3 brand songs each. Death Is Not Glorious follow up their „Undercurrents" 7" with more incredibly catchy and anthemic melodic punk anthems. You can't stop punk! - the Down & Outs wear their influences and roots on their sleeves. Growing up on the banks of the mersey and on a diet of UK street-punk and Oi the Down & outs broke out of Liverpool in 2004. These new tracks showcase the lads at their best and draw even more on incredible melody which links them with their city birth. (Dead & Gone/2007)

Deathbed - Veritas lp 11,-

(Blacktop Records/2007)

Deathkiller - New England is sinking cd 14,-

Deathkiller setzen sich zusammen aus ehemaligen Mitgliedern von Hatebreed und Most Precious Blood, die mit Deathkiller allerdings eine etwas andere Schiene fahren. Anstatt Tough Guy Hardcore gibt's hier eher rockigen Hardcore irgendwo zwischen Suicide File und The Bronx, garniert mit vielleicht noch einer etwas dickeren Spur Alternative Rock, die v.a. durch die hin und wieder gesungenen Passagen entsteht. 13 Tracks insgesamt, checkt das ab. (I Scream/2007)

Dekapitator - The storm before the calm cd/lp 14,-/14,-



All-Star Band um ehemalige oder aktuelle Mitglieder von u.a. Repulsion, Exhumed oder Noothgrush, die hier dem traditionellen Bay Area Thrash Metal der 80er huldigen. Bereits die Vocals klingen wie Chuck Billy in seinen besten Tagen und erinnern mich direkt an die guten alten Testament - Zeiten und so klingt eigentlich auch die gesamte Platte. Ist eben nicht die cheesy Municipal Waste Nummer, sondern eben rauer, aber eben nicht unbedingt Hardcore lastiger, Thrash Metal, der eben genauso klingt, wie Mitte / Ende der 80er Bands wie Vio-Lence, Dark Angel, Forbidden oder eben Testament Thrash Metal zockten. Headbanger Herz, wat willse mehr? (Relapse/2007)

Demonstration, The - Word of a con-art mcd 7,50

Was anfangs eher wie 08/15 Metalcore anmutet, entpuppt sich überraschenderweise recht schnell als überdurchschnittlicher und vor allem abwechslungsreicher Glücksgriff. Aus dem Dunstkreis von Killwhitneydead hervorgegangen, zeigen The Demonstration dem geneigten Hörer, dass man diesen ausgelutschten Stil noch mit einer Menge Leben füllen kann und so ist es auch kein Wunder, dass hier zwischen Schwedenriffing, rockigen Passagen und enorm technischen Frickelparts inkl. Heavy Breakdowns hin und her gependelt wird, das einem schwindelig wird. Bin mehr als angenehm überrascht und kann „Word of a con-art" all jenen empfehlen, die es anspruchsvoll und vielseitig mögen! (Tribunal/2007)

Destiny Program, The - Subversive blueprint lp 12,-

Vormals Destiny! Das Vinyl ist in stock, cd erscheint bei Nuclear Blast. (Bastardized/2007)

Destroyer Destroyer - Littered with arrows cd 13,-

Mal wieder derber Stoff auf dem Label der kanadischen Chaos Spezialisten von Goodfellow. Destroyer Destroyer stammen aus Oklahoma City und passen mit ihrem chaotischen Frickel Grind zwischen Converge, Ion Dissonance, Daughters oder meinetwegen auch noch ner Spur Messhuggah perfekt ins Programm zwischen anderen hoffnungslos durchgeknallten Lärmern wie The Smackdown, Spitfire oder Premotions Of War. Wahnwitziger Chaos Metal Grind mit Kreischvocals, der immer wieder auf schwerverdauliche SloMo- und verbreakte Noise Parts trifft, die in mir persönlich alle Gedärme zusammenziehen. Krasser Stoff. (Goodfellow/2007)

Destructions End/Bandanos - split cd 11,-



Nach der Debüt 12" auf Mike Fitzgerald haben sich die südkalifornischen Destruction's End zur Veröffentlichung ihrer neuen Tracks mit den brasilianischen Bandanos aus Sao Paulo zusammen getan. Sichtlich gereift und technisch deutlich versierter gehen die Amis mit jeder Menge Nuclear Assault Einflüssen zu werke und hauen 6 knallige, überzeugende Trash Metal Songs

heraus mit denen sie sich selbst hinter einer Band wie Municipal Waste nicht zu verstecken brauchen. Die Bandanos, übrigens mit dem Point Of No Return Schlagzeuger an den Drums, sind mit 5 Stücken dabei und liefern einen mitreißenden Mix aus klassischem Cyco Venice Sound a la Excel und einer gehörigen Portion The Accüsed. Verdammt guter Stoff! Den Anfang des Tonträgers ziert eines der wohl genialsten Samples,die ich je auf einer Hardcore Scheibe gehört habe, nämlich der komplette „Rambo – First Blood" Trailer! Top! (625 Productions/2007)

Devil Wears Prada, The - Plagues cd 10,-



The Devil Wears Prada gehören zu der Art von neuen Bands, welche ihre Einflüsse aus mehreren Bereichen beziehen und daraus ihren eigenen Sound kreieren. Als Referenzen kann man die sprichwörtlichen Brüder im Geiste nennen, was natürlich als Anspielung auf den christlichen Background zu verstehen ist. Norma Jean standen für die Screams und Chaospassagen Parte, die Cleanvocals und das Keyboard hat man sich von Underoath geliehen und Growls und Breakdowns verwenden auch With Blood Comes Cleansing. Natürlich kann man TDWP Trendmeierei vorwerfen und ihnen unterstellen, mit ihrem Stilmix möglichst viele Leute mitnehmen zu wollen, aber andererseits sind Hits wie „HTML Rulez D00d" und „Hey John, What's Your Name Again?" viel zu gut, als das man sie einfach ignorieren könnte. Die Band wird auf jeden Fall ihren Weg gehen und vor allem bei jungen Leuten auf offene Ohren stoßen. (Rise/2007)

Distance In Embrace - Utopia versus archetype cd 9,-



Zweitwerk der ostwestfälischen Distance In Embrace, die auf "Utopia versus archetype" einen mehr als ordentlichen Sprung nach vorne gemacht haben. Unterstützt von einer satten, ausdefinierten Produktion zeigt die Band, dass auch sie das Spiel zwischen den Polen aus derbem Metalcore und melodischem Screamo bestens beherrschen. Derbe Moshparts, ordentliche Doublebass Attacken und einige einprägsame Hooklines machen das Album zu einer gelungenen Sache und dürfte Freunden von Caliban, Killswitch Engage oder auch Narziss galant auf der Zunge zergehen. (Horrorbusiness/2007)

District 9 - School of hardknox revisited cd 12,50

Re-issue dieses NYC Hardcore Klassikers, der gut 10 Jahre nicht mehr zu haben war und mittlerweile schwer gesucht ist. District 9 kamen aus der gleichen Schule wie 25 Ta Life, Crown of Thornz, Madball, VOD, ..., spielten brutalen, „punishing", dabei aber eingängigen New York Hardcore und waren bekannt für ihre „straight out of the Bronx" Attitude. „School of hardnox revisited" enthält die 5 Songs der gleichnamigen 7", 3 Songs vom Demo, einen Livetrack von der Reunion Show 2006 und eine komplette Radioshow „Live at WNYU". Pflicht für Fans des Früh-90er NYC Hardcore. (Dignified Bastard Media/2007)

Double Negative - The wonderful and frightening world of Double Negative lp/cd 11,50/11,50

Endlich auch auf Cd lieferbar ist das Debut-Album von Double Negative aus North Carlonia, die hier 10 bitterböse, wütende Hardcore-Punk Smasher aus dem Ärmel ziehen und dabei an die legendären Void erinnern. Killer! (No Way Records/2007)

Down To Nothing - The most lp/cd 11,50/13,50



DTN haben mich schon mit ihrem ersten Album, "save it for the birds" umgehauen, und auch beim Durchhören von „the most" hat's mich erst mal hingelegt. Gleich vorweg: das Album ist genial! DTN unterscheiden sich zwar nicht mehr so stark von allen anderen Bands wie auf der ersten Platte, aber sie machen das was im Moment viele machen das entscheidende Stückchen besser. Der Sound ist sautough, aber nicht von der Machart „hauptsache hart": Das originelle Songwriting und die Lyrics geben dem Album eine ganz eigene Note. Wer ohne Vergleiche nicht auskommt: stell dir eine Mischung aus Count Me Out und momentan angesagten Bands (Allegiance etc.) vor, plus ein paar melodischere Momente. Down To Nothing haben Speed, Mosh und eine Menge Power und Wut, die auch in den intelligenten Lyrics treffend artikuliert wird. Hardcore mit Power, Kreativität und Hirn! (Revelation/2007)

Dry-Rot - Subordinate 7" 4,50



Oh mann, ganz schön heftiger und kranker Stoff hier! Die Texte dieser e.p. beschäftigen sich allesamt mit der Versklavung, Erniedrigung und Ermordung von Menschen, anscheinend, wie der Erzähler in den Soundbites verrät, auf einer wahren Geschichte basierend. Die Musik dazu ist dissonanter 80er-Jahre HC, nicht unähnlich Born Against, aber weniger melodisch – wobei, wie man weiß, BA ja nicht eben einen melodischen Sound hatten. Im aufwendig („schön" kann man in diesem Fall kaum sagen) gestalteten Booklet befinden sich viele schwarz-weiß-Zeichnungen, vorne drauf ist ein Aquarell. Beunruhigende, gruselige Platte. Unbedingt anchecken, aber nicht vor dem Schlafengehen anhören! (Painkiller/2007)

Earth Crisis - All out war/Firestorm lp 12,50

Vinyl-Reissue der ersten beiden 7"s mit denen Earth Crisis das Subgenre Vegan Straight Edge nicht nur geprägt, sondern definiert haben. Kult! (Victory/2007)

Emanuel - Black earth tiger cd 16,50

Ab dem 27.08. in stock! (Vagrant/2007)

Embraced By Hatred - Real recognizes real cd 12,50

(Filled With Hate/2007)

End Of A Year/Kids Explode - split 7" 5,-

(Narshardaa/2007)

Endless Demise/S.O.T.I. - split 7" 4,-

Endless Demise consists of x- Nausea L.A. guitarist, current members of Retaliate and former Excruciating Terror vocalist, sounds like a crusty Grindmachine. S.O.T.I. plays old school grindcore and they take it to the point,short, fast and extreme. Showing no mercy at all!!! (Regurgitated Semen/2007)

Entombed - Serpent saints lp/cd 14,-/14,-

Nachdem die vorangegangene EP "When in Sodom" ja bereits deutlichst die Richtung vorgab, zeigen Entombed nun auch auf Albumlänge, dass sie wieder vollends „back on the map" sind. Vier Jahre nach „Inferno" und passend zu Nicke Andersons hervorragendem „Deathbreath" Projekt packen auch Entombed wieder ordentlich die Harke aus und haben mit „Serpent saints" den Kracher abgeliefert, der spätestens nach „Wolverine Blues" hätte erscheinen müssen. Geradliniger, schnörkelloser Schweden Death Metal, unverkennbar Entombed, doch niemals altbacken. Natürlich können einige Rockeinlagen nicht fehlen, aber im Prinzip ist „Serpent saints" die logische Weiterentwicklung des Sounds, den die Band damals mit „Wolverine Blues" kreiert hat. Tolles und angesichts von Songtiteln wie „Masters of death", „Thy kingdom coma" oder „The ten commandments" fast schon nostalgisch anmutendes Album. (Candlelight/2007)

Evergreen Terrace - Wolfbiker cd 13,-



Hä, die auf Metal Blade? Evergreen Terraces letztes Album ging ja eher in eine etwas noch seichtere Richtung, also etwas entfernt vom metallischen Florida New School Hardcore Sound der Erstwerke, hin zu rockigeren, hymnischen Stücken, nun geht die Band wieder in eine etwas derbere Richtung. „Wolfbiker" besitzt sowohl tolle Mitgröhlsongs wie „Chaney can't quite..." (Oberhit!), als auch schwer metallisch angehauchte Brecher wie „Rip this!" und ist somit eine absolute Überraschung geworden. Man könnte auch sagen, dass die beiden Songs die Extreme zwischen der Anfangs- und Spätphase der Band bilden und Evergreen Terrace quasi die perfekte Symbiose beider Phasen auf „Wolfbiker" in perfektionierter Form zelebrieren. Ja, das kann man so sagen. Wow, einen tollen Satz ich da gerade kreiert....stelle ich den Labelpromotern gern zur Verfügung. Aber Schluss mit dem Quatsch: gewohnt tolles Album dieser Ausnahmeband! (Metal Blade/2007)

Every Time I Die - The big dirty cd/cd + dvd 13,50/15,-



Auf „The Big Dirty" setzen Every Time I Die den Weg, welchen sie auf „Gutter Phenomenon" eingeschlagen haben, konsequent fort, soll heißen die Band verbindet Chaos und Härte mit einem schweren Southern-Rock-Groove, der direkt und unwiderstehlich in die Beine geht ohne das ETID jetzt aber irgendwie disco-kompatibel wären. Vor allem in der ersten Hälfte des Albums lassen die Gitarristen ihre Finger ungehemmt über die Griffbretter gleiten, die Rhythmus Fraktion groovt das es eine ware Freude ist, während sich der Sänger verdammt angepisst gibt. Im weiteren Verlauf kommt dann schon mal die coole Rocksau zum Vorschein und der Gesang wechselt öfters in den melodischen Bereich. Krasse Mischung also und ETID sind mit Sicherheit nicht Everybodys Darling, aber auf alle Fälle ancheckenswert, besonders live gehen die Jungs ab wie Schmitzens berüchtigte Katze. Fans wissen sowieso Bescheid und können bedenkenlos zugreifen. (Ferret/2007)

Extinction Of Mankind - Nothern scum lp 12,-

„The third full length release from Extinction of Mankind is everything you'd want in the perfect crust album - relentlessly crunching, metal-edged riffs, a precision guided jackhammer of a rhythm section, and Ste's pissed-off and in your face vocals assault. E.O.M. play the kind of old school crust that developed when peacepunks got an earful of Venom and Celtic Frost and spawned the likes of Amebix, Antisect, Hellbastard and of course Extinction of Mankind. Ten new songs, each just as brutal as the next one and definitely amongst their best yet, plus a whole new batch of Duncan MacPherson's brilliant artwork throughout the package. (Profane Existence/2007)

Extortion - Control 7" 4,50

Australia's Extortion offer up more raging tracks of hard hiting hardcore. Fast, brutal and to the point hardcore that can also slow down with great slow parts. Comparable to Infest or Lack of Interest or Negative FX or Siege; hardcore. Their LP on Deep Six sold out quick, so don't miss this one. (Deep Six/2007)

F.P.O. - Giving birth in order to kill 7" 4,50

Etwas Älteres Release der zum Glück immer noch aktiven Mazedonischen Band, die mit vollem Namen Forever Positively Obsessed heisst. Und so geil wie dieser Name ist auch die Musik: absolut mitreissender 80er Jahre / Thrash Sound! FxPxOx prügeln sich aber nicht nonstop durch die acht Songs, sondern nehmen auch mal das Tempo raus und fügen ein Paar melodische Momente ein, so dass ein ganz eigener Sound entsteht. Die Band hat übrigens mittlerweile sowohl mit Seein Red als auch mit I Object! split releases rausgebracht, und man kann wirklich hoffen, dass ihr in Zukunft mehr Aufmerksamkeit zuteil wird. Auch von dir, saturiertes westeuropäisches Wohlstandskind! (Third Party/2006)

F.P.O./My Revenge - split 7" 4,50

Ein Eastern Europe / East Coast split release, das mich anlacht wie ein reifer Apfel! FxPxOx steuern sechs kurze, knackige, positive und politische Thrasher bei, die sich gewaschen haben. My Revenge aus der wunderschönen Universitätsstadt Burlington, Vermont hingegen hauen dir 5 einerseits ziemlich toughe, aber auch sehr punkige spätachziger Hämmer um die Ohren, wobei der durchgeknallte Sänger trotzig-punkige Texte zum besten gibt. Titel wie „catholic church: disney land for child molesters" sprechen für sich, oder? Einfach nur geil! (Third Party / ??) (Third Party/2006)

Face The Panic - The reclamation lp/cd 13,-/13,-



Also reklamieren wird diese Scheibe wohl kaum jemand! Hammerharter, schneller HARDcore in der Tradition von den Cro-Mags, Agnostic Front, Leeway etc. kommt hier wie ein Tsunami aus den Boxen gewütet. Garniert werden die Songs dann auch noch mit superfiesen Gitarrensoli, die, wie im Booklet artig angegeben wird, zum Teil von Zero Tolerance stammen. Das hier ist Kraftfutter für die harten Kandidaten, aber nicht nur für die: aus den Texten spricht eine solide Punk- und keine Machoattitude. Stell dir vor, die Cro-Mags intonieren Texte von Strike Anywhere und addier dazu noch eine gehörige Portion Underdog-spirit. Hier rappelt's im Karton! (Reaper/2007)

Falcon Five - We are Falcon Five lp 11,-

(Narshardaa/2007)

Final Fight - Under attack lp/cd 10,-/13,50

Junge Band aus LA, die auf ihrem Erstlingswerk 12 mal melodischen Old School mit fetten Back Up Chören zum besten gibt, der mich doch sehr stark an das letzte Comeback Kid Album erinnert. Dazu kommen an der ein oder anderen Stelle noch kleine Gitarren Frickel-Parts. Falls ihr also auf Comeback Kid steht, solltet ihr hier unbedingt zugreifen. (Straight On/2005)

Forever In Terror - Restless in the tides cd 13,-

Handwerklich gut gemachtes Debut dieser jungen Band aus Cleveland, die allerdings ein paar Jährchen zu spät dran sein dürften. Melodischer Death Metal trifft auf Neo Thrash Einflüsse, Metalcore Brutalität, ein paar True Metal Riffs und typisches Gekeife – eine Mischung also, an der sich schon so einige Bands versucht haben. Und so klingt dann „Restless in the tides" auch – der Wiedererkennungswert ist nicht sonderlich hoch und vieles wirkt bekannt. Dennoch schafft es die Band immer wieder aus dem Schema auszubrechen und den Hörer interessiert aufhorchen zu lassen, was besonders dann gelingt, wenn die Band ihre beeindruckenden technischen Fähigkeiten voll ausspielt, was besonders im Verlauf des Albums geschieht und so das Album doch ziemlich deutlich aus dem Einheitssumpf hievt. Für Fans des Genres sicherlich eine mehr als sichere Sache, die Band hat definitiv Potential! (Metal Blade/2007)

Frightener - Guillotine lp 7,-

Nach der split mit Pulling Teeth das erste full length der britischen Frightener, die hier 13 Songs und eine Mischung aus dem klassischen Clevo-Holy Terror-Hardcore a la Integrity oder Ringworm und straightforward Metal zum besten geben. (A389 Records/2007)

From The Shallows - Beyond the unknown mcd 8,-



Neue Band aus Toledo, OH, die hier in saufetter Produktion ein Metal-Hardcore Monster unter's Volk bringt, das an die Anfangstage des Metalcore erinnert und dem geneigten Hörer 7 saubrutale Blasts, vollgepackt mit Gitarrensoli, melodischem Thrashmetal und natürlich massenweise Breakdowns um die Ohren prügelt. (Tribunal/2007)

Fruit Salad - Blood power 7" 4,50

Wenn du seit der Auflösung von Crucial Unit Trauer getragen hast, dann zieh jetzt dein buntestes Hawaiihemd an! Denn diese Platte ist dermaßen schnell, positiv und witzig, dass sie auch bei suizidal depressiven Menschen die Lebensgeister mit einem gewaltigen Stromschlag weckt. Positiver Highspeedthrash vom feinsten! Ein bunter, vitaminreicher Obstsalat aus den besten Eigenschaften von Spazz, (frühen) Rambo, Scholastic Deth und natürlich Crucial Unit. Stimm ein in den Schlachtruf der Obstsalatjungs: „Preserving sick mosh! Posi skate mosh!" (Teenage Bloodbath/2007)

Fuck The Facts - Collection of splits 2002 - 2004 cd 13,-

Nach der Veröffentlichung der "Stigmata Hi-five" LP auf Relapse kommt nun quasi der Nachschlag für die Leute, die erst durch diesen Leckerbissen auf die Chaos - Kanadier aufmerksam geworden sind. Dieses Album beinhaltet die Splits mit Subcut, Sergent Slaughter, Feeble Minded und Sylvester Staline, wobei alle Tracks nochmal remastered wurden und es einen unveröffentlichten Remix von „Empty words" vom Death Tribute Album gibt. Außerdem ist ein CD Rom Teil angeheftet, wo es Fotos, ein Video, etc zu bestaunen gibt. Tolle Sache insgesamt, aber wer mal so richtig staunen will, sollte sich mal die komplette Discography auf metal-archives.com angucken – wenn da wirklich noch alle Split Tracks veröffentlicht werden sollten, dürften die nächsten 15 Galy Records VÖs gesichert sein... Krasse Band. (Galy/2007)

Fucked Up - Year of the pig 12" 10,-

Reigning kings (and queen) of punk and hardcore Fucked Up return with a mammoth 12-inch single, second in a series of records based on the Chinese Zodiac. „Year Of The Pig" is an 18-minute, 34-second-long prog-punk masterpiece featuring lush piano and organ arrangements by Max Danger (The Deadly Snakes) and guest vocals by Toronto's Jennifer Castle. The track starts with gentle guitar and soothing organ before heading into darker territory, with gruff male vocals offset by Castle's angelic singing and a meandering bass line. It's not until a full seven-and-a-half minutes in that the track explodes into a Keith Moon-esque drum workout, which is followed by a a thrash attack. (Whats Your Rupture?/2007)

Fucking Wrath, The - Season of evil cd 13,-

The Fucking Wrath aus Kalifornien ist eine brandneue Band auf dem kanadischen Qualitätslabel von Chris Logan / Chokehold, die hier einen fiesen Bastard aus treibendem Neocrust a la Tragedy und schleppendem, von Black Sabbath und Saint Vitus beeinflussten Hardrock heraushaut. (Good Fellow/2007)

Full Blown Chaos - Heavy lies the crown cd 14,-



Was ist denn hier passiert? Nach einem schnellen Blick auf das aktuelle Covermotiv hätte ich wetten können ich halte ein Manowar Album in den Händen und hatte deswegen auch leichte Bedenken was die musikalische Entwicklung der Band angeht. Doch keine Angst, Full Blown Chaos haben zwar nach wie vor tonnenweise METAL an Bord, doch sind sie weit davon entfernt ihre Vorliebe für Fellschlüpfer und eingeölte Muskeln auch musikalisch auszuleben. Viel eher habe ich das Gefühl, dass die Jungs mit dieser Scheibe versucht haben einen Brutalitätswettbewerb zu sprengen, bei dem sie mit ihren alten Alben ohnehin schon die vorderen Plätze belegen. Auf „Heavy Lies The Crown" wurde einfach alles zusammengemixt, was in irgendeiner Hinsicht extrem ist, wobei die stilistische Bandbreite von brutalsten Tough Guy Attacken über treibenden Thrash Metal bis hin zu monströse Death Metal Einschüben reicht. Aber auch Bands wie Crowbar oder Pantera (besonders gelegentlich bei den Vocals spürbar) haben ihre Spuren hinterlassen, wodurch die Jungs von Terror oder Hatebreed im Direktvergleich wie verweichlichte Chorknaben wirken und Full Blown Chaos ihrem Namen einmal mehr als gerecht werden. 12 Tracks zwischen schierer Tough Guy Brutalität, schnellen Slayer Thrash Metal Parts, gewohnt derben Moshparts und ordentlicher Pantera Härte. Was kompromisslosen, brutalen und an purer Härte fast explodierendem Tough Guy Metal Mosh angeht, haben die Jungs die Krone schon lange erobert und mit diesem Album mal wieder erfolgreich verteidigt. Pflichtstoff! (Ferret/2007)

Full Speed Ahead - All in me cd 13,-

Neustes Album der Leipziger Hardcore Institution, das hier erfolgreich den Spagat zwischen verschiedenen Stilen schafft. Grundlage bleibt nach wie vor NYHC in der Art von z.B. Agnostic Front, den die Band aber mittels einiger schön eingebauter Stilmittel ausgebaut hat. Toll gesungene Refrains wie in z.B. „Twist of fate" lassen mich extrem stark an Biohazards „Urban discipline" erinnern und fügen sich bestens in die Songs ein, wobei die Band allerdings noch weitaus differenzierter zugange geht, als es sich hier in der Beschreibung anhört. Insgesamt 11 abwechslungsreiche Tracks, gefällt! (Halb 7/2007)

Funeral Pyre, The - The nature of betrayal cd 14,-



The Funeral Pyre ist die neuste Band auf dem umtriebigen Prosthetic Label und passt irgendwie wie die Faust aufs Auge. Die Band zockt 1a melodischen Göteborg Death Metal mit Metalcore Kante, also genau die Ecke, in der es sich so beliebte Bands wie The Black Dahlia Murder oder Neaera bereits ordentlich breit gemacht haben – heißt also: Blasts en masse, melodische Twin Gitarren, Kreischvocals gemixt mit Growls und episch wirkende Midtempostampfer. Wem das zu einfach und immer noch nicht episch genug ist, dem setzen The Funeral Pyre noch eine Keyboarderin vor die Ohren, die mit großflächigen, vielleicht nicht immer absolut innovativen, aber wirksamen Keyboardsounds ein wenig Breite in den Sound der Amis bringt. (Prosthetic/2007)

Fury Of Five - Jersey style cd 12,50

Geil, die hab ich mal vor geschätzten 10 Jahren im Osnabrücker Ostbunker vor Integrity gesehen, dort konnte v.a. Sänger James Ismean mit sonnenbankgestählter Brust und hübschen Rastazöpchen überzeugen, die irgendwie gar nicht so „mean" wirkten. Wie auch immer, die Band gibt's zwar nicht mehr, aber Filled With Hate haben hier nochmal eine schicke Compilation zusammengestellt mit diversen raren Demo- und Samplertracks und einer Coverversion von SODs „Kill Yourself", wobei alle Tacks natürlich komplett remastered wurden. Oberbrutaler Bollo Moshcore mit deutlicher NYHC Kante und für alle Fans des Tough Guy Hardcore definitiv Pflicht-, wenn nicht gar Nachhilfematerial. Die Mitglieder spielen heute übrigens bei u.a. Boxcutter und Shattered Realm. (Filled With Hate/2007)

Gallows - Orchestra of wolves cd 15,-



Vor allem in England völlig abgefeierte Band, deren zunächst in Eigenregie veröffentlichtes Debut Album hier via Epitaph (in Europa sogar via Warner!!!) wiederveröffentlicht wird. Und das völlig zurecht! Die Gallows spielen eine vor Power und Intensität fast explodierende, zugleich wahnsinning eingängige Mischung aus druckvollem In-Die-Fresse Hardcore (Black Flag, Bronx) und schwer vorwärtstreibendem, groovigen Skandinavien-Core a la Refused, Jr. Ewing oder meinetwegen auch ATDI, der man sich nicht entziehen kann. Zu diesem Hardcore-Monster schreit sich der charimatische Frontmann Frank Carter die Lungen blutig, gebärdet sich auf der Bühne wie ein Irrer und rotzt dir seine verdammt nihilistischen, intelligenten Texten entgegen. Wer auf intelligenten, modernen Hardcore fernab a la Klischees steht, kommt an diesem Album nicht vorbei. „Orchestra of wolves" ist ein absoluter Hit! (Epitaph/2007)

Get It Away - s/t 7" 4,50



Oh YEAAAAH! Ohne Overstatement: das ist die Platte, auf die du gewartet hast. Das hier ist HARDCORE, wie er sein soll: roh, schnell, wütend und mit einer Message. Get It Away bolzen hier acht 80er Jahre-Hämmer runter, die dich erstens wie von Sinnen durch die Gegend hopsen lassen, und die dir zweitens neue Hoffnung geben wenn du dachtest, Hardcore sei nunmehr ein Spielplatz für Marketingstrategen, Grafikdesigner und Soundtüftler. Die Band ist zwar mittlerweile leider aufgelöst, aber das sind ja auch die Teen Idles, also gibt es keine Ausrede. Get It Away begeistern genauso wie Black SS, also greif zu, wenn du auch nur irgendwie was mit Hardcore anfangen kannst! (Third Party/2007)

Get The Most - Moment in time 7" 4,50

Hardcore scheint sehr formalisiert und langweilig, doch Get The Most begnügt sich nicht mit dem Durchschnitt und setzt sich über alle Konventionen hinweg. Kraftvoller „Youth Crew" Hardcore, Mosh Parts und eine leidenschaftliche Botschaft. Was kannst du noch mehr verlangen?! Die Zukunft ist jetzt und hier, verpasse sie nicht! (Crucial Response/2007)

Ghostlimb - s/t lp/cd 12,50/12,50



Achtung!!! Das Vinyl ist wellig und extrem dünn gepreßt!!!

Ist schonmal rein äußerlich der Gewinner – Siebdruckcover und einseitig bespielte 12" mit saugeilen Etchings auf der Flipside und zusätzlichem A3 Einleger. Musikalisch hauen hier u.a. Mitglieder von Graf Ohrloch in die Tragedy / His Hero Is Gone Schiene, allerdings noch nen Tacken aggressiver. Wo Tragedy eher mal auf epische – melancholische Parts setzen, hauen Ghostlimb fast nonstop aufs Gaspedal, ergänzt natürlich um die obligatorischen melodischen Gitarrenriffs. 11 schnelle, mitreißende Brecher mit ordentlich Wut im Bauch! (Vendetta/2007)

Go It Alone - Histories lp/cd 13,-/13,-

Ich will hier nicht wie ein fanatisches Sektenmitglied klingen, aber für mich steht fest: Go It Alone sind eine der besten und wichtigsten Bands der HC-Geschichte. Es kommt selten oder nie vor, dass mich bei einer Band Musik wie Texte restlos überzeugen. Genau das ist aber bei jedem Song auf jedem Release von Go It Alone der Fall. GIA schaffen es auch auf dieser LP, auf dem traditionellen Youth Crew-Gerüst erwas ganz neues aufzubauen. Wie schon auf den vorhergehenden Platten gibt es auf der „Hitories"-LP eine Menge mitreissender, aufwühlender Songs im Old-School-Rhythmus, die gleichzeitig sehr rau und von einprägsamen Melodien durchzogen sind. Dazwischen schieben sich auf dieser Platte aber auch langsamere Lieder, die mit der traditionellen Songstruktur brechen und rockige (aber auf keinen Fall stadion-rockige) Gitarrenstimmen haben. Inhaltlich richtet Mark seinen kritischen Blick nicht mehr so sehr auf die Außenwelt wie auf der letzten LP, sondern viel mehr nach innen und thematisiert die Schwierigkeit des älter Werdens und Punk Bleibens in der ihre Ansprüche immer deutlicher anmeldenden Erwachsenenwelt. „Histories" ist GIA's komplexeste Platte, aber trotz ihrer anscheinenden Desillusioniertheit nicht als Gegenstück, sondern als gleichwertige Ergänzung zu „the only blood..." zu sehen. 100% überzeugend, wie alles von Go It Alone. (Rivalry/2007)

Go! - Existence cd 12,-

Ursprünglich 1995 veröffentlichte Zusammenstellung mit den Songs der 4 7"s und einigen Demo-Tracks, die nun anlässlich der Rückkehr von Go! wieder aufgelegt und um einige Extra Tracks ergänzt wurde. Die Band um den charismatischen Frontmann Mike Bullshit kommt aus New York, existierte zunächst in der Blütezeit des NYC Hardcores Ende der 80er/Anfang der 90er und spielte schnellen,klassischen, von Bands wie SOIA, Negative Approach und Youth of Today inspirierten Hardcore. Was Go! von den meisten anderen Bands aus NYC unterschied waren die intelligenten, teils witzigen, kritischen Texte, die sich sehr positiv von den üblichen Plattheiten und Phrasendreschereien abhoben. Wer die Songs nicht bereits in dem einen oder anderen Format hat, der sollte hier zugreifen. (Epistrophy/2007)

Go! - Reactive 7" 4,50

GO! is back with a bang: 9 songs in 12 minutes, incl. Bumper sticker, this rae 7" ep and other soon to be classic hits. Great socially and political awayre NYHC (Selfreleased/2007)

Go! - What we build together 7" 4,50

new songs incl. Hebrew and german versions of „You say", essential hardcore for the old school! (Selfreleased/2007)

Gold Kids - s/t mcd 8,-

Re-release der letztjährigen mcd. Verdammt eindruckvolles 5-Song Debüt von dieser neuen Kapelle aus Italien. Nach vorne preschender, temporeicher, moderner Hardcore mit Sinn für melancholische Stimmungen. Technisch versiert, mit manch eingängiger Melodie versetzt, jedoch insgesamt alles recht wütend rübergebracht. Wer auf emotionalen, aber Arsch tretenden Hardcore steht, wird an Gold Kids seine wahre Freude haben. Im Vergleich liegt die Musik irgendwo zwischen Bands wie Modern Life Is War, Suicide File und den frühen Machwerken von Panic oder American Nightmare. (Day By Day/2006)

Golers - South mountain style lp/cd 12,-/14,-

Wie auch auf "2nd generation" regiert hier der schick asoziale Mix aus Punk, Hardcore, Thrash Metal, vereinzelten Blasts und rotziger Attitude. Schnelle, raue, angepisste Tracks, die in letzter Konsequenz und fast wie standesgemäß in einem Poison Idea Cover enden. 15 Songs, die vom Crustie bis zum Hardcore Maniac Anhänger finden sollten. Top Band! (Unrest/2007)

Golers - 2nd generation lp/cd 12,-/14,-

Hm, Name sagt mir jetzt gar nichts, aber „2nd generation" enthält Songs, die die Band zwischen 1999 und 2002 geschrieben hat. Unrest Records dürften für Golers allerdings das passende Label sein, denn nachdem das Label ja einige Accüssed Perlen neu aufgelegt hat, dürften die Golers eine Band sein, die bestens ins Programm zwischen Accüsed und Dayglo Abortions passt. Geiler rotziger, metallischer Hardcore mit ordentlicher Thrash Metal Kante, straight nach vorne gezimmert und mit asozialen Kreischvocals unterlegt. Wundert mich, warum die bislang so untergegangen sind – coole Band auf jeden! (Bad Idea/2007)

Gorilla Angreb - Discography lp 10,-

Zusammenstellung mit den Songs der „Bedre tider" 12", der split 7" mit Lokum, der ersten, „s/t" 7", der „Long Island" 7" und der „Aborted 2000" 7". Gorilla Angreb werden oft mit den kalifornischen X verglichen, haben aber vielmehr Power, die besseren Melodien und gehen die Sache um einiges straighter und weniger „arty" an. Insgesamt 17 melodisch treibende Punkrock Songs, die zwischen Snot Punk und begeisterndem, hochmelodiösem 77ies Punk wechseln. Pflichtkauf! (Hjernespind/2006)

Government Warning - Arrested 7" 4,50



Die Platte würde deiner Oma gefallen! Nein, wahrscheinlich nicht, aber vielleicht gibt es sie ja da draußen, die SeniorInnen, die auf angepissten 80er Jahre-Scheiß stehen. Für so eine Omi ist diese e.p. das perfekte Geschenk. Aber wenn du sie dir einmal gekauft hast, wirst du sie wahrscheinlich nicht mehr aus der Hand geben wollen. Denn sie ist HERR-LICH! Schneller, immer noch ziemlich punkiger früh-HC, und wenn als Vergleich ein Name gedroppt werden muss, dann dieser: Circle Jerks! An die erinnern die Melodien (Melodien im Sinne von „wild in the streets", nicht Jimmy Eat World), und die Texte, die einfach über alles und jeden herziehen. Denn so geht Punk, mein Freund: hässlich, asozial und witzig. (Grave Mistake/2007)

Grace - The calling 7"/cd 4,50/10,-

Deutschland rüstet seit der WM wieder auf und so hat sich selbst im nordhessischen Kassel die Front wieder erholt und man geht zum Angriff über. Frische, hochmotivierte Truppen mit wehenden Straight Edge Fahnen im Rücken bilden hier mit großartigen, mitreißenden, leidenschaftlichen Hardcoresongs die Vorhut. Und bei den wunderbar pathetischen, zum Mitgröhlen konzipierten Smashern wird der Hauptangriff nicht lange auf sich warten lassen. Was Labels wie Rivalry oder Bridge Nine vorweisen können, das kann auch ein kleines, aufstrebendes Label wie Fields Of Hope, und zwar einen Tacken ehrlicher, mit dem Ferz am rechten Fleck und einem DIY Hardcore Verständnis. Dementsprechend machen Grace leidenschaftlichen, modernen Old School Hardcore und brauchen sich mit ihrer Musik in keinster Weise hinter den einschlägigen Mitstreitern aus Übersee zu verstecken. Top! (Fields Of Hope/2007)

Graf Orlock - Destination time tomorrow 10"/cd 11,-/11,-

Brandneue 8 Song EP und der zweite Teil von Graf Orlocks zeitübergreifender „cinemagrind trifecta". Musikalisch wie gehabt ein angepisster, wahnwitziger und megapowervoller Mix aus Chaos, Grindcore und Power Violence Elementen, der sich wie eine Mischung aus Converge, Charles Bronson, He Who Corrupts und Orchid anhört und somit sowohl Screamo- als auch Grindjünger zur Verzückung bringen sollte. Cd ist in stock, 10" müsste spätestens Mitte Juni lieferbar sein. (Vendetta/2007)

Great Deceiver, The - Life is wasted on the living cd 13,-

VÖ: 2.10. The Great Deceiver have constantly evolved since their inception, progressing past the trends of the day, they have made a career of defying limiting classifications. Produced and engineered by Berno Paulsson (The Haunted), „Life Is Wasted On The Living" takes their trend killing approach to new heights. Combining the intensity of hardcore, the power of metal, and the hook-laden repetition of industrial into a new kind of musical apocalypse. (Deathwish/2007)

Grizzly Twister, The - Ont blod cd 14,-

Das zweite Album der Schweden, die hier mehr oder weniger nahtlos an das sehr gute Debut „Kill the autopilot" anknüpfen und zu gleich Teilen brachialen wie tanzbaren Chaos-Noise-Hardcore zum besten geben, der an Bands wie Jr. Ewing, späte Refused oder auch die Blood Brothers erinnert. (Midmarch/2007)

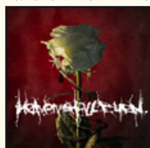
Guilt Show, The - Those who do wrong deserve to be blamed 7" 4,50

The Guilt Show ist eine neue Band aus Udinese/Italien, die hier 4 grandiose Oldschool-Kracher im Stil (früher) American Nightmarer-aushauen – wütend, schnell, ehrlich und kompromisslos. Obendrauf gibt's nochein schickes Artwork von Derek Hess (u.a. Converge) und weißes Vinyl! (Defiant Heart/2007)

Heads Up/Red Handed - split 7" 5,-

The Bay Area of California is well represented on this split, first with the now-defuct Heads Up! playing a fast, thrashy hardcore punk with floor-stomping mosh parts with a Kid Dynamite cover, and Rivaly Records' Red Handed rounding out this 7" with their own brand of youthful hardcore punk including a Poison Idea cover. New from EBC Records. (EBC/2007)

Heaven Shall Burn - Whatever it may take (reissue) cd 13,-



Reissue des noch immer besten und majestetischsten Metalcore Albums ever! Jetzt neu gemixt und gemastert, mit neuem Layout, neuer Reihenfolge und u.a. einer Coverversion von Point Of No Returns „Casa de caboclo". Wer diese Platte – auch als ausgeschriebener Metalcore Hasser – nicht im Hause stehen hat, ist nichts weiter als ein bemitleidenswerter Wimp. Leidenschaft, Brutalität und Melodie wurden selten wieder in so perfektionierte Form gepresst – ein Monument von einem Werk, das vor fünf Jahren die komplette Szene umgekrempelt hat. Mehr Pflichtstoff geht nicht! (Lifeforce/2007)

High On Fire - Death is this communion lp/cd 16,-/14,-



VÖ: 21.09. High On Fire melden sich mit ihrem dritten Relapse Album zurück und knüpfen genau da an, wo sie mit dem großartigen „Blessed black wings" aufgehört haben: dreckiger, abgefuckter Stoner Rock/War Metal zwischen Motörhead, 80er Thrashmetal und dem Groove von Crowbar, wie der Vorgänger von Jack Endino produziert und damit wesentlich klarer als das Relapse Debut „Surrounded by thieves". Die neuen Songs sind insgesamt allerdings etwas schneller und heavier als die des Vorgängers, das Material insgesamt ausgefeilter, abwechslungsreicher, aber die Eckpunkte sind immer noch unverkennbar der todverheissende Gesang von Matt Pike, sein markantes Gitarrenspiel und das exzellente Drumming von Des Kensel. In den USA sind die Kalifornier eine große Nummer (genau wie es Matt Pike's erste Band Sleep es war), hierzulande werden sie auch mit diesem Album nicht über den Geheimtipp Status hinauskommen, dafür ist „Death is this communion" zu extrem. (Relapse/2007)

Himsa - Summon in thunder cd 14,-



VÖ: 17.09. Neuste Platte der Amis, diesmal für Century Media und nach wie vor eine der besten Vertreter ihres Genres. Extrem druckvoller Metalcore ohne viel geschwülstiges Melodiegedöns, sondern einfach und immer voll auf die Glocke – ich sag mal, ganz frank und frei: da hört man schon, wer aus dem Metalbereich kommt und wer noch zwei Jahre vorher zu Taking Back Sunday geflennt hat. Starke, aber angenehm uneffektvolle Moshparts, einige True Metal Riffs, Thrash Metal Parts en masse, charismatische Vocals und ein paar völlig passende und unpeinliche melodische Momente. Up the irons! (Century Media/2007)

Hit The Lights - s/t 7" 5,-

Kurzlebige Syracuse Band aus der später Black SS (und How We Are) hervorgegangen ist und deren 7 Song Demo (?) hier via Reaper posthum auf Vinyl verewigt wird. 1-time pressing of 500 copies! (Reaper/2007)

Hoods Up - Arms still open 7"/mcd 4,50/9,-

Debut 7" dieser Hamburger Youth Crew Straight Edge Band, die hier ein mitreissendes Menu aus den klassischen Zutaten Singalongs, Breakdowns, Fastparts und positive Lyrics zubereiten. 5 neue Songs und neuaufgenommener Song vom Demo. Die Cd Version enthält zusätzlich das Demo und ein Hands Tied Cover. (Commitment/2007)

Horse The Band - A natural death cd 16,50

Nach „R. Borlax" und „The mechanical hand" das steht das dritte Album der wahnsinningen Horse The Band in den Startlöchern und schickt sich an die Herzen aller Fans von Dillinger Escape Plan, The Blood Brothers und Nintendo Theme Songs erneut im Sturm zu zu erobern. Ab Mitte September lieferbar! (Koch Records/2007)

I, Sleepwalker - Snake river cd 13,-



Das Info fragt: "Mix crushing guitars, power vocals, eerie keyboards, hard hitting bass power, and non-stop technical drumming skill and what do you have?". Die Antwort kann da nur lauten: eine rockige Emocore Scheibe, die flott runterläuft, mit einigem kleinen Mosheinlagen und Metalriffs glänzt, hier und dort ein paar Stonermässige Einlagen liefert und deren Keyboardeinlagen ruhig vermehrt benutzt dürften. Der Sänger ist zudem auf einem Hardrocktrip, aber das passt zur rockigen Atmosphäre der Scheibe. Schöne, abwechslungsreiche Scheibe, die sich vom Wust doch abzusetzen weiß. (Harvest Earth/2007)

Icos - Walk with me lp 10,-

Jau, hier wurde alles richtig gemacht! Kann man anhand von Bandnamen und Albumtitel nicht mal ansatzweise erraten, was einem musikalisch geboten wird, ist nach spätestens zwei Songs klar wo der Hase lang läuft. Hier regiert 9 x ausgereifter Portland Crust mit einer gehörigen Screamo Kante, der so melancholisch und intensiv in Szene gesetzt wurde, dass die Scheibe definitiv in die momentan doch recht dunkle und abweisende Jahreszeit passt. Für Vielschichtigkeit wurde darüber hinaus ebenfalls gesorgt, sodass auch gelegentlich die ein oder andere entspannende Passage ihren Weg in die Tracks gefunden hat. Als Referenztruppen würde ich Tragedy und Neurosis nennen, wobei Icos auf jeden Fall durch den eingangs erwähnten Screamo Touch (der sich auch im Gesangs Bereich niederschlägt) nicht zu den tausendfach vorhandenen Portland Epigonen gezählt werden dürfen. Erwartet also eine frische, aggressive Gänsehautscheibe, die mit jedem weiteren Hördurchgang wächst und unweigerlich Lust auf mehr macht. Für mich eine der geilsten Veröffentlichungen in diesem Sektor seit langem! (Wasted Sounds/2005)

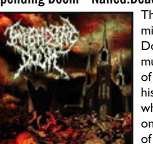
Icos - Fragments of Sirens 2xlp 15,-

Nach dem vor 2 Jahren erschienenen Debut Album kommt hier Nachschlag der Schweden in Form eines Doppel-Albums. Zu hören gibt's Portland Crust mit einer gehörigen Screamo Kante, sehr melancholisch, intensiv, und musikalisch noch mal um einiges vielschichtiger als das eh schon sehr gute Debut. Einflüsse und Inspiration dürften Icos bei Bands wie Neurosis, Catharsis, His Hero Is Gone, Tragedy, aber auch Kyuss oder Isis gefunden haben, und wer auf genannte Bands steht kann hier asuch nichts falsch machen. (Alerta Antifascista/2007)

Ictus - Imperium lp 11,-

Nach der LP und der Split LP mit This Thing Called Dying nun endlich der Nachfolger und der hat einige Überraschungen parat. Nicht nur, dass wir es hier mit einem Album zu tun haben, das nur aus einem , aber immerhin 44 Minuten langem (!) Song besteht, auch musikalisch klingt „Imperium" wesentlich facettenreicher. Das Album besitzt ein hohes Maß an Melodie und hat mit den früheren Portland beeinflussten Sachen nicht mehr allzu viel zu tun, sondern klingt für mich oft eher wie eine auf Neocrust gemünzte Version von Darkest Hour.- soll heißen: mehr Thrash Metal, Göteborg mässige Riffs am laufenden Band, ohne dabei die Wut und die treibenden Crustbeats zu vernachlässigen. Bin absolut positiv überrascht! (Alerta Antifascista/2007)

Impending Doom - Nailed.Dead.Risen cd 13,-



There's a new mark of darkness coming out of the amplifiers of Impending Doom. This is a band comprised of musicians who manipulate the genre of death metal like a butcher wields his cleaver. Bending vocal sounds to his whim, Brook Reeves takes the listener on a downward spiral into the depths of the band's convictions where one may be surprised to find a shining light of unbelievable brilliance. (Facedown/2007)

In Blood We Trust - Curb games - revisited cd 10,-

Rerelease der Debut MCD der Recklinghausener Bollo Mosher, die hier mittels zweier brandneuer Songs und eines unveröffentlichten Promotracks auf Albumlänge gestreckt wurde. Durch den remasterten Sound klingt die Scheibe nochmals ne Spur derber und überzeugt mit asozialsten Moshparts und Beatdowns en masse und bedient v.a. Leute, die sich puren, brutalen Bollo Mosh ohne große Metaleinflüsse wünschen und dürfte somit auf Filled With Hate neben Retaliate, King Of Clubz, Six Ft. Ditch oder Clobberin Time bestens aufgehoben sein! Tipp! (Filled With Hate/2007)

In Cold Blood - Suicide king lp 11,50

Zusammenstellung mit Aufnahmen aus verschiedenen Studiosessions (1995 und 1998) und zusätzliches Livematerial der legendären In Cold Blood aus Cleveland um die beiden Melnick Brüder, die zur ursprünglichen (und besten!) Integrity Besetzung gehörten. (A389 Records/2007)

Indian Summer - Discography lp 13,-

Sehr schön aufgemachte Zusammenstellung mit allen (9) Songs einer der besten Bands der Früh-90er Emo-Hardcore Welle. Indian Summer kamen aus Kalifornien, spielten lediglich eine 7", ein paar split 7"s und Compilation-Tracks ein, und gehörten dennoch zusammen mit Heroin und Current zu den wegweisenden Bands, die zahllose nachfolgende Bands wie z.B. City of Caterpillar, Circle Takes The Square, ... beeinflusst hat. Musikalisch waren Indian Summer im Grunde eine Symbiose aus Punk, Post-Rock und D.C. Einflüssen, sehr einfach und rauh umgesetzt, aber gespielt mit einer Intensität wie sie in diesem Genre kaum eine andere Band hinbekommen hat. Pflicht! (Vendetta/2007)

Inferno - Pioneering work 2xcd 16,-



Kracher Discographie der Augsburger, die Anfang der 80er die Begriffe Punk / Hardcore in Deutschland neu definierten und deren Debüt „Tod & Wahnsinn" weltweit für Furore sorgte, sogar Thrash Legenden wie S.O.D., Anthrax, Hirax oder Slayer beeinflußte. Inferno klangen einfach wie keine andere hiesige Band zu der Zeit, ballerten ihre angepissten Songsplitter mit maximaler Power aus den Boxen und gaben einen Scheißdreck auf musikalisches Schubladendenken, daß die Kombination von brachialem Hardcore Gebolze und dreckigen Metalriffs eigentlich verbot. „Pioneering work" enthält eigentlich die kompletten Studioaufnahmen der Band (von den Longplayern „Tod & Wahnsinn", „Hibakusha" und „It should be your problem" bis zur Split lp mit Execute, der „Son of god" EP und etlichen Compilation Tracks), nur die Rechte an den Stücken der beiden Sampler „Ultra Hradcore Power 1 & 2" konnten nicht geklärt werden. Dafür wurde der Sound neu gemasterdt, das package mit fetten Booklets versehen und in einen schicken Pappschuber verpackt. (Destiny/2007)

Inhaste - The wreckage lp/cd 12,-/12,-

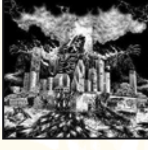
Bombe! Rasender, vor Wut überschäumender, aber auch immer wieder mit einer geilen Melodie in der Hinterhand losbretternder Hardcore / Crust mit ein paar Thrash Metal Parts, der zum Brutalsten gehört, was mir in letzter Zeit untergekommen ist. Eine 12 Song lange Hetzjagd um ehemalige Phalanx, Hail Of Rage, Deformed Conscience und Shitlist Mitglieder, die alles plattwalzt ohne Erbarmen. Besitzt sowohl eine ordentlich Kante pissed off Hardcore, als auch eine kleine Portland Note und erinnert mich von der Atmosphäre ziemlich an eine brutalere und schnellere Version von The Now Denial. Top Produktion zudem – gnadenloses Geschütz! (Unrest/2006)

Inhuman - Last rites cd 14,-

Die Jungs aus Brooklyn, NYC sind bereits seit 1995 zusammen und hierzulande trotz mittlerweile 3 full length (u.a. auf a.F. Records und

Kingfisher) und zahlreicher 7“ Veröffentlichungen weitestgehend unbekannt. Und das obgleich sowohl dieses Album als auch der Vorgänger wirklich beachtenswert ist, denn Inhuman verbinden Elemente aus klassischem NYC Hardcore, Punk und Metal zu einem neuen, düsteren Bastard, der wie eine Mischung aus New York Hardcore a la Killing Time und Sick Of It All, derbem Clevo-Core (Integrity, Ringworm) und melodischem Old School Skate-Punk (T.S.O.L., The Faction, ...) klingt. Gut! (I Scream/2007)

Insect Warfare - World extermination lp/cd 10,-/10,-



Das Debut Album der Ami-Grinder knüpft da an, wo die letzten EPs aufgehört haben - Old School Grindcore zwischen Excruciating Terror, Phobia und alten Napalm Death, straight nach vorne gebolzt, ohne großes Metalgewichse und ganz in alter Earache Tradition a la frühe Napalm Death. (Regurgitated Semen/2007)

Internal Affairs - Deadly visions 7“/mcd 5,-/8,50



Keine Angst, bloß weil das Cover in Schwarz, rot und gelb gehalten ist, werden Freunde von Sportfreunde Stiller, H. Grönemeyer und X. Naidoo wenig Freude an dieser Platte haben. I.A. machen hier das was sie immer machen, und sie machen es so verdammt gut: Hardcore mit der Extraportion Wut! (Ha, da rocke ich doch glatt einen rhyme!) Die platte lässt dich mit einer blutigen Nase und einem debilen Grinsen auf der Fresse zurück, wie vermutlich der Pit bei I.A.-Konzerten. Kurze Songs voller Aggression, Coreys geile Stimme und die witzigen Gitarrensolos machen „deadly visions“ zu idealer Kost für den Pitboss und alle, die einen EXTREM schlechten Tag gehabt haben. Durchgehend geiler Scheiss, außer man stört sich an Zeilen wie „stop acting like a girl“. Kurz und schmerzhaft. (Malfunction/2007)

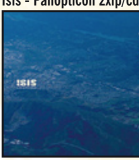
Intronaut - Void (lim.) cd 15,-

Auf 200 St. limitierte Version des Intronaut Albums in einer Metalbox mit Siebdruck Grafiken. (Good Fellow/2007)

Iron Cross - Crucified for your sins lp 11,-

Ordentlich aufgemachte Fanclub Edition mit insgesamt 25 Songs der D.C. Streetpunk/Hardcore Band aus dem Dischord Umfeld. Enthalten sind natürlich die Songs der beiden 7“s, 5 Songs aus der „Flex Your Head“ Session, 4 weitere von der 82er Session sowie eine Liveaufnahme aus demselben Jahr mit 5 weiteren Tracks. (Fanclub/2007)

Isis - Panopticon 2xlp/cd 20,-/15,-



Auch auf Vinyl wieder lieferbar! Mit Panopticum haben Isis ein absolutes Meisterwerk geschaffen! Schon nach dem ersten Song ist klar, wer im Ring regiert. Isis nehmen dich mit auf die Reise durch die schwere See, Aaron Turner steht am Ruder und hält das Boot hart am Wind. Die Nacht ist dunkel, die Wellen schlagen hoch und niemand weiß wohin die Fahrt geht....mit Panopticum haben Isis ihr bisher sphärischstes und monumentalstes Werk geschaffen. Eine unheimliche Intensivität gepaart mit Tiefe, epischer Grösse und Heaviness, das sucht schon seinesgleichen. Ruhige, melancholische Passagen entwickeln sich immer mehr zu spannungsgeladenen Momenten, halten dann wieder in einem ruhigen Moment inne um dann mit voller Wucht wie eine haushohe Monsterwelle über dir zusammen zu schlagen....unglaublich. Meiner Meinung nach haben es Isis mit der neuen Scheibe geschafft, das seit langen wieder einmal ein Album auf dem Markt ist das genreübergreifend seine Hörerschaft finden wird und bestehende Grenzen niederreißt. Die Aufmachung zeigt dabei auch das die Band nicht nur auf musikalische Umsetzung Wert gelegt hat. Ein ansprechendes Hochglanzbooklet mit Zitaten aus verschiedenen Zeiträumen zeigt auf, daß auch Wert darauf gelegt wurde Inhalte zu transportieren. Ein wegweisendes Werk! (Robotic Empire - Ipecac/2004)

Iskra/Self Rule - split 7“ 4,-

Endlich neuer Stoff der saugeilen Black Metal Crusties von Iskra! Leider nur zwei Tracks und im etwas gewöhnungsbedürftigen Sound, aber nichtsdestotrotz derbe ohne Ende und extrem deluxe. Self Rule antworten mit drei schnellen Crust Songs mit krassen Kreischvocals und ebenfalls nicht übermäßig gutem Sound, aber gut, is ja Crust. Kommt mit großem, achtseitigem Booklet, rotes Vinyl. (Unrest/2007)

It Prevails - The inspiration cd 14,-

Wie schön, dass es sowas noch gibt! It Prevails werden sicherlich kaum verhehlen, wer ihre großen Vorbilder sind und würden dies auch kaum verleugnen können. Denn zu groß ist der Einfluss der mächtigen Shai Hulud und wer mal wieder auf eine so richtig geile und mitreissende New School Hardcore Platte wartet, die einen in einen endlosen Strudel aus Melancholie und Intensität reißt, der wird It Prevails lieben! Schleppender, aber dann wieder kraftvoll nach vorne gehender New School Hardcore mit Reibeisenvocals, intensiven Chugga Chugga Parts und den typischen, immer wieder sofort mitreißenden und leidenschaftlich - melodiösen Gitarrenmelodien, die man einfach lieben muss. Saugeil! (Golf/2007)

Jesu/Eluvium - split lp 17,-

Die Hydra Head Version der split lp. Wenige! (Hydra Head/2007)

Just Say Go - Where it ends 7“/mcd 5,-/9,-

Erstes Lebenszeichen seit dem vor 2 Jahren erschienenen Debut Album der aus Brisbane, Australien stammenden Just Say Go, die hier nahtlos an den melodischen, mitreissenden Posi-core des Debut-Albums anknüpfen. 7“ beinhaltet 6, die mcd 8 Tracks. Pflicht für Fans von Uniform Choice, Youth of Today oder 7 Seconds. (Resist/2007)

Just Went Black - Embracing emptiness 10“/mcd 9,-/9,-

Praktisch in allerletzter Minute schneit hier noch die Ankündigung herein, dass das neue Just Went Black (Mini-) Album praktisch fertig und ab Mitte Juni lieferbar ist. Leider noch nicht gehört, aber wer das 2005er Album mit seinem melodisch-emotionalen, arschtretenden Hardcore-Punk kennt und liebt, der weiss, dass er um den Nachfolger nicht herum kommt. 6 Songs. (Assault/2007)

King Of Clubz - The end cd 12,50

(Filled With Hate/2007)

Knives Exchanging Hands - Hiatus cd 13,-

Take pure aggression and emotion. Mix it with profoundly melodic interludes, devastating breakdowns, and just a touch of aural dissonance. Your final product is North Carolina‘s Knives Exchanging Hands. Started in 2004 by five guys who wanted to play music that was hard hitting yet harmonious, going through a 3-song demo, a few lineup changes, and a self-released 6-song ep, Knives is now as solid as ever. Gaining an increasingly large fanbase in the South East and surrounding areas, Knives Exchanging Hands will take you on a spin cycle of brutality, beauty, and every note in between. This is our declaration, our outlet, and we do with it what we please. So prepare yourself, and put on your dancing shoes. (Tragic Hero/2007)

Kraut - An adjustment to society lp 12,-



Re-release dieses ursprünglich 1982 auf Cabbage erschienen, ersten Kraut Albums. Die Band kam aus dem Big Apple und spielte melodischen, kraftvollen, abwechslungsreichen Hardcore-Punk, der an Channel 3 erinnert, oder auch als etwas härtere Version des typischen Postboy Sounds durchgeht. Gehört zu den Klassikern des Früh-80er NYC Hardcore-Punk. (New Red Archives/2007)

La Piovra - The first discovered treasures cd 13,-

Zusammenstellung mit den Songs der einseitig bespielten 12“, der „Risacca“ 7“ auf Punks Before Profit, des „Maledetto“ Demis und einem weiteren Song, der bislang nur auf der Euro Version der 12“ zu finden war. (Youth Attack/2007)

Last Chance To Reason - Lvl. 1 cd 13,-

„Playing technical, mathy metal with quirky riffs like Dillinger Escape Plan, Between The Buried And Me and Botch, Last Chance To Reason bring twelve tracks to the table on this debut full-length, showcasing their precision drums and guitars.“ (Tribunal/2007)

Life Trap - Bleak reality 7“ 4,50

Debut 7“ der aus Nashville, TN stammenden Life Trap. 7 kurze, schnelle, angepisste Hardcore-Punk Blasts, die an Bands wie Poison Idea, frühe Articles of Faith oder die ebenfalls aus Nashville stammenden Koro erinnern. (No Way Records/2007)

Locust, The - s/t (Debutalbum) lp 13,-

Lim. Vinyl-Reissue der ersten Locust lp. Ex-Struggle, -Swing Kids, -Crimson Curse mit völlig durchgeknalltem Sci-Fi Grindcore im spastisch-chaotischen San Diego-Style mit heftigstem Schreigesang und jeder Menge schrägen Keyboardgeräuschen. Auf der 3“ (!!!) cd befinden sich neben den 15 Songs der lp, 4 neu aufgenommene Songs von der 7“ und ein anderweitig unveröffentlichter Track. (GSL/1999)

Long Distance Calling - Satellite bay 2xlp/cd 18,-/14,-



VÖ: 21.09. Neue Band um aktuelle Mitglieder von Misery Speaks bzw. Ex Muad Dib Drummer Reimut, die sich hier voll und ganz ihrer Liebe zu sphärischen Instrumentalsounds a la Isis und Co. hingeben. Wobei Isis hier sicherlich nur als Oberbegriff dienen dürften, vielmehr hat die Band noch eine etwas verspieltere Variante drauf, die eigentlich eher einer Band wie Godspeed You! Black Emperor entspricht, womit eigentlich auch schon der musikalische Claim abgesteckt wäre. Lange, episch anmutende Songs und vertrackte Rhythmen verschmelzen mit den meist sanft im Hintergrund agierenden Gitarren und den sphärischen Ambietsounds zu einer stimmigen und fesselnden Melange, die tonale Traumgeschichten erzählt. Den einzigen Vocalpart des Albums hat übrigens Peter Dolving von The Haunted übernommen. Top! (Viva Hate/2007)

Look Back And Laugh - State of illusion lp 9,-

Das neueste Release der Bay Area Band ist diese einseitig bespielte 5 Song EP in klarem Vinyl und mit Siebdruck auf der B-Seite. Musikalisch gibt‘s den von LBAL gewohnten, mitreissenden Hardcore - schnell, aggressiv, In-Die-Fresse, aber auch mit Melodien und dem ein oder anderen Moshpart. (Bad Skulls/2007)

Loser Life - I have ghosts and i have ghosts lp/cd 13,-/13,-

Nach 2 Singles das erste Album der Loser Life, naja mit nur 8 Tracks und saukurzer Spielzeit auch eher eine Mini-lp. Abgesehen von diesem Manko rocken die Jungs aus Bakersfield das Haus mit schnellem, kraftvollen Hardcore-Punk, der an die frühen 80er und dabei insbesondere an Bands wie frühe Hüsker Dü, Articles of Faith, Squirrel

Bait oder Wilfull Neglect erinnert - kurze, schnelle Songs, krachiger (Minnesota-)Gitarrensound und eine kongeniale Mischung aus Melodie und Aggressivität. Die letzte 7" war schon klasse, diese 8 Songs hier sind der Hit! (Magic Bullet/2007)

Losing X Streak - Cracked 7" 4,50

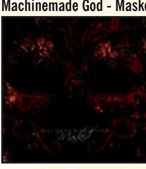


7 Songs auf 7 Zoll, bei 45rpm. So muss das sein! Verdammt schnell, verdammt wütend, verdammt kraftvoll kommt diese Band rüber. LS haben sich dem angepissten 80er-Jahre-Sound verschrieben, und sich wohl nicht nur bei der Wahl ihres Logos von Career Suicide inspirieren lassen, wobei ich auch ein Bisschen Loud and Clear rausgehört habe. Wie schon bei Triple Threat hat man dabei das ungewohnte Vergnügen, Edge-Texte zu Musik zu hören, die ich sonst Bier- und Pillenschlucker-Sound nennen würde. Sehr schönes Release, der perfekte Pechsträhnen-Soundtrack. (Not Just Words/2007)

Loud and Clear - s/t lp 11,50

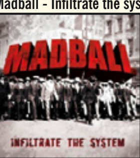
US Pressung mit gelber (statt roter) Schrift. (Six Feet Under/2007)

Machinemade God - Masked cd 13,-



Hatte die erste Scheibe irgendwie nicht in besonders guter Erinnerung und war dementsprechend überrascht, wie unglaublich vielschichtig und professionell „Masked" rüberkommt. Besonders die zahlreichen symphonischen Synthieparts können überzeugen, da sie massiv zur düsteren Gesamtatmosphäre beitragen, ohne die Gitarren zuzukleistern oder sich anderweitig in den Vordergrund zu drängen. Aber auch sonst kann man hier das Wort Langeweile aus seinem Wortschatz streichen, weil mit verschiedensten Stimmungen sowohl im Riff- als auch im Gesangsbereich kokettiert wird und es ständig neue, kleine Details zu entdecken sind. Natürlich hat man einige Melodien oder Breakdownvarianten schon woanders gehört, aber sicherlich nicht in dieser Kombination und selten in solch einem Facettenreichtum. Die Discofraktion kann somit quasi blind zugreifen, weil es neben der neuen Caliban qualitativ wenig vergleichbares im Moment gibt. (Metal Blade/2007)

Madball - Infiltrate the system cd 14,-



Fast 20 Jahre ist es es her, dass Madball mit dem damals noch minderjährigen Freddy im Vorprogramm von Agnostic Front die Hardcore Bühne betraten. In dieser Zeit hat sich die Band vom sauschnellen Hardcore Geknüppel der „Ball of destruction" EP zu einem wahren Monster in Sachen groovigen Old School Hardcore entwickelt. Auf „Infiltrate the system" präsentieren Madball all die Eigenschaften, die die Band im Laufe der Jahre zum Inbegriff des NYC Hardcore gemacht haben. Saufett produzierter Midtempo Hardcore der alten Schule, gespickt mit tonnenweise Gang-Shout Outs, rasiermesserscharfen Killerriffs, oberfetten Moshparts und Breakdowns. Nach wie vor sind Madball der Garant für Old School NYC Hardcore der härteren Gangart und „Infiltrate the system" zeigt allen so called Tough Guy Bands wer hier wirklich den Hammer schwingt. Pflicht! (I Scream/2007)

Marginal Man - Double image cd 13,-



The follow up to the Identity album, an early Dischord release, Double Image is available again. This CD is re-mastered and contains live video clips and a 20 page booklet with new artwork and many never seen before photos and flyers. This album is fully authorized by the band and is an old school hardcore classic! (In Your Eye/2007)

Mass Movement of the Moth - Outerspace lp 12,50

Komplett durchgeknallter, progressiver Post-Hardcore des Quartetts aus DC. Diese Debut Full Length ist unmöglich in irgendeine Schublade zu stecken – jeder der 10 Songs klingt anders, und doch ergeben die Puzzleteile ein sehr homogenes, gut hörbares Gesamtwerk. Tanzbar rockiger Punk mit spastischen Sing Alongs, Spooky Synth Parts, wirren Bebob Passagen und chaotischen (dabei absolut metal-freien) Noiseattacken, Gekreische, Gesang und gar guteralem Gegrunze, spacig-strangen Soundeffekten und hymnisch-pathetischen 70ies Rock Elementen – wie gesagt: DURCHGEKNALLT! (Alone/2006)

Massmord - Unleashed lp 10,-

Twelve new tracks that show a band that know what they want and know how to get it done. Convincing delivery of fe/male vocals, dual charging guitars, thundering bass lines, hard urgent drumming - when put together this is as powerful as it gets. Massmord play aggressive high-quality Swedish crustcore with a good balance of sharp melodies and extreme heaviness and are without a doubt one of the best bands currently operating in Sweden. This is as powerful as it gets! (Selfreleased/2007)

Merauder - Masterkiller (US) lp 17,-

In stock! There's a reason no other band sounds like Merauder, it's a sound and an attitude that can't be contrived by imitation. In 1995, five years after the group's inception, the „Master Killer" LP hit the hardcore world like its logo predicted: a shuriken piercing its target with stealth and deadly accuracy. Reaper Records is extremely honored to announce a limited collector's edition with deluxe repackaging on 180 gram, colored vinyl as a tribute to the group that gave voice to our frustrations. (Reaper/2007)

Merauder - Master killers: a complete anthology 2xcd 15,-

All three of Merauder's full-lengths are now available in one double-CD package along with alternative mixes of six of the band's best tunes. Also found are live versions of „Master Killer" and „Life Is Pain" as well as the music video for „Master Killer." (Century Media/2007)

Miles Away - Rewind, repeat cd 13,-



Miles Away kommen, wie der Name schon sagt, von sehr weit her, genauer gesagt aus Australien. So wie man auf der anderen Seite der Welt nicht auf dem Kopf steht, stellen M.A. Hardcore nicht unbedingt auf den Kopf, sondern auf zwei sehr solide Füße- und deine Füße werden unweigerlich zu tanzen anfangen, wenn du das neue Werk von Miles Away hörst. Spass beiseite: M.A. sind schon längst keine unbekannten mehr. Mit ihrem letzten Album, auf dem tougher, traditioneller Youth Crew mit ab und an ziemlich melodischen Elementen zu hören war, haben sie sich eine Menge Freunde gemacht. und die werden sie durch dieses Album sicher nicht verlieren, auch wenn M.A. sich musikalisch doch etwas verändert haben: Sound und Texte erinnern jetzt sehr an Blue Monday und Go It Alone, allerdings mit etwas mehr melodie. Absolut genialer, KRAFTvoller moderner Hardcore mit sehr nachvollziehbaren Texten über die Reibungen zwischen Punk-Individuum und dem Rest der Welt. Hinter die Kaufempfehlung kann ich gar nicht genug Ausrufezeichen machen. (Resist/2007)

Mindsnare - Disturb the hive cd 13,-

One of Australia's longest-running bands, Mindsnare have offered up a unique blend of thrash metal and hardcore for over a dozen years. „Disturb The Hive" sees the band taking their Cro-Mags and Anthrax-inspired mayhem to new heights after touring their country with Ringworm and Kreator in 2006. (Resist/2007)

Minor Times, The - Summer of wolves cd 14,-



Nach dem 2004er Album "Making enemies" nun die zweite Dampfwalze der US Brutalos. Wie auch auf dem Erstling ein brutaler, vor Power berstender Bastard aus Coalesce, Botch, Kiss It Goodbye und Damnation AD. Zum Repertoire gehören die standardmäßigen Slowmoparts, noisiges Gitarrengeflimmer, Reibeisengesang und wilde, zerstörerische Midtempopassagen. Wer oben genannte Bands mag, wird hier bestens bedient sein und Prosthetic beweisen mal wieder ein feines Näschen für tolle Bands. Brutal, brachial und Zerstörung par excellence! (Prosthetic/2007)

Miscreants - Welcome the Miscreants mcd 9,-

Neue Band des ehemaligen Shai Hulud Sängers Geert van der Velde, der hier mit seinen neuen Weggefährten eine etwas andere, deutlich derbere Schiene fährt. Sechs Tracks zwischen toughen Hardcore und modernem Thrash Metal, der Fans von z.B. Hatesphere sicherlich besonders gut schmecken sollte. Die Hardcore Wurzeln lassen sich noch wage erkennen, treten aber nur sehr vereinzelt zum Vorschein, etwa ein bisschen wie bei Darkest Hour zum Beispiel, die meiner Meinung nach, was die Atmosphäre angeht, eine gute Vergleichsmöglichkeit wären. Hoffnungsvolles Debut! (Let It Burn/2007)

Modern Life Is War - Midnight in america lp/cd 13,-/13,-

Die neue Scheibe dieser sympathischen Band ist so schick und düster aufgemacht dass beim Betrachten wohl auch Grafikdesign studierende Goths ehrfurchtsvoll die traurigen Augen aufreissen würden. Aber kommen wir zu wichtigerem: der Musik. Etwas rockiger ist sie geworden seit der ersten Platte, aber die Merkmale, die der Band so viele Fans beschert haben sind immer noch vorhanden: schleppende, verzweifelte Songs von einer ungeheuren Intensität lassen dem geneigten Publikum auch hier die Nackenhaare zu Berge stehen, und John schreit seine poetischen Texte heraus für Punks die unten sind aber trotzdem Träume haben. Die Fresse in der Gosse, das Herz bei den Sternen. Keine Frage, MLIW sind die legitimen Erben von GUTG. Ist es Modern Hardcore? Ist es New New School? Es ist einfach Rockmusik. Abgefuckte Rockmusik. (Reflections/2007)

Morda - My will supreme lp 12,-

Neues Album der Belgier aus dem H8000 Umfeld, auf dem die Band ihren Weg weiter beschreitet: europäischer Metalcore mit jeder Menge Slayer Riffs, Melodien, Thrash Metal Passagen und tonnenschweren Moshparts. Wer Bands wie Congress, Liar oder Heaven Shall Burn liebt, wird auch an den Belgiern nicht vorbeikommen. Gemastered wurde „My will supreme" übrigens von Jacob Hansen (Invocator), der ja auch u.a. bei Fear My Thoughts und etlichen anderen Bands an den Reglern saß. (Reality/2007)

Moria - No light ahead cd 14,-

„Moria started out in the spring of 2003 to bring together the brutality and epic-ness of metal, along with the intensity, integrity, and ideals of hardcore. Coming from the central California town of Salinas, they have played with many large touring acts gaining them a strong fallowing in their home state. While breaking out of their local area and completing several tours including a full U.S. tour, west coast and southwest tours, with many more on the way." (Process/2007)

Mouth Sewn Shut - Doomed future today lp 12,-

Less than a year and a half after forming the band, Boston's Mouth Sewn Shut unleash their second LP on Profane Existence and show a

much more developed sound than before. The music is mainly a brutal fusion of fast hardcore and crust mixed with reggae and ska influences into a raw and original sound all their own. The bands extremely catchy and unique blend of musical genres sounds rather different than what you might expect when you think of punk mixed with reggae or ska. MSS has created a much more raw and aggressive interpretation of reggae music that at no point loses any power or brutality. The lyrics are totally political, but also have a deep sense of dark cynicism that points out that so much of this world has already been destroyed beyond repair by it's human inhabitants and that we're all running out of time. (Profane Existence/2007)

Neaera - Armamentarium cd 14,-



Drittes Werk unserer Münsteraner Buben und wieder hat die Band alles richtig gemacht! Ihren eigenen Sound hat die Band beibehalten, dabei aber einige Nuancen leicht verändert bzw. eher verfeinert. Das neue Material wirkt nochmals wesentlich kraftvoller und rollt mit jeder Menge Midtempo Power alles nieder, was zur Folge hat, dass zum einen der Gesamtsound nochmals wesentlich kompakter und wie eine undurchdringbare Wall Of Sound wirkt, zum anderen die Melodien nochmals deutlicher in den Vordergrund geraten und nicht nur begleitende Staffage sind. Teilweise wirkt es so, als habe die Band ein paar Nachhilfestündchen bei ihren Labelmates Amon Amarth bekommen, während die Konkurrenz in Form von Heaven Shall Burn bis In Flames beratend und kopfnickend zur Seite stand. Nun gut, aber ich will nicht übertreiben...im Endeffekt klingen Neaera eben eigentlich wie immer und das ist fuckin gut so, haben nur eben die letzten paar Meter in Richtung Melodic Death Metal Olymp mal eben so nebenbei auch noch mitgenommen. Grandios! (Metal Blade/2007)

Neon Hookers, The - One night in destiny cd 13,-



Hossa, das rockt! Rauer, pissed off Hardcore mit manischer Kreischstimme, ordentlich Druck auf dem Gaspedal und spürbarer Wut zwischen den Zähnen. 12 Tracks zwischen der Verzweiflung und Angepisstheit von American Nightmare, den charismatischen Kreischvocals der Warriors und der Leidenschaft und Power der Hope Conspiracy, alles durch den Fleischwolf gedreht und mit ordentlicher Power runtergebrettert, ohne eine zarte Rockkante nicht zu vergessen. Schockt, geile Platte! (Double Or Nothing/2007)

Nervous Breakdown/Headed Nowhere - Split 7" 3,50

Zugegeben, ich bin nicht ganz neutral im Hinblick auf italienische Bands, aber auch nicht-Italianisten, die einen Blick südlich der Alpen wagen, werden zugeben müssen, dass es im Land von Verdi und Puccini eine ganze Menge geiler HC-Bands gibt, die in besetzten Häusern mit Strom aus dem Generator wütende, schnelle Musik spielen. Wie zum Beispiel Headed Nowhere aus Bologna, die hier rasend schnellen Thrash bieten, der dich rumzappeln lässt wie ein hyperaktives Kind in einer Mathe-Doppelstunde. Aber hätten sie auch über die Opfer von Selbstmordattentaten singen können, wenn sie es mit der Ausgewogenheit ihrer Position zum Nahost-Konflikt so ernst meinen wie sie sagen? Na ja. Nicht weniger Hummeln im Arsch haben die Münsteraner Nervous Breakdown, für deren Thrash es das schöne englische Adjektiv „blistering" gibt, aber leider kein deutsches. Ich sag nur: vor dem Anhören tief durchatmen, denn zum Luftholen lassen dir die fünf stürmischen Songs keine Zeit. (Tornado/2007)

New Mexican Disaster Squad - Peace with nothing 7" 5,-

Vinylversion der bislang nur als „Digital Download" (ja, sowas gibt es jetzt!) auf Jade Tree erhältlichen EP. 3 eigene Songs und ein Cover von Government Issue. Kommt in einer Auflage von 500 St. (Rat Patrol/2007)

Nile - Legacy of the catacombs cd + dvd 14,-

Nachdem Nile ihr neues Album auf Nuclear Blast veröffentlicht haben, gibts von Relapse noch fix eine Best Of Compilation mit den favorisierten Songs von Band und Fans. Insgesamt 12 Songs aus allen Schaffensphasen, dazu eine Bonus DVD mit allen Promovideos der Band. Guter Einstieg für alle, die dem mächtigen Death Metal der Ägypten Fans bislang noch nicht erlegen waren und aufgrund der DVD auch ein bisschen mehr als nur eine typische Best Of, um nochmal schnell etwas Geld aus den Taschen der Fans zu pressen! (Relapse/2007)

No Allegiance - Flirting with disaster cd 13,-

Straight out of the cesspool of Waltham, Massachusetts, hardcore/metal outfit No Allegiance release the chaotic „Flirting With Disaster," the follow up to their now out of print MCD „Apocalypse Yesterday," which extracts the fast paced aggression of Black Flag, the pure power of The Hope Conspiracy, and the wit of Every Time I Die on this powerful debut full length. (Second Rock/2007)

No Apologies - Survival cd 13,-



Eindrucksvolle Naturfotographien zieren dieses Album, auf dem cover sieht man einen nackten Mann, der in einer felsigen Bucht steht. Was ist da wohl für musik drin? Wütende Musik. Aggressive Musik. Musik die klingt wie der Bastard von Internal Affairs und Terror, der schon als Kind in einem „sozialen Brennpunkt" um sein Überleben kämpfen musste, und selten fröhlich ist. Ein Problemkind also. Adoptiere es! Denn wenn du seine Eltern magst, wirst du auch von diesem Sprössling nicht enttäuscht sein. „Survival" hat den Speed und den Groove von Internal Affairs und die überwältigende Power von Terror. Garantiert nicht stubenrein! (Resist/2007)

No Hope For The Kids - s/t lp/cd 12,-/10,-

(US-)Repress der vor ein paar Jahren auf Kick'n Punch erschienenen LP von No Hope For The Kids, die sich ihre Mitglieder mit zwei anderen, dänischen Bands, nämlich Amdi Petersen's Arme und Young Wasteners teilt und exzellenten, rotzigen Westcoast Punkrock a la Adolescents, TSOL, Circle Jerks oder frühe Black Flag zockt. Schon jetzt ein moderner Klassiker und unbedingt mitverantwortlich für den Kopenhagen Snot Punk Hype! Die US Pressung kommt in weißen Cover und ohne Klappcover, dafür aber mit bedruckter Innenhülle. (Feral Ward/2006)

Nora - Save yourself cd 13,50

Krass, die gibt's noch?? Nora gehörten vor einigen Jahren zur Speerspitze des gerade in ungeahnte Höhen steigenden Metalcores und veröffentlichten vor über vier Jahren ihr letztes Album „Dreamers and deadmen". Ein paar Jahre später hat sich um Nora herum viel entwickelt, aber die Band selber klingt noch so frisch und brachial wie anno dazumal. Bereits der Opener „Somebody call somebody" ist ein vorzüglicher Brecher – brachial, aber dennoch groovend genug, um Oberkörper und Köpfchen elegant am Schreibtisch entlang zu bewegen. Insgesamt 10 brutale, leidenschaftliche, zum Teil vertrackte, dann aber auch wieder wild nach vorne rockende Tracks, die im Vergleich zu den Vorgängern etwas eingängiger, aber dafür umso mitreissender wirken. Tolle neue Platte, bin Fan! (Trustkill/2007)

Nothing To Hide - s/t 7" 4,-

In Ibbenbüren geht derzeit nicht nur gut was bezüglicher neuer Hardcore Bands, sondern auch guter Hardcore Labels. Neben dem Blacktop Label, dass ja schon seit einem Jahr für Qualitätsware sorgt, legen auch die Jungs vom Let It Ride Label die nächste Schippe heißer Kohlen auf in Form von Nothing To Hide aus Krefeld. Auf dem Debut Release gibt es 5 mal zünftigen Old School im Sinne der Namensgeber „In My Eyes" oder Black Friday 29, um mal vor der eigenen Haustür zu kehren. Die noch recht jungen Bandmitglieder treten mit ihrem ersten Output schon mal den Beweis an, dass man sich in Sachen gutem Hardcore aus deutschen Landen auch zukünftig keine Sorgen machen muss. Wie gesagt, genau das richtige wenn ihr auf typischen Old School mit einem leichten melodiösen Einfluss steht sind NTH eine Band, die ihr unbedingt auschecken solltet. (Let It Ride/2007)

Number Twelve Looks Like You, The - Mongrel cd 13,50



Neustes Opus einer der wohl zur Zeit absolut geilsten Chaosbands dieses Planeten! Auf dem neuen Album klingt die Band nun etwas zurückhaltender, hat sich aber noch alle Einflüsse beibehalten, die ihre Mischung erst so charismatisch machen. Nach wie vor also eine gnadenlose, aber schwerst mitreißende Mixtur aus Death Metal, Grindcore und Screamo, wobei die (ja nun sowie nie vorherrschenden) Death Metal Einflüsse eher einem etwas größerem Rockfaktor im Blood Brotherschen Sinne gewichen sind und nur noch sehr sporadisch zum Einsatz kommen. Wer Bands wie Locust, Blood Brothers oder At The Drive-In auf Acid liebt, wird auch The Number Twelve… lieben! Top! (Eyeball/2007)

Odius Mortem - Cryptic implosion cd 13,50

Neue Band auf Willowtip, allerdings mit z.T. alten Bekannten, wobei Schlagzeuger KC Howard, ebenfalls bei den begnadeten Decrepit Birth aktiv, der bekannteste sein dürfte. Mit ebenjenen Decrepit Birth könnte man die Band auch gut vergleichen, haben sich Odius Mortem doch auch dem schnellen, treibenden und technisch versierten Brutal Death Metal verschrieben, der auch hier v.a. vom grandiosen und immer auf schnellsten Level befindlichen Drumming von Howard lebt. Wer auf Bands wie Deeds Of Flesh, Hate Eternal oder Decrepit Birth steht bzw. Fan des Unique Leader Labels ist, sollte hier auf jeden Fall mal reinhören. Technischer, brutaler Death Metal at its best! (Willowtip/2007)

Of The Son - At war mcd 7,-

Of The Son continues to dedicate themselves to exploring new musical boundaries, developing the unique subtleties and nuances of their sound. Their debut EP entitled „At War" is 4 crushing tracks, full of heavy guitars and thought provoking lyrics. The EP also includes 3 amazing live tracks. (Harvest Earth/2007)

Old Man Gloom - Seminar II: The holy rites of primitivism regressi 2xlp 18,-

2. Teil der Reise durch Dynamiken und Soundscapes. (Magic Bullet/2002)

Omega Massif - Geisterstadt lp 14,-

(Yskalnari/2007)

Only Crime/Outbreak - split 7" 5,-



Only Crime waren mir bisher unbekannt, und die Tatsache, dass die Jungs aus so unterschiedlichen Bands wie Converge, Good Riddance, Black Flag und Bane kommen klingt vielversprechend. Und die Musik, wie klingt die? Super! Mit etwas Phantasie kann man auch die verschiedenen Vorgängerbands raushören: da gibt's Mitsing-Melodien mit Ohrwurm-Automatik, der dominierende rotzige Hardcore-Punk-Rhythmus wird öfters zugunsten chaotischer Intermezzi (was für ein feines Wort!) unterbrochen, und über alles legt sich der siffige 80er Jahre-Westküsten-Gitarrensound. Mehr Gas geben auf der anderen Seite die Krawallbrüder von Outbreak, wobei die auch viel punkiger klingen als auf „you make us sick". Vier mal originelles 80er Jahre-Recycling unter dem Zeichen der Schwarzen Flagge. Punk, was willst du mehr? (Think Fast!/2007)

Orthodox - Gran poder 2xlp 21,50

(Southern Lord/2007)

Parkway Drive - Don‘t close your eyes cd 10,-

This collection features tracks taken from all of Parkway Drive's tour EP's (1-8 from Don't Close Your Eyes, 9-10 from Split, 11-13 from What we Built, 14 from True Till Death Vol 1 Compilation). (Golf/2007)

Parkway Drive - Horizons cd 15,-



VÖ: 05.10. Das langerwartete, zweite Album der Australier, die auf ihrer Sommertour so ziemlich alles und jeden begeistert haben. (Epitaph/2007)

Path of No Return - The absinthe dreams cd 16,50



Hossa, sind das die gleichen Path Of No Return, die vor gut zwei Jahren eine solide, aber nicht unbedingt weltbewegende CD auf GSR veröffentlicht haben? Dann hat sich aber einiges getan im Hause der Schweden. Die ehemals noch hervor stechenden Killsitch Engage / Caliban Einflüsse sind ziemlich verschwunden, dafür klingt die Band nun wesentlich vertrackter und hat eine Power, die den Hörer vom Fleck weg mitreißt. Elf leidenschaftliche Tracks, die mich nun eher an eine Band wie Misery Signals erinnern, also gnadenlose, vertrackte und vor purer Kraft explodierende Metalcore Songs, die unter Zunahme einer gewissen, nicht unähnlichen Shai Huludschen, emotionalen Leidenschaft den Hörer tief in einen Strudel aus Harmonie und Verzweiflung reißt. Reifeprüfung perfekt abgelegt, alle Daumen hoch! Definitiv Metalcore Scheibe der Liste! (Epitaph/2007)

Pelican - City of echoes lp/cd 18,-/14,-



Wie aus heiterem Himmel taucht hier kurz vor der Deadline noch das neue, mittlerweile dritte Pelican Album auf. Vinyl ist jetzt ebenfalls lieferbar! (Hydra Head/2007)

Pelican - Pink Mammoth 10“ 14,-

Combines a new version of the song „Mammoth“ (now called „Pink Mammoth“) and a remix of the song „End of Seasons“ by Prefuse 73. Tip-on 10“ jacket with heavy-weight inner sleeve. (Hydra Head/2007)

Perth Express - Discography cd 13,-

Following in the path of bands like His Hero is Gone, Tragedy, Mastodon, and Baroness, Perth Express step the genre of down-tuned hardcore driven metal up to a new level of intensity and songwriting. This discography CD features the German band's 12", 10", 7" and demo, all of which were previously unreleased in the States. The 23-track monster of a record is housed in a black recycled cardboard case with a hand silk-screened gold ink interior and folded insert. Without any exaggeration I can say this is without a doubt one of the most powerful and memorable metal/hardcore records released in the last decade. (Teenage Bloodbath/2007)

Pitbull - Very worst of cd 14,-

Zusammenstellung des kompletten Studiomaterials der Detroiter Hardcore-Maschine, die Ende der 80er/Anfang der 90er zusammen mit ihren bekannteren Brüdern Judge und Sheer Terror die Vorreiter in Sachen toughen Eastcoast Hardcores bildeten. (Disconnected Records/2007)

Poison Control - The violent years 7“ 5,-

The Violent Years 7“ is Poison Control's first and in all likelihood, their last release. Though this Boston band has already called it quits, the four tracks are sure to leave folks wanting more. Featuring ex-Cut The Shit members. Solid mid-tempo US hardcore. (Deranged/2007)

Pressgang - s/t 7“ 4,50

Bei Press Gang handelt es sich um einen neuen HC-Punk-Wirbelsturm aus Münster um den Short Fuse-Bassisten Pogo. Während sich nach und nach immer mehr alte Münsteraner Bands auflösen, bringen die vier Jungs von Press Gang mal wieder frischen Wind in die Münsteraner Punk/HC-Szene. Press Gang hauen mit einer erstaunlichen Leichtigkeit 7 rotzige Punk/HC-Smasher raus, dass es einem sprichwörtlich die Sprache verschlägt. Coole Melodien, super Bassläufe und ein schön rotziger Gesang – was will man mehr? Press Gang haben das Zeug dazu mit Dean Dirg und den Hidden Charms das neue Münsteraner Punk-Triumvirat zu gründen – ähnlich gute Live-Qualitäten haben sie schon – da kann man dem hoffentlich irgendwann anstehenden Album nur voll großer Erwartungen entgegenfiebern. Wer diese Single nicht kauft, der sollte demnächst besser zu Kettcar-Konzerten gehen als auf Punk-Shows – die 7“ hier ist definitiv das bisherige Highlight des Jahres in Sachen Punk/HC aus Deutschland. Daumen hoch. (Shock & Awe/2007)

Rain - La vache qui rit cd 9,-



Re-release der extrem gesuchten Rain 12“. Die Band bestand aus Eli Janney, Jon Kirschten, Bert Queiroz und Scott McCloud, war im hohen Masse vom Revolution Summer beeinflusst und spielte kraftvollen, emotionalen D.C. Hardcore im Stil von Rites of Spring, 3, Gray Matter oder Dag Nasty. Die 6 Songs wurden für dieses Reissue komplett remastert und kommen - wie das Deadline Reissue - in einem dem ursprünglichen Cover nachempfundenen Sleeve. (Peterbilt-Dischord/2007)

Rampage - Limit of destruction cd/lp 13,-/11,-

Neue, u.a. aus Leuten von Righteous Jams, Verse und Meltdown bestehende US Band, die lt. Info schnellen, rohen Mitt-80er NYC Hardcore im Stil von Breakdown und Straight Ahead spielt. 12 Songs. (Lockin‘ Out/2007)

Reagan SS - Universal and triumphant lp 12,-



In stock! Los Angeles hardcore juggernaut Reagan SS return with fourteen tracks of some of the most negative, abrasive punk rock around, played with as much speed and fury as humanly possible, bringing back the rage of bands like Black Flag and Bad Brains, but updated for the discontent and angst felt in 2007. (Rebel Sound/2007)

Reanimator - Thrashin the neighborhood mcd 9,-

Angesichts von Namen, Logo und des Kanister saufenden Metallers auf dem Backcover dachte ich erst an eine Reunion der britischen Thrasher Re-animator aus den 90ern, aber hier haben wir es mit einer kanadischen Band zu tun, die sich allerdings ebenfalls auf den guten alten Thrash Metal spezialisiert hat. In bester 80er Manier holzt die Band ordentlich los, hat einen schön dreckigen Sound und orientiert sich an Bands wie Nuclear Assault, alten Exodus und an alten Crossover Acts wie z.B. SOD oder DRI und dürfte auch sicherlich auch denjenigen gefallen, die sich einen Narren an Municipal Waste gefressen haben. Gefällt! Blazing thrash metal, MOSH ! (Galy/2007)

Red Chord, The - Prey for eyes cd 13,-

Drittes Werk der durchgeknallten Amis, die es auch auf "Prey for eyes" wieder ordentlich krachen lassen. Geändert hat sich demzufolge auch nicht allzuviel, die Band hat anscheinend eher den Fokus darauf gelegt, ihren Stil noch weiter zu perfektionieren, was ihnen auch vorzüglich gelungen ist. Die bretthart Mischung aus Chaos Fragmenten, Grindcore, Death Metal und satten Breakdowns klingt kompakter denn je und wirkt wieder wie ein Wirbelwind aus Granatsplittern im mit Napalm getränkten Morgengrauen. Vergleiche sind hier absolut überflüssig, schließlich gehören The Red Chord bereits zu den absoluten Referenzbands in ihrem Segment. Kurz: die Band hat sich im Vorbeigehen mal fix wieder den platz an der Spitze gesichert, Mission erfüllt! (Metal Blade/2007)

Red Handed - Wounds remain lp/cd 13,-/13,-



Hardcore-Punk mit horror-Ästhetik, das ist zwar nicht neu, kommt aber immer wieder gut. Oder sehr gut, wie im Falle von Red Handed. RH sind rotziger, punkiger und weniger düster als The Prowl, gehen eher in Richtung Hour of the Wolf, sind aber nicht so melodisch. Auf alle Fälle hat das Ding ordentlich Power, und wenn ich noch erwähne dass „Room 13“ von Black Flag und „My Rules“ von Void gecovered werden, dürfte ja wohl alles klar sein. HIT! (Rivalry/2007)

Regulations - Different needs 7“ 5,-

The first release since their wildly successful tours of the US and Canada, „Different Needs“ is another four tracks of early-‘80s Los Angeles punk-influenced hardcore from this Swedish foursome who boast former members of ETA and DS-13. (Havoc Records/2007)

Rhinoceros - Honor among thieves cd 12,50



Immovable, skin like armor...a rolling juggernaut. Rhinoceros, Buffalo‘s sxe monster could NOT be more aptly named. Having had a comprehensive westcoast tour under their belts at a stage when most young bands are more inclined to play to their own scene; Rhinoceros is a force unto themselves. Sonically and stylistically nothing short of pulverizing. There is no need for Rhinoceros to carve out a small niche for themselves within straightedge hardcore, or the broader scene of hardcore because Rhinoceros is going to change the nature of the game. Stylistically, reminiscent of early madbabll with touches of of 100 Demons; Rhinoceros does not fall into the trap of just borrowing from their influences, but rather etching out their own place within hc and sxe. Their debut full-length, is imminent..much like the chaos that will follow. (Seventh Dagger/2007)

Ringworm - The venomous grand design cd 13,50



Mighty Ringworm kehren mit ihrem 4. Album zurück, verzichten auf jede Art von neumodischem Firlefanz und machen das, was sie am besten können: nämlich klassischen toughen Holy Terror Clevo-Hardcore, wie er in den frühen 90ern von Bands wie allen voran Integrity, In Cold Blood, Mayday und eben Ringworm selbst geprägt worden ist und mittlerweile von neuen Bands

wie Rise and Fall oder Shipwreck fortgeführt wird. Man nehme die besten Elemente aus NYC Hardcore und Thrashmetal, addiere diese typischen Aggro-Vocals a la Dwid oder - wie hier - Human Furnace und verpacke das ganze in ein schön derbe Produktion, fertig ist der perfekte Soundtrack für einen Hardcore-Pit mit blutigen Fressen und zerschlagen Unterkiefern. Ringworm haben mit „The venomous grand design" ihr bislang kompaktestes Album veröffentlicht und zeigen allen Metalcore Kids wo der Hammer wirklich hängt. (Victory/2007)

Rise And Fall - Clawing 7" 5,-



Wer behauptet, dass Rise And Fall das Beste sind, was Europa in Sachen Hardcore derzeit zu bieten hat, der untertreibt schlicht und einfach, denn Rise And Fall suchen auch jenseits des Atlantik ebenbürtige Gegner, was sie just auf ihrer US-Tour mit Have Heart eindrucksvoll unter Beweis stellten. Als Appetizer auf das Anfang 2008 erscheinende Full Length gibt es von den 4 Maniacs aus Belgien eine neue 7inch inklusive dem atemberaubenden Titeltrack, einer sehr geilen Neuaufnahme von „Bottom Feeder" und als i-Tüpfelchen noch ein fettes Alice In Chains Cover. Unglaublich, was Rise And Fall uns hier um die Ohren hauen. Dazu gibt es für die Augen noch ein erstklassiges Artwork von unserem Buddy Florian Bertmer. (Deathwish/2007)

Saints Never Surrender - Hope for the best but prepare for the worst cd 13,-

Völlig ohne Vorwarnung trifft mich das erste Album von Saints Never Surrender mitten ins Herz und auch dem Rest meines Körpers ist es unmöglich beim Genuss von „Hope For The Best ..." stillzuhalten. Klar haben wir es mit melodischem, schnellem Hardcore mit leichten (!!) Metaleinflüssen und dicken Back-Ups zu tun, aber dennoch verdienen es die Jungs nicht einfach im Sumpf der Plagiate von Comeback Kid und Co. unterzugehen. Die Songs sind dazu einfach zu göttlich und erinnern nicht selten an eine Zusammenkunft von Shai Hulud, Modern Life Is War und Killing The Dream mit einer leicht rockigen Kante. Verzweiflung und Hoffnung geben sich also die Klinke in die Hand und lassen das Intensitätslevel fast durchgängig ansteigen. Wer in diesem Bereich also mal wieder eine absolut überdurchschnittliche Platte hören will, muss einfach zuschlagen. (Blood & Ink/2007)

Saw Throat - Indestroy lp 10,-

Re-issue dieses ursprünglich 1989 veröffentlichten Crust-Klassikers! Saw Throat bestanden u.a. aus Leuten von Doom und Sore Throat, spielte epischen midtempo Anarcho-Crust und „Indestroy" ist eine Pflichtanschaffung für alle, die was mit klassischem UK Crust a la Amebix, Hellbastard, Axegrinder oder Antisect anfangen können. Kommt im Klappcover und mit Linernotes. (Skuld/2007)

Sayyandina - Mourning the unknown cd 12,50

21 songs reaching unimaginable speed while still being utterly powerful and completely memorable. Without a doubt the fastest release in Sound Pollution history. I wouldn't have believed such insanity was possible if I didn't witness it live myself. Guaranteed to be one of 2007 best releases. Incomparable annihilating grindcore thrash. (Sound Pollution/2007)

Seventh Star - The undisputed truth lp/cd 12,-/13,-

Das Nachfolgealbum zu dem 2005 erschienenen „Brood of Vipers" mit 11 sauharten, tonnenschweren Tough Guy Brechern im Stil von Merauder, Hatebreed, Madball und Biohazard. Hier gibt's den unverfälschten Soundtrack für die nächste Schützenfestklopperei: heavy breakdowns, Shout outs en masse, derber, oberasozialer Gesang und Mosh, Mosh, Mosh! (Facedown/2007)

Short Fuse - Demo 7" 4,50

Das 11 Song Demo von 2004 hier in einer kleinen Auflage von nur 250 Stück auf Vinyl gepresst. In ca. 4-6 Wochen gibt es dann mit sechs aktuellen Tracks eine brandneue EP. (Samuel/2007)

Short Fuse - Blight 7"/mcd 4,-/9,-

Sechs neue Songs von den Münsteranern. Nach einem kleinen Line Up Wechsel orientiert man sich wieder mehr Richtug klassischen, rauen Hardcore Arschtritt Riffing. Das neue Material ist teilweise immer noch mit rotzigen Melodien versetzt, kommt aber insgesamt wieder eher etwas aggressiver, härter und nihlistischer daher. Die sechs neuen Tracks sind verdammt schlicht und knapp aber durchaus auch sehr eingängig aufgemacht. Auf der CD Version sind neben den neuen Songs, die Tracks der „Fruitless Efoorts" 7", die 11 Songs vom 2004er Demo und ein komplettes Live Set aus dem Burnt Ramen von der U.S. Tour 2006. Insgesamt 38 Tracks! (Assault/2007)

Sick Fix - s/t 7" 4,50

Sauschneller, böser Straight Edge Hardcore aus Washington D.C.. 7 Songs hier, die teilweise in einem Höllentempo heruntergeprügelt werden und eher an Bands wie WHN oder Tear It Up als an typische Third Party Bands erinnern. (Third Party/2007)

Sidetracked - The decay lp 9,-

One-sided LP. Sidetracked are around for some years now. After they recorded a cd in june 2002, did some tracks on comps and split 7" and tapes, most reviewers compared them with some great bands like Ganggreen, DS13 or Jerrys Kids. Definitions of music usually suck, so let's say they play some punk-hardcore-thrash and get your own impression. Sidetracked remains as a conspiracy of four young men, try to express their view to this world, with all their love, hate, joy and frustrations. They are a very energetic, fast and lusty band that is still not fed up. There is still too much to see and too much too do. Some last words (taken from the band info): We're a punkband, we don't care for big-business-shit, we're not around to make some money with the things we do. It's totally disgusting to see how stupid and bumptious some so-called punk- or hardcorebands behave just to move mainstream against long odds. Fuck you, we're not with you. (Horrorbusiness/2007)

Sinking Ships - Ten 7" 5,-

In stock! „Ten" is the follow up to Sinking Ships' hugely successful Revelation debut „Disconnecting." Sinking Ships have completed five US tours with Comeback Kid, Down To Nothing, Shook Ones, Blacklisted, and Shipwreck. For fans of Champion, Comeback Kid and Gorilla Biscuits. (Revelation/2007)

Sleeping Giant - Dreas champions of the last days cd 13,50



Haltet schon mal die Jogginghosen bereit und wärmt euch gut auf, denn Sleeping Giant sind bereit in den Ring zu steigen und werden sicher keine Gefangenen machen. In bester Throwdownmanier kreist hier die Abrissbirne bis zum letzten Zahn und dennoch ist damit nur das Grundgerüst von „Dread Champions..." grob umrissen. Zu dem erwähnten Tough Guy Hauptanteil gesellen sich noch unzählige weitere Einflüsse, die fast jedem Song seine eigene, spezielle Atmosphäre verleihen und auch die Band zu etwas Besonderem werden lassen. So switchen Slepping Giant zwischen flotten Thrash/Death Metal Parts, P.O.D Zwischenstücken, kurzen Rapeinlagen und sogar eine Kreuzung zwischen Break-Downs und Isis-Epik war für die Knaben eine machbare Sache. Natürlich überwiegt der Hardcoreanteil, aber dennoch kann man den fünf Christen einen mutigen Schritt nach vorne attestieren, der zeigt, dass selbst prollige Aggression auf die progressive Art gespielt werden kann. Cool! (Facedown/2007)

Soul Control - Involution lp/cd 13,-/13,-



Wenn du zu den Leuten gehörst, die sich nach 2 3-Akkord-Songs langweilen, dann sind SC genau das richtige für dich. Diese Mucke ist echt WEIRD: über weite Strecken dominiert sperriger post-HC-sound, dann wiederum kommt ein Smasher, der eher nach frühen Sick of it all klingt. Man könnte Soul Control mit Quicksand vergleichen, SC sind aber härter, oder auch mit The Control, wobei SC um eine Größenordnung abgespaceter sind. Die Texte sind, wie Band- und Albumname erahnen lassen, introspektiv-psychologisch, „what is it all about?"-mäßig, aber so assoziativ geschrieben dass sie nicht immer nachvollziehbar sind. Interessante Platte, aber ich hab danach erst mal Teen Idles aufgelegt. (Rivalry/2007)

Soulgate's Dawn - Deathtrap to escape cd 12,50

Schön zu sehen, dass es neben den „großen" ostdeutschen Metalcore Bands auch noch die gibt, die über die Jahre (etwas unverdient) im Schatten standen. Soulgate's Dawn haben vor ein paar Jahren ein klasse Debütalbum abgeliefert und auch der längst überfällige Nachfolger „Deathtrap to escape" weiß absolut zu gefallen und setzt den eingeschlagenen Kurs konsequent fort. Toller Metalcore in der Tradition von Heaven Shall Burn oder alten Caliban, der eben auch noch genauso klingt wie früher und das alte Feeling noch bestens transportiert.... Slayer Riffs, vereinzelte Blasts und das gewisse apokalyptische Feeling, das die alten Sachen so wertvoll machte. Gefällt mir super und wesentlich besser als dieser ganze überproduzierte Mist von verhinderten Nu Metallern, der täglich hier ankommt. (Burning Season/2007)

State of Fear - Discography cd 11,-

The complete vinyl discography now available on CD! State of Fear successfully modernized the classic d-beat „Scandi-thrash" sound into the 90's and paved the way for a new generation of bands to follow. Includes the Tables Will Turn... LP, Wallow in Squalor EP and their debut self-titled EP. If you missed out back then get it now! (Profane Existence/2007)

Street Trash - Into the wasteland lp 11,50



With their first release since the My War Records 7" of 2004, Los Angeles' Street Trash blast through these fourteen tracks of high-speed, high-intensity hardcore punk with snotty vocals and a serious love of the grotesque. (No Class/2007)

Subtle Way, The - Until we have faces mcd 5,50

Denkt man noch beim ersten Track man könne „The Subtle Way" mal kurz in die ordinäre Emocore Schublade stecken, so zeigt schon der Blastbeatanfang des zweiten Tracks, dass stilistische Vielfalt auf „Until We Have Faces" in riesigen Lettern geschrieben wird und auch die nachfolgenden Tracks halten noch die ein oder andere Überraschung bereit. Atmosphärische Keyboardflächen hier, verträumte Akustikpassagen dort und immer wieder geile Frickelparts, die dem Ganzen den nötigen technischen Anspruch verleihen. Gerockt und gemosht wird trotz aller Abwechslung natürlich immer noch zur genüge und auch die cleanen Refrains sind absolut hitverdächtig, wodurch ich The Subtle Way hiermit eine große Zukunft prophezeie. Pflichtveranstaltung für Fans von Underoath, The Devil Wears Prada oder Drop Dead, Gorgeous. (Negative Progression/2007)

The Fire The Flood - Truthseekers cd 13,-



So was hört man heutzutage auch nicht mehr allzu oft. Kraftvoller, noisiger und chaotischer Metalcore, der an die Heroen der Szene a la Botch, Coalesce, Converge oder auch eine Prise Norma Jean erinnern. 13 Tracks voll mit vertrackten Rhythmen, dicken Moshparts, manischen Kreischvocals, metallischer Härte und dissonant-noisigen, aber immer kraftvoll groovenden Gitarren. Obendrauf gibt's ne schön kraftvoll Produktion von Altmeister Jamie King – jau, passt und batscht ordentlichst! (No Sleep/2007)

Thick As Blood - Moment of truth cd 13,-



Asozialer Tough Guy Bollo Mosh, der ganz genau die Anforderungen erfüllt, die ich mir von genau solch einer Platte erhoffe: Moshpart an Moshpart, metallisches Madball Stakkato Riffing, zwei verwandelte Grizzly Bären on da Mics, ein paar gezielt eingesetzte Slayer Riffs und einige Circle Pit kompatible Uptempo Passagen. Wer Bands wie Hatebreed, Sworn Enemy und ähnliche Horden mag, wird die Jungs hier definitiv mögen, eines der fettesten Bretter dieses Jahr, Pflichtstoff! Musikalisches Erdbeben deluxe! (Eulogy/2007)

Through The Eyes Of The Dead - Malice cd 14,-



"Engineered, produced and mixed by Erik Rutan" – wow, das hat mir schon direkt das erste Grinsen auf die Backen gezaubert und ließ mich großes für „Malice" erwarten. Nach zwei Releases in 2005 präsentiert sich die Band reifer denn je und legt ein Album vor, das den bisherigen Stil ausbaut und nochmals auf die Spitze treibt. Heißt: eine gnadenlose und hochspritzige Mixtur aus dickem Metalcore und grindigem Death Metal, Thrash Metal Parts, Death Metal Growls und ein paar leicht schwedisch klingenden Melodien. Wie auch die Vorgänger eine absolute Hetzjagd durch die Gehörgänge und immer noch DER Tipp für Leute, die immer noch Bock auf die pure Version haben und nicht diesen komischen aufgeblasenen Slam Death Mix für Disco Popper und Hip Hop Lookalikes. Top! (Prosthetic/2007)

Throwdown - Venom & tears cd 13,50

"Vendetta" war definitiv ein gutes Album, dessen einziger Makel eigentlich (rückblickend) war, dass das Album weder Fisch noch Fleisch war und die Band sich in der Zwischenphase zwischen dem Tough Guy Bollo Mosh Sound des Haymaker Albums (übrigens nach wie vor eines der besten seiner Sorte EVER!) und der völligen Hingabe zum Pantera Powersound befand. Richtig gelesen „befand", denn den Schritt hat die Band mit „Venom & tears" endgültig vollzogen. Direkt der Opener „Holy Roller" und das folgende „Day of the dog" hören sich exakt und ich meine EXAKT so wie Pantera auf „Vulgar display of power" an und klingen eigentlich eher wie ein Medley aus „Mouth for war" und „Walk". Auch im folgenden Verlauf muss man unweigerlich die Mundwinkel heben aufgrund solch unverfrorener Bedienung am geistigen Eigentum anderer. Andererseits: „Venom & tears" ist einfach die perfekte Kopie und die Band macht auch nicht den Fehler, dies verhehlen zu wollen. Vielmehr stellt „Venom & tears" einfach eine mehr als gebührende und liebevolle Liebeserklärung an eine der wichtigsten Metal Band der 90er dar – schiere Härte und Brutalität trifft auf satten Groove. Perfekt! (Trustkill/2007)

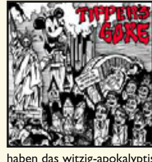
Throwdown - Covered with venom 7" 5,-

Auf 2000 St. limitierte 7" mit unveröffentlichten Tracks!!! (Trustkill/2007)

Time To Escape - s/t 7" 4,50

Aus dem Info: „Washington DC's TIME TO ESCAPE tear through five tracks no frills DC HARDCORE akin to early GOVERNMENT ISSUE or THE FAITH. Originally recorded as a demo with about 200 circulated, these tracks ripped too hard to fade into demo tape obscurity ... so here they are remastered and in vinyl format. Proof that our nation's capital can still churn out the fast, seething, pissed off hardcore that put it on the map in the first place." (Grave Mistake/2007)

Tippers Gore - s/t lp/cd 12,-/12,-



Ist die Welt seit Reagan besser geworden? Nein! Gibt es noch junge Punks, die über diesen Scheiss-Zustand Wutausbrüche bekommen? JA!!! Und manche von ihnen gründen dann auch noch so geniale Bands wie Tripper's Gore, und spielen Angepissten, arschtretenden Hardcore, der deiner Wut Ausdruck verleiht, ohne sie zu besänftigen. Bei T.G. stimmt einfach alles, sie haben das witzig-apokalyptische Cartoon-cover, die Wut von State of Alert, die Agression von Negative Approach sowie den Speed und die reflektierten Texte von Minor Threat. Diese Platte ist Balsam für die Seele und Benzin fürs Feuer in dir. (Flatblack Records/2007)

Total Abuse - Sex pig 7" 5,-

Ex-Snobs mit schnellem, rohen early 80ies Hardcore zwischen DRI und Boston Bands wie Deep Wound oder Jerry's Kids. (Deranged/2007)

Trainwreck/Comadre - split lp 11,-

in stock! (React With Protest/2007)

V/A - Four old seven inches lp 11,50

Offizielle (!) Zusammenstellung der ersten Dischord 7"s (Teen Idles, S.O.A., Goverment Issue und Youth Brigade (DC)), also im Grunde das Gleiche wie der (CD-only) Dischord-Sampler „The Year of Seven Inches", der zusätzlich noch die Tracks der beiden Mnor Threat 7"s enthält. Lohnt sich unbedingt, da alle 4 7"s zu Recht absoluten Kultstatus geniessen und - eigentlich überflüssig zu erwähnen - im Original nicht mehr unter 100 Euro zu finden sind. (Dischord/2003)

V/A - Something worth fighting for 2xcd 10,-

After 10 years in the making, Facedown Records proudly presents „Something Worth Fighting For," an audio & visual presentation of a decade of Facedown Records featuring: 16 music videos, 32 songs, over an hour of the extremely sought-after Facedown Fest „lost" video footage, and eye catching artwork of Dave Quiggle that Facedown fans have come to love over the years. Also features previously unreleased music from This Runs Through (Spencer from Underoath's band prior to Underoath) and Southern California's Falling Cycle. (Facedown/2007)

Vicious Cycle - s/t 7" 5,50

7 Song early US Hardcore Kracher aus Kanada, der selbstbewusst und mächtig rotzig in die Fußstapfen von Landsmännern wie Fucked Up, Brutal Knights oder Career Suicide tritt. Kurze, angepisste Brecher im Stile von Negative Approach oder ganz früher Poison Idea. (P.Trash/2007)

Violent Minds - Eyes of death lp 12,-



Das erste full length von Violent Minds sollte bereits vor geraumer Zeit, wie die beiden 7"s, auf dem kultigen My War Label erscheinen, kommt aber nun endlich via Parts Unknown heraus. Aber glücklicherweise ist das auch die einzige Änderung, denn „Eyes of death" knüpft ansonsten nahtlos bei den 7"s an und liefert stumpfen (im positiven Sinne), dreckig-fiesen early 80ies In Your Face Hardcore-Punk mit diesem berüchtigten Strassenköter-Feeling, dass auch die ganz frühen Agnostic Front, Abused oder Negative FX auszeichnete. Für Leuute mit Abitur ist diese Platte wirklich völlig ungeeignet, deshalb bei der Bestellung bitte eine Kopie des Hauptschulabschlusses mitschicken. Oi! Oi! Oi! (Parts Unknown/2007)

Violent Minds - We are nothing lp/cd 13,-/13,-



Twelve new tracks from Violent Minds compiling their recent „We Are Nothing" 12" and „Just Kicked In" 7" (both on Deranged) on one CD album. First off, eight tracks from their „We Are Nothing" 12", recorded by Zach (ex-Shark Attack) and Justin from Mind Eraser on drums over a year and a half ago and features some of Violent Minds fastest tracks to date. Straight forward hardcore stripped of polish - just raw distorted hardcore delivered at high velocity. Second, four new tracks from their „Just Kick In" 7" recorded in 2006 and features a more Motorhead inspired Violent Minds. Plague by countless setbacks in the last two years, Violent Minds are now back. (Deranged/2007)

Violent Minds - Just kicked in 7" 5,-

4 new tracks recorded in 2006 and features a more Motorhead inspired Violent Minds. Straight forward hardcore stripped of polish - just raw distorted hardcore delivered at high velocity. (Deranged/2007)

War From A Harlots Mouth - Transmetropolitan cd 13,-



Erstes Full Length der Berliner, die hier einen Sound abliefern, der auch bestens auf Relapse gepasst hätte. Packende Mischung aus Tech Death Metal, Blasts en masse, Moshparts, einem Sänger, der fast sekündlich die Stimmlage zwischen Kreisch-, Grunz- und vereinzelten Frognoise Attacken wechselt und ein paar Jazz – ähnlichen Frickeleien. Herbe Mischung, die allerdings voll aufgeht, da die Band zum einen eine runde, nicht zu anstrengende Mischung kreiert hat, die zum anderen auch noch vollends knallt, da die Jungs einige hochbrutale Moshparts eingebaut haben, die erdbebengleich innerhalb der Songs detonieren. Saugeile Mischung aus der Vertracktheit von Cephalic Carnage und der unbarmherzigen Durchschlagskraft von Despised Icon und Co. Tipp! (Lifeforce/2007)

War Of Ages - Fire from the tomb cd 13,-

Aus dem Info: „After relentless touring (over 500 shows in the last 2 years) alongside Terror, The Warriors, All Shall Perish, Full Blown Chaos, Becoming The Archetype and many more, War Of Ages took some time out of their touring schedule to go into Cathouse Studios (Nodes Of Ranvier, Bloodlined Calligraphy) to re-write and completely re-record their debut self titled album. As an added bonus, the band has recorded a brand new song titled „The Awakening" which many are calling the band's finest material to date. „Fire From The Tomb" is 12 tracks of pure fury that is backed up by one of the strongest live shows in the genre today." (Facedown/2007)

Warkrime - Get loose lp/cd 12,-/12,-



„Warkrime returns with their shenanigans for a full length lp. 14 songs of hardcore punk that draws comparisons to B'last, Septic Death and Attitude Adjustment. Great instrumental work with a maniac vocalist that wont have you away from your record player while this is on. If you liked their „Give War a Chance" e.p., you'll lost it over „GET LOOSE!" (No Way Records/2007)

Warriors, The - Genuine sense of outrage cd 13,50





Alter, was geht denn hier ab? Nicht nur, dass die Band mittlerweile auf Victory Records gelandet ist, die Jungs haben sich auf noch eine Armada an Gastsängern eingeladen, die sich hier die musikalische Klinke in die Hand geben. Neben Sick Of It Alls Lou Koller und weiteren Gästen von u.a. Comeback Kid, Skare Tactic, Vendetta, etc, gibt sich hier niemand anderes als Doc Rock höchstpersönlich Lemmy Kilmister (!) die Ehre! Ansonsten macht die Band genau dort weiter, wo sie mit „Beyond the noise" aufhörten – kraftvoller und schwer groovender New School Hardcore, der auf Crossover Elemente zwischen Bands wie Downset, Orange 9mm oder Helmet trifft. Ich sag mal: die Discos sind angesichts dieser Startvoraussetzungen nun wohl endlich reif für die Warriors. Und das ist gut so. (Victory/2007)

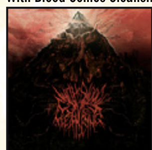
Wasted Time - No shore 7" 4,50

Der zweite Streich dieser genialen Band, die einfach alles richtig macht, um das Herz des 80er Jahre Fans zu erfreuen. Cover: Schwarzweiß. Musik: rau und schnell. Texte: Frustriert. Über diesem Bermuda-Dreieck zwischen SSD, Poison Idea und Negative Approach wirst auch du abstürzen. Wasted Time prügeln munter nach vorne los, gehen zwischenzeitlich zugunsten düsterer slow-parts vom Gas, um dich nach ein paar Sekunden erneut mit Windstärke 11 vom Hocker zu hauen. Die Texte transportieren den Ekel über erdrückende Lebensumstände, rechte Fernsehprediger und die gegenwärtige Politik. Man nennt das auch: PUNK. (Grave Mistake/2007)

Wisdom in Chains - Die Young (reissue) cd 13,-

Zweites Album mit 17 Songs zwischen klassischem NYC Old School Hardcore und mitgröhl-kompatiblem Streetpunk mit ex - Krutch, Out To Win, Boxcutter,etc Leuten. Erinnert mich immer wieder an Sick Of It All, die ja auch über die Jahre immer wieder ein paar Thekensmasher in ihr Repertoire gepackt haben. Nehmt also quasi die Punkhymnen von SOIA und fügt ein bisschen Ami Oi! / Streetpunk a la Anti Heroes oder Bruisers hinzu und ihr könnt Euch ein ziemlich genaues Bild machen! 17 asoziale Hymnen, um den nächsten Pub zu Kleinholz zu zerlegen! Dieses Reissue kommt übrigens mit 2 zusätzlichen Livesongs und einem unveröffentlichten Studiotrack. (Eulogy/2007)

With Blood Comes Cleansing - Golgotha cd 13,-



Krass! Mal wieder eine Band, deren religiöse Ausrichtung man ganz sicher nicht an der Art erkannt hätte, wie sie sich musikalisch ausdrücken. Auch das Logo erinnert mehr an Bands wie The Black Dahlia Murder und Co., was aber nicht von ungefähr kommt und wir somit auch schon beim ersten musikalischen Vergleich wären, zumindest was den fiesen Wechsel aus brutalen Deathgrunts und hysterischen Gekreische in Verbindung mit schwedischen Riffgewittern angeht. Ansonsten setzten With Blood Comes Cleansing eher auf die moshlastige Metalvariante im Stil von All Shall Perish, Dead To Fall etc. und schrecken auch nicht davor zurück ihren Sound mit dicken Back-Ups aufzuwerten. Auch wenn man ähnliches schon oft zu Ohren bekommen hat, macht „Golgotha" auch bei häufigem Konsum Spaß ohne Ende und sollte in keiner gutsortierten Metalcoresammlung fehlen. (Blood & Ink/2006)

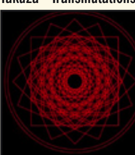
Woe of Tyrants - Behold the lion cd 12,50

Neustes Tribunal Release, laut Info "for Fans of Metallica, Testament, Shadows Fall and Megadeth" und wie so oft höre ich die Bands kaum raus. "Woe Of tyrants" klingt eher nach einer soliden Mischung aus Death Metal, Thrash und Göteborg Einfluss und haben solche Vergleiche eigentlich gar nicht nötig. Im Gegenteil, das Album ist technisch hochversiert, bietet etliche tolle Riffs, ist tempomäßig meist im oberen Level angesiedelt und klingt für mich eher wie eine etwas erwachsenere und brutalere Version von The Black Dahlia Murder. Richtig tolle Death Thrash Metal Scheibe ohne großen Metalcore Schnickschnack! (Tribunal/2007)

Wolf Brigade - Prey to the world lp 11,-

Aus dem Info: „This is their come back-Lp. This is more back to the roots with wolves, skulls and bulletbelts ;), musicwise it's also back to the days of „Allday Hell" and „Lycantro Punk" with tzhe addition of a good dose of Motorhead and of course the d-beat ;) .. (Lyrix not as funny though... :))- 10 new uncompromising tracks! - top notch production like always - good re-start!" (Agipunk/2007)

Yakuza - Transmutations cd 14,-



Die letzte Scheibe war schon ein Schlag in die Magengrube, derer die es leicht verdaulich und discokompatibel mögen und auch mit „Transmutations" verfolgt man diesen Stil konsequent weiter. Somit ist es auch diesmal fast unmöglich diesen abgefahrenen Stilmix mit den passenden Worten zu beschreiben, da es für Yakuza nicht den Ansatz von Genregrenzen zu geben scheint. Den gemeinsamen Nenner den die Elemente aus Metal, Chaos, Posthardcore, Jazz etc. aber dennoch zu haben scheinen, ist die Aufgabe möglichst bedrohlich, düster, episch und vertrackt rüberzukommen, um den Hörer in eine unwirtliche Welt ohne Licht und Hoffnung zu entführen. ?Transmutations? geht dadurch einfach derart unter die Haut, dass man selbst nach dem Genuss die Leere und Trostlosigkeit eine ganze Weile mit sich herumträgt. Absolut beeindruckend und einzigartig und vor allem für Freunde von Isis, Botch und Mastodon unumgänglich. (Prosthetic/2007)

Young Wasteners - We got ways lp 10,-



Repress und endlich wieder zu haben!! Junge, dänische Band mit ihrem ersten Album und klassischem Früh-80er US Punk Rock im Stil der Adolescents, Circle Jerks und Dead Kennedys. Gute Platte in authentischem Sound und Aufmachung. (Kick'n'Punch/2003)

Young Wasteners - s/t 7" 4,-

Nach 4 Jahren endlich ein neues Lebenszeichen, allerdings leider eben nur eine 7" und die Tracks wurden auch bereits 2002/03 aufgenommen. „Waiting" erinnert mich doch ziemlich an die Dead Kennedys, vielleicht mit einer etwas punkigeren Kante, „Code red" und „Who to be" sind dann 1a dänischer Snot Punk, „Selfallowed" zum Abschluß strapaziert dann etwas die Nervenstränge und hätte auch weggelassen werden können. Etwas experimentellere Sache also diesmal, aber wer nachher nicht bei Ebay bluten oder bei Popsike.com staunen möchte, sollte fix zugreifen! (Kick'n'Punch/2006)

INDIE



3 Normal Beatles - We name it justice 2xlp 17,-

Spaß Projekt von u.a. Ted Gaier (Goldene Zitronen) und Klaus ramcke (Les Robespierre), die hier schön schnoddrig und ungehobelt diverse Sixties R&B, Beat & Soul Knaller zum besten geben. (Buback/2007)

Adrian Orange and Her Band - Interdependance Dance 7" 5,50

Drei Songs, die auf dem direkten Weg aus dem Leben stammen: Songs über Balance, Verbundenheit, Zielstrebigkeit, Liebe, Familie und Gemeinschaft. Und natürlich darf getanzt werden, was das Zeug hält. Adrian Ornage stammt aus Portland, Oregon, wo sie noch immer direkt am Puls des Lebens lebt. (K Records/2007)

Against Me! - New wave lp/cd/cd + dvd 20,-/17,-/24,-



Jedes aktuell veröffentlichte Review zu „New Wave" und jeder Presseartikel, greift den Wechsel der Gainesville-Punks zum Major auf, daher denken wir, dass dazu nun bereits alles gesagt ist und widmen uns hier ausschließlich der Musik. Und die hat es wirklich in sich, ich würde sogar soweit gehen und behaupten, dass dies hier das beste Against Me!-Album seit em Debüt „reinventing Axl Rose" ist. Klar ist die Produktion (von Butch Vig) deutlich professioneller und geschliffener und klar sind die Songs zum Teil deutlich mehr hitorientiert (man höre nur „Trash unreal", „White People For peace" oder „Stop", aber wen zum Teufel soll das bei dieser Band stören??? Denn noch immer liefern Against Me! die euphorischsten Protest-Punk-Hymnen des Planeten ab und machen nicht nur wieder alles richtig, sondern vieles auch (noch) besser als zuvor. The Clash meet Billy Bragg meets Avail meet Social Distortion....oer einfach gesagt: Against Me sind zurück! Absoluter Pflichtkauf! (Warner/2007)

Against Me! - White people for peace 7" 4,50

(Sire/2007)

Aiden - Conviction cd 13,50



„Nightmare anatomy" war das bestverkaufteste Victory-Debüt aller Zeiten. Nicht schlecht, wenn man an Alben wie Thursday's Meilenstein „Full Collapse" oder Taking Back Sunday's „Tell all your friends" denkt. Nun legen die Kajal-Bilderbuch-Boys also ihr nächstes Werk vor. Und die Veränderungen im Aiden-Sound könnten kaum größer sein, haben die Jungs doch sämtlichen Metal-, Screamo-, Hardcore-,„Ballast" über Bord geworfen und präsentieren sich nun als vergleichsweise glattbegügelte Goth-Pop-Punk-Alternative für alle My Chemical Romance (ohne deren Bombast)- und A.F.I. (ohne deren Intensität)-Fans. Beim Songwriting wollen sich Aiden laut beiligendem Info-Blatt zwar an Joy Division, The Cure oder gar David Bowie orientiert haben, aber das vergessen wir doch lieber gleich schnell wieder. Die Marschrichtung geht ganz klar in Richtung der erstgenannten Zielgruppe. Schlecht sind die Songs für das was sie sind dabei keinesfalls, eher ganz im Gegenteil. Mir fällt es nur nach wie vor schwer diese Band wirklich ernst zu nehmen. Da hilft auch der Gastauftritt von Death By Stereo-Sänger Efrem Shulz wenig. (Victory/2007)

Alkaline Trio, The - Remains 2xlp 22,-

„Remains" ist eine Zusammenstellung von insgesamt 22 Tracks, die bislang nur auf verschiedenen Compilations (Atticus Sampler, Rock Against Bush, Another Year on the Streets), EPs („Hell yeah"), split Veröffentlichungen (mit Hot Water Music und den Bouncing Souls) und B-Seiten zu finden waren. Zusätzlich gibt es noch 3 brandneue, 2006 in LA aufgenommene Livetracks. Die 45 Minuten lange dvd enthält alle Videos zu den Alben „Good mourning", „From here to infirmary" und „Crimson", zusätzlich behind the scene footage, Backstage Aufnahmen, ... Insgesamt eine sehr gelungene Zusammenstellung und Pflicht, und zwar nicht nur für A3 Fans, sondern für alle, die o.g. Releases nicht besitzen. (Cobraside/2007)

Amber Pacific - Truth in sincerity cd + dvd 15,-



Album Nummer 2 der Emo-Pop-Punks aus Seattle. Auch auf „Truth in sincerity" gilt: Originalitätsfaktor niedrig, Gute Laune-Faktor sehr sehr hoch. Perfekt gespielter typischer US-Melody-Popcore, der in den 90ern gut auf Fat Wreck gepasst hätte und auch heute noch aufhorchen lässt, da catchy und erfrischend nach vorne gedroschen. Natürlich aber auch mit dem obligatorischen Balladenanteil und einem Sound, der so wenige Ecken und Kanten hat wie ein Hundertwasser-Haus. Sei's drum, wer zuhause Platten von Bands von No Use For A Name und Strung Out über Rufio, The Starting Line bis hin zu New Found Glory und MXPX (deren Sänger Mike Herrera hier einen Gastauftritt hat) im Regal hat, kann hier nichts falsch machen. (Hopeless/2007)

Angels of Light - We are him 2xlp/cd 22,-/10,50

Das fünfte Angels of Light Album nach dem Split von Swans im Jahre 1997. Michael Gira in Topform. Mit Akron/Family als Backingband. Zwischen Energie, Folk und Rock. Platte des Monats im Wire Magazine! (Young God/2007)

Animal Collective - Peacebone 10" 7,-

„Peacebone" ist die erste Single-Auskopplung aus dem im September erscheinenden neuen Album „Strawberry Jam", dem ersten, das Animal Collective via ihrem neuen Label-Partner Domino Records veröffentlichen. (Domino/2007)

Animal Collective - Strawberry Jam 2xlp/cd 18,50/14,50



„Strawberry Jam" ist das achte Album der Amerikaner Animal Collective. Der Sound der vier Herren aus New York liegt irgendwo zwischen Folk, Indie Rock und Psychedelic Pop und ist vor allem eines: experimentell. Die Arbeit an „Strawberry Jam" begann bereits während der 2005er „Feels"-Tour und ist das erste Album der Band, das via Domino Records erscheint. Auch auf diesem Longplayer bleiben sich Avey Tare, Panda Bear, Deakin und Geologist treu und der Fan darf sich auf neun atmosphärisch dichte, melodiöse und höchst fantasievolle Songs freuen! (Domino/2007)

Arcade Fire / Calexico - Intervention split 7" 5,50

Auf der A-Seite der Arcade Fire Song, auf der B-Seite „Ocean of Noise" von Calexico. (Merge/2007)

Architecture in Helsinki - Places like this lp/cd 16,-/15,-

Architecture in Helsinki legen nach! Das dritte Album der Australier nimmt leichte exotische Klänge auf. Neben der weiter vorhandenen Popbrillianz vermischt mit elektronischem Surrogat, spielt „Places like this" auch mit Calypso Rhythmen und verbreitet zuweilen tropischen Geschmack. Inkl. der „Heart in races". (City Slang/2007)

Art Brut - Direct hit 7" 4,-

Auf der B-Seite der sinnigerweise „I want to be a double A-Sided" betitelte Song. (EMI/2007)

Ataris, The - Welcome the night 2xlp 18,50

Mit neuem (eigenen) Label und fast komplett neuer Mannschaft im Rücken haben die Ataris für „Welcome the night" 13 neue Songs eingespielt, die sich stark von den Punk geprägten Stücken vergangener Tage unterscheiden. Der Sound ist ausgefeilter, flächiger und gestaltet sich wesentlich ruhiger, als man es von den Ataris erwarten konnte. Die Einflüsse der Band sind mittlerweile eindeutig weiter gefasst - vom pathetischen, schwelgerischen Indie Rock bis zu klassischem US College Emo reicht die Bandbreite und unter'm Strich bleibt eine Platte, die mit jedem Hören wächst und viele Fans der ersten Stunde verblüffen dürfte. (Sequel/2007)

Baby Shambles - Fuck forever 7" 3,-

Restposten zum Sonderpreis!! Bereits die dritte Single von der Band um ex-Libertines Frontmann Pete Doherty. „Black Boy Line" auf B. (Rough Trade/2005)

Babyshambles - Shotter´s nation lp/cd/cd + dvd 18,50/16,50/24,-



Vö. 28.09. Pete Doherty hat es tatsächlich vor seinem Tod (tbc) noch eine Album einzuspielen, doch sein Songwriting läßt Perspektiven für eine lebendige Zukunft. Zwischen Schnodder-Charme, Clash, Mod und Ska. Produziert wurde „Shotter`s Nation" von Stephen Street, der für neben Blur, den Kaiser Chiefs und Suede auch schon für die Aufnahmen von Morrissey und The Smith an den Reglern saß. (Parlophone/2007)

Bastard Sons of Johnny Cash - Road to Texacali cd 16,50

(Texacali/2007)

Beach House - s/t cd 15,-

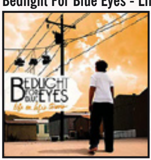
Das Mann-Frau Duo aus Baltimore schafft es mit einfachen Mitteln eine höchst bezaubernde Wirkung ihrer Musik zu verbreiten. Reminiszensen an Mazzy Star, Galaxie 500, Spiritualized und Slowdive werden offensichtlich, treffen aber noch nicht vollends die eigene Schönheit der 35 Minuten langen Platte voll von verspielten Walzern, atmosphärischen Gute-Nacht-Liedern und Waldland-Hymnen. (Bella Union/2007)

Bearsuit - More soul than Wigan Casino 7" 4,-

Erste limitierte Picture Disc 7" (900 EH weltweit) aus dem kommenden Album der Indieband Bearsuit, die zuletzt 5 diverse John Peel-Sessions in 2 Jahren gespielt hatten. Bearsuit klingen wie eine

Punkversion von Belle & Sebastian mit dem Pubrock-Charme der Pogues. (Vital/2007)

Beastie Boys - Electric worm 7“ 5,-
Auf der B-Seite „Suco de tangerina“. (Capitol/2007)

Bedlight For Blue Eyes - Life on life‘s terms cd 10,-


2. Album der Tattoo-Boys aus Jersey. Der Gniedel-Rock-Faktor a la The Darkness des Debüts ist einer deutlichen Hinwendung zu Emo, Powerpop, Collegerock und ein wenig 80er US-Rock gewichen. Herausgekommen ist eine unverschämt radiofreundliche Rockplatte, die Spaß macht, aber auch ungefähr die Halbwertszeit einer US-Teenie-Kommödie hat, für deren Soundtrack Bedlight For Blue Eyes geradezu prädestiniert wären. Die Melodien erinnern mich an eine Mischung aus The Stereo, den späten Farside und ein wenig den unvermeidlichen Fall Out Boy. Unvermeidlich auch die obligatorische Acoustic-Ballade sowie der Electro-Remix der Single „Waste My Time“ als Bonus-Track. (Trustkill/2007)

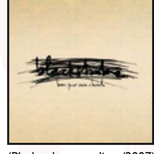
Beep Seals - Stars 7“ 5,50
Der NME schreibt: „The most cheerful band from Manchester ever - beaming, vintage-tinged psychedelic popstrels somewhat reminiscent of those Chicago cuties The Webb Brothers, but with brighter guitars and fuzzier organs.“ (Heron/2007)

Ben Frost - Theory of Machines lp 12,50
Moderne elektronische aber auch teilweise experimentelle Popmusik eher bei Max Richter und Michael Nyman und somit atmosphärischer Soundtrackmusik angesiedelt als bei Aphex Twin und Autechre. Vinyl in stock! (Bedroom Community/2007)

Bishop Allen - The broken string lp/cd 13,50/15,-


Ihr Debüt ‚Charm School“ von 2003 war ein eingängiges Geschmeide aus Indiepop, doch erst die EPs machen aus diesem Geschmeide ein neues Schmuckstück, das viel intellektueller daherkommt und die Band zeitlos klingen lässt. Das Eine-EP-Pro-Monat-Projekt machte Bishop Allen zu Lieblingen der Blogschreiber, doch das Phänomen ging über das bloße Internet weit hinaus: ihr Mix aus The Kinks, Dylan und The Zombies schlug Wellen bis ins Wall Street Magazine. Die zwölf Songs auf „The broken string“ sind neun überarbeitete Versionen von Songs, die auf den EPs auftauchten und zwei bisher unveröffentlichte Tracks. Dies sind nicht nur Re-Recordings: Bishop Allen haben sich vom Heimstudio verabschiedet und die Songs auf abschließenden Hochglanz poliert. (Dead Oceans/2007)

Black Francis - Bluefinger cd 14,-
Pixies Sänger Frank Black mit ener Ode an Hermann Brood. Thematisch beschäftigen sich die Songs mit dem holländischen Musiker und Maler. Musikalisch ist das geanze ähnlich Energie- und Melodiebeladen wie die Pixies. (Cooking Vinyl/2007)

Black Strobe - Burn your own church 2xlp/cd 17,-/16,50

Hypnotischer Dance-Rock aus Frankreich. Man hört verschiedenste Einflüsse, angefangen von Dance und Neo-Rave über Blues, Rockabilly bis hin zur hypnotischen Seite von Black Metal und EBM. Diese wilde Mischung wird vermutlich Kenner der frühen Black Strobe, die eher in den Techno-Clubs zuhause waren, ordentlich verwirren, aber auch einige neue Leute gewinnen. (Playlouderrecordings/2007)

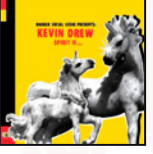
Bloc Party - Hunting for witches / -1 7“ 5,-
B/w Rhododendrons (Wichita/2007)

Bloc Party - Hunting for witches / -2 7“ 5,-
B/w Secrets (Wichita/2007)

Boris with Merzbow - Walrus/Groon lp 18,-
Lim. Release, leider nur sehr wenige reinbekommen! (Hydra Head/2007)

Bravery, The - The sun and the moon lp/cd 16,50/16,50
Vinyl folgt! Neues Album der New Yorker. Nach ihrem ersten selbstbetitelten Album „The Bravery“ mit den zwei internationalen Hit-Singles „An Honest Mistake“ und „Unconditional“ legt der Fünfer um Frontmann und Songwriter Sam Endicott ihr zweites Album nach. Die bekannte Soundkombination aus Electro und Rock produziert von Brendan O‘Brien (Rage Against the Machine, Neil Young) ist dem Hörer gewiss. (Island/2007)

Bright Eyes - Hot knives pic7“ 8,50
(Polydor/2007)

Broken Social Scene presents: Kevin Drew - Spirit if... 2xlp/cd 24,-/15,50


Vö. 14.09. Lp-Vö. 5.10. Es sind Broken Social Scene, aber diesmal spielt die Band nur Lieder seines Hauptsongschreibers Kevin Drew - et voilà: seine ersten Soloplatte. Für diejenigen, die ihn namentlich nicht kennen, macht alo der offizielle Zusatz-Titel „Broken Social Scene presents“ wohl Sinn. Aber auch musikalisch wird ein Schuh draus. „Spirit if...“ klingt nämlich auch genauso wie ein neues Broken Social Scene Album. Das werden auch alle anderen Kritiker schreiben. Herrliche Gitarrenmusik mit dem Sinn für ausgereifte Poproutinen, treibende Melodien und Sensibilität für Musik fürs Herz und Gemüt. (Arts & Crafts/2007)

Built To Spill - You in Reverse 2xlp 22,-
Aktuelles Album der Epengitarrenrocker um Doug Martsch. Wer gedacht hätte dass Built to Spill müde werden uns sich gemütlich zurücklehnen, sieht sich getäuscht. 2 bis 9 Minuten lange Gitarrenmelodien erwarten uns auf „You in Reverse“. Keine Neuerfindung des Bu-ilt to Spill-sounds, dennoch ein absolut gelungenes „Comeback“ mit herzzerreißenden Gesängen und Gitarrenharmonien. (Warner/2006)

Built To Spill - Perfect From Now on 2xlp/cd 22,-/14,-
Reissue des 97er Albums! 8 Gitarrenhymnen zwischen 5 und 9 Minuten lang. Zusmmen mit „Keep it like a secret“ und „There is nothing wrong..“ gehört „Perfect from now on“ zum goldenen Albumdreieck der besten Releases von Built to Spill. Pflichtplatte. (Warner/2007)

Captain Phoenix - Pistols & hearts 7“ 5,50
(Kind Canyon/2007)

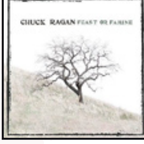
Caretta Caretta - We can not speak this Language lp/cd 10,-/10,-
Junges Trio aus Würzburg (u.a. spielt hier der Gitarrist von Shokei mit), das eine prima Ergänzung zu den anderen Bands der dortigen umtriebigen Szene darstellt. Hier wird allerdings weder geschrien noch getanzt, auf dem Programm steht instrumentaler Postrock. Erinnert etwas an ältere Don Caballero oder auch an The Mercury Program, nur dass die hier wesentlich bassiger klingen. Auch Explosions in the Sky mit mehr Gewitterstimmung und weniger Breitwand-Epik könnten als Referenz herhalten. Zuhören, Mitdenken, Abtauchen. Auf jeden Fall eine sehr kurzweilige, dynamische Instrumentalplatte mit hoher Halbwertzeit. Die sechs Songs mit einer Spielzeit von etwas über 37 Minuten kommen als LP auf 180g Vinyl und als CD im Digipack. Beide Formate mit Siebdruckcover. Schicke Sache! (Coraille/2007)

Caribou - Andorra lp/cd 17,50/15,50
Caribou (früher bekannt unter dem Bandnamen Manitoba) produzieren nun schon sechs Jahre ihre Musik und die Entwicklung der Musik macht immer noch (oder gottseidank) keinen Halt. Popmelodien und –harmonien sind hier eng miteinander verstrickt, so dass “Anorra” eine brilliante Tiefe bekommt, die fasziniert. Jeremy Greenspan von den Junior Boys fungiert auf einem Track als Gastsänger. Sehr schöne Platte! (City Slang/2007)

Chillerton - Bleak unison cd 15,-
Kraftvoller und dreckiger Punk mit Emotouch der alten Schule aus Portsmouth in England. Ja, das kommt von der ersten Sekunde an super. Rauher Gesang, dreckige Gitarren und keine Scheu vor Melancholie und Gefühl. Wer hier an Bands wie Leatherface, Broccoli, alte Jawbreaker oder Gunmoll denkt liegt vollkommen richtig! Klasse Platte! (Boss Tuneage/2007)

Chuck Prophet - Soap and water lp/cd 20,-/16,50
Seit seinem letzten Album „Age Of Miracles“ arbeitete Prophet als Produzent (Kelly Willis), ging mit Green On Red auf Europa-Tour und spielte im Film „Revolution Summer“ einen Drogendealer. Für Album Nummer acht zog es Chuck mit seiner Band The Mission Express wieder nach Nashville zum Produzenten Brad Jones (Yo La Tengo, Dolly Parton). „Soap And Water“ vermischt Soul, Country und Rock, als träfen Alex Chilton, Waylon Jennings und Bob Dylan aufeinander. Prophets Gitarrenspiel prägt dabei die lyrische Schönheit und das gelungene Arrangement von Songs wie „Would You Love Me?“, das hintersinnige Frage-und-Antwort-Spiel des Titelsongs oder auch den ekstatischen Rocksound von „Let‘s Do Something Wrong“, bei dem sich Chuck als Meister der Sechssaitigen zeigt. (Cooking Vinyl/2007)

Chuck Ragan - Los feliz cd/lp 14,-/12,-
Nach diversen hierzulande kaum erhältlichen 7“s erscheint nun endlich das erste komplette Album von Chuck Ragan, dem ehemaligen zweiten Frontmann von Hot Water Music, der nun endgültig wieder aus dem Privatleben zurückgekehrt ist und den Hammer wieder gegen die Gitarre eingetauscht hat. Mit Acoustic-Gitarre, Mundharmonika, stellenweiser Unterstützung von Mandoline und Violine aber vor allem seiner unverkennbaren Rauhbein-Stimme präsentiert er auf „Los Feliz“ sein neues Gesicht als Reibeisen-Singer-/Songwriter. Songs über die Schönheiten und Hässlichkeiten des Lebens eingefangen im Rahmen einer intimen Live Show in Kalifornien. Von allen Punk goes Country-Folk-Acoustic-Alber der letzten Zeit für mich mit Abstand das überzeugendste. Chuck Ragan ist einfach eine unwiderstehliche Persönlichkeit, der diese Art von Musik auf ein nie gekanntes Intesitätslevel hievt. Inkl. einer Bob Dylan Coverversion sowie „God Deciding“ von HWM und „California Burritos“ von Rumbleseat. (Side 1 Dummy/2007)

Chuck Ragan - Feast or famine lp/cd 11,50/15,-


Schon sehr schnell nach dem Live-Album legt Chuck Ragan nun sein erstes „richtiges“ Album nach. Vielleicht etwas ungewöhnlich diese Form der Veröffentlichungspolitik, aber im Falle eines Ausnahmekünstlers wie Chuck ist mir das auch vollkommen egal. War das Live-Album des Hot Water Music Sänger noch relativ „in your face“ (so „in your face“ wie eine Akustik-Platte eben sein kann), klingen die Songs auf „Feast or famine“ (4 davon bereits auf „Los Feliz“) eine Spur bedächtiger und ausarrangierter, d.h. das hier ist weit mehr als das typische „Ex-Punk-Sänger mit seiner Gitarre“, jedoch ohne das Gefühl von Leidenschaft und Unmittelbarkeit zu verlieren. Tief im Herzen ist „Feist or famine“ eine sehr traditionelle Folk-Platte dargeboten mit roher Emotion, Leidenschaft und Dringlichkeit. Bereichert werden die Songs durch eine ganze Reihe an namhaften Gastmusikern, die deutliche Spuren hinterlassen haben: Matt Skiba (Alkaline Trio), Tim Barry (Avail), Nathan Maxwell

(Flogging Molly) oder James Fearnley (The Pogues) um nur einige zu nennen. Großartige Platte eines großartigen Künstlers. Unbedingt zulegen! (No Idea/2007)

Chuck Ragan - Ole diesel 7“ 5,-
Brandneue, zur Europa Tour erscheinende 7“ mit einem exklusivem, eigenen Song und dem Leatherface Cover „Trenchfoot“. Kommt in einer lim. Auflage von 1000 St., die garantiert im Handumdrehen vergriffen sein wird. (Rat Patrol/2007)

Chuck Ragan - Work the bank 7“ 5,-
brandneue, zur Tour erschienene 7“ mit exklusiven Songs. (Hometown Caravan/2007)

Coco - Play drums & bass lp/cd 13,50/10,50
Minimalistische Instrumentierung war immer schon das Charakteristikum des Duos Olivia Ness und Chris Sutton. Diesmal betreten sie die Pfade des Dub Reggae bis hin zum Surf Rock. Mit Schlagzeig und Bass. Dance! (K Records/2007)

Coffin Dancer - Pax romana cd 11,-
Hier nun die Nachpressung der Pax Romana Platte von Coffin Dancer aus Miami, Florida. 2006 ursprünglich als EP erschienen, weist diese neue Version ein zusätzliches fast zehnminütiges Stück auf – aus einer EP wurde damit ein komplettes Album. Musikalisch bewegen sich Coffin Dancer in Gefilden von Bands wie Isis oder Cult Of Luna und stellenweise Red Sparowes. Die dichte Atmosphäre, die durch die noisigen Parts entsteht, wird abschnittsweise durch ruhige und melodiöse Soundlandschaften unterbrochen, die im nächsten Moment – vor allem aufgrund des intensiv gespielten Schlagzeugs – wieder in einen niederwalzenden Sturm umschlagen. Man kann gespannt sein auf das erste „richtige“ Album, welches 2008 via Denovali erscheinen soll. (Denovali/2007)

Concretes, The - Hey trouble cd 14,-
Skandinavischer Folk-Country Girl Pop mit Motown Einschlag. Leider ist Sängerin Victoria Bergsman nicht mehr dabei und hat eine Solokarriere gestartet. Leider merkt man das der Platte auch an und herausgekommen ist ein solides Girl Pop Album, das jedoch nicht an die Qualität von „In Colour“ herankommt. (Licking Fingers/2007)

Concretes, The - Oh boy EP 7“ 5,50
Zweite Singleauskopplung aus „Hey Trouble“ B/w Ed‘s Kids“ auf B, das Ed Harcourt als Gastmusiker/sänger einbindet. (Licking Fingers/2007)

Coral, The - Roots & Echoes lp/cd 16,-/14,50
Neues Album der Briten, die mit ihrem Mix aus Rock, Country, Psycheelica, Folk und Shanty eindrucksvoll ihre Songwriter-Skills unterstrichen. Das neue Album ist ein wenig „fließender“, wenig Beefheart, mehr Bacharach und wird das Sextett weiter in die Ruhmeshallen des melodiösen Songwritings bringen. (Deltasonic/2007)

Courteneers - Carvorting 7“ 4,50
(Loog/2007)

Daniel Higgs - Atomic yggdrasil tarot lp/buch + cd 16,-/16,-
Daniel Higgs ist Musiker und Künstler aus Baltimore, Maryland. Seine künstlerischen Ergebnisse, die drei Dekaden, diverse Alben, Gedichtbände und Zeichensammlungen umfassen, weichen nicht jeglicher Klassifikation aus, sondern fordern sie heraus. Oftmals hört man, dass wahre Kunst am besten für sich selbst spricht, und selten war dies so wahr wie bei Daniel Higgs. Higgs ist am besten für seine Arbeit als Texter und Frontmann der Emo-Band Lungfish bekannt. Kürzlich veröffentlichte er einige Solostücke, die man nur als die ultimative Isolation beschreiben kann, Welten entfernt vom hypnotischen Post-Hardcore-Rock seiner Band. Auf „Atomic Yggdrasil Tarot“, verwebt Higgs meditatives, vereinzelt duchbrochenes Dröhnen, indem er eine akustische und elektrische Gitarre, Klavier, Banjo und eine Maultrommel benutzt. Er verbindet die Musik mit einer Bilderserie, die sowohl religiöse Ikonographie als auch den entstellten Surrealismus von Miró assoziieren. HIGGS hat seine Musik und seine visuelle Kunst zu einem singulären Wesen verschmolzen, dem man als einer Zauberkraft begegnen soll, die der Tarotrfahrung ähnelt. „Yggdrasil ist der große Baum des norwegischen Mythos, der alle kosmischen Welten verbindet. Laut der Sage wird beim Übergang zu christlicher Folklore der Himmel mit der Erde verbunden. In seinem unerbittlichem Streben nach dem Unteilbaren reist Higgs auf dieser Skala rauf und runter und brütet eine neue Transubstantiation von Ton und Bild in eine Lebensform um. DIE CD-VERSION VON ATOMIC YGGDRASIL TAROT ERSCHEINT IN EINER LIMITIERTEN AUFLAGE ALS HOCHWERTIGES BUCHFORMAT (15 x 20 cm/48 Seiten mit Gemälden und Gedichten von Daniel Higgs). (Thrill Jockey/2007)

Dashboard Confessional - The Swiss Army Romance lp 12,50
Vinyl! Rerelease des Debüts von Chris Carrabba. Offensichtlich aber hat der Wechsel von Drive Thru zu Vagrant zu bösem Blut zwischen allen Betroffenen geführt, auf jeden Fall wird dieses Album auf der Dashboard Confessional Website erst mal unterschlagen und es gibt einige warme Worte. Schade drum, denn musikalisch gilt hier eigentlich das gleiche wie zum neuen Album. Wem bis jetzt Acoustic-Sachen a la Elliot Smith zu langweilig waren, könnte von Dashboard Confessional eines besseren belehrt werden. (Vagrant/2000)

Dashboard Confessional - A mark, a mission, a brand, a scar lp 12,50


Vinyl! Das vorletzte Album des Emo-Superstars Chris Carrabba kommt mit einer überraschenden Wendung im musikalischen Konzept von Dashboard Confessional. Es gibt mehr Drums, mehr Bass und es gibt –man höre und staune- elektrische Gitarren. Zwar sind diese natürlich weit davon entfernt mit schwerster Verzerrung loszubratzen, aber es bleibt festzuhalten, dass nur noch lediglich ein gutes Drittel des Albums im bekannten Solo-Acoustic Stil daherkommt. Dies ändert aber natürlich nichts an Carrabbas außergewöhnlichem Sanges- und Songwritertalent. Es ändert auch nichts an der Tatsache, dass er immer noch jede Zeile so leidenschaftlich singt, als ob sein Leben davon abhinge, und in den Texten sein Gefühlsleben offen legt, so dass der Blick ins Booklet eher einem verstohlenen Blick ins Tagebuch einer anderen Person gleichkommt. Trotzdem bin ich der Meinung, dass ein Stück dieser intimen Intensität, die die bisherigen DC-Releases so einzigartig machte, hier abhanden gekommen ist. Dennoch „A mark, a mission…“ ist natürlich ein Album, nach dessen Qualität sich jede Emo-Band die Finger lecken würde. (Vagrant/2003)

David Dondero - Simple love lp/cd 16,50/16,50


„Für sein neues Album „Simple Love“ hat sich David Dondero ins Mekka der amerikanischen Singer/Songwriter begeben. Der Mann aus Wilmington, North Carolina, konnte in Austin, Texas, auf einige der besten Musiker der Stadt zurückgreifen. Ein Glücksfall, den man dieser Produktion mit jedem Song anhört. Dondero, der vergangenes Jahr mit u. a. My Morning Jacket, Bright Eyes und Jolie Holland unterwegs war, gelingt es in seinen Liedern beinahe beiläufig auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens Bezug zu nehmen. Er lotet dabei ebenso die Tiefen der Seele aus wie die Höhen des Glücks – das Menschliche ist ihm zutiefst vertraut. David Dondero ist ein moderner Troubadour, der weiß, wo's langgeht. „Wie Paul Westerberg nach einer heftigen Schlägerei“, schrieb der amerikanische Rolling Stone.“ (Team Love/2007)

Dead 60s, The - Time to take sides cd/lp 17,50/18,50
Die Band aus Liverpool vernachlässigt auf „Time to take sides“ den vormals so charakteristischen Offbeat und präsentiert nun ein grundsolides Rockalbum, das neben dem gewohnten Clash-Einflüssen auch viel von The Jam hat. The Dead 60s haben Dub und Offbeat gegen Pop eingetauscht, so könnte das oberflächlich gesehene erste Urteil ausfallen. Fans der ersten Platte werden mit Sicherheit mit dem „neuen“ Sound zu kämpfen haben. (Sony/2007)

Dead 60s, The - Stand up -1 / b/w Receiver satellite 7“ 4,50
Brandneue 7“ Auskopplung. Auf der B-Seite der Song „Receiver satellite“. (Deltasonic/2007)

Dead 60s, The - Stand up -2 / b/w Remote dub 7“ 4,50
Der zweite Teil der neuen 7“ - auf der B-Seite der Song „Remote dub“. (Deltasonic/2007)

Devastations, The - Yes, U lp/cd 12,-/16,50
Melancholisch balladesker Pop in instrumentiertem Detailreichtum. Dunkle Stimmungen, die nicht für Depression stehen, sondern vielmehr einen Hoffnungsschimmer vermitteln sollen. Mit dem in Berlin aufgenommenen (mit Jeremy Glover) und in New York City von Chris Coady (Blonde Redhead, TV On The Radio) gemixten Werk beruft sich das Trio auf spirituelle Vorväter wie Serge Gainsbourg und Velvet Underground, Künstler, die das Leben in Metropolis in allen seinen glamourösen, dreckigen und sinnenfreudigen Details beschrieben. (Beggars Banquet/2007)

Drift, The - (RMXS) lp 12,50
Nach dem Release ihres Debüts „Nuomena“ gönnten sich THE DRIFT kaum eine Atempause, packten ihr Album und ihre Siebensachen und gingen auf Tour. Zwei Jahre später waren sie noch immer nicht wieder zu Hause, lassen aber via ‚(RMXS)“ von sich hören, auf der sich Labelkollegen von Temporary Residence als Remixer auf einer limitierten 12“ auslassen. Seite A ist eine neunminütige Reise ins Land des Jazz, die aus dem Remix von FOUR TET einen Klassiker macht. Die B-Seite ist eine dichte, rhythmische Version von ‚Invisible Cities“, auf der sich SYBARITE mit funky Grooves amüsiert. Diese 12“ ist streng auf 1000 Stück limitiert und kommt im sehr schicken vollfarbigen Chipboard-Cover, das von den Mitarbeitern bei Temporary Residence mit Liebe von Hand zusammengesteckt wurde. (Temporary Residence/2007)

Elvis Perkins - Ash Wednesday lp/cd 16,50/16,50
Ein bewegender Mix aus Folk, Rock und Jazz: Elvis Perkins kombiniert emotionale Intimität mit

warmherzigem Studio-Sound, der an Nick Drake oder Van Morrison erinnert. Perkins wuchs in Los Angeles und New York auf, sein Vater war der Schauspieler Anthony Perkins. (XL/2007)

Emily Haines & The Soft Skeleton - What is free to a good home lp 11,-
Mit „What Is Free To A Good Home“ beschert uns Emily Haines nun zusammen mit ihren Soft Skeleton unveröffentlichtes Material. Entstanden sind die sechs Songs während den Aufnahmen zu ihrem gerade erst erschienenen Album ‚Knives Don‘t Have Your Back“. (Last Gang/2007)

Emmy The Great - My bad 2x7“ 9,-
(Close Harbour/2007)

Enemy, The - We'll live and die in lp/cd 23,-/16,50
Senkrechtstarter aus England. (WEA/2007)

Euros Childs - Miracle Inn cd 15,50
Euros Childs, ehemaliger Sänger von Gorky's Zygotic Mynci mit seiner zweiten Soloscheibe. Minimalistische Balladen und teilweise euphorische Klaviersongs sind die die Stärken des Walisers, in dessen Musik der Geist seiner inzwischen aufgelösten aber großartigen Band weiterlebt. (Wichita/2007)

Fake Problems - How far our bodies go lp/cd 12,-/13,-


Two Gallants sind euch zu langweilig? Against Me! sind euch nicht mehr ungeschliffen und energisch genug? Dann bekommt ihr mit Fake Problems die perfekte Alternative geboten. Die vier Herren aus Naples, Florida spielen eine furiose Mischung aus eingängigem, Mitgröhl-kompatiblen Folk, Country und Punk-Rock, die sich irgendwo zwischen den beiden eingangs erwähnten Bands befindet. Passenderweise hört sich die Stimme des Sängers Chris Farren zusätzlich auch an wie eine Mischung aus Against Me!´s Tom Gabel und Two Gallants` Adam Stephens. Musikalisch geht es bei Fake Problems sehr abwechslungsreich zur Sache – mal schnell, treibend und punkig, mal ruhig und verträumt, mal rockig und hier und da blitzten sogar einige swingige Momente durch. Dementsprechend wird auch bei den Instrumenten nicht gegeizt, so kommen bei einigen Songs häufiger mal Bläser, Streicher und Piano zum Einsatz. Mit ihren Album „How Far Our Bodies Go" laufen Fake Problems keinem Trend hinterher, sondern setzten sich ganz souverän neben die bereits öfter erwähnten Genre-Größen. Ganz großer Tip. (Sabot Productions/2007)

Farewell - Isn't this supposed to be fun cd 12,-
VÖ: 21.09. Melodischster und hitverdächtigster Mix aus Poppunk und Powerpop mit schönen Klavier-/Synthie-Sounds auf Epitaph. Farewell stammen aus North Carolina und machen bereits mit dem Titel ihres Debüts deutlich worauf es ihnen bei ihrer Musik ankommt...Fun Fun Fun! Und das gelingt ihnen verdammt noch mal wirklich gut. Das ganze klingt wie eine Mischung aus Cartel, Blink 182, The All-American Rejects und Fall Out Boy. Jeder Song hier könnte der nächste Chartbreaker in den USA werden. Also aufgepasst und schnell zugegriffen bevor Millionen von Teenagern Farewell für sich entdecken. (Epitaph/2007)

Figurines, The - When the deer wore blue 2xlp/cd 18,50/14,50
Nach „Skeleton" folgt nun „When the deer wore blue" Schon im 60's Stil verwurzelt vereinen die Figurines melodiöse und cathige Momente aus Beach Boys, Zombies und Buffalo Springfield. Das Vinyl kommt als Doppel-LP im Klappcover mit bedrucktem Innenhüllen, Poster & Etching auf Seite 4 und ist auf 250 Stück limitiert. Wir werden davon nur eine Handvoll Exemplare haben. (Pop-U-Loud/2007)

Fog - Ditherer 2xlp/cd 18,50/16,50


Fog ist ein Avantgarde-Rock-Trio bestehend aus Andrew Broder (Gitarre), Tim Glenn (Drums) & Mark Erickson(Bass). Seit ihrem gleichnamigen Debüt 2001 hat sich ihr Sound stetig weiterentwickelt. Die folgenden 2 Alben, sowie einige EP's & Remixes, ernteten grossen Beifall & festigten Fog's Ruf als eine Band, die aus jedem Song, Text & Struktur das Maximum herausholt. Auf „Ditherer" wirken Gäste wie Low, Why?, Andrew Bird, Phil Elverum (Mount Eerie), Pedestrian & Dosh mit. Fog benutzen & missbrauchen alle Typen scheinbar unvereinbarer Genres wie Out-Rrock, klassischen Pop, Electronica, Folk, White Noise, Drones, Metal, Rap-Einflüsse u.a. Doch meistens ist es einfach guter Rock'n'Roll! (Lex/Warp/2007)

Foo Fighters - The Pretender 7" 4,50
In stock! Auf der B-Seite der Song „Bangin'". (Columbia/2007)

Foo Fighters - Echoes, silence, patience and grace 2xlp/cd 23,50/18,-
VÖ: 24.09. und ein Review folgt. (RCA/2007)

Fridge - Happiness lp 18,-
Jetzt auch als Vinyl-Reissue! Bevor Kieran Hebden mit Four Tet musikalische Höhepunkte setzte, erzielte er mit seiner Band Fridge bereits vorher schon mehr als nur Achtungserfolge. „Happiness" enthüllt nicht nur den Ursprung von manchem Four Tet-Sound, sondern besticht durch 9 teilweise fast 10 Minuten lange konzeptionelle „Songs", deren Titel schon auf die Instrumenten-Basis des gespielten Liedes hindeuten: „Melodica & Trombone", Drum Machines and Glockenspiels", „Tone Guitar and Drum Voice", „Long Singing", usw. (Temporary Residence/2001)

Fridge - The sun 2xlp/cd 18,-/15,50
Fridge sind zurück. Die Band bestehend aus Adem Ilhan (von der Domino Band Adem) und Kieren Hebden (Four Tet) liefern eine Mischung aus ruhigen Gitarrenklängen und elektronischen Spielereien auf Beatebene. Die Leichtigkeit und Freude am musizieren mit Freunden klingt bei jedem Song durch und gibt dem Werk einen intesiven, über die ganze Albumlänge andauernden Impuls. (Temporary Residence/2007)

Frog Eyes - Tears of the valedictorian lp/cd 15,-/15,-


Frog Eyes aus Vancouver sind ein Post-Punk/Post-Rock Kollektiv um den Sänger und Gitarristen Carey Mercer und seine Lebensgefährtin und Schlagzeugerin Melanie Campbell. Die kanadische Band scheint nur ihrer eigenen Welt verpflichtet, besonders Carey Mercer - mit seinen verstiegenen Lyrics (siehe Booklet), seinen Bildern (siehe Frontcover) und seiner markanten Stimme (höre Album). Frog Eyes' Musik ist kraftvoll, aber nicht aufgrund von schweren Riffs oder harten Beats. Die Kraft bei ihnen liegt im quirligen Schichten, im unablässigen, flirrenden Strom der Musik, in einer Intensität, die sich im Ausdruck durch Stimme, Instrumente, Arrangements nicht beschränken mag, dabei Anspannung und Unberechenbarkeit jeder Beliebigkeit vorzieht. (BB Island/2007)

Gaslight Anthem, The - Sink or swim lp/cd 15,-/15,-
Selten in meinem Leben habe ich so ein gutes und ausgereiftes Debütalbum wie das von The Gaslight Anthem hören dürfen und bei den ersten Hördurchgängen fehlten mir schlicht und einfach die Worte für diese Platte. Ein ziemlich guter Start würde ich sagen… Aber was für Musik machen The Gaslight Anthem denn nun? Man könnte es grob als hymnischen, folkig-angehauchten Punk-Rock bezeichnen, wobei die Betonung dabei eindeutig auf Rock liegen muss. Stellt euch vor ihr vermischt Elemente von Against Me!, Samiam, Lucero, The Generators, Bruce Springsteen, Joe Strummer, Billy Bragg und Woody Guthrie miteinander - das Ergebnis wären The Gaslight Anthem. Eine weiterer Punkt, der die vier Jungs aus New Jersey auszeichnet, ist, dass sie nicht nur gute Musiker sind, sondern auch sehr gute Geschichtenerzähler, was jeden Song von „Sink or Swim" zu einem kleinen, formvollendeten Juwel macht. Ein unglaublich gutes Debüt und bei mir schon in der Top Ten-Liste für das Jahr 2007. (Hellbent/2007)

Genepool - Sendung / Signale lp/cd 12,50/12,50


Ca. ab dem 21.9. lieferbar. Vinyl so lange der Vorrat reicht farbig, incl. cd, Button & Poster. Was der Album Track „Berlin by night" auf der Split 7" mit Pristine schon andeutete, wird auf diesem neuen Longplayer kosequent ausgebaut und zu Ende gedacht. Dominierten auf dem Vorgänger noch härtere Gitarrenklänge, angereichert um 80er Wave Sounds, tauchen Jack Letten und Co. auf „Sendung / Signale" komplett ab ins Reich des düsteren 80er Wave. Der Elektronik wird ein viel größerer Stellenwert eingeräumt, Vorbilder heißen hier Killing Joke, The Cure, March Violets und ähnliche Gruft Rocker, wobei die poppigen Songs für meinen Geschmack dann sogar stellenweise ins arg kitschige abdriften. Aber zum Glück bleibt es bei einigen wenigen solcher Ausrutscher und ansonsten schaffen es Genepool mit pumpenden Bassläufen, flirrenden Gitarrenläufen und einem ungewöhnlich „soften", fast schon sphärischen Gesang dichte, atmosphärische Songs zu erschaffen, die vor allem zu dem B-Movie und Horror Background einiger Texte besonders gut wirken. (Noiseolution/2007)

Ghosts - World is outside cd 15,50
Unkomplierte Gitarrenpopmusik irgendwo zwischen Plastikpop, Britpop und Wohlfühlpop, und das ist nicht negativ gemeint. Indie-Rock-Hymnen, die einen gefühlsmäßig mitreißen. (Atlantic/2007)

Giardini di Miro - Dividing opinions cd 15,-
Neun Songs, die sich der gemäßigten Romantik hingeben. Blutige Herzen treffen auf geisterhafte Frauen treffen auf vorausgeahnte Zeichen. Nach vier Jahren der Stille geben sich Giardini di Miro dem psychedelischen Pop hin, der seine Referenzen im Shoegazer, im Elektro, im New Wave und den Noise Bands der 90er findet. Jukka Reverbi, Corrado Nuccini, Mirko Venturelli, Luca Di Mira und Francesco Donadello werden auf „Dividing Opinions" von Apparat, Cyne, Jonathan Clancy von Settlefish, Glen Johnson von Piano Magic und der schottischen Sängerin Kaye Brewster, die auch schon auf GDMs „Punk, Not Diet!" für Verzückung sorgte, unterstützt. Die Band aus der italienischen Provinz lässt seit 1998 immer wieder eindrucksvoll von sich hören. Neben den regulären Releases „Rise And Dall Of Academic Drifting", „Punk, Not Diet!" und dem neuen „Dividing Opinions" versammelt die Band eine Myriade an EPs, Remixen, Singles und B-Sides, die bei Indie-Labels auf der ganzen Welt herauskamen. Über die Jahre hat die Band mit einer ganzen Stange an Persönlichkeiten gearbeitet: Hood, DNTL, Alias...Bands die sich in ähnlichem musikalischen Fahrwasser befinden. (Homesleep/2007)

Go! Team, The - Proof of youth lp/cd 17,-/16,-
Es ist jetzt etwas Zeit vergangen seitdem Ian Parton mit seinem Album „Thunder, Lightning, Strike" (2004) auf der Tanzfläche aufschlug und Big Beat wieder salonfähig wurde. Seiner Band The Go! Team sei dank: Verspielt, überdreht, hyperaktiv: Mit Mundharmonika, Streichern, Blockflöten. Eine wüste Tanzmusik und mitreißende Party-Maschine, die befeuert von Ninja mit ihrem zweiten Album „Proof Of Youth" nun zurückkehrt. (Memphis Industries/2007)

Go! Team, The - Doing it right -1- 7" 5,-
Erste Singleauskopplung aus dem neuen Album. Gibt es wieder in zwei Versionen. B/w Willow's Song. (Memphis Industries/2007)

Go! Team, The - Doing it right -2 b/w Yo Majesty Remix 7" 5,-
B/w Doing it right (Yo Majesty Mix) (Memphis Industries/2007)

Good Life, The - Help wanted nights lp/cd 14,-/14,-
This Omaha, Nebraska quartet, featuring Tim Kasher of Cursive on vocals, plays a much darker brand of music than Cursive, stringing together ten tracks of intimate indie rock with hushed vocals, reverb-driven guitars and washed out cymbals. The vinyl version includes a code for a free MP3 download of this album. (Saddle Creek/2007)

Goose - Bring it on 2xcd 16,50
Goose - der Garant für volle Tanzflächen und famose Liveshows. Sie spielten unaufhörlich in ganz Europa und natürlich auch hierzulande wie u.a. auf dem Melt! Die Deluxe Edition von „Bring It On" enthält neben dem Debütalbum noch 5 weitere Bonustracks. (Red Ink/2007)

Gossip, The - Standing in the way of control lp 16,50



Wieder als Vinyl lieferbar! Noch nie hat sich das feministische Rhythm & Blues/ Lo-Fi-PunkTrio aus Arkansas so sehr der Tanzfläche verschrieben wie mit seinem 3. Album. Die neue Drummerin Hannah Blilie wird mit ihren fordernden Rhythmen das ihrige dazu getan haben, aber auch durch das Songwriting weht nach Touren mit den White Stripes, Yeah Yeah Yeahs, Le Tigre, Erase Errata, Sonic Youth, The Kills, Stereo Total und der Jon Spencer Blues Explosion ein frischer Wind. Einflüsse fast aller genannten Acts finden sich nämlich auch auf „Standing in the way of control" wieder. Trotzdem bleiben The Gossip dabei sie selber. Allein die bluesig-soulige Stimme von Beth macht das ganze absolut einmalig! (Red Ink/2006)

Gossip, The - Jealous girls -1- 7" 4,-

Neue Single-Auskopplung aus dem aktuellen Album „Standing In The Way Of Control" von Gossip, mit neuen Remixes der nicht minder fabulösen New Young Pony Club & des Veteranen Tommie Sunshine. (Vital/2007)

Gossip, The - Jealous girls -2- 7" 4,-

7" Part 2: Live At 100 Club / Tommie Sunshine's Brooklyn Fire Retouch (Vital/2007)

Gravenhurst - The western lands lp/cd 16,-/14,50



Mit seinem vierten Warp-Album knüpft Gravenhurst (aka Nick Talbot) nahtlos an seinen vielgelobten Vorgänger „Fires In Distant Buildings" & seinem darauf folgenden Soundtrack für die deutsche Filmproduktion „Ein Freund Von Mir" an. „The Western Lands" ist ein ausgezeichneter Blend aus Space-Rock & Lofi-Pop, eine himmlische & kraftvolle Soundwelt voller mysteriöser & ergreifender Poesie. Es ist Gravenhursts bislang homogenstes & ambitioniertestes Werk, ein intensives Popalbum mit Liebesliedern, Racheliedern & Liedern von blinder Wut, auf dem Romantik, Verrücktheit & Verlust noch nie so erhaben klangen. (Warp/2007)

Gravy Train!!!! - All the sweet stuff lp/cd 13,-/15,-

Seit 2001 verbreiten Gravy Train!!!! nun ihre Botschaft aus Queer, Sex und Rock'n'New Wave. Ihr neues Album „All the sweet stuff" wird jetzt mit noch mehreren tanzbareren Elementen versetzt. Sie benutzen 60er Jahre Orgeln, Fuzzgitarren, schwere Beats und Bässe um die Masse aus der Haut fahren zu lassen. So klingt es zumindest. Inklusive dem Gary Glitter-inspierten „Frat Party", dem Roller-Disco Workout Jam „Solo J/O", dem Powerpunkstück „D.A.N.N.Y.", and den zwei Radio tauglichsten Leidern jemals von Gravy Train: „Club Situation" und „Strip 4 Me". (Cochon/2007)

Hard-Fi - Suburban Knights -1 b/w You and me 7" 4,50

Teil 1 mit exklusiver B-Seite. (Atlantic/2007)

Hard-Fi - Suburban Knights -2 b/w Remix 7" 4,50

Der zweite Teil mit „Suburban Knights (DJ Wrongtom's Delight)" auf der B-Seite. (Atlantic/2007)

Hard-Fi - Once upon a time in the west cd 16,50

Auch Hard-Fi sind zurück, nachdem die Kaiser Chiefs dieser Welt auch schon ihr zweites Album vorgelegt haben, ziehen jetzt auch die Hard-Fis nach. Wie erwartet machen sie auf „Once upon a time in the west" nichts falsch. Die 3-4 obligatorschen Hitsingles sind mit „Suburban Knights", „Little angel", etc. wieder dabei. Eine grundsolide Hitplatte, die den einen mehr, den anderen weniger bewegen wird. (WEA/2007)

Harlan T Bobo - I'm your man cd 13,50



Sein erstes Solo-Album „Too Much Love" wurde von vielen Kritikern als Meisterwerk gefeiert. Mit „I'm Your Man" lässt der Memphis Sänger, Musiker und Songwriter ein ebenso wunderbares Album folgen. Dominiert wird das Album von sehr ruhigen, sanften Songs, die von tiefer Melancholie und Verzweiflung erfüllt sind. In den sehr persönlichen Texten geht es wie schon auf dem Vorgängeralbum um Harlan's verflossene Liebe und die folgende Seelenpein. Doch werden diese dunklen Gefühlswelten gelegentlich von Phasen der Hoffnung durchbrochen. Musikalisch ist es für Harlan und seiner Band The Chimps zwar unmöglich (und auch nicht wünschenswert) die reichhaltige Country, Blues und Rock & Roll Tradition von Memphis zu ignorieren, doch gehen ihre Einflüsse weit darüber hinaus. So klingt ein Song wie „Tick Tock", bei dem, wie auch bei anderen Songs, ein Cello zum Einsatz kommt, beinahe wie klassische Kammermusik inklusive leichter Country Anklänge. Nur wenige Uptempo Songs verlassen die entspannte und weiche Grundstimmung des Albums, darunter das chaotisch-dissonante "Sick Of It" und das Honky Tonky-artige "Last Step". Ein hervorragendes Album, das ans Herz geht. (Goner/2007)

Heidi Mortenson - Don't lonely me lp/cd 14,-/15,50

In Bezug auf Klang und Bild scheint es Motensons Bestimmung zu sein, Extreme zu vereinen und Gegensätze auszubalancieren. Die Spanne des Albums reicht von tanzbaren elektronischen Beats über intelligenten R&B und neue Sound-Experimente. Heidis Stücke schweben auf einer Bossanova- Rhythmusbox, sind tanzbar und reich istrumentiert sowie textlich anspruchsvoll. So singt sie über den Zweifel an sowohl homosexueller als auch heterosexueller Ehe. (Wired/2007)

Hell Is For Heroes - s/t cd 14,-



3. Album der britischen Post-Hardcore-Hoffnung. Der große Durchbruch ist ihnen bisher verwehrt geblieben (ich erinnere mich an katastrophal schlecht besuchtes Konzert der Band in Köln nach ihrem wirklich fantastischen letzten Album „Transmit disrupt" von 2005), und nun ist man mit dem 3. Album auf dem 3. Label gelandet. Hell Is For Heroes wissen genau, dass dieses Album durchaus ihr letztes sein könnte und betiteln es fast schon trotzig nach sich selbst. Und auch die Songs klingen nach Wut, Trauer, Verzweiflung, aber auch Hoffnung. Annähernd auf Augenhöhe bewegen sich Hell Is For Heroes dabei mit Bands wie Sparta, Thursday oder Thrice. Atmosphärische Songs voller Tiefgang und offen ausgelebter Emotionen. Drücken wir die Daumen, dass den Jungs damit nun endlich die Aufmerksamkeit widerfährt, die ihnen gebührt. (Golf/2007)

Hey Colossus - Project death cd 15,-

VÖ 14.9. Völlig erdrückender, tonnenschwerer Slo Mo Sludge ROCK, der ähnlich bleiern und kraftvoll tönt wie ein schwarzes Loch. Wenn sie das Tempo anziehen kreischt auch das Vocal Doppelpack noch mal einen Tacken fieser, um gegen die mächtige 3-Gitarren Front anzukommen. Doom / Stoner Monster wie Dozer und Clutch treffen auf Southern Lord artige Metaldrones. Nicht umsonst gab es schon Split Releases mit u.a. Todd und den Lords bzw. Bühnenauftritte mit Boris, Comets On Fire und Trencher. (Jonson Family/2007)

Hot Hot Heat - Happiness LTD lp/cd/cd + dvd 18,-/18,-/22,-



Cd und cd + dvd sind in stock, Vinyl erscheint etwas später. Das dritte Full-Length Album von Hot Hot Heat ist in Sachen Detailreichtum im Soundmix ein wahres Meisterwerk geworden. Der Sound ist noch pompöser und kräftiger als auf dem Vorgänger „Elevator". Man könnte meinen, hier riecht es nach noch mehr Pop und man hat recht. Hot Hot Heat sind nun ebenfalls im Mainstream-Radio-Bereich angekommen, was aber nichts Schlechtes bedeuten soll. Hits haben die Jungs immer noch in Mengen im Ärmel. (Sire/2007)

Hot Hot Heat - Let me in pic7" 4,50

Auf der B-Seite „Setting son". (Sire/2007)

Hrsta - Ghosts will come and kiss your eyes lp/cd 12,-/15,50

Das dritte Album von Mike Moya (Gründungsmitglied von Godspeed You! Black Emperor) & seiner Band Hrsta. Dichter, düsterer & hypnotischer Post-Rock. Mike Moya war 1995 eines der Gründungsmitglieder von Godspeed You! Black Emperor war und auf ihren ersten beiden Alben spielte, bevor er sich als Mitglied von Molasses und Gitarrist von Set Fire to Flames einen Namen machte. Die Platte spannt den Bogen weit von in Psychedelic Rock getauchten Moll-Akkorden über hypnotische Hymnen bis hin zum englischen 70er Prog. Über allem liegt der warme Perfektionismus von Moyas exzellentem Gitarrenspiel. (Constellation/2007)

Icarus Line, The - Black lives at the golden coast cd 16,50

(V2/2007)

Immaculate Machine - Fables lp/cd 17,50/16,50

Immaculate Machine ist ein weiteres Bandprojekt von der Keyboarderin der New Pornographers Kathryn Calder. Gäste auf dieser Platte u.a. Owen Pallett (Final Fantasy)und Alex Kapranos (Franz Ferdinand). „Fables" erscheint im kunstvoll gestalteten Digipack-Format inklusive Miniposter sowie im Vinyl-Format. (Mint/2007)

Interpol - Our love to admire 2xlp/cd/ltd.cd 26,50/15,-/22,50

Neues Album von Interpol. Das dritte. Und es verspricht Großes! Der Vorab 4-Track Sampler zum Album vereinigt hervorragendes Material, das sowohl in Dynamik, Melodie und Pathos absolut Meisterwerkqualität aufweist. Sollte der Rest von ähnlicher Qualität sein, dann sollte „Our love to admire" zu den besten Alben des Jahres 2007 zählen. Die Deluxe Edition besteht aus einem 24 seitigem Casebound Booklet im CD Juwelboxformat. (Parlophone/2007)

Iron & Wine - The sea + the rhythm lp 10,-

Erstmalig auf Vinyl! 5-Song EP, die qualitativ den Liedern des Debüts in nichts nachstehen. Im Schlafzimmer aufgenommene Melancholiediamanten, die neben Lou Barlow & His Sentridoh, frühere Smog und Will Oldham & Palace Bros. zum besten gehören, was das Lo-Fi-Melancholie-Gitarren-Genre bisher veröffentlicht hat. Nick Drake wäre stolz auf diese EP gewesen. (Sub Pop/2003)

Iron & Wine - The shepherd's dog lp/cd 13,50/15,-

Vö. 28.9. Sam Beams neuestes Album. Nach der Kooperation mit Calexico nun endlich „The sheperd's dog", ein ausgeklügeltes Folk/Gitarren/Singer-Songwriterpop-Album, dass vor allem durch rhythmische Finessen glänzt. Beam verbindet den Folk- und countryesken Charme seiner früheren Alben mit kompositorischen Detailreichtum. Banjo, Steel Guitar, diverse Percussioninstrumente oder einfaches Klatschen verfeinern das Album, das in der Stimmungslage Calexico und Tom Waits liegt. Beams „sphärischer" Gesang ist unverkennbar, wie gewohnt nicht aufdrängend, sondern engebettet im Zusammenspiel der Instrumente. „Shepherd's Dog" ist bestimmt das kompakteste der Iron & Wine Alben und besticht ausnahmslos durch seine Intensität. (Sub Pop/2007)

Iskra - A statue or the stone 7“ 4,-
Debüt-EP der Post-Punk-Formation Iskra (russisch: Funke) auf Unterm Durchschnitt. Das Hamburger Quintett um Sängerin Flicke bietet 3 treibende, tanzbare Songs voller Energie und Dringlichkeit, die ähnlich wie Sleater-Kinney oder The Gossip zwischen Indie, Wave und Punk angesiedelt sind und durch groovende Gitarrentexturen und tollen Gesang geprägt sind. Als Bonus gibt es den electro-poppigen Juri Gagarin-Remix des Songs „Bedroom Or Dancefloor“. (Unterm Durchschnitt/2007)

Jack Penate - Spit at stars EP 2x7“ 5,-
Der NME schreibt: „Sounding like Jamie T if he‘d been brought up on a diet of rockabilly, Jonathan Richman and Prince rather than hip-hop, Peñate‘s stock trade is jaunty, bounce-pop.“ (XL Recordings/2007)

Jeremy Enigk - The missing link cd 15,-
After fronting Sunny Day Real Estate and The Fire Theft, Jeremy Enigk returns to his solo work with „The Missing Link,“ on which he uses his signature songwriting and unique vocal stylings to create nine tracks of stripped down, personal indie rock. (567 Records/2007)

Joan Of Arc - Many times I‘ve mistaken 7“ 5,-
JOAN OF ARC aus Chicago erledigen mit dieser 7“ einen weiteren Schritt in ihrer überaus reichen Bandgeschichte. Die beiden Songs auf ‚Many Times I‘ve Mistaken...“ sind Studioaufnahmen der Liveversion der Songs, die sich noch einmal deutlich von den ursprünglichen Albumversionen auf „Eventually, All At Once“ unterscheiden und somit ein Must-Have sind. Aktiv auf beiden Aufnahmen sind sämtliche Mitglieder von MAKE BELIEVE und Mike Kinsella (AMERICAN FOOTBALL, OWEN). Kommt im äußerst schicken weißen Vinyl. (Polyvinyl/2007)

Johan Johannsson - Dis cd 15,-
Johann Johannsson ist ein brillianter Komponist und Musiker aus Island. Seine Veröffentlichungen auf Touch und 4AD demonstrieren deutlich, welches musikalische Talent da am Werke ist. „Dis“ ist elektro-lastig und upbeat und eine Nominierung für die Iceland Music Awards 2004 ein. (12 Tonar/2007)

Jonah 33 - The heart of war cd 13,50
Jona 3,3: „Jona, mach dich auf den Weg nach Ninive – und verkünde den Menschen dort die Botschaft – wie Gott es dir aufgetragen hat …“ 4 gottesfürchtige Bubis aus Arkansas, deren wichtigstes Anliegen es ist, den Menschen das Wort Gottes zu predigen. Heilige Scheisse, wer braucht so was??? Zumal auch die musikalische Verpackung nicht im geringsten auch nur annähernd von solcher entwaffnender Qualität ist wie ein Großteil der Bands auf z.B. Tooth & Nail. Oder steht hier wer auf eine Mischung aus Creed, Nickelback, Bush, 3 Doors Down? Och, nöö... (Ares/2007)

Jonah Matranga - And lp/cd 13,-/15,-



Jonah Matranga dürfte jedem alteingesessenen Musikkenner noch als Mitglied, Sänger, Singer/Songwriter und Gitarrist von Far, Onelinedrawing, New End Original oder Gratitude bekannt sein. Jetzt veröffentlicht er sein Solo-Debüt unter seinem eigenen Namen und wer die Musik des US-Amerikaners noch in den Hörgängen hat, der weiß dass „And“ genauso viel Rock wie Emotionalität inne hat. Elliott Smith, U2 und Cheap Trick mögen als Anhaltspunkter der Musik dienen, zeigen aber nur einige der weitreichenden Einflüsse auf. Als Studiomusiker bei den Aufnahmen waren u.a. Labelkollege Ian Love (ex-rival Schools) und Sammy Ziegler (Youth of Today, Rival Schools, CIV) mit von der Partie. Spricht für sich, oder? (Arctic Rodeo/2007)

José Gonzalez - Down the line 7“ 4,50
Limitierte, erste 7“ des Neo-Folkers José Gonzalez aus seinem zweiten Album „In Our Nature“, das am 21. September 2007 erscheint. Inkl. Non-Album-Track „Smalltime Boy“. (Peacefrog/2007)

José Gonzalez - It‘s in our nature lp/cd 16,-/14,50



Der Nachfolger zu seinem Erfolgalbums „Veneer“, mit dem er sich auf Anhieb an die Spitze der Neo-Folk-Bewegung katapultierte. Der Singer/Songwriters schwedisch-argentinischer Herkunft präsentiert hier 10 neue Songs, die melodiöse Details offenbaren und verträumt-akustischen Elemente aus Folk, Flamenco & Bossanova kombiniert. Gonzalez hypnotisierende Stimme tut ihr übriges um das Album zur Neo-Folk-Grandeur reifen zu lassen. Standout-Tracks sind z.B. die erste Singleauskopplung „Down The Line“, das energetische „Killing For Love“, der Titeltrack, sowie sein unter die Haut gehendes Cover des Massive Attack-Klassikers „Teardrop“. (Peacefrog/2007)

Julian Cope - You gotta problem with me lp 18,50
Julian Copes brandneues Album „You Gotta Problem With Me“ kommt ganz ohne Fragezeichen im Titel als Statement daher. Während die meisten anderen Punkrock-Bands den Kopf in den Sand stecken, setzt sich Cope mit Kontroversen über Religion, den Irakkrieg, Immigranten aus kommunistischen Ländern, der Zerstörung von Mutter Erde, Frauenfeindlichkeit, Schwulenfeindlichkeit und all den Problemen auseinander, über die wir in unserer kulturellen Ignoranz nicht mehr reden können. Als Beilage zur Brisanz serviert COPE melodischen Punkrock, der zurück in das Fahrwasser von ‚Jehovakill“ gleitet und hier und da die Bekanntschaft von Mellotron, Wah-Wah-Gitarren, orchestraler Percussion und sogar üppigen Harmonien macht. (Invada/2007)

June - Make it blur cd 13,50
„Make It Blur,“ the second full-length from Chicago‘s June, shows immense growth in the band, taking their signature crunchy guitar rock and blending it with pop melodies with some arena-sized hooks. This record will satisfy fans of All-American Rejects and Maroon 5 just as much as the fans of Fall Out Boy and The Fray. (Victory/2007)

Junior Senior - Hey hey my my yo yo lp/cd 12,-/15,-



„Move Your Feet“ ist wohl noch jedem im Ohr, und auch wenn Jeppe „Senior“ Laursen mittlerweile ganz schön abgespeckt hat, kann man ihn noch immer sehr gut von Jesper „Junior“ Mortensen unterscheiden. Die beiden Jütländer, die sich 1998 zu Junior Senior zusammenfanden, um der Welt wieder mehr Grund zum tanzen zu geben, waren seit ‚D-D-Don‘t Don‘t Stop The Beat“ (2003) keineswegs untätig und haben sich zu einem lockeren aber umso fruchtbaren Kollektiv vergrößert, das seinesgleichen sucht. Auf ‚Hey Hey My My Yo Yo“ versammeln die beiden Spaßkanonen einen Haufen illustrer Freunde, die ihnen dabei unter die Arme greifen, die Tanzböden der Welt erneut zu erobern. Live bewiesen die beiden mit ihrer Liveband dieses Jahr schon zur Genüge, dass ihr Dance-Sound keineswegs zum alten Eisen gehört. (Crunchy Frog/2007)

Junior Varsity, The - Cinematographic cd 13,50
(Victory/2007)

K.I.Z. - Hahnenkampf 2xlp 21,-
Vö. 21.9. Für viele die Skandal-Hip Hop Band mit (ungewollter?!) Punk-Attitüde. Die Kassierer des Hip Hop? Aggro-Berlin-Verarschung?! Der Hip Hop von morgen ?! Absolut nicht nur was für Hip Hop Fans... (Vertigo/2007)

Kaiser Chiefs - Everything is average nowadays 7“ 5,50
Die zweite Auskopplung aus dem „Yours truly“ Album. Auf der B-Seite der Song „I like to fight“. (B-Unique/2007)

Kaiser Chiefs - The angry mob pic7“ 4,-
Die dritte Single der Kaiser Chiefs aus dem „Yours truly, angry mob“ Album kommt als (mal wieder streng limitierte) 1-seitig bespielte Picture Disc. (Polydor/2007)

Kevin Devine - Put your ghost to rest cd 13,-



Kurz war er der Ausflug von Kevin Devine in die Welt der Majorlabels. Kurz nachdem „Put your ghost to rest“ im Herbst vergangenen Jahres in den USA über Capitol veröffentlicht wurde, kaufte die EMI Capitol auf und straffte das Künstler-Roster. Kein Platz mehr für gefühlvolle Indie-Slacker-Barden. So kommt es nun, dass das Album hierzulande bei Kevin‘s altem Stammlabel Defiance wiederveröffentlicht wird und es wäre wirklich eine Schande gewesen, wenn „Put your ghost to rest“ hierzulande nicht das Licht der Welt erblickt hätte, handelt es sich doch hier tatsächlich um sein ergreifendstes und stärkstes Album seit seinem Debüt. Die noch mit Majorgeld bezahlte Produktion kann sich wirklich hören lassen und zeigt Kevin Devine zum ersten mal in einem anderen Licht als dem des ewig vor sich hinschmachtenden und leidenden blassen Jungen aus Brooklyn. Hier herrscht eine in sanfte Melancholie verpackte Wärme und Geborgenheit in den Songs, die diesmal reichlich instrumentiert sind und mit einem entspannten Country-Folk-Flair daher kommen. Auch Kevin‘s Stimme klingt sanft und einschmeichelnd wie nie zuvor. Tolles Album! Welcome Back, Kevin Devine! (Defiance/2007)

Kidcrash - Jokes lp 12,-
Die Band Kidcrash aus Olympia, WA / Santa Fe, NM existiert nun schon seit 7 Jahren. 7 Jahre? Noch nie von ihnen gehört, wird wohl so ziemlich jeder sagen. Vielleicht liegt dies an dem etwas ungewöhnlichen Werdegang der Band. Spielten Kidcrash vor 4 Jahren noch eine Mischung aus American Football und Braid und waren kurz davor von Deep Elm Records unter Vertrag genommen zu werden, arten sie heute mit einer Mischung auf, die die instrumentale Dichte von Ghost & Vodka mit der Leidenschaft von Funeral Diner verbindet. Die 2006 erschienene Demo cdr kündigte schon den neuen Weg der Band an. Auf der Jokes LP hat der zwischen Dichte und Leichtigkeit segelnde Sound von Kidcrash nun endlich eine Heimat in Albumlänge gefunden. Die durchdachten Melodien der 9 Songs bleiben sowohl in den gewaltigen als auch in eher zurückhaltenden Momenten brilliant. Welche Richtung als nächstes einschlagen wird, lässt sich selten erahnen. Kidcrash brauchen auf jeden Fall einige Durchgänge – sie lassen einen dafür jedoch auch nicht so schnell wieder los. (Denovali/2007)

Kidcrash/Coffin Dancer - split 10“ 12,-
Nur wenige Monate nach Erscheinung des Jokes Albums legen Kidcrash neues Material nach. Dort wo Kidcrash mit ihrem 7 1/2 minütigen Song abermals durch die schon vom Album bekannte Mischung aus Dichte, Melodie und Verspieltheit auffallen, zeigen Coffin Dancer knapp 11 Minuten volle Intensität und Tiefgang im Stile von Bands von Cult Of Luna oder Isis ohne jedoch von diesen abzukupfern. (Denovali/2007)

Kilians, The - Kill the Kilians cd 14,-
Die Kilians sind quasi direkt aus dem Proberaum ins Vorprogramm von Tomte gestolpert. Mittlerweile haben die fünf jungen Männer so einiges an Sprit verbraten im Tourbus. Waren mit Tomte, Sugarplum Fairy und The Cooper Temple Clause auf Tour und haben bei Rock am Ring / Rock im Park gespielt. Das erste Album des Dinslakener Quintetts wurde zwischen 2006 und 2007 von Swen Meyer und der Band selbst produziert. „Kill The Kilians“ ist ein von Adrenalin angetriebener „Headrush“ mit hochpräzisen Popmelodien und kann musikalisch zudem im Grand Hotel van Cleef-Umfeld angesiedelt werden. (Vertigo/2007)

Kinski - Down below it‘s chaos 2xlp/cd 16,-/15,-

Neues Album! Das Album ist ein buntes Kaleidoskop, das sich für seine faszinierenden Muster aus der Kinski Schublade zwischen sich ausbreitender Kraft und fragiler Schönheit bedient und durch seine gebrochene Linse auf zerfuzzte Gitarren, minimalistisch-kraftvolle Rhythmen und ausgreifende Soundstrukturen schaut. ‚Down Below It's Chaos" fasst die Vergangenheit Kinskis zusammen und lässt die Band in die Atmosphäre schießen. Die CD wird in drei verschiedenen Coverartworks erscheinen, während die LP eine unterschiedliche Farbe aufweist, sowie einen Gutschein für den kostenlosen mp3-Download der Songs enthält. (Sub Pop/2007)

Kooks - Live at Abbey Road Acoustic lp 14,50

(Junketboy/2007)

Les Savy Fav - Let‘s stay friends lp/cd 16,-/15,-

Vö.LP: 19.10. Neues Album der New Yorker Post-Punk-Legende! (Wichita/2007)

Liars - s/t lp/cd 17,50/15,-

Nach ihrem Debüt auf Blast First 2002 hat die Band in regelmäßigen Abständen sehr einflussreiche wenn auch sperrige Alben abgeliefert und sich eine kleine, aber treue Fangemeinde erspielt. Das selbstbetitelte Album ist wieder einmal der Beweis, dass die Liars eine der unkonverntionellsten Bands dieser Erde sind, immer für Überraschungen gut. Welchen Stil man dieser Band zuschreiben kann, ist weiter ungewiss. Monotonie, Rhytkmusspiel, Gitarren, Gesang(?)...Klar ist: Liars sind einzigartig! (Mute/2007)

Life on Earth - Look! There is lp/cd 22,-/16,50

Das Bandprojekt Life on Earth wurde 2003 von dem schwedischen Multiinstrumentalisten und Dungen - Musiker Mattias Gustavsson ins Leben gerufen und versteht sich als besetzungstechnisch lockeres Musikerkollektiv. So erfährt Gustavssoon auf Look! There Is... tatkräftige Unterstützung von zahlreichen Musikerkollegen aus Bands wie Mia Doi Todd, The Works, Town & Country sowie seiner Hauptband Dungen. Ein kunstvoll instrumentierter und stilsicher arrangierter, zeitgenössischer Psychedelic-Mix aus Rock, Pop und Folk. (Subliminal Sounds/2007)

Lightning Dust - s/t lp/cd 13,50/15,-

Amber Webber und Joshua Wells spielen schon seit vielen Jahren bei BLACK MOUNTAIN zusammen. Sie haben die Welt betourt und ihren undurchdringlichen Spacerock den verschiedensten zusammengesetzten Massen feilgeboten. Voller überschäumender kreativer Energie beschlossen die beiden, mit LIGHTNING DUST ein separates Projekt zu starten. LIGHTNING DUST gibt sich einem einfacheren Zugang hin, während Webber und Wells ebenfalls beschlossen, ihren vertrauten Instrumenten zu entkommen. ‚Lightning Dust" vermischt minimale, breite Arrangements mit einem theatralisch-launischen Gesangsstil, die zusammen tief in die Knochen des Hörers fahren und ihm eine Gänsehaut bescheren. LIGHTNING DUST bringt die Geister von Helligkeit und Düsternis zusammen und kreiert ein zeitloses Werk, in dem Schatten und Sonnenschein gemeinsam existieren. (Jag Jaguwar/2007)

Limbeck - s/t lp/cd 12,-/13,-



3. Album der Orange County Band auf Doghouse, die mittlerweile ziemlich gut in ihre Cowboy-Boots hineingewachsen ist. Eine charmante Mischung aus Americana, Pop, 70ies Rock und Country. Fluffig, unbekümmert, trotzdem leicht melancholisch, verträumt, euphorisch, lebensbejahend aber in jedem Fall immer sehr menschlich. Harmonieverliebt und stellenweise üppig instrumentiert mit Ukulele, Bar Chimes, Vocoder, Bläsern und Streichern, aber nie überladen. Einflüsse der Band reichen von Wilco, den Beach Boys, Tom Pette über Ryan Adams, Replacements, Big Star bis hin zu den Beatles und Fleetwood Mac. Das ist natürlich nichts für die Myspace-Generation, aber verdammt ehrliche und gute Musik! (Doghouse/2007)

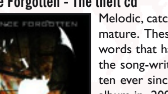
Lodger, The - Grown Ups cd 13,-

Debüt des britischen Powerpop-Trios. Vom klassischen Britpop bis hin zu den 60er und derzeitigem Trend -The Lodger haben mit „Grown Ups" eine wunderschöne Gitarrenpopplatte aufgenommen, die den Geist früherer Smiths und Wedding Present Platten aufnimmt und im amerikanischen Sinne auch an Silver Scooter erinnert. (Slumberland/2007)

Logs - s/t 7" 5,-

Diese 3 Buben aus Olympia haben sich erst vor einem halben Jahr als Band zusammengefunden aber sind es definitiv mehr als wert auf einen Tonträger gepresst und in Plattenregale verteilt zu werden. Das liegt sicher nicht zuletzt an der Vorerfahrung der Bandmitglieder, die man bei ihrem jungen Alter sicher nicht vermuten würde - Bassist und Sänger Alex Gaziano ist zum Beispiel schon seit 7 Jahren als Gitarrist bei Kidcrash aktiv. Um einen ersten Eindruck vom Sound zu geben: wer Shotmaker, The Red Scare, Cap'n Jazz oder alte Engine Down schätzt, wird Logs mit Sicherheit lieben. Aber auch wenn man obige Namen noch nie gehört hat, wird man mit hoher Wahrscheinlichkeit von Logs' Power erfasst werden. Die 4 Songs sind kurz und knackig - gehen sofort ins Blut. Die Platte wird durch ein schönes Artwork abgerundet, für das sich der französische Künstler Jüül verantwortlich zeichnet. (Denovali/2007)

Long Since Forgotten - The theft cd 14,-



Melodic, catchy, hooks, tight harmonies, mature. These are just a few of the words that have been used to describe the song-writing of Long Since Forgotten ever since the release of their first album in 2002. Backed with a powerful live performance, it is no wonder they have garnered a lagre, greatly diverse and loyal fanbase. Long Since Forgotten has been impacting the music scene in their hometown of Syracuse, NY and clear across the nation since 2001. (Evo Recordings/2007)

Look See Proof - Casualty 7" 6,-

Der NME schreibt: „This is pure pop with all the good bits present and correct: choppy, insistent guitars, a pounding beat and harmonies a go-go - simple as that, really. Also, brothers David and Lee Sells trade vocals like a sugar-rush Futureheads if they came from Hertfordshire instead of Sunderland." (Weekender/2007)

Lou Barlow & His Friends - Another Collection cd 16,50

12-Track-Kollektion aus den Jahren 1991-94

der Indielegende Lou Barlow (Dinosaur Jr.) - darunter die beiden Coversionen Run To You (Bryan Adams) und Blonde In The Bleachers (Joni Mitchell). (Mint/2007)

Lucero - Rebels, rogues & sworn brothers cd 15,-

Lucero gelten in den USA als Memphis´ Antwort auf Bruce Springsteen und so abwegig ist dieser Vergleich auch nicht. Die Whiskygetränkte Stimme des Sängers Ben Nichols hört sich an wie eine Mischung aus Mike Ness und dem eingangs erwähnten Bruce Springsteen. Ihre Musik bezeichnen sie selber als „Southern Indie Rock" – was soviel heißt wie eine Mischung aus einer gehörigen Portion Southern Rock, Indie, ein bisschen Punk und Alternative Country, also Country mit Seele und einem ernsthaften Alkoholproblem. Aber egal wie man ihre Musik nun auch nennen mag, die Songs von Lucero haben Herz und Seele und davon ziemlich viel. Jeder einzelne Song auf ihrem mittlerweile fünften Album „Rebels, Rogues & Sworn Brothers" erzählt eine kleine spannende Geschichte mit sehr guten Bildern und Metaphern und zieht den Hörer fest in seinem Bann. Anders als bei ihren früheren Alben bringen Lucero nun bei einer Reihe von Songs gekonnt eine Hammond Orgel zum Einsatz, die sich perfekt zwischen Gesang und Gitarre einfügt. Der Einsatz der Hammond Orgel bietet einen sehr guten Kontrapunkt bei Lucero´s düstereren Songs wie "Sing Me No Hymns" und "The Weight of Guilt", die von Themen wie Erlösung und Märtyrertum handeln. Textlich und musikalisch wird es dadurch zu einem sehr intensiven, fesselnden Erlebnis sich diese Songs anzuhören. In den USA sind Lucero schon lange keine Unbekannten mehr und waren dort unter anderem mit Against Me!, Rocky Votolato und Tim Barry auf Tour. Bleibt zu hoffen, dass sie hier ähnlich erfolgreich werden wie in ihrer Heimat, denn verdient hätten sie es allemal die vier jungen Herren aus Memphis Tennessee. Meine Top Ten für das Jahr 2007 führen Lucero mit diesem Album schon unangefochten an und mal ganz ehrlich, wer solche tollen Songzeilen wie „Her daddy lost most everything / On horses, whiskey and wedding rings" schreibt, der kann doch nur zu den Guten gehören. Ein verdammter Pflichtkauf!!! (Liberty and Lament/2007)

Lucero - That much further west 2xcd 15,-

LUCERO „That Much Further West" (Tiger Style)

Das dritte Album der Band aus Memphis/Tennessee um Whiskey-Stimmen-Wunder Ben Nichols aus dem Jahre 2003 besticht mit den gewohnt guten LUCERO-Qualitäten – fesselnde Texte, coole Melodien, eine große Hitdichte und der schon erwähnten Nichols´schen Whiskey-Stimme. Auf diesem Album der amerikanischen Alternative Country bzw. „Southern Indie Rock"-Band befinden sich zwei der größten Hits, die die Band jemals geschrieben hat – das hymnische „Tears don´t matter much" und das treibend-punkige „Tonight aint gonna be good". Auch die anderen Songs halten den hohen Standard der beiden LUCERO-Überhits, was dieses Album zu einer absoluten Kaufempfehlung macht. Wer noch einmal ein paar Vergleiche braucht – stellt euch eine Mischung aus Bruce Springsteen und The Replacements vor mit einer ordentlichen Portion Southern Rock und Punk versehen. Eine Band mit sehr großen Lieblingsband-Qualitäten. (Tiger Style/2007)

Lucero - The attic tapes 2xlp/cd 15,-/15,-

Reissue of the band's long-out-of-print early album, with additional demo tracks. Initial pressing also includes a bonus repress of the band's „My Best Girl" 7"! (Liberty and Lament/2007)

M.I.A. - Kala 2xlp/cd 21,-/12,50

M.I.A.s zweites Album „Kala" ist ein fesselndes Werk mit frischem Sound und bietet eine gehaltvolle Mischung aus unbekümmertem Street Style und tief greifendem politischem Inhalt. „Kala" tritt in die Fußstapfen des Vorgängers, ist aber ein ganz anderes Monster. Es ist der Beat der Straße; mit Straßenmusikanten, allen möglichen Motorengeräuschen und regionalen Einflüssen. Zahlreiche Gastkünstler kommen dabei zu Wort: Der nigerianische Rapper African Boy trägt die Rhymes zum energischen „Hussel" bei, die Aborigines-Band The Wilcannia Mob liefert den Didgeridoo-Beat auf „Mango Pickle Down River" und Timbaland rappt auf dem letzten Track des Albums. (XL/2007)

Maps - We can create 2x10"/cd 18,-/15,-

Maps ist ein brandneues Signing auf Mute. James Chapman aka Maps macht eine Mischung aus elektonischer und psychodelischer Musik und Pop. Das musikalische Mastermind aus Northampton hat seine

Einflüsse von Bands mit denen er groß geworden ist erhalten, z.B. Spiritualized, My Bloody Valentine, den ChemicalBrothers und den Melodien der Byrds. (Mute/2007)

Marmoset - Florist fired lp/cd 15,-/15,-

Marmoset verschmelzen den tumultartigen Lärm der von der Swell Maps inspirierten Debüt-EP ‚Hiddenforbitten", die süchtig machenden Zwei-Minuten-Hymnen von ‚Today It's You" und die epischen Wanderungen von ‚Record In Red" auf ihrem neuen Werk ‚Florist Fired" zu einer kunstvollen Melange. Auch wenn Songwriter Jorma Whittaker ein wandelndes Wörterbuch für Beatles-eske Melodien ist, so sorgt „Florist Fired" doch für ein sicheres Gefühl, dass da mehr die Rolling Stones die Finger im Spiel hatten und das Ganze mehr nach Keith Richard klingt - nur ohne das Budget für und den Zugang zu bewusstseinserweiternden pharmazeutischen Mitteln. Zu den bodenständigen Juwelen von Whittaker gesellen sich die Melodien eines Mannes, der mit dem Kopf ganz weit oben in den Wolken steckt: Gitarrist Dave Jablonski. (Secretly Canadian/2007)

Mary Onettes, The - s/t cd 14,50

Nach Veröffentlichung ihrer beiden EPs Make Me Last und Lost erscheint nun endlich das von den Fans bereits sehnsüchtig erwartete Debütalbum des in Göteborg ansässigen Quartetts. Inspiriert vom Sound der 80er Jahre mit Bands wie Echo & The Bunnymen, Jesus & Mary Chain, New Order und The Cure warten The Mary Onettes mit bezaubernd melancholischem Indie-Gitarrenpop auf. Die Band, die in ihrer schwedischen Heimat bereits als kommende Pophoffnung gehandelt wird und deren Sänger Philip Ekström gelegentlich an Morten Harket von A-HA erinnert, präsentiert auf diesem Album zehn perfekte, hitverdächtige Tracks. (Labrador/2007)

Matt Elliott - Failing songs cd 15,-

Der musikalische Werdegang von Matt Elliott ist recht ungewöhnlich: wo er früher unter dem Pseudonym Thrd Eye Foundation als Galionsfigur der britischen Electro-Szene mit ungewöhnlichem Electro und verschiedenen Farbtiefen von Drum'n'Bass jonglierte und mit seinen ersten Alben ‚The Mess We Made" und ‚Drinking Songs" verzückte, so werden Laptop und Maschinen dieser Tage gegen Folk eingetauscht; ‚Failing Songs" bedient sich traditioneller Instrumente wie Gitarre, Banjo und Geige. Mit seinem dritten Album mausert sich Elliott zum wahren Songwriter. Er bedient sich seiner eigenen Stimme und singt sich in sehr persönlichen und düsteren Texten - die erstmalig vollständig in einem Booklet zu lesen sind - Emotionen von der Seele. (Ici d'ailleurs/2007)

Maximo Park - Girls who play guitars -1 b/w Warehouse 7" 3,-

7" Part 1 (white): Girls Who Play Guitars / Warehouse (Warp/2007)

Maximo Park - Girls who play guitars -2 / b/w „(I remember) Joe Brainard" 7" 3,-

Der 2. Teil auf gelbes Vinyl gepresst. Zusätzlich noch „Girls Who Play Guitars (Original Demo Version)" und „(I Remember) Joe Brainard". (Warp/2007)

Meat Puppets - Rise to your knees cd 13,50

Neues Album der Legende um die Kirkwood Gebrüder. (Side Cho/2007)

Men among Animals - Bad times all gone lp/cd 12,50/13,-

Pop-Psychedelia mit Überraschungseffekt könnte man das nennen und Ansätze der Beach Boys, Super Furry Animals und Animal Collective finden. Die Jungs selbst beschreiben ihren unverwechselbaren Sound auf die eigene Art: „Es klänge einfach wie 10.000 Mädchen, die zu den Beatles kreischen, und wie Cat Stevens, der Sufjan Stevens singt und dabei an 15 Jahre Flaming Lips leckt." (Tapeterecords/2007)

Menomena - Friend and foe cd/lp 15,-/15,50

Heisser Anwärter auf den Underground-Thron 2007: Menomena. Das experimentelle Rock Trio aus Portland sorgen mit „Friend and foe" für ein aufregendes Miteinander von Punk und Funkinspirierten Rhythmen angereichert mit geradeaus gespieltem Rock. Eine Mischung aus vielen innovativen Bands heutiger Zeit von TV on the Radio, Modest Mouse bis Paper Chase. Mit Killer Layout/Verpackung. „Equal parts free jazz, Talk Talk, and XTC" (Magnet) „This just might be what we've waited for." (Filter) (Barsuk/2007)

Menomena - Wet and rusting 7" 7,50

Wunderschön aufgemachte Vinyl Single im extra dicken, nach oben aufklappbaren Cover im Stile eines Streichholzbriefchens. (City Slang/2007)

Minus The Bear - Planet of ice 2xlp/cd 20,-/15,-



Auch mit Album Nummer 3 werden Minus The Bear ihrem Status als absolute Ausnahmeband gerecht. „Planet of ice" ist die perfekte Zusammenkunft des typischen Band-Sounds, experimenteller Elemente und einer neuen ungeahnten Eingängigkeit. Minus The Bear entdecken den Song als solchen und nicht mehr nur als Transportmittel ihrer vielschichtigen Soundeskapaden. Klar ist da auch weiterhin der liebgewonnene Mix aus Progressive-, Psychedelic-, Art- und Post-Rock, neu ist aber die Fülle an lieblichen Hooks und das reduzierte, aber effektivere Einsetzen von Electronica. Die Band aus Seattle um Sänger Jake Snider erreicht auf „Planet Of Ice" eine Sonnigkeit und Wärme, die so gar nicht zum frostigen Titel des Albums passen will. Die Musik folgt teilweise einem verfrickelten Indie-Pop, der übergangslos auf fette Gitarrenwände prallen kann. Im Mittelpunkt eines jeden Songs steht aber die Melodie. Danach tanzt der Bär am liebsten. Ein wüdiger Nachfolger des Meilensteins "Menos el oso". (Suburban Home/2007)

Mirah and Spectratone International - Share this place: Stories and observations lp/cd 15,-/15,-

Auf „Share This Place: Stories And Observations" haben sich Lori Goldston und Kyle Hanson vom Black Cat Orchestra mit Mirah zusammengetan. Der Hybridsound wandert durch eine Landschaft reich an Einflüssen zwischen früher Musik, Folk und Psychedelia, während sich der Gesang von Mirah um das wirkliche Leben, das Böse, Verführung, Aufopferung und Liebe in der Welt der Insekten dreht. (K Records/2007)

Modeselektor - Happy Birthday 2xlp/cd 15,50/16,-

Brandneues zweites Studio-Album inklusive illustrer Gäste wie Thom Yorke (Radiohead), Maximo Park, Puppetmastaz, Apparat, Paul St. Hilaire (logen!), Otto von Schirach, Siriusmo und der French-Rap-Trupp TTC. Das Repertoire von „Happy Birthday" reicht von hartem Rap neuer französischer Schule bis zum Begriff Dubstep und Indie Dance im weitesten Sinne. (bpitch/2007)

Moneybrother - They're building walls around us 12" 10,-

US 12" des Schweden mit sage und schreibe vier Songs der ersten beiden Burning Heart Lonplayer und den beiden B-Seiten „Strange is the night" und „Bum fucked (for sure"). (Sabot Productions/2007)

Moneybrother - Mount pleasure lp/cd 16,50/16,-



Nach „Blood Panic" (2003) und „To Die Alone" (2005) und „Pengabrorsan" (nur in Schweden erschienen) folgt mit „Mount Pleasure" nun der vierte Longplayer des charismatischen Sängers und Songschreibers. „Just another summer" ist der Sommerhit dieses Jahres...so lautet auch das fast einstimmige Presseecho. Gitarrenpop par excellence! Anders Wendin überzeugt weiterhin, diesmal auch ohne die mediale Unterstützung von Sarah Kuttner. (Sony/2007)

Mono - Gone 3xlp/cd 26,-/14,-

„Gone" vereinigt alle raren und out-of-print Nichtalbum-Tracks auf drei(!) LPs. Chronologisch von ihrem Beginn „Finlandia" bis „Little Boy (1945-Future)." Darunter das Japan-only Debüt „Hey, You. EP", ihre split LP mit Pelican, die „Memorie dal Futuro vinyl 10", „The Phoenix Tree", und ihre out-of-print EP für die „Travels In Constants" Serie. Alle sind für die Pressung remastered worden. starkes Teil! Nicht verpassen! (Secretly Canadian/2007)

Montag - Going places lp/cd 12,50/15,-



Auf seinem dritten Album „Going Places" lässt sich Montag aus Montreal, hinter dem sich Antoine Bédard versteckt, von seinem musikalischen Kompass in neue Richtungen leiten. Wo früher nur alte Instrumente standen, werden diese nun mit einer neuen Farbschicht aus weißglühendem Electro-Pop übersprüht. Die üppigen Arrangements von MONTAG werden mit noch mehr bequemen Kissen in Form von Gastauftritten von musikalischen Freunden wie Anthony Gonzales (M83), Owen Pallet (FINAL FANTASY), Amy Millan (Stars), AU REVOIR SIMONE, Victoria Legrand (BEACH HOUSE) und Ghislain Poirier ausgepolstert. (Carpark/2007)

Moonbabies - At the ballroom cd 11,-

Schwedische Gitarrenpopband mit Einflüssen aus My Bloody Valentine, Arcade Fire, Pixies und Simon & Garfunkel. (Startracks/2007)

Mother and the Addicts - Watch the lines 7" 4,50

Die erste Singleauskopplung aus dem neuen Indie-Funk Album von Mother and The Adicts. B/W Are Others (Chemikal Underground/2007)

Motion City Soundtrack - Even if it kills me cd 16,50

After tours with bands like All-American Rejects, Fall Out Boy and stints on Warped Tour, Bamboozle and Lollapalooza, Motion City Soundtrack return with „Even If It Kills Me," a smart, catchy album filled with infectious songs from start to finish, recalling the clever pop of Weezer and Death Cab For Cutie. (Epitaph/2007)

Mum - They made frogs smoke till they exploded 7" 5,-

(Fat Cat/2007)

Mum - Go go smear the poison ivy lp + 7"/cd/ltd.cd 16,-/15,-/15,-

Neues Album des isländischen Klangkollektivs zwischen Post-Rock und Elektronik. (Fat Cat/2007)

New Pornographers, The - Challengers lp/cd 16,-/16,-

Auch auf ihrem vierten Album stellt die kanadische Indie-Supergroup unter Beweis, dass sie ein einzigartiges Gespür für den perfekten Popsong hat. Auch in ihren Solo- und anderen Projekten sind die einzelnen Musiker höchst erfolgreich. Unter ihnen Neko Case und Dan Bejar (mit Destroyer) und Hauptsongschreiber Carl Newman (A.C. Newman). Der perfekte Sommer-Soundtrack für extrovertierte Indiefans, die auch die Shins mögen. (Matador/2007)

Nightingales - What's not to love cd 14,50

Ende der siebziger Jahre aus den Prefects, einer der ersten britischen Punkbands hervorgegangen, gehör(t)en The Nightingales unter Führung ihres scharfzüngigen Sängers, Gitarristen und Texters Robert Lloyd - neben den Kollegen von The Fall - zu den herausragenden und gleichermaßen unangepassten Vertretern der Post-Punk-Ära, die bis zu ihrer (zwischenzeitlichen) Trennung 1986 drei Alben und zahlreiche Singles einspielten, sowie diverse John Peel Sessions aufnahmen. Komplex, intensiv und voller manischer Besessenheit und stilistisch zwischen The Fall und Captain Beefheart angesiedelt. (Caroline True Records/2007)

No Doubt - Tragic kingdom lp 14,50

(Trauma/2007)

Oasis - (What's the story) Morning glory? 2xlp 20,-
Ihr 95er Smash Album incl. aller Hits wie „Wonderwall", „Champagne supernova", „Don't look back in anger", „Roll with it", usw. Jetzt auch als Fanclub Vinyl Neuauflage im edlen Gatefold Klappcover. (Fanclub/2007)

Okkervil River - The stage names lp/cd 13,50/15,-


„Black Sheep Boy" von Okkervil River war ohne Frage eins der erfolgreichsten Alben des Jahres 2005. Die New York Times pries Songwriter Will Sheff für seine musikalischen Romane. Zwischen den Trümmern von Klassik und dem Trash der Popkultur ist „The Stage Names" eine cineastische Reise in die Welt des Entertainments. Und entertaint. Echos von Motown Mädchenbands riechen nach der dreckigen Wahrheit des Rock'n'Roll, glitzern im Schatten von Bo Diddley, treiben sich mit Velvet Underground herum und tanzen mit den Faces. Aufgenommen in Austin mit Brian Beattie und abgemischt von Jim Eno von Spoon verzichtet „The Stage Names" auf musikalische Gäste und konzentriert sich auf den Kern. Top! (Jag Jaguwar/2007)

Omar A. Rodriguez-Lopez - Se dice bisonte no bufalo lp/cd 12,50/15,-
Auf ‚Se Dice Bisonte, No Bufalo" reihen sich drei Songs mit Gesang und sechs Instrumentalstücke; das Album beinhaltet auch die originale Studioversion von ‚Please Heat This Eventually" ohne den Gesang von Damo Suzuki. ‚Rapid Fire Tollbooth" ist seit Monaten schon ein fester Bestandteil des MARS VOLTA-Livesets und mausert sich langsam, aber sicher zu einem Fanliebling. RODRIGUEZ-LOPEZ performt die meisten Stücke solo, doch das Album lebt auch von Performances von Cedric Bixler-Zavala, Marcel Rodriguez-Lopez, Juan Alderete de la Pena, Adrian Terrazas-Gonzales und Monkey Mark Ramos-Nishita. Das Artwork stammt von Damon Locks von THE ETERNALS. (GSL/2007)

Operator Please - Just a song about ping pong 7" 5,-
Der NME schreibt: „Well, it's not, is it? A song about table tennis would consist of rhythmic thwacking and the sound of a bored referee shouting scores. It wouldn't sound like a biker gang made up of Beth Dittos and Regina Spektors on industrial-strength trucker speed and go „With a dirtydirtydirtydirty look on your face/I bet you know beef jerky has an aftertaste". No, your rampant debut single is about shagging. More please." (Brille/2007)

O´Death - Head home cd 15,50
Vinyl verzögert sich. Neuer Vö. Ende September! New York hat wohl seit den frühen Ramones nicht mehr eine solche reale Band gesehen. Doch O'Death bedienen sich gänzlich anderer Mittel. Ein ganz und gar „twisted take on Americana", der durch die verschiedensten Einflüsse gefiltert wird, zB. Bill Monroe, Prince, Dock Boggs, Neil Young, The Microphones und The Misfits. Ein Pixies Stück covern sie manchmal. Wir hier hören so verschiedene Ratgeber wie Tom Waits, frühe Violent Femmes, Pogues und 16 Horsepower und andere düstere Geisterbeschwörer. (City Slang/2007)

P.J. Harvey - White chalk lp/ltd.cd 19,-/16,50

Ende 2006 begab sich PJ Harvey erstmalig wieder ins Studio, um gemeinsam mit Flood und John Parish neue Songs aufzunehmen. In dieser Konstellation waren bereits die Alben „Is This Desire?" (1998) und „To Bring You My Love" (1995) entstanden, das für einen Grammy nominiert wurde. Zudem waren auch Eric Drew Feldman, ein alter Bekannter und Dauergast auf PJ-Alben, und Jim White (von The Dirty Three) an den Aufnahmen, die zu „White Chalk" führten, beteiligt. Bei „White Chalk" handelt es sich um ein Album mit sehr wunderschönen und persönlichen Songs, welche Polly am Klavier spielt. (Island/2007)

Panda - Tretmine lp/cd 14,-/14,-
Berliner Görenband (naja die Backing Band ist männlich) mit Nachwuchsschauspielerin Anna Fischer am Gesang. (Island/2007)

Paris, Texas - Action fans help us cdep 7,50
„Action Fans Help Us" von Paris, Texas trat vor ein paar Jahren einen Sturm der Begeisterung los, weil es ursprünglich vor dem ‚Like You Like An Arsonist" Album veröffentlicht werden sollte. Tage vor dem eigentlichen Release Datum gab es einen Streit über die Besitzverhältnisse des Mastertapes und Polyvinyl konnte die CD nicht releasen, obwohl die Platten fix und fertig und verpackt im Lager darauf warteten, ihre Reise in die Welt anzutreten. Doch die Vergangenheit ist Vergangenheit; der Streit hat sich erledigt und die fünf Tracks auf „Action Fans Help Us" können endlich im Auge des Begeisterungssturmes residieren. Coverartwork von Gregg Bernstein. (Polyvinyl/2007)

Parts & Labor - Mapmaker lp/cd 13,50/15,-
Nach „Stay Afraid" von 2006 kommen die Noisepunks von Parts & Labor aus Brooklyn schon mit ihrem nächsten Opus „Mapmaker" um die Ecke. „Mapmaker" treibt die großen Melodien und die statisch aufgeladenen Electro-Elemente von „Stay Afraid" noch einen Schritt weiter, wobei die Band noch mehr nicht korrekt funktionierende Instrumente auf die nicht zwingend korrekte Weise bedient und noch delikatere, direkt ins Gesicht schlagende Rhythmen im Gepäck hat. Die zwölf resultierenden politisch-persönlichen Hymnen laufen beinahe über vor noch größeren Refrains, noch dichteren Drones und noch glänzenderen Hooks. Zu ihren Einflüssen zählen: Hüsker Dü, Sonic Youth, die Boredoms, Minutemen und Neutral Milk Hotel. (Jag Jaguwar/2007)

Patrick Watson - Close to paradise lp/cd 18,50/15,-


cd in stock, Vinyl Vö. 28.09. Patrick Watson ist eine Band. Die 3 Mitstreiter sind wie Patrick augenscheinlich vom selben rätselhaften Spirit befallen und geraten wenn es ums Musik machen geht allesamt in einen Zustand weltabgewandter Ekstase und rollen die Augen bis man nur noch das Weiße sieht. Das Album „Close To Paradise" ist ein spannendes und farbenreiches Ganzes aus geschichteten Gitarren, Bläsern, Orgel und Piano, Streichern und vielem mehr. Als Referenzpunkte fallen immer wieder die Namen Rufus Wainwright, Jeff Buckley oder Tom Waits und Nick Drake. Oder man nennt es „symphonic, electronic pop". Die ersten 5 Besteller der CD bekommen gleichzeitig eine handgemachte 7" von Patrick Watson dazu. V2 hat davon insgesamt nur ein paar wenige weltweit gefertigt und diese gehen nicht in den normalen Verkauf. Also, schnell sein. (V2/2007)

Pechsaftha - Dick in Frisco cd 14,50


Schönes „Goo"-Cover Rip Off! Sonic Youth stehen vielleicht auch als musikideologischer Pate bereit, denn Pechsaftha sind musikalisch wie textlich verwurzelt in der guten alten Schule der kritischen Rock-und Popmusik, die auch keinen Halt vor sperrigen/disharmonischen Passagen macht. Art Punk nennt man das wohl auch. Mitglieder von EA 80 (Martin Kircher), Graf Zahl, Klotzs und der Journalist Martin Büsser (ex-Zap, testcard) sehnen den Geist der Hochzeiten von The Fall und Pere Ubu herbei oder um im deutschsprachigen Bereich zu bleiben: Mutter und Die Goldenen Zitronen. (Tumbleweed Records/2007)

Phillip Boa & The Voodoo Club - Faking to bend in 180lp 18,50
Limitiert auf 500 Exemplare. Neues Album vom Altmeister, aufgenommen mit seinem Voodoo Club. (Motor/2007)

Picastro - Whore luck cd 15,-
„Zwischen Elliott Smith und Godspeed You Black Emperor reichen hübsche akustische Melodien mit Gänsehaut hervorrufendem schrillen Geklirr und Kreischen." - Pitchfork Media. Mit Jamie Stewart von Xiu Xiu und Owen Pallett von Final Fantasy als Gäste. (Polyvinyl/2007)

Pierce The Veil - A flair for the dramatic cd 13,50


Die Band Before Today um die Brüder Vic und Mike Fuentes aus San Diego feierten vor ca. 3 Jahren ihr Album-Debüt auf Equal Vision. Nun haben die umtriebigen Brüder wieder Grund zum Feiern, denn mit neuem Bandnamen und neuem Sound sind sie erneut mit einem Mörder-Album auf Equal Vision gelandet. Und warum Pierce The Veil sich hier wie zuhause fühlen, liegt auf der Hand: sie klingen wie ein Mix aus allen jüngeren Veröffentlichungen des Qualitätslabels. Prog-Rock-Frickeleien, Emo-Hymnen, Metal-Screamo-Explosionen, kratziger Post-Punk, atmosphärische Passagen, ja sogar ein Hang zu Queen-mäßigem Bombast...es gibt fast nichts, was es hier nicht gibt. Und mit Vic Fuentes ist hier einer der talentiertesten und wandlungsfähigsten Vocalisten am Start, den ich seit wirklich langer Zeit gehört habe. Hinzu kommt die gnadenlos gute Produktion von Casey Bates, der ja bereits Portugal The Man und Chiodos ins rechte Licht zu setzen wusste. Apropos...beide genannten Bands sind im übrigen gute Referenzen für Pierce The Veil, aber man sollte auch Acts wie Alesana nennen, um den heftigeren Soundpassagen Rechnung zu tragen. Spitzenplatte mit gehörigem Suchtpotential. (Equal Vision/2007)

Pigeon Detectives - Take her back -1- 7" 5,-
B/w Statik back (Dance to the Radio/2007)

Pigeon Detectives - Take her back -2- 7" 5,-
B/w Take her back (live at Leeds Townhall) (Dance to the Radio/2007)

Pinback - Autumn of the seraphs lp/cd 14,-/14,-
Rob Crow (ex-Thingy) und Armistead Burwell Smith IV (ex-Three Mile Pilot)mit ihrem vierten Longplayer, der zweite für Touch and Go. Dynamischer als je zuvor preschen Pinback vor, fantastische Gesangsmelodien, mal zweistimmig, mal spielerisch umkreisend. „Autumn of the seraphs" wirkt spritzig, forsch und aggressiv und setzt sich somit ein wenig von den Vorgänger-Platten ab. Schlagzeug und Bass spielen klare, treibende Linien, was nicht zuletzt an Mario Rubalcaba (Clikatat Ikatowi, Rocket From The Crypt, Hot Snakes, Black Heart Procession) and Chris Prescott (No Knife) liegt. Pinback sind zurück mit einer richtig guten Platte! (Touch & Go!/2007)

Plane is on Fire, The - Atlantic living lp/cd 10,-/10,-
Endlich mal wieder ein Album das allein schon durch sein gewagt, ironisches Design besticht. Wie the audience, the robocop kraus oder yucca kommen tpiof aus dem verschlafenen Nest Hersbruck. Was sich aber hinter der wunderschönen Verpackung verbirgt, ist alles andere als verschlafen. Dass sich kreative Eigenwilligkeit von Bands wie Q and not U mit Witz und Charme von Van Pelt oder the Promise Ring erfolgreich vereinen lassen, hatten tpiof ja schon mit ihrer letzten ausverkauften Honeymoon-7" unter Beweis gestellt, dass jetzt aber „Atlantic Living" zusätzlich so tanzbar daherkommt wie sonst nur die New Yorker New Wave Größen um LCD Soundsystem/the Rapture errschreckt einen schon fast für eine Band aus dem beschaulichen fränkischen Hinterland. Großartiges Album! Die LP kommt auf wei-

ßem Vinyl und hat einen MP3-Downloadcode für das gesamte Album dabei, sehr sehr schick! (San Santino/2007)

Plus44 - Cliff diving 7" 4,-

(Interscope/2006)

Polyphonic Spree - The fragile army 2xlp/cd + dvd 17,-/16,50



Die symphonische Rockgruppe mit zehnköpfigem Chor und zwischen 13 und 27 Mitgliedern mit ihrem Mix aus Electric Light Orchestra, Gospelchor und weißen Druidengewändern. „The Fragile Army" bietet zunächst alles, was man von The Polyphonic Spree gewohnt ist: Streicher, Bläser und jede Menge Chöre, die uns das Blaue vom Himmel singen. Insgesamt jedoch wurde der Sound rockiger und (brit-)poppiger. Für „The Fragile Army" zog man sogar die Gewänder aus und schlüpfte stattdessen in schicke schwarze Kampfanzüge. Jetzt liegt das im Juni 2007 erschienende dritte Album der Texaner als Deluxe-Edition vor. Die CD erscheint mit einem exklusiven Bonus-Track, dem Video zu „Running Away" sowie einer 60-minütigen DVD, die ein Making-of des Albums sowie das Video zum Titeltrack enthält. (Essential/2007)

Portugal, The Man - Waiter:" You vultures!" lp/cd 12,-/12,-

Vinyl des Debutalbums ist nachgepresst und wieder lieferbar! Die Band mit dem seltsamen Namen Portugal, The Man stammt aus den tiefen Eiswüsten Alaskas und beherbergt u.a. 2 ehemalige Mitglieder von Anatomy Of A Ghost. Ihr Album ist in den USA bereits Anfang des Jahres erschienen und reißt Kritiker wie Fans zu wahren Begeisterungsstürmen hin. PTM verbinden experimentellen Patchwork-Indie mit extravagantem Mellow-Post-Hardcore-Feeling, Vintage-Soul(!)-Anleihen und songwriterischem Wahnwitz. Geprägt von einer klaren aber fragilen Falsett-Stimme, die an entspannte Blood Brothers denken lässt, den zuweilen psychedelischen, aber niemals nervenden Gitarren-Jams, zarten Elektronik-Elementen und der unglaublichen Rhythmus-Sektion entwickelt sich jeder Song schnell zu einem niemals berechenbaren Meisterwerk. Portugal, The Man ist endlich mal wieder eine Band, die auf völlig innovativem Niveau agiert und musikalische Grenzen verschiebt. Vergleiche verbieten sich hier fast, aber wenn man überhaupt Referenzen anführen möchte dann doch bitte Bands wie Neon Blonde bzw. ruhige Blood Brothers, Architecture In Helsinki, The Mars Volta, Circa Survive, Blonde Redhead oder The Flaming Lips. (Defiance/2006)

Portugal, The Man - Church mouth lp/cd/2xcd 13,-/13,-/17,-



Portugal. The Man waren wohl die Überraschungsband des vergangenen Jahres. Portugal. The Man begeisterten Post- und Indie-Rocker, Prog-Fans, Soul- und Funkbrüder, Jazz-Freunde und Liebhaber eingängiger Pop-Hooks gleichermaßen. Das szeneübergreifende mundpropagandistische Lauffeuer, das sie mit ihrem Debüt-Album „Waiter: You Vultures!" und insbesondere mit ihren furiosen Live-Auftritten im Rahmen ihrer ersten Tour hierzulande auslösten, haben wir zuletzt bei At The Drive-In in ihrer Phase nach „In/Casino/Out" und kurz vor deren großem Durchbruch mit „Relationship Of Command" erlebt. War ihr Debüt noch zuweilen sehr elektronisch und recht avantgardistisch arrangiert, so erhält der „Funky-Soul-Prog-Avantgarde-Postcore" der zum Trio geschrumpften Band auf ihrem 2. Album „Curch Mouth" nun einen kantigen erdigen Anstrich. Bereits die beiden phänomenalen Eröffnungstracks „Church Mouth" und „Sugar Cinnamon" weisen einen deutlichen knarzigen Blues-Lofi-Rock-Einfluss auf, der auch aus der Feder der White Stripes, Wolfmother oder MC5 hätte stammen können, wenn nicht Gourleys unverkennbare High-Pitch-Stimme den Songs an Stelle eines Schweinerock-Feelings einmal mehr pure Magie einhauchen würde. Ähnlich eindringlich und für Portugal. The Man Verhältnisse bis dato ungewöhnlich rockig sind das fantastische „Bellies Are Full", das mitreissende „Telling Tellers Tell Me" oder der dreckige Rausschmeisse „Sun Brother". Dazwischen psychedelische Prog-Groove-Songs wie „Oh Lord" und „The Bottom", im Dream-Pop der Beatles schwelgende Melodiemonster wie „My Mind" , das an Elliott Smith erinnernde, höchst traurige und zugleich euphorisierende „Shade" oder der Power-Gospel-Refrain von „Dawn". Wie kaum einer anderen Band zuvor gelingt es Portugal. The Man Musikgeschichte ins Hier und Jetzt zu transferieren, musikalische Grenzen dabei zu verschieben und dem Ganzen dann noch oben drauf die unverkennbare eigene Note aufzudrücken. Diese Band ist schlichtweg ein kleines Phänomen und „Curch Mouth" ihr zweites Meisterwerk innerhalb von 2 Jahren! Das muss man auch erstmal so hinkriegen! Vinyl teilweise in farbig, die special edition cd (2xcd) kommt mit der „It´s Complicated beeing a wizard"- cdep als bonus. (Defiance/2007)

Prefuse 73 - The class of 73 12" 7,-

Teaser-EP zum neuen Prefuse 73 Album im Oktober, das Warp als die stärkste & vollendetste Arbeit von Scott Herren seit seinem 2003'er Bestseller „One Word Extinguisher" bezeichnet. Wunderschönexperimentelle Electronica mit psychedelisch-hypnotischem Zauberflair – weit weniger vertrackt als die Vorgänger -, die alle Prefuse-Fans begeistern wird. Das Titelstück – einer der Haupttracks des Albums mit einem atemberaubenden, von Warp Films produzierten Videoclip - featuret die weibliche New Yorker Wall-of-Psych-Band School Of Seven Bells & erscheint auch als Klassikversion. Zusätzlich enthält die EP das exklusive „En Blanco" sowie die Prefuse-Koop „Smoking Red" mit Battles/Helmet-Drummer John Stanier. (Warp/2007)

Red Krayola w/ Art and Language - Sighs trapped by liars cd 16,50

Nach mehr als 20 Jahren erneuern The Red Krayola ihre Zusammenarbeit mit den Konzept-Künstlern Art & LAnguage. Das Lineup auf „Sighs trapped by liars" liest sich wie Who's Who der Innovativ Szene: Tom Watson, Sandy Yang, Elisa Randazzo, John McEntire, Noel Kupersmith, Jim O'Rourke und Mayo Thompson sind dabei. Art & Language haben Texte geliefert, die Mastermind Mayo Thompson zusammen mit o.g. Musikern vertönt hat. 13 Songs sind entstanden zwischen intelligenter Kunst & Popfusion. Wie immer fordernd, aber höchst brilliant! (Drag City/2007)

Richard Hawley - Lady´s bridge lp/cd 17,50/16,50

Wie auf dem „Cole's Corner" schafft es Hawley (ex-Pulp) auch auf seinem neuen Album „Lady's Bridge" wieder, mit wundersamer Leichtigkeit die Melancholie des ganzen Lebens einzufangen. Seine Stücke werden von einem hinreißenden Pathos (aber nie Kitsch) und sanfter Schwermut getragen. (Mute/2007)

Rilo Kiley - Under the blacklight cd 16,50

„Under the blacklight" entfernt sich endgültig aus dem klassischen Indie-Rock und ist die Eintrittskarte in die große, weite Popwelt. Rilo Kiley spielen auf „Under the black light" astreinen, gut produzierten Mainstream Gitarrenpop. Das ist keineswegs hinderlich für eine gute Platte, doch wer Ecken und Kanten sucht, der wird definitiv keine finden. „Under the blacklight" ist hingegen Radiomusik, wie man sie sich wünscht und man traut der Band inzwischen auch eine gesamtmusikalische Entwicklung à la R.E.M. zu. Poppige Countrymusik, Popmusik. Zuweilen auch sehr „soulfoul" - erinnert ein wenig an Cat Powers „Greatest Hits". Ein schönes Gitarrenpopalbum. (WEA/2007)

Robocop Kraus, The - Blunders and mistakes lp/cd 15,-/15,-



Man kann schon sagen, dass mit dem Ausstieg von Robocop-Urgestein Bassist Tobi Helmlinger für die Nürnberger eine Ära zu Ende gegangen ist. Die Band nutzte die unvermeintliche Zwangspause, um neue Kraft und Inspiration zu sammeln. Mit Peter Tiedeken (Ex-One Man And His Droid, kurzzeitig Pale, nun Frontmann der heiß gehandelten Saboteur) wurde die vakante Position am Viersaiter mehr als kompetent und sympathisch besetzt. Und bereits die ersten neuen Bandfotos zeigten die Band ungewohnt leger, bunt (ja, sogar Batik-Shirts konnte man ausmachen) und ungezwungen, wo vorher noch Uniformität in Form von Hemden, Krawatten, Anzügen und Matrosenoutfits herrschten. Und auch durch die Musik weht ein frischer Wind: „Blunders and mistakes", entstanden in Zusammenarbeit mit Tobias Levin (Tocotronic, Kante) und Adam Lasus (Clap Your Hands Say Yeah), kommt ganz anders daher als alles was die Robos bisher gemacht haben. Beschwingt, upbeat und mit verspielten Rhythmen und Melodien. Zwölf abwechslungsreiche, dicht gewebte und fein justierte, detailverliebte Songs mit sehr viel mehr Pop, sehr viel mehr Keyboards und deutlicheren Anleihen bei 80er-Uk-Soul-Pop a la XTC oder Dexy's Midnight Runners, 90er Jahre Indie (Sonic Youth, Pavement), Krautrock (Can, Neu!) als zuvor. Der Gesang von Thomas Lang ist deutlich mehr vocalorientiert, zum Teil werden ihm auch herrlich kitschige Background-Chör beiseite gestellt. Die Single „Standing in the punchline" ist schon jetzt der Popsong des Jahres für mich! Freut euch auf ein tolles Album von The Robocop Kraus. Alles was man bislang an The Robocop Kraus großartig fand, ist immer noch da: die Hymnen, die Melodien, die Gefühle. Gleichzeitig kann man eine neue Seite der Band entdecken, eine neue Atmosphäre sowie eine Liebe zu musikalischen Details, die man in dieser Form nie zuvor von ihnen gehört hat. (Epitaph/2007)

Rocky Votolato - A brief history cd 9,-

Zusammenstellung mit ganz frühen, überwiegend im Alter zwischen 16 und 18 Jahren geschriebenen Songs, die damals in einer Mini-Auflage von 1000 St. erschienen sind. (Second Nature/2007)

Ryan Ferguson - Only trying to help cd 14,-



No Knife aus San Diego waren in den 90ern eine dieser Bands, die in den USA einen recht bekannten Status hatte –zählten doch immerhin u.a. Jimmy Eat World zu ihren größten Fans und Förderern- in Europa jedoch nie über Insiderkreise hinaus bekannt waren. Nun meldet sich No Knife-Sänger/Gitarrist Ryan Ferguson als Solo-Künstler zurück und kann mit seinem ersten Album gleich voll überzeugen. Auf dem Papier könnte man eigentlich gleich deutliche Parallelen zu No Knife ziehen: hymnisch, intensiv, intelligent, ein leichter sperriger San Diego-Touch. In der Praxis hört sich „Only trying to help", obwohl alle genannten Attribute auch hier zutreffen jedoch deutlich relaxter und poporientierter an als alles was No Knife jemals gemacht haben. Ferguson spielt hier übrigens alle Instrumente von Drums über Keyboards bis hin zu einem warm-voluminösen Gitarrensound selber ein und sorgt dafür, dass sich die Platte wie ein Band-Album anhört. Er selber sieht sich in der Tradition solcher Acts wie Brian Wilson, Jellyfish, Wire und Superchunk. So oder so...vollkommen überzeugend. (Better Looking/2007)

Saturday looks good to me - Cold colors ep cdep 7,50

SATURDAY LOOKS GOOD TO ME sind kollektiv nach Portland, Oregon umgezogen und machen nun mit einer neuen EP von sich reden, die als Wegbereiter für den kommenden Longplayer auf K Records dient. Im Vergleich zu seinen Vorgängern ist ‚Cold Colours" ein minimalistischer Release. Die fünf exklusiven Songs auf der EP sind hauptsächlich akustisch und ambient. Das steht eher in einer Linie mit dem ANIMAL COLLECTIVE statt der Mädchen/Junge-SPECTOR-inspirierten Soundwände, mit denen SATURDAY LOOKS GOOD TO ME sonst auftrumpfen. (Polyvinyl/2007)

Schneller Autos Organisation - Noch mehr Hoffnung für noch mehr Menschen lp/cd 13,-/13,-

Die Hamburger Band mit ihrem zweiten Album. Nach „World" geht es stilsicher in die zweite Runde musikalischer Qualitätsarbeit. Deutschsprachige Gitarrenmusik - Indie und Punk: ein Duo das bei Schneller Autos Organisation die Ausgangsposition ihrer Energie geladenen Lieder bildet. Frühe Blumfeld, aber auch aktuelle Bands wie Düsenjäger und Turbostaat kommen in den Sinn, zu denen sie unbedingt eine musikalisch Freundschaft pflegen. Zu empfehlen! Das Vinyl kommt in 180g, die CD im Digipak. (Dian/2007)

Scissor Sisters - She's my man pic7" 5,50

Die neue Single der Scissor Sisters kommt als limitierte, einseitig bespielte und übergroße Picture 8" im Quadrat Format (!!). (Polydor/2007)

Seabear - The ghost that carried us lp/cd 12,50/16,-

Ein Lo-Fi-Album auf Morr Musc, das weniger sphärisch klingt, als man es aus Reykjavik und Umgebung gewohnt ist, aber zwischen Maritime und Elliott Smith gut angesiedelt ist. Mitglieder von Múm, Livemusiker von Sigur Rós und Benni Hemm Hemm-Bekannte fungieren hier als Gäste. (Morr/2007)

Shins, The - Turn on me 7" 4,50

B/w Little bones und Australia im Peter, Bjorn & John Remix. (Transgressive Records/2007)

Shy Child - Summer 7" 4,50

Vö. 07.09. Smith und Cafarella aka Shy Child mischen gekonnt Elektro, Rock und Hip Hop. „Dance-Punk ist das Zauberwort, Rumpelschlagzeug und Schrammel-Keyboards gesellen sich hier zueinander.

„Summer" ist die dritte Single aus dem Debüt Album „Noise Wont Stop" und das energiegeladensten Stück der Platten. Wer auf Goose, Soulwax, Shitdisco und Hadouken! steht, wird an Shy Child nicht vorbeikommen! (We love you/2007)

Sigur Ros - In a frozen sea lp Box 200,-

Ein unglaubliches Paket! Artist In Residence, ein neues Indie Label aus LA kommt mit einer 7 LPs starken Album-Box daher, plus 32-seitigem, 12x12 cm großem Booklet, das einzigartige Photos, Beobachtungen und Zitate enthält, die Sigur Ros in ihrem arktischen Zuhause erfassen! Als Hardcover Album verpackt, offenbaren sich im Inneren außergewöhnliche Täschchen, die daran erinnern, wie einst 78er Platten verpackt wurden! Die Box featured u.a. die drei Alben „Agaetis Byrjun", „()" und „Takk" plus „Smaskifa", das zuvor nie als 12" Vinyl erhältlich war. Ein etwas kostspieliger Spaß, der allerdings jeden einzelnen Cent wert ist! (Artist In Residence/2007)

Silver Daggers - New high & ord lp/cd 15,-/15,-

Ausnahmsweise gibt es von Load Records hier keinen puren Noise, sondern krachige, aber sehr hörbare Musik einer neuen Band aus Los Angeles. Silver Daggers, die sich mit Mika Miko die Sängerin teilen, orientieren sich am No Wave der späten Siebziger. James Chance ist der wohl offensichtlichste Vergleich. Die Silver Daggers könnten damit auch die seltsamen Verwandten von Bands wie !!! sein, die die Familie lieber nicht so gerne vorzeigt. Denn die Band hat zugleich ein echtes Hardcore-Bewusstsein - mit wenigen Ausnahmen wird hier nach vorne gerockt. Eine echte Entdeckung. (Load/2007)

Silverstein - Arrivals and departures lp/cd 12,50/13,50



Die Kanadier gehen mit Album Nummer 3 auf Nummer sicher und haben ein Album eingespielt, dass dem Mega-Erfolg „Discovering the waterfront" in nichts nachsteht. Während anderen ehemaligen Big Names aus der Screamo-Welle mittlerweile die Luft aus geht, zeigen Silverstein weder Verschleißerscheinungen noch den Drang, sich großartig von ihrem etablierten Sound abzuwenden. Und so gibt es auch auf „Arrivals & departures" eine nahezu perfekte Mischung aus poppigen Emo (immer noch mit leichtem Get Up Kids Touch!), bitter-melancholischen Hymnen, explosiven Metalaubrüchen und dem obligatorischen Doppelgesang von Sänger Shane Told. Keine Frage...die Erfolgsgeschichte der Band wird noch einige Kapitel weitergehen. (Victory/2007)

Siouxsie - Mantaray ltd.cd 18,-

Neues Album von Siouxsie (ex- & The Banshees). Die limitierte Version erscheint im Digi Pack und enthält ein Poster und Postkarten. (Universal/2007)

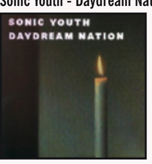
Smashing Pumpkins - Zeitgeist cd 16,50

Neue CD der neu-reformierten Band um Billy Corgan. (WEA/2007)

Smashing Pumpkins - That's the way 7" 5,-

Farbiges Vinyl. (WEA/2007)

Sonic Youth - Daydream Nation 4xlp/2xcd 40,-/25,-



Das Bubblegumpopmeisterwerk. Catchy Gitarrenmelodien treffen auf noisige Passagen. Mit dem Hits "Teenage Riot", "Silver Rocket", usw. Die Daydream kündigt sich auch als „remastered" Version auf 4-fach(!) Vinyl und 2xCD an inkl. massig Bonustracks...voraussichtlicher VÖ.-Termin des Vinyls: Anfang August. Deluxe Edition remastered und ergänzt um eine 19-Track-Bonus-CD. 15 der Bonustracks sind bisher unveröffentlichte Live-Tracks der „Daydream Nation"-Tour. Dazu kommen 4 Studio-Bonus-Cover-Versionen u.a. der Beatles, Neil Young oder Mudhoney von verschiedenen Tribute Alben. (Goofin'/1988)

Sound of Animal Fighting, The - Tiger and the Duke (reissue) cd 13,50

Re-release der ersten EP der Ausnahmeband mit Ex-Leuten von Saosin, Circa Survive, Chiodos, Rx Bandits und Finch, die mit ihrem letztjährigen Album „Lover, the lord has..." einen Prog-Core Meilenstein veröffentlichten. Auch die 4 Songs der ersten EP stehen dem wahnwitzigen und vor verrückten Einfällen nur so strotzendem „Mars Volta meets Screamo"-Gefrickel in nichts nach. Auf die beachtliche Spielzeit von knapp 72 Minuten wurde das Material nicht zuletzt durch 3 sehr experimentelle Interludes und eine Ouvertüre jeweils in Songlänge gestreckt, sondern nicht zuletzt durch gleich 8 Remixe von Songs des „Lover,..."-Albums. Für gleich drei davon zeichnen sich dann auch mal direkt die Prog-Überflieger im Geiste Portugal.The Man aus. (Equal Vision/2005)

Souvaris - A hat cd 15,-

Auf ‚A Hat" treffen Krautrock à la Neu und Can auf die Grooves von Tortoise und den Battles; manchmal lässt sich ein poppiger Hook, der nach Yo La Tengo oder Bedhead klingt, zu einem Stelldichein überreden. Zwischen zerstreut dahinwandernden Akkorden und Ambient Sounds erschaffen Souvaris jetzt einen unglaublich tighten Groove, angereichert mit detaillierten Rhythmen und spielerischen Melodien. (Gringo/2007)

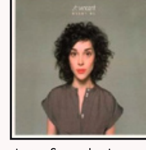
Spokane - Little hours lp + cd 15,-

„Little Hours" hat den besonderen Glanz der Stille, die auf einen plötzlichen Ausbruch folgt. Es hat den erst langsam abflauenden Klang eines Nagels, der in Holz geschlagen wird. Es ist eine Klavier getragene Symbiose aus kleinen Hoffnungen und stiller Gewalt. In Church Hill, einem Vorort von Richmond in Virginia, steht ein kleines gelbes Haus. Neben dem gelben Haus steht eine gekonnte Replik einen Hauses aus der Gründerzeit. Dieses Haus wiederum wurde von den Mitgliedern von SPOKANE im Laufe des Jahres 2006 gebaut, während sie ihr erstes Album nach vier Jahren der Stille, „Little Hours" aufnahmen. „Little Hours" spiegelt den mühevollen Prozess des Hausbaus wieder. (Jag Jaguwar/2007)

Spoon - Ga ga ga ga ga cd 16,50

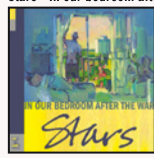
Trotz einer Vergangenheit voll grandioser Alben haben sich Spoon mit Ga Ga Ga Ga Ga selbst übertroffen: ein packendes Album, das die Band 2006 in Austin zusammen mit Mike McCarthy (And You Will Know Us By The Trail Of Dead) produziert hat. Ga Ga Ga Ga Ga beginnt mit ´Don't Make Me A Target`, der auf Spoons rhythmischem Klavier/Gitarren-Minimalismus aufbaut, so wie man ihn von früheren Hits á la ´Small Stakes` oder ´The Way We Get By` kennt. Das Album bewegt sich mit dem atmosphärischen ´The Ghost of You Lingers` dann aber schnell in unbekanntes Territorium und durchschreitet diverse unterschiedliche Stiländerungen, vom explosiven ´You Got Yr. Cherry Bomb` bis zu den Wall-Of-Sound-Bläsern der Radiosingle ´The Underdog`. Die Britt Daniel-Kompositionen auf Ga Ga Ga Ga Ga sind seine gefühlvollsten Nummern seit dem 2001er Girls Can Tell. (Anti/2007)

St. Vincent - Marry me lp/cd 16,50/16,50



St. Vincent schreibt filmische Pop-Epen, die auch der Soundtrack zum Paris der Zwanziger Jahre sein könnten. Oder umgekehrt, ein Orchester voll purer Modernität – mit Jazzeinflüssen, Gospel- Blues, Southern Folk Music und klassischen Kompositionen – alles zusammen ergibt ihren einzigartigen Stil. „Marry Me", ihr Albumdebüt auf Beggars Banquet, ist ein clever arrangiertes Sammelsurium aus Gitarre, Bass und pulsierenden Beats, die Annies elegante Sopranstimme begleiten. Horn und Streicher legen sich satt und metallisch über digitale Keyboardklänge während sich im Hintergrund stellenweise sogar Chorgesänge vermuten lassen. Die Songs beginnen voller Energie, verwandeln sich in verschnörkelte Post-Noise-Rock-Konstruktionen und klingen meist ruhig und sanft aus. Die meisten Instrumente spielt St. Vincent selbst, etwas Unterstützung am Klavier bieten David Bowies Langzeit-Pianist Mike Garson und Brian Teasley von Astro-Man. (Beggars Banquet/2007)

Stars - In our bedroom after the war 2xlp/cd/cd + dvd 21,-/15,-/16,50



Vö. 21.09. Das neue Album der Stars ist noch einmal eine Dosis mehr Pop als „Set yourself on fire". Ein Album, dass man lieben lernt. Die erste Singleauskopplung „Take me to the riot" zeigt die Energie geladene Seite der Band aus Montreal und beherbergt den Charme der ergreifenden Melodien, der sich wie ein roter Faden von Lied zu Lied zieht. „In our bedroom after the war" wird mit Sicherheit der Band einen noch größeren Durchbruch verschaffen, als es der Vorgänger tat. Stars sind Gitarrenpop von morgen. Die limitierte CD-Version kommt mit Bonus DVD. (City Slang/2007)

Sunn O)))) - Oracle lp 16,50

Das Vinyl ist ab Ende Augsut spätestens lieferbar!! (Southern Lord/2007)

Sunset Rubdown - Shut I am dreaming cd 15,50

Sunset Rubdown ist die andere Band/Projekt des Kanadiers Spencer Krug, im Hauptberuf Sänger, Keyboarder und Songschreiber der Band Wolf Parade. Krug startete Sunset Rubdown als echtes solo Low-Fi-Homerecording-Projekt und veröf fentlichte so bereits 2005 EP und 2006 ein Album. Nach einem Ausflug ins Lo-Fi Genre sind das hier nun Songs, die ausgelassen rocken und rollen. für Fans von Arcade Fire, Yo La Tengo, Two Gallants und Wolf Parade sowieso! (Rough Trade/2007)

Super Furry Animals - Hey Venus lp/cd 16,-/14,50
Mit ihrem achtem Album zementieren die Super Furry Animals einmal mehr ihren Ruf als Meister des subtilen und schrulligen Songwritings zwischen flockigem Retrosound und schnuckeligem Pop. An allen Ecken plickert und plockert es, wobei gerade die schrägen Töne einen hymnischen Charakter haben. Ein Album voller musikalischer Kleinode. (Rough Trade/2007)

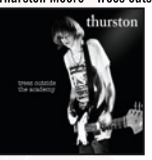
Superchunk - Misfits and mistakes pic7" 6,50
Your eyes are not deceiving you. That's right, SUPERCHUNK is back with a brand new 7-inch single. Why? Well, why not? Includes a fantastic new song unavailable elsewhere that was recorded specifically for the forthcoming epic Aqua Teen Hunger Force Colon Movie Film for Theaters. As if that weren't enough, the B-side features a version of „Misfits and Mistakes" sung by MEATWAD! You'd be surprised how much he sounds like MAC. Picture disc to boot. (Merge/2007)

Susanna - Sonata mix dwarf cosmos cd 16,-
Ihre vorherigen Platten als Susanna & The Magical Orchestra waren Offenbarungen in Melancholie und Sinnlichkeit. Auch diesmal hat sie zusammen mit ihrer Band (klavier, Synthi, Gitarre, Schlagzeug, Bass, Harfe, Mellotron) ein musikalisches Stück Zerbrechlichkeit geschrieben, dass voll von hoffnungsvoller Traurigkeit steckt. Reduziert, besinnlich, erinnert an frühere 4AD Bands, Scott Walker oder Nico. (Rune Grammofon/2007)

Tender Buttons - presents: Hot Abductions lp 14,-
(GSL/2007)

This Moment In Black History - It takes a nation of... lp 12,-
Aus dem Info: „This Moment In Black History are a welcome addition to the legendary musical lineage of their home-state of Ohio (Pagans, Devo, Dead Boys, Rocket From The Tombs), filling a void in the sound and subject matter sorely missed in contemporary culture. Sonically traversing territories blazed by Bad Brains, the Monorchid, Le Shock or Pere Ubu, while lyrically challenging social and political norms with the wit and insight of such greats as Black Flag or Public Enemy!" (X-Mist/2007)

Thurston Moore - Graham Moore 2xlp 22,50
(Nihilist/2007)

Thurston Moore - Trees outside the academy cd 15,-


Neues und erstes Solo-Album des Sonic Youth-Gitarristen/Sängers Thurston Moore. Für „Trees Outside The Academy" nahm er mit Akustikgitarre und Bass rohe Versionen von Songs auf, zu denen sich dann die Schlagzeugsounds von SY Kollege Steve Shelley und die zarten Töne der Violinisten Samara Lubelski (Ted Leo, Fiery Furnaces, etc.) gesellten. Gastmusiker sind darüber hinaus Christina Carter (Charalambides), der kanadische Musiker Andrew MacGregor aka Gown, John Moloney und die Noise-Legende Leslie Keffer. (Ecstatic Peace/2007)

Tiny Vipers - Hands across the void cd 15,-
Minimalistische wie wunderschöne Singer/Songwriter-Platte von Jesy Fortino im Stile von Joanna Newsom und Scout Niblett. (Sub Pop/2007)

Tunng - Good Arrows lp/cd 15,50/16,50
Tunngs neues Album „Good Arrows" perfektioniert das musikalische Konzept Akustik-Gitarrenklänge und Laptop-Sounds und zieht den Hörer verführerisch in die wunderliche Tunng-Welt hinein. Ihr popinfizierter „Folktronica" ist genrefremden Klängen gegenüber offen und so meint man sogar Einfluesse isländischen Prog Rocks, Chormusik und Soundtracks zu vernehmen. (PIAS/2007)

Two Gallants - s/t lp 15,50
(Saddle Creek/2007)

Uffie - First love 12" 10,-
Laut Info: „Auf Minimal-Hip Hop-Klanggerüsten tanzt man kess über die ausgeprägte Konformität der Spießigkeit und schafft ähnlich wie Peaches, Chicks on Speed und Le Tigre ein neues Selbstverständnis." (Ed Banger/2007)

V/A - Blunoise Records cd + dvd 15,-
(Blue Noise/2007)

V/A - Ed Rec. 2 2xlp 22,-
(Ed Banger/2007)

V/A - German Funk Fieber Vol.1 lp/cd 8,50/15,-
Vö. 21.09. Superbe Funk-Compilation mit deutschen Interpreten mit Songs aus den Jahren 1969-1977. Hier sind sie die deutschen James Brown, Sly & the Family Stone und Kool & the Gang, in persona: Klaus Wunderlich, Howard Carpendale („Du hast mich"!), Udo Lindenberg, Tanzorchester Rolf-Hans Müller, Hildegard Knef, Hugo Strasser. In ihren musikalischen Anfangstagen ließen heutige oder einstige Schlagerstars die Einflüsse der amerikanischen Originale einfließen und hinterließen groovig-brilliante Musikartefakte. (Show Up Records/2007)

V/A - Hallam Foe cd 16,50
Der Soundtrack zu Hallam Foe wurde von David Mackenzie in Zusammenarbeit mit den Domino Records Gründern Laurence Bell und Jacqui Rice kompiliert

und featured daher ausschließlich Tracks von Künstlern des angesagten Londoner Indie-Lables. Mit „Hallam Foe Dandelion Blow" befindet sich auch ein exklusiver Track von Franz Ferdinand darunter. Auch mit dabei: Psapp, Hood, Junior Boys, Juana Molina, Sons and Daughters, Movietone, Woodbine, Bill Wells Trio, James Yorkston, etc. (Domino/2007)

V/A - Kitsune Maison Compilation 3 2xlp 20,-
U.a. mit Remixen von The Gossip's „Standing in the way of control", „Motorcycle" von Alex Gopher, „Gravity's rainbow" (The Klaxons), „Zdarlight" (Digitalism), „The treatment" (Dead Disco), „I believe" von Simian Mobile Disco, usw. (Kitsune/2007)

V/A - Play cd 13,-
Play is the first in a series of Desoto compilations aimed at adults and young people who like kid-friendly music that can be listened to over and over again. This volume is very musically diverse and has something for everyone on it. Artists include ; Channels, Georgie James, Mudhoney, Mary Timony, Soccer Team, Supersuckers, Ben Davis, The Cassettes and many more. Profits from the record will go to the Vera Project and The Patricia M. Sitar Center For The Arts. (DeSoto/2007)

V/A - Redfield Records - This is our business cd 5,-
Nach sechs Jahren Labeltätigkeit und diversen Releases im Indie-, Emo- und Hardcore-Bereich veröffentlicht das Düsseldorfer Label Redfield Records nun die Label-Compilation „This Is Our Business". Ein musikalischer Einblick in die bisherigen Veröffentlichungen der jungen Plattenfirma und auch ein Ausblick auf kommende Veröffentlichungen. Elf Bands und 22 Songs zum Cheapo-CD-Preis. Neben bislang unveröffentlichten Songs von Fire In The Attic, Crash My Deville, Guns Vs. Telekinesis und dem neusten Signing, der deutschsprachigen Band SONAH, finden sich hier zahlreiche Highlights anderer Redfield Bands, wie Alian Caylon, Jeff Caudill, March, A Case Of Grenada oder The Ordinary Me wieder. (Redfield/2007)

VHS or Beta - Bring on the comets 3xlp/cd 21,50/15,-


Lieferbarkeit des 3fach Vinyls zu Ende August ist nicht ganz gewährleistet. Das Dance"punk"-Quartett mit seinem dritten Album, deren Lieder rhythmisch wieder klar zum Tanzen einladen. Treibend, melodisch, nicht Halt machen wollend. Richtig bekannt geworden sind sie auch in der Franz Ferdinand/Interpol Hysterie und musikalisch bewegen sie sich auch weiterhin in diser Ader. Allerdings zu großen Teilen ist die Platte ungemein rockig und somit entgehen sie der Klassifizierung von zu sprödem Dance Punk. Das hier ist manchmal Cheap Trick spielt Discopunk. Aber auch viel Nähe zu Interpol und Editors, Cure, a-ha. (Astralwerks/2007)

Vic Chesnutt - North Star Deserter 2xlp/cd 18,-/15,-
Die beiden Constellation Chefs bezeichnen sich selbst als die größten Chesnutt-Fans, die es je gab und waren nach eigenem Bekunden überaus geehrt, als Chesnutt sie fragte, ob sie dieses Album veröffentlichen wollten. Zusammengebracht hat die beiden Parteien der Filmemacher Jem Cohen (u.a. Fugazi, „Instrument"). Die Gästeliste auf dieser Platte liest sich dann auch überaus eindrucksvoll: alle sieben Mitglieder von A Silver Mt. Zion, Guy Picciotto (Fugazi), Chad Jones & Nadja Moss (Frankie Sparo), Eric Craven & Genevieve Heistek (Hangedup), Bruce Cawdron (GYBE!) und T. Griffin (The Quavers) spielen auf der Platte. Das Ergebnis „North Star Deserter" kann mit Fug und Recht als das bisher intensivste Werk des Ausnahme-Musikers bezeichnet werden. Diese Stimme, diese Melodien. Makaber und hoffnungsvoll zugleich. Zerbrechlich und dabei doch optimistisch. (Constellation/2007)

We Are Action - Rock and Roll is a contact sport cd 13,-
We Are Action aus Tallahassee sind aus der Band Definig Moment hervorgegangen (deren anderes Lager die Band Mayday Paradeauf Fearless gegründet hat) und legen hier mit „Rock'n'roll is a contact sport" ein mehr als ansprechendes Debüt vor. Die Basis ist schon moderner Emorock/Emopunk (in etwa eine Mischung aus alten My Chemical Romance und Taking Back Sunday), jedoch gepaart mit einem erfrischenden genreuntypischen „Assel-Rock-Faktor". Jedenfalls sind hier keine Kajal-Bubis am Werk und trotzdem können die Jungs herrlich Pop-Melodien und Hymnen abliefern. Gute Band! (Indianola/2007)

Weakerthans - Reunion tour lp/cd 15,-/15,-


John K. Sampson und seine Weakerthans melden sich zwei Jahre nach „Reconstruction Site" mit neuem Album wieder zurück. Der Mix aus Indie-Rock/Punk, Folk, Country wurde beibehalten, wobei das Augenmerk auf ruhige, durchdachte Songs liegt. Natürlich gibt es wieder die obligatorischen Hymnen, die zwischenzeitlich für Euphorie sorgen, doch Sampson zeigt deutlich, dass seine Songs auch eine „andere" Alternative zu Bright Eyes und Wilco Songs sind. Wie immer gilt: „Reunion Tour" ist knapp am Olymp gebaut. Zum Vinyl gibt es ein MP3-Download-Gutschein für die ganze Platte dazu. (Epitaph/2007)

Ween - The friends pic12" 23,50
5 neue Songs als edle 180 Gramm Picture Disc Vinylpressung. Das Ganze ist gedacht als Anreiz für das neue Album (VÖ im Herbst) und wird ab Ende August lieferbar sein. (Schnitzel Records/2007)

Weight, The - Ten mile grace lp/cd 12,-/13,-
Ten country tunes! For fans of Lucero, etc. (Sabot Productions/2005)

White Stripes, The - You don't know what love is -1 / b/w A martyr for my love (Acoustic) 7" 3,50
Teil 1 der neuen, mal wieder streng limitierten White Stripes 7". (XL Recordings/2007)

White Stripes, The - You don't know what love is -2 / b/w 300 m.p.h. torrential downpour blues 7" 3,50
Der zweite Teil - hier gibt es das Titelstück in einer Akustik Version und eine andere B-Seite. (XL Recordings/2007)

Wombats, The - Kill the director -1 / b/w Metro song 7" 5,-
Auf der B-Seite „Metro song". (14th Floor Records/2007)

Wombats, The - Kill the director -2 / b/w CSS Remix 7" 5,-

Zweiter Teil der 7" mit einem CSS Remix des Titelsongs auf der B-Seite. (14th Floor Records/2007)

Yeah Yeah Yeahs - Is is EP mcd 6,50

Diese EP versammelt Lieder die zwischen Fever to Tell und Show your Bones geschrieben worden sind. Is is betont eher die rauhe Seite der Band. „Rockers to swallow" ist eher Performance als Song, „Down boy" hat da schon Hitqualitäten, erinnert aber klar an krachige „Fever to tell"-Zeiten. Is is ist rotzig, frech und damit genau richtig geworden. 5 Tracks insgesamt. (Polydor/2007)

You Say Party! We Say Die! - Lose all time cd 16,-

Vinyl bereits aus!! „Lose all time" ist die konsequente Weiterführung des Vorgängers. Dancepunk mit schräger Stimme. (PIAS/2007)

Young Galaxy - Swing your heartache 7" 7,-

The YOUNG GALAXY limited edition 7" vinyl features "Swing Your Heartache" and "The Sun's Coming Up And My Plane's Going Down." The vinyl package features a custom, clear 130-gram vinyl in a white sleeve with a protective disco-bag included. (Arts & Crafts/2007)

Young Galaxy - s/t lp/cd 13,-/15,-

Young Galaxy (auf Arts & Crafts) ist die Band des ehemaligen Stars-Gitarristen Stephen Ramsay und seiner Lebensgefährtin Catherine McCandless. Shoe-Gazer meets Cosmic Spacerock meets Folk... Fleetwood Mac, Spiritualized, The Flaming Lips, The Doves. (Arts & Crafts/2007)

Zimmermänner - Fortpflanzungssupermarkt lp 20,50

Limitierte Vinyl-Edition im Doppel-LP-Format mit 2 Vinyl-Only-Bonustracks! Ende der siebziger Jahre von Timo Blunck und Detlef Diederichsen gegründet, veröffentlichten Die Zimmermänner bis zu ihrer Auflösung Mitte der Achtziger die drei den Zeitgeist der Ära definierenden Alben „1001 Wege Sex Zu Machen", „Ohne Daran Spass Zu Haben" (1982), „Zurück In Der Zirkulation" (1983) und „Goethe" (1984). Jetzt sind sie wieder da und knüpfen - ohne eine Spur von Nostalgie und auf der Höhe der Zeit - da an, wo sie vor 23 Jahren aufgehört haben. Mit der ihnen eigenen spielerischen Leichtigkeit verbinden Die Zimmermänner auf den 16 brandneuen Tracks stilsicher vollendeten Pop in all seinen Variationsmöglichkeiten mit (humorvollem) Intellekt und Tanzbarkeit. (Zick Zack/2007)



PUNKROCK

STONER ★ GARAGE ★ RnR

Aggravation, The - s/t lp 13,-
Kompliment! In den Fußstapfen der großartigen Hatepinks und Neurotic Swingers folgen nun Aggravation aus Marseille und knallen einem diese 9 Song Granate vor den Latz. Das Trio hat im Prinzip den gleichen musikalischen Ansatz wie ihre Landsmänner und überzeugt direkt vom ersten Ton an mit schön rotzigem, druckvollem Sound a la Briefs, Toyotas, Dean Dirg, Shocks, Infections, usw. Kurz vor Schluß gibt es mit dem Reagan Youth Klassiker „Degenerated" noch einen Überknaller & da bleibt anschließend eigentlich nur noch die Höchstpunktzahl. Vive la France!! Attention: Limitiert auf 300 Stück und die Platte wird auf 45 abgespielt. (Relaxomatic Vibrator/2007)

Aggravation, The / The Defenestrors - Split 7" 5,50
Auf 500 Stück limitiertes Split Release der beiden Franzosen-Bands. Beide Songs von The Aggravation sind unveröffentlicht und bieten genialen Rotzlöffel Punk wie ihre lp. The Defenestrors rocken etwas mehr Lo-Fi und erinnern an eine Mischung aus Teengenerate und alten US Hardcore Bands. (Relaxomatic Vibrator/2007)

Anti-Flag - A benefit for victims of violent crimes cd 10,-



VÖ 5.10. Das Info schreibt: „Gerade zurück von der „War Sucks, Let's Party"-Tour melden sich ANTI-FLAG mit einer brandneuen EP zurück. Das an sich wäre schon ein Grund zum Feiern, wenn der Anlass für ‚A Benefit For Victims Of Violent Crime" nicht so tragisch wäre. Man hörte, dass ANTI-FLAG ihre Kanada-Tour wegen eines Todesfalls in der Familie absagen mussten, die Geschichte dahinter ist jedoch noch tragischer. Chris #2, Bassist bei ANTI-FLAG verlor im letzten Winter seine Schwester, die zusammen mit ihrem Freund ermordet wurde und eine Tochter und einen Sohn hinterließ. Wir alle haben unsere eigene Art, mit Trauer fertig zu werden, ANTI-FLAG haben diese Limited Edition-EP zusammengestellt in der Hoffnung, anderen Menschen, die sich in ähnlichen Situationen befinden, eine musikalische Stütze zu sein. Alle Einnahmen vom Verkauf von ‚A Benefit For The Victims Of Violent Crime" gehen an The Center for Victims of Violence and Crime (www.cvvc.org) sowie Aufklärungskampagnen. Die Platte wartet vor tragischem Hintergrund mit fünf brandneuen ANTI-FLAG Tracks und fünf Livestücken auf, die im April in Pittsburgh aufgenommen wurden." (A-F/2007)

Antitainment - Nach der Kippe Pogo?! lp/cd 10,-/12,50
Ziemlich genial kranker Scheiß aus Bad Vilbel bei Frankfurt. Antitainment bieten nämlich genau was ihr Name verspricht: Keine leichte Kost! Stattdessen gibt es hektischen, von plötzlichen Breaks und Tempiwechseln durchsetzten Sound, fast immer von einer billigen Orgel angetrieben, abwechselnd zwischen derben (Death-) Metal Gewittern, fast schon eingängigen Punk Songs, billigem Casio Krach und parodistischem Rumpel Punk, aber immer unter Hochspannung stehend, zappelig, witzig, abgedreht! Quasi eine unter „Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom" leidende, ungestüme und machmal auch unbekümmert junge Version von hoch gehandelten „Diskurs Punks" wie den Zitronen, Kommando Sonnenmilch, usw. (Kidnap/2007)

Beasts Of Bourbon - Little animals cd 16,50



Tex Perkins und seine Bande sind zurück - tausend mal aufgelöst geglaubt, tausend mal reformiert und zuletzt auf großartiger Tour hierzulande unterwegs. Unzerstörbar! Und genau so klingt auch „Little animals": Kaputte, bluesig rockende Songbrocken, trotzig, widerborstig und doch so genial! Simple, aber effektive Riffs werden in den Boden gerammt, brutal, stumpf, aber mit der gewissen Verve, wie es nur die Beasts hinbekommen. Dazu Tex Perkin's versoffenen, zynischen Erzählstränge über Wut, Tod, Trauer, SM Beziehungen - halb Augenzwinkernd (oder doch nicht?), die andere Hälfte einfach nur fertig und am Boden zerstört. Highlights: Eigentlich die ganze Platte, aber zunächst: Der brachial rockende Midtempo Kracher „Master and slave", das düster sich vorwärts schleppende „New day of the dead", der geniale Opener „I don't care about nothing anymore" und die beiden Stooges artigen Garage Batzen „The beast I came to be" bzw. „Too much too late". Highlight! (Vital/2007)

Bela B. - Gitarre runter 7" 5,50
Endlich wird dieser großartige Song aus dem „Bingo" Longplayer ausgekoppelt! Besser als Bela B kann man das nicht sagen!! DAS AUGE ROCKT MIT, VERDAMMT! (BPX 1992/2007)

Big D And The Kids Table - Strictly rude 2xlp 16,-
Jetzt auch auf Vinyl! Ich muß zugeben, daß Big D And The Kid's Table trotz ihrer vielen Veröffentlichungen (u.a. auf Asian Man, Springman oder Too Hep) bislang ziemlich an mir vorbeigegangen sind. Da bedarf es erst dieser neuen Platte und eines Labels wie Side 1 Dummy, um mich auf die Bostoner Ska Punks aufmerksam zu machen. Produziert wurde „Strictly rude" (natürlich) von Joe Gittleman, der aufpassen muß, daß seine Bosstones nicht plötzlich von rechts überholt werden. Dermaßen perfekt kombinieren Big D tanzbaren 2 Tone Ska mit Op Ivy oder Rancid artigem Punk und einer gehörigen Portion poppiger Eingängigkeit. Um es auf den Punkt zu bringen: „Strictly rude" bietet alles, was man von einem guten Ska Punk Album erwartet und läßt viele Konkurrenzwerke wie reine Hausmannskost klingen! (Side 1 Dummy/2007)

Black Lips, The - Katrina -1 / b/w Boomerang 7" 5,-
Hier heißt es wieder schnell sein: Der erste Teil der neuen Black Lips 7"es mit dem Song „Boomerang" auf der B-Seite. (Vice/2007)

Black Lips, The - Katrina -2 / b/w Italian sexual frustration 7" 5,-
Teil 2 der neuen „Katrina" 7"es - auf der B-Seite der Song „Italian sexual frustration" und wie immer streng limitiert. (Vice/2007)

Brimstone Howl - Heat of the beat 7" 5,-
Diese neue Brimstone Howl 7" haben wir ab Ende September lieferbar. (Boom Chick/2007)

Broilers - Vanitas 2xlp/cd 14,-/13,50



Eins vorweg: Mit „Vanitas" gelingt den Broilers endlich der ganz große Wurf! Das fängt beim tollen Artwork an, geht über die exquisite Aufmachung der Tonträger (limitiertes, farbiges Doppel Vinyl im Gatefold Sleeve, die lim.cd als fettes Digipack) und gipfelt schließlich in den 19 Hymnen, die die Düsseldorfer im Studio eingespielt haben. Es reiht sich buchstäblich ein Hit an den anderen - durch die Bank ausgestattet mit großem Pathos und noch größeren Melodien - abwechslungsreich, eingängig, tough rockend und schlicht großartig! Musikalisch präsentieren die Broilers sich dabei gewohnt vielseitig, lassen tolle Off Beat Passagen auf fetten Outlaw Rock'n'Roll treffen, paaren „street attitude" mit ausgeklügeltem Songwriting, Mod Punk und Soul mit Psychobilly. Die letzte Band, die sich so abwechslungsreich zeigte und dabei trotzdem einen Sound wie aus einem Guß vorweisen konnte, war The Movement - und da befinden sich die Broilers in bester Gesellschaft! Hit!! (People Like You/2007)

Brutal Knights - Living by yourself Tour edition piclp 15,-



Killer Picture Vinyl, das anläßlich der Euro Tour im September 2007 erscheint. Es gibt zwar nur sieben neue Songs (abgespielt wird das gute Stück auf 45), aber die haben es natürlich wieder in sich: Räudiger, kaputter Asi Punk der Dwarves oder Zeke Schule trifft auf brachialen Früh 80er US Hardcore - mächtig angepisst, derb und fertig! Die Kanadier bleiben eine Bank! Wie immer bei P.Trash ist die Platte limitiert und wird vermutlich recht schnell ausverkauft sein. (P.Trash/2007)

Brutal Knights - Life ain't cool 7" 5,50
Vier unveröffentlichte Songs der Kanadier, zur Euro Tour erschienen und keineswegs bloße Outtakes, wenngleich die beiden Stücke der B-Seite aus den Aufnahmen zur „Feast of shame" lp stammen und dort nicht verwendet wurden. Brutaler Snot unk im Stile der Rea Tards, Carbones, usw. (Riff-Raff/2007)

Built 4 Speed - Minor part 2 cd 14,-
Nachschlag in Sachen Rockabilly aus Bad Oeynhausen. Wer ihre EP „Personal Jesus" (das Depeche Mode Cover findet man hier übrigens auch) mochte, wird auch an „Minor part 2" seine Freude haben: Lässiger, nie unkontroliert nach vorne preschender Rockabilly, relaxt swingend und mit einem schön schmierigen Spaghetti Western Touch. (Endless Soul/2007)

Busy Signals - s/t lp/cd 12,50/14,-
Nach zwei 7"es auf Shit Sandwich bzw. Douchemaster folgt der Debüt Longplayer nun auf Dirtnap. Die cd haben wir ab Ende September lieferbar, das Vinyl gibt es dann irgendwann im Oktober. Übrigens ex-Tyrades, Carbonas & Krunchies Leute! (Dirtnap/2007)

Carbon / Silicon - News 7" 5,-
Carbon / Silicon ist das neue Projekt von Tony James und Mick Jones, die bereits Ende der 70er bei London SS erstmals zusammen spielten, bevor Mick Jones dann mit The Clash zum Superstar wurde und Tony James als Kopf von Generation X bzw. Sigue Sigue Sputnik für Furore sorgte. Beide Songs sind eher Mid Tempo (Rock-) Stücke, geprägt vom markanten Gesang und trotzdem wohl eher etwas für Die Hard Clash bzw. Generation X Fans. (Carbon / Silicon/2007)

Casualties - Made in NYC 2xlp + dvd/cd + dvd 18,-/16,50



VÖ 28.9. Laut Info: „Hier kommt ein besonderes Schmankerl für all die, die schon einmal mit einem breiten Grinsen im Gesicht nur noch ein Wort herausbrachten: CASUALTIES. „Made In NYC" setzt sich aus genau den 22 Songs zusammen, die das obengenannte Grinsen hervorrufen, schon immer absolute Fanlieblinge waren und hier als

Liveaufnahme aus einem kleinen Club in New York stammen, bei dem es sich noch lohnt, von Atmosphäre zu sprechen. Einmal gehört wird ganz schnell klar, dass die CASUALTIES noch immer die regierenden Könige eines kleinen und wichtigen Staates namens Streetpunk sind. Sowohl die CD als auch das Doppelvinyl hat schweres Geschütz im Gepäck: eine 60-minütige DVD mit Liveaufnahmen von der Show, Behind-The-Scenes-Material und eine Tour der New Yorker Könige von THE CASUALTIES. Zuschauen, wie die CASUALTIES tagtäglich dafür kämpfen, den echten Punkrock am Leben zu erhalten. Zurücklehnen unmöglich!" (Side One Dummy/2007)

Cobra Skulls - Sitting army cd 13,50

Coole Band aus Nevada, die swingenden Country Punk und politische Protest (Punk) Songs mit druckvollem 70ies Punk verbindet. Die musikalischen Vergleiche reichen dabei von ähnlichen Klischee-freien Größen wie den Dead Kennedys über The Living End bis zu Against Me!. Auf jeden Fall mal wieder eine erfrischend „anders" klingende Band, die sich in keine Schubladen pressen läßt und mit neuen, tollen Ideen begeistert. (Red Scare/2007)

Cockney Rejects - Greatest hits Vol. 1 lp 11,-



Kaum zu glauben, aber mit dieser Platte konnte man 1980 in den englischen Charts bis auf Platz 22 klettern!! Die Rejects wurden kurze Zeit vorher von Sham 69 Sänger Jimmy Pursey „entdeckt" und der gute half ihnen u.a. auch als Produzent im Studio aus. Der Sound des Londoner Vierers schlug auch direkt ein wie eine Bombe und machte die Cockney Rejects zu absoluten Lieblingen der neu entstehenden Oi! Szene. Simpel gestrickte Working Class Songs mit dem typisch derben, britischen (Hooligan-) Humor und einfachen, aber eingängigen Melodien waren ihr Markenzeichen - halt genau das richtige für bierselige, Punk vernarrte Yobs aus den Vororten und Städten. Bis heute ein echter Klassiker in Sachen Oi!, mit Highlights wie „Are you ready to ruck", „Police car", „I'm not a fool", „Fighting in the streets" und der Clash Verarsche „Where the hell is Babylon". (Fanclub/1999)

Cockney Rejects - Greatest hits Vol. 2 lp 11,-

Im gleichen Jahr, 1980, erschien auch schon der zweite Longplayer der Cockney Rejects, mit dem die Band im Prinzip nahtlos an den Vorgänger anknüpfte, sich sogar musikalisch etwas versierter und „entwickelter" zeigte. Nicht falsch verstehen: Zur Musikhochschule ist von denen ganz bestimmt keiner gegangen!! Aber die Songs sind etwas mehr auf den Punkt, werden druckvoller und mit mehr Überzeugung dargeboten. Unterm Strich bleibt ein Meilenstein des frühen britischen Oi!, incl. dem Soundtrack einer ganzen Bewegung (den Song „Oi Oi Oi" kann man gar nicht anders bezeichnen) und massig anderen Hits wie „War on the terraces", „The greatest Cockney ripoff" oder „We can do anything". (Fanclub/1999)

Coco Coma / Hipshakes - Split 7" 0,-

Ab Ende September lieferbar. Ein Review folgt! (Tic Tac Totally/2007)

Corpse Show Creeps - Blackblood call cd 15,-

Eine weitere erstklassige Psychobilly Band aus der sehr lebhaften und vitalen US Szene. Das Quartett spielt eine Mischung aus tightem Slapbass Horrorbilly und düsterem, schweißtreibendem Punk. Klar müßen da als Vergleiche die üblichen Verdächtigen (Meteors, Tiger Army, Nekromantix, usw.) herhalten, aber so lange die Band ihre Sache gut macht, geht das in Ordnung. (Hairball 8/2007)

Creteens, The - Burn your school 7" 5,-

Kommt zusammen mit den neuen Brimstone Howl bzw. LiveFastDie 7"es Ende September. Drei Songs, limitiert auf 500 Stück. (Boom Chick/2007)

Cute Lepers, The - Terminal boredom 7" 4,75



Bei den Cute Lepers handelt es sich um das neue Power Pop Sideproject der Briefs, die hier zwei astreine, hymnische Pop Songs aufgenommen haben. Das Titelstück liegt dabei musikalisch gar nicht so weit entfernt von den poppigeren Briefs Songs und auf der B-Seite gibt es einen reinrassigen 70ies Pop Kracher im Stile von Elvis Costello und Co. Klasse!! (1-2-3-4 Go!/2007)

Cute Lepers, The - So screwed up 7" 5,50

Diese neue 7" der Cute Lepers (ex- Briefs) haben wir jetzt lieferbar. Limitiert ist das gute Stück auf 500 Kopien und auf der B-Seite gibt es den Song „Cool city". (DrunknRoll/2007)

Cyclone - The first of the cyclone men cd 13,50

Reissue dieses italienischen (!) Psycho Klassikers von 1989, als Psychobilly noch ganz klar strikt von englischen Größen wie den Meteors, Demented Are Go, usw. beeinflußt zu sein hatte. Dementsprechend gibt es hier 9x sicken, schnellen „psychotic Rock'n'Roll" vom Feinsten. (Crazy Love/2007)

D.H. - Medusaflöße zu Pflugscharen lp/cd 11,-/11,-

Die Leipziger machen auch auf ihrer mittlerweile dritten Platte eine deutliche Entwicklung gegenüber den beiden Vorgängern. War der Schritt vom Debüt zum Nachfolger „Der Mann der barfuß Funken schlug" noch ein recht großer, zeigen sich die Unterschiede zwischen „Medusaflöße zu Pflugscharen" zum Vorgänger eher im Detail bzw. im Sound, an dem d.h. zusätzlich gefeilt haben dürften. Das schlägt sich zwar oftmals nur in Kleinigkeiten nieder, aber gerade die machen die 10 Songs so interessant. Hier eine musikalische Wende, dort mal leise (Akustik-) Passagen und dann wieder druckvoller Sound zwischen melancholischen Alltagsbeobachtungen und stürmischem Aufbegehren. Wer Vergleiche braucht, kann immer noch in der Liga Boxhamsters / Muff Potter / Turbostaat / EA 80 suchen, aber ihre Eigenständigkeit haben d.h. eigentlich schon längst bewiesen! Tolle Aufmachung incl. fettem Booklet übrigens - und jetzt auch erstmals auf cd. (Matatu/2007)

D.I. - Richard hung himself lp 16,50

Obskures Vinyl Release auf Anarchy Music, einem Unterlabel von Cleopatra Rec. Die Platte ist auf 300 Stück limitiert, kommt mit einem Stoffaufnäher und schlichtem Siebdruck Einleger als Cover. Alles in allem gibt es 15 Songs, teils live, teils Studio, darunter etliche D.I. Klassiker (u.a. „Pervert nurse", „Johnny's got a problem", „No way") und auch Cover Versionen von den Germs, NoFX, AC/DC und Weezer (!). (Anarchy Music/2007)

Das Klown - Overtime cd 8,50

Schön zu sehen, daß der klassische old school US Westcoast Punk a la Adolescents, Skulls, Channel 3, D.I., usw. einfach nicht ausstirbt! „Overtime" ist dabei allerdings kein neues Studioalbum, sondern versammelt 21 Songs der Kalifornier und bietet so die perfekte Dosis rauen, stürmischen LA Punks. Ein Wunder, daß die Band mit ihrem Mix aus melodischem Orange County Sound und druckvollem Hardcore nicht weitaus bekannter ist!! (Klownhouse/2007)

Dayglo Abortions - Stupid world, stupid songs cd 14,-

Eine 98er Best Of der Kanadier, incl. Hits wie „Here today, guano tomorrow", „Fuck my shit stinks", „Hide the hamster", usw. Alles in allem 23 Songs! (God Records/1998)

Dayglo Abortions - Out of the womb lp 11,50

Das DGA Debüt erschien 1981 in einer winzigen 1000er Auflage und die meisten Songs gibt es auch noch mal auf dem Klassiker „Feed us a fetus". (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Feed us a fetus lp 11,50

Zusammen mit der „Here today, guano tomorrow" gilt „Feed us a fetus" als absoluter 80er Punk / Hardcore Klassiker und wird von vielen als Heiliger Gral der Geschmacklosigkeit abgefeiert. Beide Platten machten die Kanadier (nicht zuletzt wegen der Zensurversuche!) schlagartig bekannt und trugen zu ihrem berüchtigten Ruf bei. Hier findet man Hits wie „Argh fuck kill", „Dogfarts", „Proud to be a Canadian", „Ronald MacRaygun", „Kill the hosers", „Inside my head" und „Wake up America". (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Here today, guano tomorrow lp/cd 11,50/14,-

Der zweite Geniestreich der Kanadier! Nie um echte Geschmacklosigkeiten verlegen, punkten sie auf „Here today, guano tomorrow" mit Klassikern wie „Fuck my shit stinks", „Kill Johnny Stiff", „Hide the hamster" und dem Titelstück. (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Two dogs fucking lp/cd 11,50/14,-

„Two dogs fucking" erschien im Original 1991 und zeigt die Kanadier wieder mal von ihrer ekligsten, verkommensten und genial krankesten Seite. Musikalisch eine dumpfe Mischung aus Punk, Hardcore und Metal, aber textlch ohne Frage auf der Höhe, wie Songs a la „My erection", „Sit on my face and bleed", „Ben gets off" oder „Punker bitches" beweisen. (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Death race 2000 lp 11,50

Nicht gerade das beste Dayglo Abortions Album. Das Tempo wird wieder gedrosselt, der Sound rockiger und Songtitel wie „After all these beers", „Just can't say no to drugs", „Drink beer, smoke pot", „Marijuanathon" und „Stupid fuckin' drunk cunt" legen nahe, daß es für die Band zu der Zeit wichtigeres gab, als Platten aufzunehmen. (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Holy shiite lp/cd 11,50/14,-

In gewohnt Geschmacks -unsicherer Manier geht es gegen islamische Mullahs, Scientology, Michael Jackson, Vince Neal von Mötley Crüe, Amerika im Allgemeinen und alle weiteren Feindbilder, die sich ein rechtschaffener, versoffener und mit einer gesunden Portion derbem Humors gesegneter Hockeyproll aus dem liberalen Kanada sonst so aufbauen kann. Musikalisch bewegen sich die Dayglo Abortions dabei natürlich nicht all zu weit entfernt von 80er Punk bzw. Hardcore meets Metal Klassikern wie „Feed us a foetus" und „Here today, guano tomorrow", wobei allerdings vor allem die Produktion im Jahr 2005 etwas geschliffener hätte ausfallen können. Aber ihre Grundeinstellung drücken sie mit den beiden Songs „Old school" und „Fuck the world" wohl am besten aus und von daher dürfte „Holy shiite" alle (alten) Dayglo Abortions Fans erfreuen. (Unrest/2007)

Dayglo Abortions - Little man in the canoe lp 11,50

Erschien 1995 - Jetzt mit neuem Sänger und einer Rückkehr zum straighteren Punk Sound vergangener Tage. Incl. Hits wie „Homophobic, sexist cokeheads", „Casting couch", „Nikki dial", „Spud's visitation" und „Nuclear supremacy". (Unrest/2007)

Dead Moon - Echoes of the past 2xcd 17,50

Wieder lieferbar!! Über die Ausnahmestellung Dead Moon's im US Underground ist an anderer Stelle schon genug geschrieben worden und wer wie Fred Cole bereits seit den 60ern in diversen Bands aktiv ist und mittlerweile mit seiner Frau Toody und Drummer Andrew Loomis am Schlagzeug schon fast 20 Jahre (!!) lang eine gemeinsame Band am Start hat, der verdient auch mal eine Art Best Of Retrospektive. „Echoes Of The Past" ist als Best Of Collection von Fred Cole selbst zusammengestellt worden

und führt an Hand von insgesamt 49 (!) Songs ganz tief in das unbeschreibliche Universum von Dead Moon. Natürlich komplett in Mono und inklusive Klassikern wie „Grave Yard", „Evil Eye", „Dead Moon Night", „A Miss of You", „Walking On My Grave", „Johnny's Got a Gun", „Jane", „Dagger Moon", usw.! (Sub Pop/2006)

Dean Dirg - s/t mlp 10,-

Endlich wieder als Repress zu haben (jetzt auf ...Stereodrive!). Mörderische 12 Song „Fuck you" Granate, die über einen hereinbricht wie ein absolutes Sound Inferno. Die Münsteraner / Wuppertaler Connection haut auf ihrer zweiten Scheibe dermaßen hasserfüllte, trashige Songfetzen aus den Boxen, daß man sich an eine brachiale, angepisste Hardcore Version der Moorat Fingers oder auch Infections erinnert fühlt. Wo die aber alles eher durch den 77er Punk Rock Filter sehen, legen Dean Dirg noch mal ordentlich nach in Sachen nihilistischem Thrash und kurzer, geballter Wut. Erste Assoziationen beim Hören: „Ass cobra" Ära Turbonegro, Circle Jerks, Users, Black Flag, Superhelicopter, Rip Offs, Baseball Furies, Zeke (ohne Metal / Hard Rock),...Anspieltips und richtige Hits: „Do it right", „Suicide just won't do the trick" oder das absolut großartige „Chartbreaker Ha-HaHa". (...Stereodrive!/2002)

Dean Dirg - ... The last kid on the block 12" 9,-

Jetzt mit neuem Cover (geklebte Kastentasche & eine neue Siebdruckfarbe!) nachgepresst. Dean Dirg melden sich mit ihrer dritten Platte zurück und toppen die beiden Vorgänger (das 10" Debüt, sowie die 12" auf Pandora's Box) noch mal bei weitem! Ich will jetzt nichts von musikalischer Reife, künstlerischer Weiterentwicklung usw. faseln, denn das wäre totaler Bullshit! Dean Dirg lassen es einfach wieder krachen. Und zwar ordentlich! Kurze, angepisste und vor allem unglaublich rotzige Punk Smasher - allesamt kaum länger als eine Minute! - werden aus den Boxen getrashed. Power ohne Ende, Wut im Bauch und die Verstärker auf 11! Ist das Punk, ist das Hardcore? Keine Ahnung. Bei Dean Dirg verschwimmen die Grenzen, aber wer Vergleiche braucht, halte sich an Namen wie The Shocks, Columbian Neckties, Moorat Fingers, Infections oder auch Circle Jerks, Users und Henry Fiat's Open Sore fest. Rotznäsiger 77er Nihilismus trifft auf brachiale Hardcore Power. Nach gut einer viertel Stunde ist der Spuk schon wieder vorbei & man legt die Nadel wieder auf die Anfangsrille. Das Vinyl wird übrigens auf 45 abgespielt und kommt in einem sehr, sehr schicken Siebdruck Cover incl. Einleger. (...Stereodrive!/2004)

Dean Dirg - ... Raus! lp 10,-

Brandneu! Noch ungehört! Dean Dirg!!!! Ein Review folgt. (Wasted Sounds/2007)

Death Breath - Let it stink 10"/mcd 11,-/10,-

7-facher Nachschlag in Sachen räudigem Death Metal aus der schwedischen Death Breath Schmiede um Hellacopters Fronter Nicke Andersson. Klasse Zombie Artwork noch dazu!! (Sound Pollution/2007)

Demon 340 - Til the end of my life mcd 7,-

UK Band (u.a. ex- Hellkrusher) mit einer Mischung aus Anfang 90er US Hatecore (gesanglich erinnerts vor allem an SFA), bollerigem altem UK Punk und modernen old school Street Punks wie den Casualties, The Virus, usw. Straight, schnörkellos und immer auf die 12! Alles in allem gibt es acht Songs, darunter das Golden Earring (!) Cover „Radar love". (Klownhouse/2007)

Detroit Cobras, The - Tied and true lp/cd 14,-/13,50



Das Vinyl ist endlich lieferbar! Mittlerweile wird Reigning Sound Mastermind (und ex- Oblivian) Greg Cartwright als festes Bandmitglied bei den Detroit Cobras gelistet und der scheint seiner fantastischen Sängerin ab und an bei der Songauswahl zur Hand gegangen zu sein. Den Großteil des Songmaterials auf „Tied & true" machen zwar auch wieder obskure und weniger obskure Soul und R&B Songs aus - u.a. verhältnismäßige Uptempo Soul Knaller wie „Nothing but a heart ache", „If you don't think" oder „Leave my kitten alone", aber auch die wunderschöne von Irma Thomas bekannte Tearjerker Ballade „The hurt's all gone" oder das Hillbilly Rock'n'Roll Traditional „On a monday" kommen nicht zu kurz. Demnach kann Cartwright sich auf die Fahne schreiben, den Sound der Cobras etwas facettenreicher und nuancierter gestaltet zu haben und liefert damit Rachel Nagy den perfekten Rahmen für ihre absolute Ausnahmestimme! Vinyl (eine 180 Gramm Pressung) ist zwar angekündigt, wird aber (wenn überhaupt) erst mit deutlicher Verspätung kommen. (Bloodshot/2007)

Die Ärzte - Junge 7" 6,-

VÖ 5.10. Die digitale (CD-) Version bietet außer dem Titelstück noch das dazugehörige Video sowie die beiden Stücke „Das schönste Lied der Welt" und „Tut mir leid" - hoffen wir, daß das Vinyl zumindest die zwei Songs vorweisen kann. (Hot Action/2007)

Digger & The Pussycats / The Magnetix - Split 10" 11,50

Auf 500 Stück limitierte neue Split 10" der Aussies mit ihren französischen Kollegen The Magnetix. Bei beiden Bands handelt es sich ja um Duos und dementsprechend reduziert gehen sie hier zu Werke. Digger & the Pussycats mit ihrem genial explosiven, verschwitzen Garage Punk und drei unveröffentlichten Knallern. The Magnetix überzeugen dagegen mit wesentlich trashigerem Sixties Lo-Fi Punk, incl. quäkender Orgel und einer vollen Fuzz Punk Distortion Breitseite. (Every Night Is A Saturday Night/2007)

Digital Leather - Hard at work lp 12,-

Mit „Hard at work" legen Digital Leather noch mal ordentlich nach und toppen m.M. sowohl das Shattered Rec. Debüt als auch ihre aktuelle Goner 7". Die neun Songs klingen wie eine kaputte Mischung aus Spät 70er / Anfang 80er Wave im Stile von Tubeway Army und Joy Division oder Warsaw. Düster tuckernde Sequencer, trashige Ma-



schinen Beats, wabernde Synthieklangflächen und über allem der melancholische, leicht entrückt und unpersönlich wirkende Gesang. Die 500er Auflage (auf orangenem Vinyl) war beim Label bereits vor VÖ ausverkauft, also ranhalten!!!! (Tic Tac Totally/2007)

Donnas, The - Bitchin' 2xlp/cd 19,-/15,-



VÖ 28.9., das Vinyl folgt frühstens Mitte Oktober, dafür aber angeblich mit Bonus Track und im edlen Gatefold Cover. Mit „Bitchin'" schaffen es die vier Mädels - trotz einwandfrei beknackt geilem Coverphoto - leider nicht ganz an ihr Meisterwerk „Spend the night" bzw. die Lookout Frühphase anzuknüpfen und machen es sich stattdessen lieber im „Gold medal" Fahrwasser bequem. D.h. konkret, daß es hier 15x gefälligen, tough gespielten und perfekt produzierten Hard Rock mit massig Glam und 70ies Zitaten um die Ohren geknallt gibt. Klar, zigmal gehöhrt - und auch garantiert tausendfach schlechter! - aber dabei mit dem Charme und der Spielfreude, die man von den Donnas kennt. Einzig das rauh und Lolita-hafte Rocken das „Spend the night" für mich so klasse machte, geht den Donnas leider immer noch ab. Highlights wie „Smoke you out", das Titelstück oder auch „Like an animal" sind allerdings auch auf „Bitchin'" zum Glück nicht zu rar gesät. (Pink Feather/2007)

Dropkick Murphys - The meanest of times 2xlp/cd 19,-/14,50



VÖ 21.9. Vinyl dann ca. ab Anfang Oktober. Zum Glück scheint die Qualitätskurve bei den Bostonern seit dem Vorgänger „The warriors code" wieder steil nach oben zu zeigen, zumal die letzten beiden Jahre - u.a. dank des spektakulären Soundtrack Beitrags zum Scorsese Film „The departed" - die erfolgreichsten ihrer Karriere gewesen sein dürften. Keine Ahnung wie da jetzt der Labelwechsel zu Cooking Vinyl zustande kam, aber das kann einem auch egal sein, so lange das Ergebnis so erstklassig klingt wie auf „The meanest of times". Darauf präsentieren sich die Dropkick Murphys abwechslungsreich wie lange nicht mehr, spielen ihre Stärken souverän aus und glänzen mit einer ganzen Latte von erstklassigen Hits! Auffällig, daß die reinen Irish Folk Shantys einem wesentlich druckvolleren, punkigen Sound weichen mußten („Fairmount hill" ist die einzige hier vertretene Ballade) und stattdessen eindeutig wieder kurze, heftige Brecher wie das großartige „Shattered", „Vices and virtues" oder „I'll begin again" dominieren. Dazu kommen gewohnt treibende, kraftvolle Hymnen wie der Opener „Famous for nothing", „Never forget", „God willing", „Flannigan's ball", oder „Rude awakening", begleitet von den bekannten mehrstimmigen Chören und Dudelsackklängen, die den Sound natürlich immer noch prägen und trotz der mannigfaltigen Konkurrenz so einzigartig machen. Bärenstark!! (Cooking Vinyl/2007)

Dwarves / Blag Dahlia - Split 10" 11,-

Wirklich neues gibt es von den Dwarves hier nicht, aber dafür richtig gute, etwas rauere Versionen von ein paar Klassikern, die sie 2004 live im amerikanischen Radio aufgenommen haben - u.a. „Dominator", „Salt Lake City" und eine Killer Version von „Astroboy". Auf der B-Seite gibt Dwarves Mastermind Blag Dahlia sechs weitere Songs zum Besten, darunter Cover von AC/DC (natürlich „Big balls" - Knaller!) und den Ramones („The KKK took my baby away"). Alles in allem 11 Songs und auf 1000 Stück limitiert. (No Balls/2007)

EA 80 - Reise lp/cd 11,-/11,-



Bei kaum einer Platte dürfte sich ein Review dermaßen erübrigen, wie bei der neuen EA 80: Die hier kauft man blind, keine Frage und keine Diskussion. So viele Platten haben die Mönchengladbacher in den mittlerweile knapp 30 Jahren (!) ihres Bestehens schließlich nicht eingespielt - da ist man dankbar für jedes musikalische Lebenszeichen! Auffälligste Neuerungen vielleicht die Tatsache, daß mit Guido Lucas ein „echter" Produzent die Aufnahmen betreute und EA 80 in Feinheiten und Details behutsam auf die Sprünge geholfen hat. Überhaupt kommt man hier aber wieder voll und ganz auf seine Kosten: Die hauptsächlich vorherrschende Tonart bleibt Moll, das Gitarrenspiel klingt angenehm „un-punkig", bleibt variabel, prägt mit unterschiedlichen Nuancen die mal wieder frisch und durch und durch persönlich klingenden Songs. Wie immer auch klasse die schicke DIY Aufmachung: Siebdruck Cover von Slowboy und als besonderer Gag läuft die B-Seite des Vinyl von innen nach außen. (Musikzimmer/2007)

Eerie Vons Spidercider - That's all there is cd 13,50

VÖ 28.9. Das Info schreibt: „Laute Musik, Kunstblut, verrückte Frisuren, bildende Kunst (ja, der Mann malt tatsächlich: ‚Fiend Art") und mehr laute Musik: EERIE VON blickt auf eine turbulente Karriere zurück. Was quasi unschuldig in den späten 70ern mit den ROSEMARY'S BABIES und einem Platz hinter dem Schlagzeug begann, wurde von GLENN DANZIG und den MISFITS gründlich auf den Kopf gestellt. GLENN bot EERIE der Legende nach - nachdem der bereits als Roadie und Photograph mit der Band unterwegs gewesen war - einen Platz bei den MISFITS an, den EERIE jedoch ablehnte, nur um in den 80ern in

GLENNs neuer Band SAMHAIN den Bass zu schwingen, bevor die ihren Namen zu DANZIG änderten und sowieso von der musikalischen Landkarte der Zeit nicht mehr wegzudenken waren. Als ob das noch nicht genug wäre und sich EERIE nicht auf seinen fiendigen Underground-Lorbeeren ausruhen könnte, sorgte der hier und da blutüberströmte Herr auch noch ganz allein für Furore. Mit Mike Morance ließ er 1995 sein Solodebüt ‚Uneasy Listening" auf die Welt los; 1998 folgte ‚The Blood And The Body". 2004 setzte EERIE VON mit ‚Bad Dream No. 13" noch einen drauf, um 2007 als EERIE VON'S SPIDERCIDER „That's All There Is" zu konstatieren (US-VÖ 2006 über Ghastly Records). Wie immer auch der Apfelmost geartet sein mag, den Spinnen wirklich trinken, so schlägt EERIE VON auf ‚That's All There Is" - ob nun vom Cidre angesäuselt oder nicht - einen neuen Weg geradeaus Richtung Punk ein. Dass das Ganze dann für EERIEs Verhältnisse fast schon unbeschwert upbeat daherkommt, wird vom typisch finsterknisternden EERIE-Sound wieder mit Nachdruck gerade gerückt. Am Ende jedoch kehrt „That's All There Is" wieder in die gewohnt düstere Nische zurück, in der EERIE VON schon immer irgendwie zu Hause war. Und natürlich zeichnet EERIE - wie auf den Vorgänger-Alben - auch auf „That's All There Is" für ALLES verantwortlich: er selbst hat alle Songs komponiert, Instrumente eingespielt, gesungen, produziert und abgemischt. Mastermind is the word!" (Slumlord/2007)

Emperors, The - Karate 7" 6,-

Neuausgabe einer ursprünglich 1966 veröffentlichten Soul-Single. "Karate" ist eine absolut geniale Nummer, und ein garantierter Tanzflächen-Füller, es sei denn das Publikum ist scheintot (soll ja vorkommen). Die Emperors waren ein aus Harrisburg, Pennsylvania stammendes Quintett, das Ende der Fünfziger als reine Vokal-Gruppe begann, um dann später einen rohen, von Latin-Rhythmen geprägten Soul-Stil zu entwickeln. „Karate" war damals sogar ein kleiner Hit in den US-Pop-Charts. Hier kommt übrigens eine von der Original-7" leicht abweichende, bisher nicht veröffentlichte Version zum Einsatz. Auf der B-Seite befindet sich, mit dem von wilden Bongos und einem tollen Orgel-Sound bestimmten „My Baby Likes To Boogaloo" (Original: Don Gardner), eine ebenso tolles Killernummer. Ein außerdem wundervolles Platten-Cover, macht diese Single zu einer perfekten Veröffentlichung. (Penniman/2007)

Enemy Alliance/Indecision Alarm, The - split cd 10,-



Enemy Alliance dürften vielen erst mal nichts sagen, dabei handelt es sich eigentlich um ganz alte Hasen, die früher bei Venerea bzw. den Satanic Surfers (u.a. Schlagzeuger Rodrigo) aktiv waren. Musikalisch hört man das dem rasanten, wuchtigen Skatecore des Fünfers natürlich sofort an: Treibender, schneller Melodic Punk vom Feinsten mit genau der richtigen Mischung aus ruppiger Old School Power und eingängigen Songs. Welcome back und gerne mehr davon!! Ihre Landsmänner von Indecision Alarm (ex- Adhesive) haben gerade erst eine tolle mcd auf Tic Tac Totally vorgelegt und bieten auch auf diesen sechs neuen Songs wieder leidenschaftlichen, ungestümen Sound zwischen melodischem Skatecore und rauem, unpolierten Emo Punk a la Hot Water Music, Leatherface, Dillinger 4, usw.. (Horrorbusiness/2007)

Exploding Hearts - Shattered lp/cd 13,50/14,-



Ab Ende September auch auf Vinyl!! „Shattered" fasst alle 7"es der Exploding Hearts zusammen, deren Bandkarriere 2003 nach einem tragischen Unfall, der 3/4 der Band das Leben kostete, jäh beendet wurde. Zusätzlich gibt es noch Demos, andere Versionen von Songs aus der „Guitar romantic" Session, ein dickes Booklet mit Photos, sowie ein 5 Song Video ihres letzten Auftritts in San Francisco. Musikalisch bewegen sich die Exploding Hearts im Spannungsfeld zwischen 70ies Power Pop (Nick Lowe, Bay City Rollers, Cheap Trick, Barracudas) und englischem End 70er Sound (Buzzcocks, Undertones, irisches Zeug a la Protex) oder natürlich auch The Jam. (Dirtnap/2006)

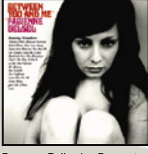
Exploited, The - Punks not dead piclp 14,-

Dieser wichtige Klassiker ist ab sofort wieder als streng limitiertes Picture Vinyl lieferbar!! (Captain Oi!/1999)

Fabienne Del Sol - Catch me a rat 7" 4,-

Die A-Seite stammt vom „Between You And Me" Album. Dass im Original von 50s Rocker Gene Vincent stammende „I'm Gonna Catch Me A Rat" wird von Fabienne in einen leichtlocker swingenden Beat-Chanson umgewandelt. Die hauchzarte und wunderschöne B-Seiten Nummer „And I Have To Dream" gibt's nur hier. (Damaged Goods/2007)

Fabienne Del Sol - Between you and me lp/cd 11,50/15,-



Endlich! Ganze drei Jahre hat es seit ihrem fulminanten Debüt Album gedauert. Fabienne Del Sol überzeugt auf ihrem zweiten Longplayer erneut mit makellosen, traumhaft schönen Swinging Sixties Pop. Insgesamt 14, in der YeYe (Französische 60's Beat Spielart) Tradition stehende Songs, die meiner Meinung nach sogar noch die klassischen weiblichen Vorbilder dieses Genres, wie Frances Gall oder Francoise Hardy, übertreffen. Fabiennes zuckersüße Stimme ist wie geschaffen für diese Musik. Für den superperfekten, authentischen Sound sorgte einmal mehr ihr langjähriger Partner Liam Watson, der in seinem Toe Rag Studio schon so manches Meisterwerk aufgenommen hat. Unter den Stücken sind auch einige französischsprachige Songs, zum Beispiel ein Cover von Michel Polnareffs „Le roi des frormis" oder der mit einer knackigen Beatgitarre glänzende Opener „Vilaines Filles Mauvais Garcons". Abgesehen von einigen Covern wie „Catch Me A Rat", im Original von Gene Vincent, oder „Don't Throw Your Love Away" von den Searchers wurden die Songs von Pete Molinari (Londoner Singer / Songwriter), George Miller (von Schottlands Beat-Genies The Kaisers) und von Peter Berry (Shake Set) geschrieben. Gegenüber dem Vorgänger ist „Between You And Me" etwas chansonesker und hat einen höheren Balladen-Anteil, was sich aber keinesfalls negativ auf die Platte auswirkt. Tolles Album! (Damaged Goods/2007)

Final Solutions - Songs by solutions lp/cd 11,-/12,50

Nach der tollen Debut Lp und einigen superben Singles nun das lang erwartete Nachfolgealbum der Memphis "Killed By Death" Punk Rocker, bei denen auch Jay Reatard, hier als Schlagzeuger, mit von der Partie ist. Die Final Solutions (benannt nach dem berühmten gleichnamigen Pere Ubu Song) sind definitiv eine Band mit einem ganz eigenem Sound, und das mittlerweile so gern von uns faulen Reviewern benutzte Attribut „Killed By Death" (nach der berühmten Rare Punk Rock Sampler-Reihe) soll nur als vager Hinweis dienen. Durch ein immer wieder auftauchendes, schön fies und kaputt klingendes Keyboard erhalten die ansonsten eher eingängigen Nummern einen Kick ins Paranoide. Der völlig überdrehte, hysterische Gesang verstärkt diesen Eindruck noch - der Wahnsinn scheint hier hinter jeder Ecke zu lauern. Eine Nummer wie beispielsweise „I'm A Lighning Bug" mit seinen Referenzen an D.I.Y Punk Bands wie Urinals oder Desperate Bicycles hat mit konventionellem „Malen nach Zahlen"- Punk Rock so viel tun wie Klaus Kinski mit emotionaler Ausgeglichenheit. Im Gegensatz zu vielen Art Punk Bands der Vergangenheit geht die Abgedrehtheit des Stils aber nie auf Kosten der Energie und Durchschlagskraft der Musik. Es gibt allerdings neben den schrägeren Nummern auch straighte Rocker wie den Hit „Brown Panther". Schaut man sich die Bandfotos auf dem Cover an, muss man feststellen, dass es sich bei den Final Solutions um eine der am spackigsten aussehenden Punk Rock Bands aller Zeiten handelt. Die schönste Formulierung dazu ist auf der Goner Seite zu finden, frei übersetzt: „...die Final Solutions, eine Gruppe von „art-damaged" Punks, die so aussehen als hätten sie sich in der Warteschlange einer post-apokalyptischen Arbeitslosen-Agentur kennen gelernt..." Hässliche Band – sehr gute Platte! (Goner/2007)

Gaye Blades, The - I'd brave anything for you 7" 5,50

Die Gaye Blades sind ein Seitenprojekt des Black Lips Bassisten Jared Swilley, der hier mit seinem Kumpel Bobby Ubangi (früher bei der mittlerweile leider aufgelösten Rip Off-Band The Lids), und einigen anderen 4 vorzügliche Songs im Black Lips meets Lids Stil aufgenommen hat. Jeweils die ersten Songs jeder Seite sind poppige Trash Punk Rock Nummern nach Art der Lids. Wer schon „Dirty Hands" von der letzten Black Lips Studio Lp liebte, wird besonders von den beiden anderen Songs angetan sein – „Treat Me Like A Man" und „Keep Your Hands Off Of My Baby" sind romantische Mitsing-Nummern mit 50s DooWop Einschlag. Wunderschön! Ebenso wie die Musik hinterlässt auch die Aufmachung der 7"einen rauen aber herzlichen Eindruck. Auf der Singlevorderseite ist ein gezeichneter, schwuler süßer Cowboy abgebildet, und auf der Rückseite sind die beiden sonnenbebrillt und halbnackt zu sehen (Jared mit einem Schrotgewehr bewaffnet). Sehr gute Single! (Robs House/2007)

Generators, The - The great divide lp/cd 11,50/13,50

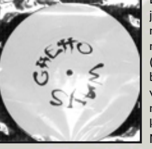


Nach dem sehr willkommenen „Welcome to the end" Reissue geht es jetzt direkt mit dem neuen, inzwischen sechsten Longplayer der Angelinos in die nächste Runde. Und machen wir es kurz: „The great divide" setzt die lange Erfolgsstory zwischen den Generators und People Like You fort. Ausnahmesänger Doug Dagger und seine Crew liefern erneut 10 erstklassige Songs ab, voll gepackt mit leidenschaftlichen Stories über das Leben der Underdogs und verpackt in diesen unvergleichlich guten, hymnischen Sound, den der Fünfer von Beginn an dermaßen mitreissend und frisch präsentiert hat, wie kaum eine zweite Band. Einzig das in Zeiten von trendigen Telefonspots arg überstrapazierte Stones Cover „Paint it black" müßte für meinen Geschmack nicht auf der Platte sein, aber ansonsten gibt's für „The great divide" (mal wieder) die volle Punktzahl!! (People Like You/2007)

GG Allin - You hate me + I hate you lp 11,-

Prima Single Zusammenstellung des altehrwürdigen „Troubadour of Fuck". Die Song Auswahl reicht dabei von den ganz frühen, fast schon Power Pop-artigen Aufnhamen mit den Jabbers (von 1980: „1980s Rock'n'Roll", „Cheri love affair", das Titelstück und „Automatic assface") über die großartige „Gimme some head" 7" mit den MC 2 (= Wayne Kramer und Dennis Thompson!), die „Strip search" 7" von 1981, ‚83er Jabbers Songs (u.a. „No rules") und schlußendlich die ‚85er Scumfucks 7" mit „I'm gonna fuck your brains out", „Teachers pet", „I'm gonna rape you" und „Devil's prayer". Kurz: Klassiker! (Fanclub/2007)

Ghetto Ways - Party bag 7" 5,-



Diese neue Ghetto Ways 7" haben wir jetzt lieferbar! Nicht zu verwechseln mit der „Party down" 7", sondern vier neue Songs, angeblich verpackt in eine (wieder verschließbare) Plastiktüte - bloß dummerweise passt die 7" nicht, von daher gibt's die Single ohne Hülle mit beigelegtem (Gefrier-) Beutel. Musikalisch natürlich der gewohnt brilliante Mix aus dreckigem Garage Punk, ein

bischen Soul und jeder Menge Attitüde. (P.Trash/2007)

Gogol Bordello - Super taranta cd 14,-

Gogol Bordello sind zurück! Der Sound vereint diesmal wieder den Osteuropäische Cousin von Ska angereichert mit Punk, Metal, Rap, Flamenco, Roots Reggae, italienischen Spaghetti Western Twangs, Dub und anderen Stilen, die von Gypsies und Rebellen in allen Herren Ländern geprägt wurden. Super Taranta eine New Rebel Intelligence - NRI! Digipak mit 6-seitigem Booklet! (Side 1 Dummy/2007)

Gogol Bordello - Multi Kontra vs. Irony / East infect 2xlp 19,50

Deluxe Doppel Vinyl dieser beiden, älteren Alben der Gypsy Punks um Eugene Hütz. (Rubric/2007)

Gore Gore Girls - Get the gore lp 14,-



Dritter Longplayer der Detroit Girl Group, die so gar nicht ins süße Girlie Klischee passt, sondern mal wieder 14 furiose Garage Punk Kracher eingespielt hat. Irgendwo zwischen dem Charme von Sixties Girls Groups a la Ronettes oder Crystals, Raw Power Rock a la Stooges und dem typischen Northwest Fuzz der Sonics. „Get the gore" klingt dabei absolut abwechslungsreich, erinnert manchmal sogar an die ruhigen Momente einer Holly Golightly und rockt beim nächsten Song schon wieder in wildester Sixties Punk Manier. Aufgenommen hat die Platte übrigens Jim Diamond und auch ansonsten ist die Detroiter Inzucht Szene mit personellen Verstrickungen zu u.a. den Detroit Cobras in vollem Gange! (Cobraside/2007)

Great Reunion - s/t 7" 5,-

Gemeinschaftsprojekt der beiden One Man Bands King Automatic und Feeling Of Love. Blues Punk Trash der extremen Sorte! Besonders das A-Seiten Stück "Here I Come" ist ein einziges Massaker! Dagegen ist der Song auf der Rückseite "With My Ten Fingers" geradezu lieblich zu nennen. In gold und grün gehaltenes Siebdruck-Cover! (Yakisakana/2007)

Hammerhead - Das weiße Album cd 5,-

Wieder lieferbar, noch dazu zum absoluten Nice Price!! (Teenage Rebel/2007)

Hangmen, The - In the city lp/cd 12,50/11,-

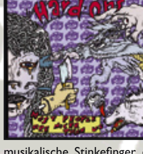


Supersuckers Mainman Eddie Spaghetti gehört ebenso zu ihren Fans wie auch Mike Ness, der diese neue Platte seiner Kumpels nicht nur produzierte, sondern auch gleich beim Songwriting für das Stück „Train" aushalf. Aber diesen unvergleichlichen Desperado Spirit atmete die Musik der Hangmen schon lange vorher: Staubtrocken, rau und von kompromissloser Aufrichtigkeit geprägt, dunkle Blues Moritaten treffen auf schiebende Raw Power Riffs, düsterer Outlaw Rock'n'Roll über das schäbige Leben in LA. Eine Mischung aus dem verzweifelten Hard Rock / Blues der Beasts Of Bourbon, dem Western Spirit der Supersuckers und dem Hang zu Social Distortion ähnlichen Mid Tempo Rockern. Das Vinyl kommt mit zwei Bonustracks, dafür gibt es die sieben Songs der cd zum Nice Price. (Cargo/2007)

Hanna Hirsch - Radiance kills 7" 4,-

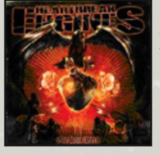
Das Info schreibt: This five piece from Sweden says they listen to a lot of BLONDIE and DISCHARGE. Upon listening to this 7", put BLONDIE way ahead of Discharge. These 4 songs kick major ass. Hummable tunes rooted in „Top 40" hooks played at a faster than average speed. Singer Siri has a very accessible voice that is not abrasive or wimpy. Coupled with the tuneful guitar melodies, probably the nicest addition is the presence of keyboard. This is fine new-wave pop-punk from Sweden. For fans of THE VICIOUS, KNUGEN FALLER and SMALLTOWN." (Wasted Sounds/2007)

Hard Ons, The - Most people are nicer than us cd 12,-



Nach „Most peple are a waste of time" nun also die Kehrtwende und die Feststellung, daß die meisten Leute doch viel netter sind als man selbst... Ts ts, passt irgendwie zu der musikalischen Ratlosigkeit, die die Hard-Ons in der Zeit nach ihren gloreichen Erfolgen in den 80ern bzw. frühen 90ern kennzeichnet. Frühwerke wie „Dickcheese" oder „Smell my finger" waren großartige musikalische Stinkefinger, die perfekte Kombination aus Pop, Metal, Thrash und Fun - und danach ging es mit den Australiern m.M. nach stetig bergab. Und auch diese 15 neuen Songs vermögen nicht an die alte Zeit anzuknüpfen. Stattdessen setzt es gewaltig was auf die Ohren: Derbste Motörhead Breitseiten, noisiger, Feedback getränkter Hardcore, brachiale Riffsalven, manisches Gebretter und angepisste Vocals. Gar nicht mal schlecht - sogar ziemlich gut!! - aber nun mal kein zweites „Surfin' on my face" oder „Girl in the sweater". Kult dagegen nach wie vor Songtitel wie „Don't fear the Reeperbahn", „You Sir, can fuck off" oder „Dance parties = dickhead fest". (Boss Tuneage/2007)

Heartbreak Engines - One hour hero lp/cd 11,50/14,-

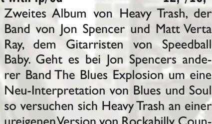


Es ist ja immer die Rede vom „schwierigen zweiten" bzw. „schwierigen dritten" Album, aber ich denke, viele Zweifel dürften den Heartbreak Engines bei den Aufnahmen zu Longplayer Nr. 3 nicht gekommen sein. Stattdessen geht es auf „One hour hero" direkt vom ersten Ton des gleichnamigen Openers in die Vollen. Schneller, druckvoller Psychobilly trifft auf fette Punk'n'Roll Breitseiten, furios und mit deftigen Rock Anklängen in Szene gesetzt - halt genau im Stil der beiden erstklassigen Vorgänger. Die früher allgegenwertigen Fiend Punk Anklänge (bedingt durch den ehemaligen The Spook Sänger Lou) treten im direkten Vergleich vielleicht etwas in den Hintergrund, aber das sind Marginalien - hier wird gerockt! Übrigens: Engines Gründungsmitglied Grisha hilft mittlerweile bekanntlich bei Demented Are Go am Bass aus und so revanchiert sich Sparky auch beim letzten Song „Gunwitch" als Gastsänger. (People Like You/2007)

Heavy Trash - s/t cd 11,50

Jetzt günstig!! Hinter Heavy Trash verbergen sich Jon Spencer (Blues Explosion) und Matt Verta-Ray (Speedball Baby), die hier absolut reduziert und scheinbar auch befreit von den Regeln ihrer eigentlichen Hauptbands, 13 vor souveräner Coolness triefende Songs im Einzugsbereich von Rockabilly, Blues, Country und old school R&B / Rock'n'Roll eingespielt haben. Der knarzige, hallige und transparente Sound passt perfekt zu den staubtrockenen, auf's wesentliche reduzierten Songs zwischen Hasil Adkins, Gene Vincent und den Cramps. Dazu gibt Jon Spencer am Gesang buchstäblich alles, incl. coolen „Hiccupp Vocals", verrücktem Gestammere und lässig-charmantem Crooning erster Güte. Kaum vorstellbar, aber das Ergebnis klingt für mich sogar besser, als alles, was die beiden seit langem „hauptberuflich" zustande gebracht haben und hätte ebenso problemlos auf Norton, Fat Possum oder auch Goner Records erscheinen können. Klasse! (Crunchy Frog/2005)

Heavy Trash - Going way out with lp/cd 12,-/15,-



Zweites Album von Heavy Trash, der Band von Jon Spencer und Matt Verta Ray, dem Gitarristen von Speedball Baby. Geht es bei Jon Spencers anderer Band The Blues Explosion um eine Neu-Interpretation von Blues und Soul so versuchen sich Heavy Trash an einer ureigenen Version von Rockabilly, Country und R&B. Stilistisch hat sich zum ersten Album im Wesentlichen nichts geändert. Dadurch dass die Platte in drei verschiedenen Studios in drei verschiedenen Städten (London, Boston und New York) mit unterschiedlichen Backing Bands (unter anderem den Sadies und Mitgliedern der dänischen Gruppen Powersolo und Tremolo Beer Gut) aufgenommen wurde, ist das Resultat sehr abwechslungsreich. Unter den insgesamt dreizehn Songs befinden sich zahlreiche Highlights, dazu gehören der Country / Rockabilly Hybrid „That Aint Right", der mutierte Rhythm & Blues Reißer „Way Out", das superschnelle, punk rockige „I Want Oblivion", der mit Hooks nur so um sich werfende Beinahe Pop-Hit „Outside Chance", die supereingängige Eddie Cochran Hommage "Crazy Pretty Baby" und das an alten Sun-Rockabilly erinnernde „You Got What I Need". „Going Way Out" ist ein gutes Album, dem es an wenig mangelt. Einziger Kritikpunkt ist der etwas zu glatt polierte Sound, eine rauere Produktion wäre da manchmal besser gewesen. (Crunchy Frog/2007)

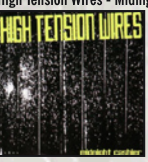
Hellacopters, The - High visibility (Euro) cd 11,-
Hellacopters, The - Cream of the crap! Vol. 1 (Euro) cd 9,-
Hellacopters, The - Cream of the crap! Vol. 2 cd 9,-
Hellacopters, The - Rock'n'Roll is dead cd 9,-

Alle vier Hellacopters CD's gibt es jetzt zum Angebotspreis.

Hellacopters, The - The same lame story 7" 6,-

Diese neue 7" haben wir jetzt lieferbar. Auf der B-Seite das Electric Frankenstein Cover „It's all moving faster". Limitiert auf 1000 Exemplare. (Bootleg Booze/2007)

High Tension Wires - Midnight cashier lp/cd 12,-/14,-



Mit „Midnight cashier" knüpfen die Texaner um Riverboat Gamblers Frontmann Mike Wiebe, Mark Ryan und Mike Throneberry (beide von den Marked Men) und Chris Pulliam (The Reds) nahtlos an die Songs des Vorgängers „Send me a message" an. Kurze, tight runter gespielte Punk Perlen, die genau die richtige Balance halten zwischen eingängigem 77er Style (Buzzcocks!) und rauem, verzerrtem Garage Punk a la Marked Men. Oft sorgt eine Orgel zusätzlich für etwas Abwechslung, und die Kunst der High Tension Wires besteht darin, ihren poppigen, eingängigen Songs genau die richtige Dosis fuzziger Distortion zu verpassen, so daß man ihre tollen Hooks tagelang nicht aus dem Kopf bekommt. (Dirtnap/2007)

Hollywood Suicide - Murder at the prom cd 14,-

Von Pat Collins (Vibrators) produziertes Debüt dieser Londoner, die ihrem etwas Klischee-haften Aussehen entsprechend zugegebenermaßen aber feinsten Punkabilly vom Stapel lassen. Ein klassischer Punk Rock Background vermischt sich mit der Vorliebe für treibenden Psychobilly und hymnischen Fiend Punk a la Misfits. Das Quartett würde dabei auf People Like You zwischen Landsmännern wie The Grit oder gar den Bones eine ebenso gute Figur abgeben wie jetzt auf Crazy Love. (Crazy Love/2007)

Holy Racket - Anthems for the doomed & dazed lp/cd 12,-/14,-



Alte UK Punk Veteranen (u.a. Leute von Red London, UK Subs, Angelic Upstarts und The Pits) mit einem erstaunlich frisch und im positiven Sinne altmodisch (aber nie altbacken!) klingenden Album voller kleiner Hymnen zwischen The Clash, den Upstarts, Abrasive Wheels, Adicts, usw. „Anthems for..." ist quasi eine Best of der Truppe aus Sunderland und bietet einen Überblick über ihre bisherigen, teilweise vergriffenen EPs, Singles und Samplerbeiträge. (Dambuster/2007)

Holy Racket - Anoraxia 7" 2,50

4 Songs (zwei davon live) der Briten. „North rebel radio" ist auch auf dem „Anthems..." Longplayer, die anderen Stück gibt es nur hier. (Klownhouse/2007)

Homostupids - The edge 7" 5,-

Sorry, aber besser als das Info kann man's hier nicht formulieren: „A nihilistic feedback orgy in 3 acts, packed with merciless insanity, screeching guitars, distorted echo-voice and a totally wasted I-don't-give-a-flying-fuck-attitude, all thrown together in a stinky garage." Passt wie der Fuß auf's Verzerrerpedal. (P.Trash/2007)

Horrorpops, The - Hell yeah! piclp 15,50

Jetzt wieder als Picture Vinyl lieferbar! Leute von den Nekromantix, die hier ergänzt um die nicht ganz unbeeindruckende Sängerin & Upright Bassistin Patricia Psychobilly mit Punk'n'Roll und eingängigen Wave Pop Tönen mischt. Gesanglich erinnern die Horrorpops dabei an No Doubt Frontfrau Gwen Stefani, und musikalisch bewegt sich das Quartett (live ergänzt von 2 GoGos) zwischen Nekromantix, Bones oder Social Distortion und klassischem Rockabilly, wobei die Songs allesamt durch ihre hohe Eingängigkeit und mit tollem Pop Appeal glänzen. Kompliment, „Hell yeah!" ist ein echter Hit! cd gibts zum Nice Price, dafür gibt es vom Vinyl eine reguläre Version und eine strikt limitierte, aber teure Picture lp. (Hellcat/2004)

Hubble Bubble - Faking lp 16,50

Das zweite Album der Belgier als offizielles Repress auf Radio Heartbeat, die ja auch für Reissues anderer Klassiker verantwortlich sind (Hubble Bubble erste lp & Raxola lp). (Radio Heartbeat/2007)

Indecision Alarm - s/t cd 10,-

Rasanter, zu melodiöser Melancholie neigender Punk aus Schweden, der mit treibendem Sound und den leidenschaftlich rau gesungenen Vocals mehr als nur oberflächlich an eine junge, ungestüme Version von Leatherface erinnert. Fans der frühen Face To Face bzw. anderer Skandinavier wie Wasted und I Walk The Line dürften hier auch voll auf ihre Kosten kommen. Sind übrigens ex- Adhesive Leute mit ihrem 8 Song Debüt. (Tic Tac Totally/2007)

Jet Boys - Teenage thunder revisited lp 11,-

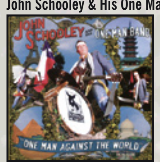
Yeah! Das ist der Stoff aus dem japanische Rock'n'Roll Träume gemacht sind! Das Trio spielt genau den verschwitzten, laut aufgedrehten und schön schräbbeligen Kamikaze Punk, den auch schon Bands wie Teengenerate oder die Remains nach Europa exportierten! Zwischen den Eckpfeilern Devil Dogs, Johnny Thunders, New York Dolls und Ramones blasen uns die Jet Boys ihre kaum kontrollierbaren, flammenden Torpedo Riffs um die Ohren - young, loud & snotty in Perfektion! Es handelt sich übrigens um eine auf 500 Stück limitierte Vinyl Pressung ihrer japanischen cd plus vier Bonus Songs (die zwei Stücke der „Get out my girl" 7" auf Sympathy und zwei unveröffentlichte Songs). (Demolition Derby/2007)

Jingo De Lunch - The independent years cd 15,-



Jingo De Lunch dürften an kaum einem Green Hell Kunden, der Ende der 80er Anfang der 90er seine musikalische Sozialisation erfahren hat, vorbei gegangen sein. Die Berliner waren wirklich überall präsent, spielten die Republik rauf und runter und veröffentlichten bis 1989 auf We Bite bzw. Bonzen Rec. drei erstklassige Platten („Perpetuum mobile", „Cursed earth" und „Axe to grind"). Über die Jahre danach werfen wir mal den Mantel des Schweigens, schließlich konzentriert sich diese Compilation auch ausschließlich auf die frühe Phase der Band. Alles in allem bietet „The independent years" 21 Songs der drei Platten (darunter die komplette, nur auf Vinyl erschienene und ruck zuck ausverkaufte „Cursed earth" mlp) - allesamt Klassiker des deutschen Punk / Hardcore, geprägt vom tollen Gesang der amerikanischen Frontfrau Yvonne Ducksworth und dem genialen Mix aus Hardcore, Punk und fettem 70ies Rock (nicht umsonst covern die Berliner die Bad Brains, Thin Lizzy und D.O.A.). Wer da Lücken hat ist mit dieser Zusammenstellung also bestens bedient!! (Rookie/2007)

John Schooley & His One Man Band - One man against the world lp/cd 12,50/15,-



Neues Album des Texas Blues Trash Madman. Ende der 80er startete John Schooley (Austin) mit der Zwei Mann Band Revelators, die nur kurzlebige Band veröffentlichte eine Platte auf Crypt und segnete dann das zeitliche. Danach kamen einige Platten mit der Blues Punk Band The Hard Feelings, bevor er dann sein erstes Album als One-Man Band auf Voodoo Rhythm veröffentlichte. Mit dem Nachfolger „One-Man Against The World" stellt er erneut unter Beweis dass er zur Spitzengruppe der mittlerweile unzähligen One-Man Bands gehört. Früher war John Schooley als Tournee-Musiker für den legendären R.L.Burnside tätig. Dessen Einfluss kommt hier deutlich zu Tage. Nur mit Slidegitarre, Doppel-Kickpedal (eine Spezialanfertigung) und Snare plus gelegentlicher Mundharmonika gibt er den Songs eine solch enorme Kraft und "Tightness", wie es sonst, selbst kompletten Bands, nur selten gelingt. Einziger „Gastmusiker" ist (Possessed By) Paul James der auf „On The Crooked Path" die Fiddle spielt. Das wunderschöne, eher Schooley-untypische "My Baby Cried All Night Long" ist das gelungene Remake eines Lee Hazelwood Songs. Ansonsten wieder ein grandioser Mix aus Blues & Country (was für John Schooley, laut seiner Linernotes eh dasselbe ist), Rockabilly und Folk. Insgesamt 14 Songs. Das tolle Plattencover wurde von Rob Jones (bekannt durch Cover für die White Stripes) entworfen. (Voodoo Rhythm/2007)

Johnny Moped - The bootlegs Vol. 1 + 2 2xlp/cd 15,-/15,-

Legendärer UK 70s Punk! Der musikalische Stil von Johnny Moped zeichnet sich durch einen im besten Sinne, amateurhaften Charme aus. Ursprünglich war auch Captain Sensible (vor seiner Zeit bei The Damned) ein Mitglied der Band. Offiziell veröffentlichte die nach ihrem Frontmann benannte Band drei Singles und ein Album auf Chiswick Records. Zu den berühmtesten Stücken gehörten „No One" und „Hard Lovin Man". Diese CD bzw. Doppel-Lp (limitiert) enthält alle Songs der berühmten Johnny Moped Bootleg Kassette („Starting A Moped"), das die Band damals (76/77) auf all ihren Gigs verkaufte. Dazu kommen einige Tracks von einer Bootleg-7" die damals als Bonus ihrem Lp-Debut beilagen. Die Aufnahmen von „Starting A Moped" sind von 1974 an in verschiedensten Schlafzimmern, auf Konzerten und im Studio (Outtakes) entstanden. (Damaged Goods/2007)

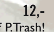
Joneses, The - Keeping up with lp/cd 12,50/13,50



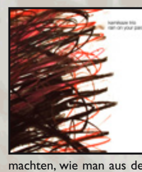
Die Band wird für immer für ihren Megahit „Pillbox" bekannt sein, und gerade den Song sucht man hier vergebens. Schade eigentlich, aber zur Not kann man da auch auf den ersten BYO Sampler bzw. die Discographie cd auf Sympathy zurück greifen. „Keeping up with The Joneses" war das Debüt Album der LA Band, damals 1986 kurz nach VÖ jämmerlich untergegangen, und das obwohl der Vierer im Prinzip das ganze LA Glam Rock Ding einläutete. The Joneses mischten sleazy Glam mit Rock'n'Roll und degenerierter Punk Attitüde, machten keinen Hehl aus Vorbildern wie den New York Dolls, Chuck Berry, den Stones oder Johnny Thunders und dürften auch vom Look die ganze Szene geprägt haben. Dekadenter, Drogen- und Sex inspirierter 80ies Sleaze Rock vom Feinsten! (Full Breach Kicks/2007)

Kamikaze Trio - Death party 7" 5,-

Beim Kamikaze Trio handelt es sich eigentlich um Digger & The Pussycats, ergänzt um einen zusätzlichen Bassisten, die das erweiterte Line Up nutzen, um mal so richtig Krach zu schlagen! Von Bands wie Black Flag, den Scientists oder auch Birthday Party beeinflußt, noisig, druckvoll und dabei immer noch säuisch rockend! Das Titelstück ist ein cooles Gun Club Cover, auf der B-Seite gibt es dann das unveröffentlichte „I'm losin' my mind" und den Knaller „My demons", der auch auf dem für Ende Juli angekündigten neuen P.Trash Longplayer („Rain on your parade") zu finden sein wird. Killer! (A Fistfull Of Records/2007)



Kamikaze Trio - Rain on your parade lp 12,-



Was für eine Killer Scheibe auf P.Trash! Dabei klingt der Digger & The Pussycats Ableger keinesfalls nach dem „typischen" Labelprogramm, sondern ballert einem auf „Rain on your parade" einen gehörigen Brocken noisiger Power entgegen. Der dumpf bollernde, verzerrte Bass erinnert natürlich direkt an Down Under Landsmänner wie die Cosmic Psychos, die ja schon vor Urzeiten vormachten, wie man aus der klassischen Trio Besetzung das Maximum an Durchschlagskraft heraushol t. Dazu kommt eine psychotische Black Flag Note, das düster treibende der Wipers, Gitarrenwände im Stile von Dinosaur jr. und natürlich auch typischer Aussie Sound a la Scientists oder Birthday Party. „Rain on your parade" zieht einen direkt vom ersten Ton an in seinen Bann und schüttelt im weiteren Verlauf mit absoluten Übersongs wie dem Opener „My demons", „7 to 1" oder „Hear them coming" zusätzlich echte Trümpfe aus dem Ärmel! (P.Trash/2007)

Kids, The - s/t / Reissue lp 12,-

Offizielles Reissue des belgischen Punk Klassikers - gegenüber dem Original gibt es zwei Bonus Songs und ein bedrucktes Innencover mit allen Texten. (Soniks Chicken Shrimp/2007)

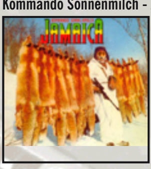
King Louie And His Loose Diamonds - Memphis treat lp/cd 12,50/13,50



Ab Ende September auch auf Vinyl! Wunderbar schmieriger Memphis Rock & Roll mit mehr als einer Prise Power Pop. Memphis Enfant Terrible Louie Bankston, vielen bekannt vor allem auch durch seine trashige One Man Band, hat hier mit den Loose Diamonds eine Art Allstar-Band aus Größen der Memphis Garage Szene um sich geschart. Mit in der Besetzung sind Jack Oblivian, Harlan T. Bobo (Viva L'American Deathray Music), Adam Woodward (Tearjerkers) und Chack Booth (Kajun SS). Der umtriebige King Louie frönt hier, im Gegensatz zu einigen seiner eher krachigen, früheren Bands wie Persuaders oder Kajun SS, eher melodischen Klängen. Ein Song wie beispielsweise das wunderschöne „Lookin For A Heart", bringt einen sofort ins Gedächtnis, dass er eine zeitlang Mitglied in der Power Pop Band The Exploding Hearts war, und auch Songs für diese schrieb. Zu den weiteren Höhepunkten gehören der schmissige Partyhit „Negative Contact", die superbe Midtempo Nummer „She's Losing Her Hair", das zu Herzen gehende „Gypsy Switch", das ebenso rührende mit einer tollen Hammond-Orgel unterlegte „Heart", und die Steel-Guitar Country Nummer „The Burning Sounds". Zudem gibt es unter den 12 Stücken des Albums zwei sehr gelunge Instrumentals. King Louie's raue, nicht gerade engelsgleiche, und von tausend durchzechten Nächten Arg in Mitleidenschaft gezogene Stimme, bietet einer bereichernden Contrapunkt zu den sehr schönen und melodischen Rock & Roll Nummern. Hinterm Mischpult saß niemand geringerer als der geniale Jim Dickinson, der durch seine Arbeit mit den Rolling Stones,

Flamin' Groovies, Big Star, Tav Falco und anderen Größen bekannt wurde. Leider gibt es dieses vorzügliche Album bisher nur auf cd! Die Vinyl Version soll im September folgen! (Empty/2007)

Kommando Sonnenmilch - Jamaica lp/cd 13,-/16,-



Wer die alten Kommando SM Platten kennt, wird angesichts von „Jamaica" reichlich überrascht sein und den Oma Hans Split sehr viel besser verkraften können! Im Gegensatz zu ihren deutlich experimentelleren Vorgängerplatten legt das Trio um Jensen und Stefan Mahler (ex- Slime) hier nämlich wieder absolut druckvoll und intensiv los. Der Bass rumpelt in der Magengegend, die Gitarren flirren und treiben an, dazu die mal wieder großartigen, obskuren & ungewöhnlichen Texte - von Jensen mit der nötigen Prise Eindringlichkeit vorgetragen - kurz: Der perfekte Nachfolger für Oma Hans Knaller wie „Peggy" oder „Trapperfieber" und die logische Weiterführung des Weges, den die Hamburger seit Angeschissen bzw. Dackelblut Zeiten unbeirrt einschlagen. Klasse!! (Major Label/2007)

Lamps - s/t lp/cd 12,-/14,-

Die aus Los Angeles stammenden Lamps nehmen definitiv keine Gefangenen! Ihr Garage Noise / Art Punk Stil ist anfangs alles andere als leicht verdaulich. Erst nach mehrmaligem Hören kommt man rein, und beginnt die Musik zu genießen (ja tatsächlich!). Frontmann Monty Buckles bitterböser Sprechgesang ist das I-Tüpfelchen auf dem infernalischen Getöse der Lamps. Brutaler, krachiger Rock & Roll, mit einer Konsequenz und Rücksichtslosigkeit dargeboten, dass es einem den Atem verschlägt. Klingen manchmal etwas wie die Necessary Evils mit einem Touch Country Teasers, oder auch wie die Cheater Slicks an einem besonders schlechten Tag. Dies ist ihr erstes Album in voller Länge, vorher erschien schon ein Mini-Album nach dem man ebenfalls Ausschau halten sollte. (In The Red/2007)

Last Resort, The - Skinhead anthems piclp 14,-



Jetzt auch als streng limitiertes Picture Vinyl!! Die meines Erachtens wichtigste und beste Skinhead Band der Geschichte mit ihrem ersten und einzigen Machwerk. Inklusive 4 Bonus Tracks vom Demo. Absoluter Kaufzwang für kurzhaarige Konsorten, falls es unter diesen noch jemanden gibt, der das Ding nicht hat, das im Original in den drei Farben des Union Jack erschien und heutzutage schweineteuer gehandelt wird (selten unter 50 Euro, für die winzige Auflage in schwarzem Vinyl eher mehr. Die meisten waren damals in rot). (Captain Oi!/1999)

LiveFastDie - Got Ni*Te*Do 7" 5,-

Auf 500 Stück limitierte neue 7" der Amis, die gerade erst wie ein Orkan live durch's Gleis getobt sind. Alles in allem drei neue Songs und ab Ende September lieferbar. (Boom Chick/2007)

Lover - s/t lp 12,50

Lover sind Rich Crooks neue poppige Punk Rock / Garage Band. Rich Crook war Mitglied bei den Reatards und den Lost Sounds, vor allem aber war er neben Jack Oblivian der entscheidende Mann bei den Knaughty Knights, bei denen er auch für das Songwriting mitverantwortlich war. In eine ähnliche Richtung, wenn auch weniger trashig, gehen die 10 Songs dieses Debut-Albums - beschwingte und eingängige Smasher mit tollen Melodien die manchmal an Bands wie M.O.T.O. oder Marked Men erinnern. Power Pop, 60s Bubblegum, Punk Rock und etwas Garage sind die Eckpfeiler des Lover-Stils. Rich Crooks Mitstreiter bei Lover ist Schlagzeuger Greg Roberson, der zuvor schon für Reigning Sound und Arthur Lee's Love trommelte. Gute Scheibe! (P.Trash/2007)

Low Budgets, The - Aim low get high cd 8,50

Etwas untypisches Release für Klownhouse Rec.: The Low Budgets (mit Leuten der Dead Milkmen) spielen sich nicht all zu ernst nehmenden Lo-Fi Budget Rock mit quäkiger Orgel und kurzen bratzigen Songs über Pizza, Bier und sonstige essentiellen Dinge des Lebens. Stellenweise erinnern die 15 Songs an eine Mischung aus Devo und den frühen Descendents. (Klownhouse/2007)

M.O.T.O. - Turn your head and cough lp 11,50

Reissue des ersten, 1985 (!) nur als Tape erschienenen Longplayers von M.O.T.O. Die Platte ist auf lächerliche 300 Exemplare limitiert und wird vermutlich ruckzuck ausverkauft sein!! (Lady Kinky Karrot/2007)

M.O.T.O. - Some thing 7" 5,-

Vier neue Songs auf durchsichtigem Vinyl! Back in stock!! (Boom Chick/2007)

Mad Marge And The Stonecutters - Liberated lp/cd 11,50/13,50



VÖ 5.10. Mad Marge und ihre Mannen wird der ein oder andere evtl. noch aus dem Vorprogramm von Rezurex kennen, mit denen die Amis letztes Jahr zusammen auf Tour waren. „Liberated!" ist bereits das zweite Album des Fünfers aus San Bernardino und präsentiert die Band wieder mal als eine mehr als ernst zu nehmende Alternative zu den Horrorpops! Auch hier mischt man flotten, druckvollen Psychobilly mit eingängigen, poppigen Tönen und hat in Person von Mad Marge eine wirklich erstklassige Sängerin, die von der Stimmfarbe und vom Stimmvolumen locker Vorbildern wie Debbie Harry (Blondie) oder auch Gwen Stefani (No Doubt) das Wasser reichen kann. Die Songs haben allesamt eine raue, unpolierte Punk Note und gerade der Kontrast aus hymnischem Pop und knalligem Punkabilly macht die 11 Songs auf „Liberated!" aus. Klasse Band, tolle Platte!! (People Like You/2007)

Magnetix - You are the one baby cd 14,-

Auf dem Digger & The Pussycats eigenen Label erschienene Aussie-only Compilation der Franzosen Trasher. Die cd enthält die Songs der „Magnetic reaction" 12", der 10" auf yakisakana, sowie der beiden 7"es. (Evilution/2007)

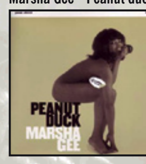
Manges, The - The Manges go down lp/cd 11,-/13,50

Jau, die Manges sind zurück, und ja, sie spielen immer noch hoch melodischen, super eingängigen Pop Punk nach der altbekannten Ramones & Queers Formel - ABER, was die Italiener so auszeichnet und sie zu einer der besten Bands ihres Genres macht, ist die unglaubliche Präzision und (aus Ermangelung eines besseren Wortes) die perfekte „Tightness" mit der sie ihre 3 Akkorde runter schrubben. Da können echt nur ganz wenige mithalten... Innovationspreise werden die Manges mit „Go down" nicht gewinnen, aber das kann man auch getrost Prog Rockern wie Mars Volta überlassen. Also weiter: 1-2-3 Go! (Wynona/2006)

Manges, The - Vengeance is mine 7" 5,-

Auf der B-Seite das exklusive Ramones Cover „Now I wanna be a good boy". Limitiert auf 300 Exemplare! (Bam/2007)

Marsha Gee - Peanut duck 7" 6,-



„Peanut Duck" ist eine mittlerweile legendäre R&B / Soul-Tanznummer, welche hier ihre erste reguläre (Single-) Veröffentlichung erfährt. Der Ursprung des Songs, und auch die wahre Identität von Marsha Gee ist von Rätseln umgeben. Das Stück, das wohl irgendwann in den Mittsechzigern aufgenommen wurde, ist damals nicht veröffentlicht worden, es wurde erst in den späten 70ern auf einem Acetat entdeckt, um dann auf verschiedenen Soul- und anderen Samplern zu landen. Es ist jedenfalls völlig unverständlich warum diese originelle, völlig verrückte Nummer nicht schon in den 60ern veröffentlicht und zum Hit geworden ist. Da es von der mysteriösen Marsha Gee wohl nur diesen einen Song gibt, wurde die B-Seite genutzt, um mit „Chimpanzee" von Count Yates einen anderen R&B- Novelty Hit wieder zu veröffentlichen. Das Stück stammt aus dem Jahre 1961, und ist ebenso klasse wie „Peanut Duck". Seltsamerweise wird das Count Yates Stück gar nicht auf der lediglich Marsha Gee gewidmeten Covervorderseite angegeben. Eine tolle Single (mit einem sehr schönen, sexy Cover übrigens), die man sich nicht entgehen lassen sollte. (Penniman/2007)

Meenies, The - Kill, baby, kill!! cd 15,-

Schade, daß es dieses kleine Juwel nur auf cd gibt! Die Meenies (ausgerechnet aus London!) treten den Beweis an, daß ihr Heimatland nicht nur von Brit Pop und Elektro Clash Kaspern bevölkert ist. Die 14 Songs auf „Kill, baby, kill!!" machen dem Album Titel volle Ehre und präsentieren sich laut, fies und schmutzig! Das kaputt rockende früher Turbonegro trifft auf den furiosen Overkill Punk der ersten New Bomb Turks lp und den rotzig kaputten Sound von Rip Off Überfliegern wie den Infections. Ruppiger, auf's Nötigste reduzierter Bad Boy Punk voller Attitüde und billigen Thrills. (Dirty Earth/2007)

Methadones, The - This won't hurt cd 13,50

Mit dem neuen Longplayer knüpfen die Methadones wieder nahtlos am „richtigen" Vorgänger „Not economically viable" an und lassen das Power Pop Cover Konzept der „21st century..." lp hinter sich. Stattdessen gibt es 12 neue Songs, gewohnt melodisch, mit unwiderstehlichen Hooks, dem bekannt treibenden, druckvollen Bass Fundament und tollem Gesang von Frontmann Dan Vapid (ex- Screeching Weasel). Einen Preis für Neuerungen bekommt das Quartett aus Chicago damit sicherlich nicht, aber gerade ihre konsequente Art und das Gespür für tolle Melodien haben mich zu einem Fan gemacht! Weiter so!! (Red Scare/2007)

Miss Alex White & The Red Orchestra - Space & time lp/cd 12,-/14,-



Nach dem guten Debut-Album der Chicago Band, und den überragenden Live-Shows ihrer Europa-Tournee, waren die Erwartungen hochgesteckt. Und tatsächlich - mit „Space & Time" schaffen die charmante Miss Alex White und ihre Mannen noch mal eine Steigerung gegenüber ihrer ersten Platte. Geblieben sind natürlich die vielfältigen Einflüsse der Band; Modern Lovers, Velvets, Jesus & Mary Chain, Detroit High Energy R&R, 60s Garage und 70s Punk. Zu dem toughen Gesang von Miss White liefert das Red Orchestra (zwei Ex-Clone Defects an Gitarre und Schlagzeug, Alex zweite Gitarre und Bassmann Eric Villa) den lärmenden Background - verzerrte Gitarren plus Piano und (beim Song „Future Talk") sogar mal Trompete und Saxophon. Großes Plus dieses Albums ist der verbesserte, klarere und kraftvollere Sound gegenüber dem Vorgänger. Zu den Highlights gehören Songs wie „In The Snow", das locker shakende Girl Group mäßige „She Wanna" und das überdreht hysterische in einem Lärm Inferno endende „Squeaky Clean". Noch eine Platte die untermauert das "In The Red" momentan zu den besten Labels überhaupt gehört. (In The Red/2007)

Monster Squad - Fire the faith lp/cd 12,50/13,50

Nach einem Debüt auf Charged Rec. und mehreren Touren im Vorprogramm von u.a. den Casualties, The Unseen und den Lower Class Brats sind die Kalifornier direkt von Punkcore gesignt worden und schaffen es erstaunlicherweise als erste Band auf dem Label tatsächlich dem Namen wortwörtlich gerecht zu werden. Monster Squad verbinden sowohl das „Punk", als auch das „Core", vermixen typischen UK 80er Sound mit nihilistischem, angepisstem US Hardcore zu einem satten, derben Sound. Brachial, treibend und mit einem wah-

ren Tier von Sänger, drücken Monster Squad vom ersten Ton an auf's Gas und trashen mal eben 11 Songs aus den Boxen. (Punkcore/2007)

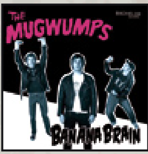
Mooney Suzuki, The - Have mercy cd 16,50

Oops, hier ist Vorsicht geboten! Der Vorgänger „Alive & amplified" überzeugte noch mit ultra schmissigem, souligem Technicolor Breitwand Rock und nun schalten die New Yorker plötzlich mehrere Gänge zurück, besinnen sich auf kitschigen Bubblegum Pop (wie auf „This broke heart of mine"), etwas Hüft-steifen 70ies Glitter Rock, lupenreinen, fluffigen 60ies Pop (das zugegebenermaßen tolle „Ashes") und eine Prise psychedelischen Blues Rock („Adam and Eve" mit stark gewöhnungsbedürftiger Pan Flöte!). Fazit: Eine Richtungsänderung, die nur zur Hälfte gelingt und einen eher durchwachsenen Gesamteindruck hinterläßt. (Elixia/2007)

Motörhead - Better Motörhead than dead 4xlp 31,50

Live im altehrwürdigen Londoner Hammersmith Palais im Juni 2005 anlässlich des 30-jährigen Motörhead Jubiläums aufgenommen, bietet dieses edle 4-fach Vinyl im Gatefold Cover einen typischen Best Of Live Querschnitt aus drei Jahrzehnten Warzen Rock'n'Roll. Natürlich darf da kein Klassiker fehlen und so feuert das Trio um Urviech Lemmy einen Hit nach dem anderen aus den Boxen: „Bomber", „Ace of spades", „Overkill", „R.A.M.O.N.E.S.", „(We are) The Road Crew", „Shoot you in the back", „Sacrifice", „Iron fist", usw. Dazwischen gibt es auch etliche Songs des 2005er VÖs „Inferno", sowie natürlich einige weniger bekannte Schmankerl. Nettes Teil. (Steamhammer/2007)

Mugwumps, The - Banana brain lp 10,-



Die Tiroler sind Teil der „neuen" Pop Punk Szene um Bands wie Teenage Bottlerocket und bringen endlich mal wieder frischen Wind in die Szene. Das Trio legt nämlich mit astreinem, flotten und irgendwie „klassisch" klingendem Sound im Stile alter Screeching Weasel, Queers oder auch Head los. Völlig unbekümmert, mit massig Spaß in den Backen und tollen Bubblegum Punk Krachern, die vor übersteuerten Ramones-artigen Kettensägenriffs platzen. Schlicht und ergreifend perfekt! Achtung: das weiße Vinyl wird auf 45 abgespielt. (Bachelor/2007)

MxPx - Before everything & after cd 9,-

Jetzt günstig!! Bereits das zweite (oder dritte?) Major Album der ehemaligen Tooth & Nail bzw. Fat Wreck Pop Punker mit dem Hang zu religiösen, ähm, „Entgleisungen", die sich hier aber zum Glück wirklich im Rahmen halten. Stattdessen gibt es wieder flotten, höchst eingängigen Melodycore mit Drang zu Radio-kompatiblem Hymnencharakter. Und das ist hier keineswegs negativ gemeint! Schon der Opener „Before" entwickelt richtiges Hitpotential und verfügt zudem noch über eine coolen, latent New Wavigen Synthieeinsatz. Könnte mir durchaus vorstellen, daß MxPx mit diesen 15 Songs größer raus kommen! (A&M/2003)

Nathaniel Mayer - I want love and affection 2xlp/cd 22,50/15,-



"Savage Soul From The Streets Of Detroit – Complete Recording 1961-1980"! Wurde auch mal Zeit - endlich ist sie da; die definitive Zusammenstellung aller frühen, auf Fortune-Records (das legendäre unabhängige Label das auch Andre Williams und Nolan Strong & The Diablos hervorbrachte) erschienenen Singles des Detroit-Soul Sängers. Nathaniel Mayer's rauer Stil ist eine Mischung aus R&B und frühem Soul. Die meisten, der in den Früh- bis Mittsechzigern entstandenen Nummern sind großartige, rohe und energievolle Groover, daneben gibt es aber auch einige schöne, langsame Tearjerker. Mayer's größter und bekanntester Hit war das 1962 veröffentlichte „Village Of Love", vielleicht auch einigen geläufig in der Version der Detroit Cobras. Songs, wie beispielsweise der superbe Titelsong oder die Killernummer „Leave Me Alone", stehen diesem Hit allerdings in nichts nach. Zu den 21 Sixties-Stücken gesellen sich noch zwei Songs von einer 1980er Single (auf Love Dog Records), die man allerdings komplett vergessen kann - absoluter Disco-Soul Schrott! Da diese sich am Ende der zweiten Platte befinden, muss man sie nur einmal hören, und dann nie wieder. Ansonsten ist dies eine essentielle Veröffentlichung, die jedem Soul und R&B Liebhaber, wärmstens ans Herz gelegt sei. Wer Gino Washington oder Mighty Hannibal liebt, und glatt polierten Motown- und Northern Soul eher langweilig findet, wird auch bei Nathaniel Mayer voll auf seine Kosten kommen. (Vampisoul/2007)

Neon Maniacs - Transplant baby 7" 5,50

Cool rotziger 77er Punk im Stile der Stitches, Marked Men usw. Vor allem der schön nölige Sänger ist Gold wert! Klasse Band! Auf der B-Seite „Mainframe meltdown". (Puke & Vomit/2007)

Neon Maniacs / Cranked Up - Split 7" 5,50

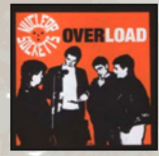
Beide Bands mit je 2 Songs. Neon Maniacs gewohnt gut mit rotzigem 70er Wave Punk, Cranked Up dagegen klassischer UK beeinflußt mit Früh 80er Kante, aber ähnlich gut. (Puke & Vomit/2007)

Neon Maniacs / Torcha Shed - Split 7" 5,50

Je ein Song von beiden Bands. Torcha Shed kommen aus Wolverhampton / UK und klingen auch so - druckvoller Oi! / Punk, rau und verzerrt. Die Neon Maniacs steuern mit „Zombie" einen weiteren neuen Song bei. (Puke & Vomit/2007)

Nuclear Socketts - Overload cd 14,-

Eine dieser zahlreichen Bands, die sich während des großen Punk Booms Ende der 70er in England gründete, zwei Singles aufnahm, zu einer John Peel Session eingeladen wurde und dann wieder in der Versenkung verschwand. Knapp 30 Jahre später erblicken dann genau diese Aufnahmen wieder via Reissue Labels wie Overground das Licht der Welt. Und



auch wenn das vermutlich die meisten interessieren wird, wie der sprichwörtliche Sturz eines Sackes in China, muß man doch sagen, daß die Nervous Socketts zeitlosen, klassischen und vor allem hervorragenden Punk bieten. Mich erinnert's an eine Mischung aus den Stiff Little Fingers und typischem Aussie Punk der Zeit. Alles in allem 20 Songs und ein 12-seitiges Booklet voller rarer Photos und einer informativen Bandgeschichte. (Overground/2007)

Orange - Escape from L.A. cd 11,-

Ich muß sagen, daß mir das Debüt der kalifornischen Jungspunde etwas mehr zusagte. Auf „Escape from LA" präsentiert das Quartett auch wieder melodischen Westcaost Punk, gefällig rotzig und mit edler The Clash Patina, aber eben eine Spur zu gefällig, zu glatt, zu gestylt und zu unaufregend. Hellcat Labelchef Tim Armstrong wird das zugegebenermaßen perfekte Songwriting der Band reizen, wer also auf in jeder Hinsicht „perfekten" Pop Punk mit leichter Street Punk Attitüde steht, wird hier bestens bedient. (Hellcat/2007)

Peacocks, The - Touch and go lp/cd 11,50/14,-

Farbiges Vinyl gibt es so lange der Vorrat reicht. Gut 15 Jahre haben die Schweizer mittlerweile auf dem Buckel und es dürfte kaum jemand geben, der die mitreissende Liveshow der Band nicht mind. ein Mal gesehen haben dürfte. Mit ihrem Mix aus eingängigem Punk und treibendem Rockabilly kriegen die Peacocks früher oder später wirklich fast jeden und diese enorme Spielfreude gepaart mit tollen Songs schlägt sich auch auf ihren Studioaufnahmen nieder. Locker swingende Rhythmen, ein erstklassiger Sänger und Songs zwischen spritzigem Punk, feurigem Rockabilly und hymnischem Pop gehören zu ihrem Markenzeichen wie die Tollen und Lederjacken. (People Like You/2007)

Peawees, The - Walking the walk cd 14,-

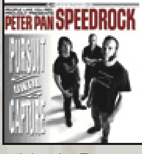


Lässig rockend, breitbeinig und mit der extra Portion Greaser Punk'n'Roll legen die Italiener 11 neue Songs auf ihrem mittlerweile vierten Longplayer vor. Klar ist es nichts neues sich auf Social Distortion zu berufen und melancholisch schmachtende ROCK Granaten aus der Hüfte zu schiessen, aber auf „Walking the walk" gelingt es den Peawees wieder vortrefflich direkt vom ersten Ton an zu begeistern. Mich erinnerts an eine Mischung aus den leider viel zu früh verblichenen Heartdrops, Gotohells und Devil Dogs sowie natürlich Mike Ness und Co., den Supersuckers, usw. Großes Kino! (Wynona/2007)

Peawees, The - Bleeding for you 7" 5,-

Das Titelstück stammt vom neuen Longplayer „Walking the walk", dafür gibt es das Beatles Cover „I should have known better" exklusiv nur auf dieser 7". Limitiert auf 300 Exemplare! (Bam/2007)

Peter Pan Speedrock - Pursuit until capture lp/cd 11,50/13,50



VÖ 21.9. Daß die Holländer den Begriff „Speedrock" quasi per Defintion besetzen, haben sie uns auf den vorherigen Longplayern auf Bitzcore schon zu genüge bewiesen. Und so präsentieren sie sich auf „Pursuit until capture" - mittlerweile auf People Like You! - etwas variabler und abwechslungsreicher als zuvor. Die mittlerweile weit über 1250 Livegigs zeigen dabei ihre Wirkung und verleihen dem Trio einen ungemein groovenden, perfekt aufeinander eingespielten Sound - der Motor schnurrt halt wie ,ne Eins, auch wenn das Gaspedal nicht bis zum Anschlag durchgedrückt, sondern dafür um so heftiger im unteren Drehzahl Bereich gerockt wird. Der fette und dabei trotzdem auf's nötigste reduzierte Monster Sound (Produzent war mal wieder wie beim Vorgänger „Spread eagle" der erfahrene Schwede Tomas Skogsberg) tut sein übriges, daß Songs wie „(Hangin' with the) Wrong crowd", „Evil sweet thing", das Titelstück oder „Straight back to Hormoneville" und „Gimme some" knallen wie eh und je. Und zu guter Letzt setzen Peter Pan Speedrock dann noch mit dem GBH Cover „Sick boy" ein fettes Ausrufezeichen hinter ihre bislang beste Platte. (People Like You/2007)

Primordials, The - Fourteen prime numbers lp 10,50



Ab 21.9. lieferbar. Das Info schreibt: „Primal sounds abound as Screaming Apple introduces the first-ever LP by THE PRIMORDIALS, a tight-trousered foursome from the caverns of Canada. ‚Fourteen Prime Numbers' beats on the freak with an extra-large baker's dozen of British, Continental, Colonial and Antipodal big-beat shouters, tearing a new one out of songs by the RATTLES, the SORROWS, the ATTRACTIONS, Tony Barber, the ECCENTRICS, and even the KRAVIN' A's. Recording in glorious Living Mono, Ryan, Dave, Shawn and Robbie pound out a tribute to some of the finest unsung heroes of the mid-sixties, giving you an excuse to dust off your winklepickers and give your mojo a workout! This wax platter comes packed with crunchy guitars, seventh chords in the wrong place, two-fingered solos, and helium huffin' harmonies guaranteed to satisfy the most discerning Beatkeller-dweller. Swingin' 60's mod-beat hasn't sounded this soulful since those glory days of bands like the ACTION, the ARTWOODS or the V.I.P.'s. Start your next wild dance craze NOW with fourteen instant floorfillers by the fabulous PRIMORDIALS. You read it, now GET it!" (Screaming Apple/2007)

Proton Energy Pills - Rocket to tarrawanna cd 15,-
VÖ 7.9. Schon erstaunlich, was die Spanier auf Bang! Rec. an australischen Schätzen alles wieder neu heraus bringen. Die Proton Energy Pills veröffentlichten Mitte / Ende der 80er auf dem damals nicht nur Down Under tierisch angesagten Label Waterfront Rec. (wo u.a. auch frühe Klassiker der Hard Ons, Massappeal, Spunkbubbles, Happy Hate Me Nots, usw. erschienen) glaube ich zwei oder drei 7"es und eine 12", die jetzt hier erstmals komplett auf einer cd zusammen gefasst werden. Später nannten sie sich in Tumbleweed um und noch später hat PEP Mastermind Steweart u.a. noch bei Brother Brick, Asteroid B-612 bzw. den Yes Men mitgemischt. Musikalisch gibt es die volle Breitseite damals angesagtem Down under ROCK - irgendwo zwischen klassischem Aussie Punk, Dinosaur jr. Gitarrenbreitseiten und den Hymnen von beispielsweise The Eastern Dark. Produziert wurden die Platten damals übrigens von J. Mascis bzw. Kent Steedman von den Celibate Rifles - aber trotzdem bleibt „Rocket to tarrawanna" wohl eher ein Kleinod für Down under Freaks. (Bang!/2007)

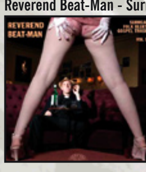
Raxola - s/t lp 13,50
Offizielles Re-Release des wohl seltensten und teuersten (gut erhaltene Originale gehen für unglaubliche Summen über den Tisch) europäischen Punkalbums. Toller, melodischer Punk Rock, klingt ähnlich wie andere Grössen dieser Zeit – Kids, Damned, Saints – und dürfte einigen noch von den „Bloody Belgium" und „Bloodstains across Belgium" Samplern bekannt sein. (Radio Heartbeat/2007)

Red Dons - Death to idealism lp/cd 12,50/12,50
Ab Ende September lieferbar. Das Info schreibt: „Formed from the ashes of Portland's The Observers, Red Dons present their debut full-length of melodic punk rock that tackles themes and imagery of the Middle East. Their sound is very similar to that of The Observers, but they infuse some surf-guitar tones, taking cues from bands like The Ventures and add it to their existing formula." (Deranged/2007)

Reverend Beat-Man - Blue moon of Kentucky 7" 5,50
Die erste von zwei neuen, einseitig bespielten Beat-Man 7"es auf Squoodge Rec. Beide Platten sind natürlich strikt auf 500 Kopien limitiert und werden selbstredend ruckzuck ausverkauft sein!! Artwork by King Automatic. (Squoodge/2007)

Reverend Beat-Man - Strongest man alive 7" 5,50
Hier Teil 2 der neuen, einseitig bespielten Beat-Man 7"es auf Squoodge Rec. Beide Platten sind natürlich strikt auf 500 Kopien limitiert und werden selbstredend ruckzuck ausverkauft sein!! Artwork by Oliver Gasoil. (Squoodge/2007)

Reverend Beat-Man - Surreal folk blues gospel trash Vol. 1 lp/cd 12,50/15,-



Ab sofort lieferbar!! Viele seiner Fans werden erleichtert aufatmen: Nach seinem Ausflug ins experimentelle Industrial / Noise Genre mit den "Church Of Herpes", zeigt sich der Beat-Man auf seiner dritten Platte (sein fünftes wenn man die Lightin' Beatman Platten mitrechnet) wieder von seiner gewohnten Blues / R&R Trash Seite, allerdings vielseitiger als je zuvor. Neben den Beat-Man typischen übersteuerten Blues-Trash Nummern, gibt es auch wunderschöne Acoustic-Blues Nummern sowie Songs, die von Einflüssen wie Vorkriegs-Blues (30er Jahre), sowie von frühem Gospel und Folk geprägt sind. Der Opener „Clown Of Town" ist eine gelungene Hommage an die Sun Records Blues-Legende Howlin Wolf, und ähnelt dem was Gun Club auf ihren ersten beiden Alben gemacht haben. Die Nummern sind oft im Reverend-typischen Prediger-Stil gehalten, mal ist der Charakter der Songs zuckersüß („One Fine Day", „Coco Grace"), mal eher wild und garage-punkig („I Belong To You", "I Wanna Know"). Zu den besonders gelungenen Songs gehört zweifellos „Jesus Christ Twist", ein Blues Punk Stampfer der sich besonders durch eine völlig entfesselten Slide-Gitarre auszeichnet. Außergewöhnlich, und eine Neuheit im Beat-Man Stil-Repertoire ist die auf Deutsch gesungene Ode „Meine Kleine Russin" im russischen Folklore Stil mit Mandolinenbegleitung. Die 12 Songs des Albums wurden zur Hälfte mit Gastmusikern (Schlagzeuger Delaney Davidson von den Dead Brohers, Slide-Gitarrist Robert Pantichrist u.a.) im Star Track Studio von GUZ eingespielt, die andere Hälfte hat der Beat-Man selbst in seinem Wohnzimmer aufgenommen. Volume 2 von „Surreal Folk Blues Gospel Trash" soll noch Ende des Jahres erscheinen. Teil 3 wird eine DVD mit Clips von verschiedenen Filmemachern zur Musik von Vol.1 und 2 sein. Also jede Menge Grund zur Vorfreude für jeden Beat-Man Maniac! (Voodoo Rhythm/2007)

Revisions, The - Revised observations cd 14,-
Side Projekt von Justin Maurer (Clorox Girls) und Douglas Burns (Red Dons, Observers), die hier ihre Vorliebe für Akustik Sounds ausleben sollen. Die cd Version haben wir ab Ende September lieferbar, Vinyl folgt mit einiger Verspätung im Oktober. (Dirtnap/2007)

Riff Randells - Doublecross lp/cd 10,-/14,-



Vinyl VÖ Anfang Oktober. Das Info schreibt: „The RIFF RANDELLS are the Leader of the Brats. Kathy Camaro (voc, gt), Anne-Marie Rawk (dr) and Bianca (bs) as THE girl group from Vancouver and best Canadian girl pop rock export since the MODERNETTES or B GIRLS. Finally, after a bunch of 45s, countless shows and an obscure - sold out - Japanse exclusive album (recorded by Travis Ramin, girl pop fan no.1, The FEVERS) and two successful Japanese tours they have a new record out all the fans been eager for a while now. Some folks see them as a notherhern hockey playing counterpart of the DONNAS, while they always appeared in a nice teenage way of understatement. They grew up on the smell of vinyl and share friends with music maniacs like The FEVERS, 5678s, Tina Luchessi & The BOBBYTEENS and The FLAKES. ALIEN SNATCH! released their 10" mini-album entitled "Lethal Lipgloss" which is seen as one of the most infectious bubblegum music and got them many fans – and also on the cover of MAXIMUM ROCK`N`ROLL. With their new album the RIFF RANDELLS found home on the highly praised and successful underground labels of the last years – ALIEN SNATCH! and DIRTNAP." (Alien Snatch/2007)

Rodriguez - Black finger tips 10" 11,50
Beim Opener „Arizona love" klingt Sänger Elmo streckenweise original wie Eric von den New Bomb Turks (vor allem die arg verzerrten Stellen) und auch ansonsten passt der Schuh den Österreichern ganz gut: Knalliger Garage Punk, mit ordentlich Schmackes vorgetragen, trifft auf rotzigen Snot Punk. Gibt es absolut nichts zu meckern und weiter so! (Relaxomatic Vibrator/2007)

RipOffs, The - European tour single 2007 7" 6,-



Exclusiv zur Europa Tour bringen die Rip Offs auf Squoodge eine auf 650 (!) Stück limitierte 7" raus. Die Platte kommt als schöne einseitig bespielte 7" im typischen schwarz weiß Cover und bietet drei 1995 in Austin, Texas live aufgenommene Kracher von Greg Lowery, Shane White und Co.. Schnell sein!!!! (Squoodge/2007)

Satelliters, The - Where do we go? lp/cd 11,50/13,50



Ab Ende September lieferbar. Das Info schreibt: „"Where Do We Go?" is the latest release by Germany's high-priests of 60s-garage-acid-syke, THE SATELLITERS. Recorded at IronBar-studios in Germany and released by the world's greatest and lone surviving garage label, Dionysus Records, this album includes 10 original and all-new SATELLITERS songs plus 3 cover-versions: The BIRDS „No Good Without You Baby", „I'll Make You Sorry" by THE SHADOWS OF KNIGHT and THE PARAGONS-smasher „Abba". This mind-blowing release is housed in style by famous European designer, T.Eschweiler." (Dionysus/2007)

Seminal Rats - The essential rats 2xcd 26,50
Auf dieser Doppel cd befinden sich alle veröffentlichten Aufnahmen der Australier, plus Bonustracks, von 1984 bis 1991, das erste Mal in digitaler Form. Die Seminal Rats gehörten mit Bands wie Bored!, God oder den Exploding White Mice in den späten 80ern / frühen 90ern zu den Vertretern des Detroit via Down Under Sounds und standen damit eindeutig in der Tradition von Aussie Klassikern wie den Saints oder Radio Birdman. Abgerundet wird das limitierte Deluxe Format durch ein 36-seitiges Booklet prall gefüllt mit Informationen, Bildern und Details über die Seminal Rats. (Bang!/2007)

Setting Son, The - s/t lp/cd 12,-/15,-



Der Debüt Longplayer des Norwegers bestätigt den guten Eindruck der „In a certain way" Single und baut den tollen 60ies Sound noch mal weiter aus. Das Quartett (um Setting Son Kopf & Songwriter Sebastian Kristiansen und Lorenzo von Baby Woodrose) schafft es locker 60ies Psychedelia mit fuzzigem Acid Punk und hymnischen Hooklines und Melodien zu tollen kleinen Fuzz Pop Perlen zu kombinieren. Das Spektrum reicht dabei von rotzigen Garage Punkern im Stile von anderen skandinavischen Beat Punks wie den Strollers oder Maggots bis zu flauschigen Psych Pop Meisterwerken, die an Soundtrack Of Our Lives erinnern und sehr viel klassischer 60ies Beeinflußt sind (Byrds, Kinks, usw.). Auf jeden Fall eine tolle Platte, die mit jedem Höhren noch mehr wächst! (Bad Afro/2007)

Shanks, The - Big feelin' 7" 5,-
Zwei Songs auf limitiertem (500 Stück), ein-seitig bespieltem Vinyl. Kommt zusammen mit den anderen Boom Chick 7"es Ende September. (Boom Chick/2007)

Shock Nagasaki / Hiroshima Mon Amour - Split cd 8,50



Hiroshima Mon Amour ist die neue Band des ehemaligen Revolvers bzw. Public Toys Frontmannes Uwe Umbruch und entsprechend setzt es hier 6x perfekt rotzigen old school Glam Punk, der den Vorgänger Bands in nichts nachsteht! Klasse auch der einzige auf Deutsch gesungene Song „Heute hier, morgen tot". Shock Nagasaki düften noch von ihren TKO Releases bekannt sein und überzeugen erneut mit vier hymnischen Street Punk Krachern im Stile der US Bombs. Hit!! (Klownhouse/2007)

Singing Loins, The - The drowned man resuscitator cd 15,-
Mittlerweile schon das neunte Album der Medway Delta Folk-Band. Broderick und Allen gründeten 1990 die Singing Loins als Akustik-Duo und hatten schnell Billy Childish auf ihrer Seite, der ihre spartanisch-rohen Platten mit einem Mono-Tonband aufnahm. Die durch den Neuzugang von Rob Shepard zum Trio mutierten Singing Loins klingen hier vielseitiger als zuvor. Man munkelt dass Shepard eine ganze Wagenladung geklauter Instrumente (Banjos, Akkordeon etc.) mit in die Band brachte. Der Sound ist voller geworden, verfügt aber immer noch über die nötige Roheit. „The Drowned Man Resucitator" handelt vom Leben und womit es zusammenhängt: Alkohol, Sex Dummheit, Zärtlichkeit, Religion und Tod. Ein Kritiker schrieb dass die Singing Loins das für den englischen Folk tun könnten was die Pogues für die irische Musik getan haben. Von deren Erfolg sind sie allerdings noch Welten entfernt. (Damaged Goods/2007)

Sixtyniners - Highway 7" 5,50



Trashiger Southern Hillbilly Rock trifft auf rauen Blues und fried Country Rawk. Das Duo kommt aus den Niederlanden und erinnert am ehesten an eine holländische Ausgabe von DM Bob & Silky. Doppelneckgitarre trifft auf down'n'dirty drum bashing, wobei der B-Seiten Song „40 miles" sogar echtes „Radar love" Highway Feeling aufkommen läßt. (Voodoo Rhythm/2007)

Skimmer - I'll tell you what cd 15,-

Der neue, insgesamt bereits vierte, Longplayer dieser ex. Crackle Rec. Punks mit altgedienten UK Punk Leuten von The Sect steht eindeutig in der Tradition von Mitt 90er UK Bands wie Chopper, Crocodile God, Caustic Soda, Servo, usw. Und die haben ja im Prinzip „nur" den Sound von Mega City Four, The Perfect Daze, Snuff, usw. beerbt (die wiederum, - aber lassen wir das). Ein charmant „unperfektes", weil eben nicht im Studio auf Hochglanz poliertes Album voller kleiner, naiver Pop Punk Perlen. (Boss Tuneage/2007)

South Filthy - s/t 7" 5,-



Höchst gelungene neue Single der Memphis Roots Rock & Roll, Blues und Country Band um Ex-Gibson Brother Mrs. Jeffrey Evans. Auf der A-Seite wird mit „Going Down The Valley" ein altes Folk-Traditional sehr kompetent gecovert. Die wirkliche Perle ist allerdings auf der B-Seite zu finden; „Carry That Load" (im Original von Brother David Terrell) ist eine perfekt gesungene und gespielte Country-Nummer! Besonders hervorzuheben ist das überragende Mundharmonika-spiel von Walter Daniels. Andere Mitwirkende sind Jack Oblivian, Jim Ducksworth (Ex-Panther Burns + Gun Club) und ehemalige Mitglieder von 68 Comeback und Jack O Fire. Die Single kommt im extrem stilvollen Cover, ein wahres Schmuckstück, zumal sie ähnlich streng limitiert ist, wie die mittlerweile schon lange ausverkaufte lp auf Rockin' Bones. (Beast/2007)

Spook, The - Let there be dark lp/cd 12,-/14,-



Von Kreator Chef Mille Petrozza absolut amtlich produzierter neuer Longplayer der Fiend Punks. Der Sound tönt wirklich satt und hart, verleiht den Songs von The Spook noch mal eine zusätzliche Dimension und sorgt so für ein absolut überdurchschnittliches Horror Punk Release. The Spook rocken wie eine 666, stets mit dem Ohr für eingängige, hymnische Melodien und mit diesem unvergleichlich guten, Danzig-geschulten Düster Vocals. Musikalisch präsentieren uns die Ruhrpottler auf „Let there be dark" einen ausgefeilten Mix aus Fiend Punk, hartem Metal, Gothic Elementen und morbidem Death Rock, der direkt vom ersten Ton an fesselt. Als Gäste konnte man übrigens Cradle Of Filth Basser Dave Pybus, die beiden Blitzkid Köpfe Goolsby und TB, sowie Popzillas Sängerin Yvy Pop im Studio begrüßen. Eine mehr als runde Sache! (Fiend Force/2007)

Stage Bottles - Mr. Punch lp/cd 12,50/12,50

14x eindeutig anti-rassistischer, System-kritischer Oi! aus Frankfurt mit der nötigen Prise Abwechslungsreichtum (Ska Elemente, Saxophon Einsatz) und der entsprechenden Spiellaune. Man hört den Stage Bottles ihre Bühnen- und Studioerfahrung an, so daß „Mr. Punch" (bereits der fünfte Longplayer!) mehr als gelungen musikalische Höhepunkte mit authentischem Auftreten kombiniert. (Knock Out/2007)

Statues, The - Aux lp 14,-

Anfang Oktober soll die neue Platte der Power Pop Überflieger auf P.Trash erscheinen - ähnlich klasse & Melodie-verliebt wie der in Windeseile ausverkaufte Vorgänger. (P.Trash/2007)

Stilettos, The - Stimulusblackboxresponse lp 12,-

13 neue Songs der Holländer, deren Sound sich im Laufe der Zeit zwar kaum verändert hat, der aber trotzdem bei mir immer noch für Gänsehaut sorgt. Kaum eine andere Band schafft es mit dermaßen begrenzten Mitteln (Schlagzeug, Gitarre, Gesang) ein ähnlich intensives Trash Inferno zu entfachen! Die Stilettos zelebrieren ihren Garage / Blues Punk herrlich laut, aufgedreht und verschwitzt! Kein Deut schlechter als Kollegen wie die Colubian Neckties, Digger & The Pussycats, usw. (Minstrel/2007)

Stomper 98 - Für die Ewigkeit lp/cd 14,-/14,-

Ab Ende September. Das Info schreibt: „Wenn man die Bezeichnung multikulturell für eine Oi!-Band bemühen möchte dann erfüllen Stomper 98 mittlerweile dieses Klischee. Band Mitglieder die über ganz Deutschland verteilt sind und an den Drums Phil Templar, ein Afroamerikaner aus Manhattan. Dementsprechend vielschichtig ist auch Ihr Sound - alle Einflüsse werden zu einem ganzen kombiniert die dann den typsichen Stomper Sound ausmachen. Das ganze läuft seit 9 Jahren und die Fans werden nicht weniger. Stomper 98 umgibt sowas wie Kultcharakter. Sie sind eine der wenigen Bands in Deutschland die sich der Tradition der Skinheads verpflichtet fühlt abseits von Klischees und Vorurteilen. Dabei wir aber in den Texten eine deutliche Sprache gesprochen. Man biedert sich bei niemand an, das haben Stomper 98 nicht nötig." (DSS/2007)

Suburban Scumbags - We come to defile you cd 8,50

Die Band aus Kiel existiert schon über 10 Jahre und legt nun mit „We come to defile you" ihren Debüt Longplayer vor. Darauf überzeugen die Suburban Scumbags mit 12 verdammt genialen Krachern im Stile alter US Größen wie Fear oder auch D.O.A. (ok, das sind Kanadier). Punk Rock alter Schule, ein heiser grölender Sänger und dazu ein mächtig druckvoller Sound, der zum Glück auch nicht an der ein oder anderen eingängigen Hookline spart. Auch Songtitel wie „Antisocial stomp", „My private hell" oder „I don't give a fuck" schlagen in die gleiche Kerbe und am Schluß setzt es mit „I don't care about you" auch noch passenderweise eine cool umgesetzte Fear Cover Version. (Klownhouse/2007)

Sweatmaster - Animal lp 15,-

Was für eine Überraschung! Daß Sweatmaster mittlerweile zu Europa's Top 10 gehören, war mir klar, aber mit „Animal" spielen sich die Finnen buchstäblich an die Spitze!! Die 12 neuen Songs sind so was von unverschämt gut, rocken tight und präzise, völlig ohne überflüssigen Bombast, aber dafür knallig, präzise und hart. Zu gleichen Teilen das Beste der Hives, von Danko Jones, Queens Of The Stone Age, den Flaming Sideburns und ja, sogar AC/DC. Mal bluesig hart und trocken, dann wieder mit leichtem Glam Einschlag oder aber rhythmisch vertrackt - aber immer straight, mit großen Songs und vor allem tollem Sound. Ein echter Überflieger! (Fullstream/2007)

SYZ - Complicated 7" 6,50

Ab sofort lieferbar! Wieder mal strikt auf 500 Stück limitierte und beim Label ausverkaufte 7" der Screaming Yellow Zonkers aus Chicago. 3x kantiger, krachiger Art Punk zwischen den frühen Ponys und altem, treibendem Wipers Sound. (Horizontal Action/2007)

Tex Morton - Speedway maniac 7" 4,50

Solo EP des Sunny Domestozs & Mad Sin Gitarristen 4 instrumentale Tracks zwischen Psychobilly, Surf & Western Swing. Limitierte Auflage in rotem Vinyl. (Built For Speed/2007)

Tiger Army - Rose of the devil's garden pic7" 7,50

Jetzt wieder ein paar wenige lieferbar! Äußerst limitiert! Auf der B-Seite das Morrissey Cover „The loop". Da wir nur so wenige haben, gibt es pro Besteller maximal eine Kopie! (Hellcat/2006)

Toxpack - Cultus interruptus cd 14,-

Ab Ende September. Das Info schreibt: „Dieser Donnerschlag der Eastside Streetcore Band Nummer 1 aus Berlin kommt einem Urknall gleich. Zeigte Ihr letzter Longplayer klar die Richtung an, in die es weitergeht, wird hier kräftigst zugelegt. Eine weitere Steigerung Ihrer musikalischen Fähigkeiten. Riffs die sofort ins Ohr gehen. Melodien die man bald auf den Straßen singen wird und nicht nur dort. Musik von der Straße für die Straße - Streetcore. Untersützt werden sie dabei unter anderem von Köfte/Mad Sin, Atze/Troopers oder auch von Holger am Saxophon von Stomper 98. Dazu gibt's ein Video von dem Titeltrack der alles aufbietet was in der Subkultur Rang und Namen in Berlin hat. Es wird schwer werden diesen Sound zu toppen, der perfekt von Harris Johns abgemischt und gemastert wurde. Wenn es einer schafft dann nur Toxpack." (DSS/2007)

Toyotas, The - Run down cities 7" 5,-

Diese Toyotas 7" mit vier neuen Songs soll (!) Mitte Oktober auf P.Trash in Zusammenarbeit mit Radio 81 Rec. erscheinen. (P.Trash/2007)

Trashies, The - Life sucks, trash fuck lp 12,50



Jetzt auch als ultra-limitierte Vinylpressung auf dem Band-eigenen Label. Wer die ersten beiden Trashies 7"es kennt, weiß was ihn hier erwartet: Ultra primitiver, an provokanter Grenzdebilität kaum sparender „Ultra Doof Punk" zwischen The Spits, Germs und den Happy Flowers (falls die noch jemand kennt?!). Treibende Billig Synthies, minimale, aber genial eingängige Pop Hooks und ein großartig zurück gebliebener New Wave Touch. So in etwa stelle ich mir die Briefs als 8-jährige Rotzblagen mit ADS vor.... (Mortville/2006)

Trashies, The - What makes a man get trashed lp 12,50

12 neue Songs der „Debilo Rocker" - sehr limitiert und auf dem winzigen US Label 24/7 Rec. erschienen. Die Casio Orgel quäkt und fiept, die Gitarren schräbbeln und der Sänger babbelt unaufhörlich (halb-) unsinnigen Quatsch. Keine Ahnung, ob man die Trashies mittlerweile als „Art Punk" oder einfach als „zu doof zum musizieren" bezeichnen soll, aber Songs wie „I don't know and I don't care" oder „In the gutter together" entwickeln einen ganz eigenen, versponnen-trashigen „Charme" dem man sich erst mal entziehen können muß. (2417/2007)

Trashies, The - Blue tarp 7" 6,50

Typisches Trashies Release, bei dem das „Cover" aus blauer Plane („blue tarp") besteht. Und auch musikalisch setzt es wieder primitiven Spits artigen Trash Punk. Wenige!! (Rehab/2007)

Trashies, The / Hunchback - Split 7" 5,50

Je zwei Songs von beiden Bands, wobei die Trashies Supercharger covern („Sooprize package for Mr. Mineo") und Hunchback sich an „Too drunk to fuck" von den Dead Kennedys vergehen. Wenige!! (Freedom School/2007)

Trend - Der Prinz von Homburg 7" 6,50

Eine neue, strikt auf 1000 Stück limitierte Single von einer der der z.Zt. wohl besten deutschen (Punk-) Bands. Beide Songs sind unveröffentlicht und zeigen Trend in Hochform!! Klasse!! Ebenso großartig die luxuriöse Aufmachung der Platte im Deluxe Siebdruck Cover - ein echter Augenschmaus!! (Parapop/2007)

Tuff Bananas - Dance to Rock'n'Roll 7" 5,-

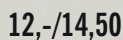


Neue Band aus Milwaukee mit 3 Bubblegum Power Pop Punk Smash Hits! Hundertprozentige Party Kracher wie man sie sich häufiger wünscht. Das klingt als ob Kasenatz/Katz (60s Bubblegum Songwriter/ Produzenten Team) auf die Pointed Sticks oder die Boys zu ihren besten Zeiten getroffen wären. (Three Dimensional/2007)

Turbostaat - Harm Rochel 7" 4,50

Der erste Vorbote auf den „Vormann Leiss" Longplayer. Auf der B-Seite die beiden exklusiven Songs „Er verstand es nicht" und „Marie". (18.09/2007)

Turbostaat - Vormann Leiss 180lp/cd 12,-/14,50





Beide Formate (180 Gramm Vinyl mit 24-seitigem vollfarbigem Booklet) sind ab sofort lieferbar. Major Deal hin oder her - angesichts dieser monumentalen neuen Platte bleibt diese Tatsache doch eher eine Randnotiz. Turbostaat haben auf Schiffen bereits mächtig vorgelegt und lassen sich auch auf „Vormann Leiss" nicht die Regeln diktieren. Sprich: Die 11 neuen Songs verbinden wieder alles was man an dieser Band so sehr liebt: Dichte, vorwärts treibende Gitarren, der ungeschliffene, mit dem Brustton der Überzeugung fast schon gebellte Gesang und dazu die dunklen, einsam-melancholisch wirkenden Harmonien - Songs so rau und tösend wie die heimatliche Nordsee. Musikalischer Gegenwind, der einem den Kopf frei pustet - klasse! Produziert wurde „Vormann Leiss" übrigens von Moses Schneider (u.a. Kante, Beatsteaks, Tocotronic). (18.09/2007)

Ugly Beats, The - Take a stand with lp/cd 12,50/15,-

Jetzt auch auf Vinyl lieferbar! Zweites Album der Garage & Beat Band aus Austin. Die Einflüsse der fünfköpfigen Band reichen vom 80er Jahre Paisley Untergrund über Fuzz-lastige Pebbles-Style Rocker bis zu stimmungsvollen Folk-rockigen Balladen. Der Nikki & The Corvettes Power Pop Klassiker „Youre The One" bekommt von den Ugly Beats ein neues 60s Beat Gewand verpasst, und gehört zu den Highlights der Platte. Außerdem gibt es noch Coverversionen von Remains und Ventures Klassikern. Ordentliches und nettes Album! (Get Hip/2007)

V/A - Almost St. Patrick's Day cd 6,-

Auf Initiative der Münsteraner Band Mr. Irish Bastard entstand mit der „Almost St Patrick`s Day Compilation" die erste Genre Werkschau im Irish Folk Punk Bereich. Angesporn vom Feedback vieler Fans, weitere ähnlich klingende Bands kennenlernen zu wollen und (anders als im Punkrock, Hardcore oder anderen Genres) keine Plattform zu finden, die einen kompakten Überblick bietet, stellte Mr. Irish Bastard Frontmann Chris Lennon mit Hilfe des deutschen Sideonedummy Records Büros eine Compilation auf die Beine, die Fans Pub-angehauchten Rocks zum ersten Mal ein Sammelsurium unterschiedlichster Bands aus aller Welt vereint, deren gemeinsame Basis es ist, bei keiner St Patricks Day Party fehlen zu dürfen! Vertreten sind dabei alle relevanten Bands des Genres, seien es Größen wie Flogging Molly oder Fiddlers Green, die australischen The Go Set, Englands legendäre Levellers (mit einem exklusiven Live-Song), die nordischen Greenland Whalefishers oder aber Blood Or Whiskey, The Tossers, Real McKenzies, Street Dogs, Gogol Bordello, usw. Alles in allem 19 Songs von ebenso vielen Bands. (Reedo/2007)

V/A - Bound for the bar Tour Compilation cd 0,-

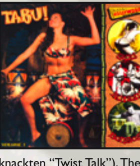
6 Song Gratis Sampler zu der anstehenden PLY Tour bei der Peter Pan Speedrock, The Peacocks und Angel City Outcasts die Clubs der Republik unsicher machen werden. Jede der drei Bands ist hier mit zwei Songs der aktuellen bzw. anstehenden VÖs vertreten und das Teil gibt es für lau so lange der Vorrat reicht. (People Like You/2007)

V/A - Creatures from outerspace lp 12,-



"20 Scary Rockin Tunes out from the past to keep you awake at Night", sagt das Info. Na, so richtig gruselig wird's hier nicht. Spaßiger Novelty Rock&Roll / Rockabilly / Doo Wop Sampler zum Themengebiet außerirdische Kreaturen und andere Monster. Die Nummern, wie sollte es anders sein, stammen alle aus den 50's und 60's, und gehen das Thema eher von der witzigen Seite an. Oft sind dabei abgedrehte spacige Soundeffekte und beknackte außerirdische Stimmen im Spiel. Meist klingen die Marsmenschen oder sonstigen Outerspace-Kreaturen in diesen Songs eher wie Micky Maus auf Acid, als nach wirklich furchterregenden Wesen. Okay, manches hier ist extrem albern, dafür gibt es aber auch solche Klasse-Nummern wie „Bo Meets The Monster" von Bo Diddley, „Creature From Outer Space" (Sonny Day) und "Little Moon Men"(Lee George). Tiefpunkt ist ein kitschiges Pop Stück von einer gewissen Betty Johnson, dass er in Richtung Doris Day geht. Ansonsten ist die Platte aber ein gelungenes Stück extraterrestrische Rock & Roll Comedy. Auch der berühmte Theme-Song des Trashfilm-Klassikers „The Blob" fehlt hier nicht. Die Plattenhülle wird von insgesamt sieben wunderschönen ScienceFiction B-Movie Poster-Abbildungen aus den Fünfzigern und Sechzigern verziert. Auf 500 Exemplare limitiert - schleimgrünes Vinyl! (Fanclub/2007)

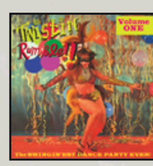
V/A - Tabu! lp 13,-



Bestens geeignet für die tägliche Dosis Sex, Action und Bongos! Rundum gelungener Sampler im Stile von „Jungle Exotica" und „Las Vegas Grind" bzw. verwandter Compilations. 16 ultracoole Strip-Nummern und tanzbare Exotica Spezialitäten aus den 50's und 60's von The Thunderbirds, DC 5, The Imps, The Jokers, The Night Beats, The Kicks, Jack Hammer (mit dem wunderbar beknackten "Twist Talk"), The Twisters, The Delegates und vielen mehr. Die meist instrumentalen Stücke bewegen sich stilistisch zwischen Rock & Roll, Twist und Beatnik Jazz. Extrem stylische Plattenhülle! Sollte man sich nicht entgehen lassen, das Teil! Ich freu mich jetzt schon auf Teil 2. „Like Crazy, Man!" (Paris / Hollywood/2007)

V/A - Twistin' Rumble Vol. 1 lp 12,-

16 cuts of SOULSTOMP, TWIST-PARTY LUNACY, GARAGE, R&B and CRAZINESS, 1960-68! Erste Folge einer neuen vierteiligen Sampler-Reihe, die mit einem exzellenten Genre-Mix aufwarten kann. Nicht umsonst verkünden die mit leicht bekleideten Damen verzierten Plattencover, die „Swingin'est" Dance Party Ever!" Und genau das wird



hier geboten - geniale Partymusik die es dem DJ einfach macht die Tanzfläche zum brodeln zu bringen. Ob sleazige Instrumentals, schmutzige R&B Fetzer, rohe Boogaloo Soul Granaten, verrückte Twist Nummern, hüft schüttelnder Orgelbeat, dieser Sampler versammelt beinahe alles was die Sixties an Tanzbaren zu bieten hatten. Auch ein paar Garage Punk Kracher sind vertreten. Empfohlen sei diese Reihe all jenen die so unterschiedliche Sampler-reihen wie „Shakin Fit", „Las Vegas Grind", „It's Happening", „Big Itch", „Ho Dad Hootenanny" plus diverse Soul-Sampler zu schätzen wissen. "Twistin Rumble" bietet eine abwechslungsreiche, aber doch wie aus einem Guss wirkende Mischung, welche die Stile aller vorgenannten Sampler vereint. Nur die wenigsten Nummern waren vorher auf anderen Compilations vertreten. Es würde hier zu weit führen auf die Stücke im Einzelnen einzugehen, jedenfalls finden sich jede Menge Perlen auf den Platten und absolut keine Ausfälle. Unter den Acts auf Folge 1 befinden sich: The Upsetters (Backing Band von Litttle Richard), Bruce Chanel, Eddie Kirk, Terry & The Topics, Julian Covey, Travis Wammack, Ronnie Kae, Mac Sims und Nick Ashford und andere. Auch die visuelle Stimulation kommt nicht zu kurz - das wunderbar verruchte und gleichzeitig sehr geschmackvolle Artwork auf Vor- und Rückseiten der Plattenhüllen macht diese Reihe zu einem absoluten Schmuckstück. (Twistin Rumble/2007)

V/A - Twistin' Rumble Vol. 2 lp 12,-

18 cuts of SOULSTOMP, TWIST-PARTY LUNACY, GARAGE, R&B and CRAZINESS, 1960-68! Auch hier wieder jede Menge Highlights. Diesmal mit Alex Harvey (tolle "Shakin All Over" Version), Carl Lattimore, Bobby Jackson, Knight Brothers, The Furys, Ervin Rucker, Classie Balloo, The El-Cobras, Curtis Knight ("Hornets Nest" geniales, fuzzgetränktes R&R meets Orgel-Jazz Instrumental), Higgs & Wilson, Ken Jones und andere. (Twistin Rumble/2007)

V/A - Twistin' Rumble Vol. 3 lp 12,-

16 cuts of SOULSTOMP, TWIST-PARTY LUNACY, GARAGE, R&B and CRAZINESS, 1960-68! Wieder ein toller Stilmix, keine Schwachpunkte! Mit, unter anderem, folgenden Acts: Upsetters, El Pauling & The Royalton, Lonnie Brook, Big Al Downing, Smokey Johnson, Sonny Day, Billy Emerson, Big Moose & The Jams, Poor Boys, Johnny Rebb ("Aunt Molly", ein Slim Harpo-artiges R&B Geniestück), Howie Casey und Mickey Baker. (Twistin Rumble/2007)

V/A - Twistin' Rumble Vol. 4 lp 12,-

16 cuts of SOULSTOMP, TWIST-PARTY LUNACY, GARAGE, R&B and CRAZINESS, 1960-68! Auf dieser Folge befinden sich einige sehr gute Sixties Punk Nummern: die Primitives (frühe Vor-Velvet Underground Band von Lou Reed) mit „The Ostrich", die Golden Catalinas mit einer wunderbar trashigen Version von Rufus Thomas „Can Your Monkey Do The Dog" und Oscar & The Majestics exzellente, Soul-angehauchte Garage Perle „Soul Finger". Außerdem gibt's hier das von den Mummies gecoverte „Stronger Than Dirt" (ursprünglich ein Werbesong für Waschmittel!) in einer Instrumentalversion von den Ardels, und die Twist Nummer „Wa-Wabble" von der Girl Group The Debelaires. Weitere Acts: Round Robin, Preson Epps, The Royal Premiers, Dreams Band, The Birds Of Paradise, Skip Cole, J.C. Davis, Los Dinamitas Del Twist, Sonny Forest, The Shardels und Larry Williams. (Twistin Rumble/2007)

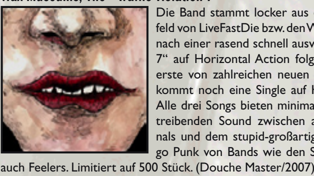
V/A - We don't need your control lp 9,50

Blendend besetzter Benefiz Sampler für besetzte Häuser und unabhängige Konzertveranstalter. Alles in allem gibt es 15 Songs von u.a. T.S.O.L., D.I., Toys That Kill, Suburban Scumbags, D.O.A., Bonehouse, MDC, The Movement, Youth Brigade, Holy Racket, Pistol Grip, usw. Kommt mit feinem kleinen Booklet, incl. ein paar erläuternder Sätze, Songtexten, etc. (Klownhouse/2007)

Voids, The - Sounds of failure lp/cd 12,-/12,50

Nachfolger des „Kill a generation" Albums, daß ja auch schon irgendwo im Einzugsbereich zwischen altem UK Punk (Vice Squad und wg. des Gesangs natürlich auch X-Ray Spex), Westcoast Größen wie den Avengers und modernerem US Vorbildern a la Casualties usw. pendelte. Dabei klingt „Sounds of failure" zum Glück richtig antiquiert und eins muß man den Kaliforniern lassen: Den Sound und Spirit der frühen 80er haben sie perfekt hinbekommen! Auch das Songwriting zeigt sich gegenüber dem Debüt deutlich verbessert und so springen gleich mehrere Hits wie „Bad dreams" oder „Suburban boredom" raus. Daumen hoch!! (Dr. Strange/2007)

Wax Museums, The - Traffic violation 7" 5,50



Die Band stammt locker aus dem Umfeld von LiveFastDie bzw. den Wrists und nach einer rasend schnell ausverkauften 7" auf Horizontal Action folgt nun die erste von zahlreichen neuen 7"es (u.a. kommt noch eine Single auf KenRock). Alle drei Songs bieten minimalistischen, treibenden Sound zwischen alten Urinals und dem stupid-großartigen Spongo Punk von Bands wie den Spits oder auch Feelers. Limitiert auf 500 Stück. (Douche Master/2007)

Zombie Ghost Train - Dealing the death card lp/cd 12,-/14,-



Nach dem furiosen Vorgänger „Glad rags and body bags" vom letzten Jahr folgt jetzt schon der zweite Fiend Force Longplayer der Australier. „Dealing the death card" ist wieder ein trashiger Bastard aus kitschigem Horror Punk, krankem Psychobilly und hoch melodischem 50ies Rock'n'Roll. Frühe Tiger Army treffen auf die späten Misfits mit einem Sinn für die große, morbide theatralische Geste. Incl. einer tollen Version von „Teddie boy boogie" (im Original von Crazy Caven & The Rhythm Rockers). (Resist/2007)